Der katholische Schullehrer

als

Kirchensänger, Organist und Kirchendiener,

bearbeitet und herausgegeben

von

Donat Müller,

Musikchor-Direktor an der Stadtpfarrkirche St. Ulrich und Afra in Augsburg.

Vierter Band.

Die heilige Charwoche. — Die Kreuzwoche und andere in bestimmten Zeiten vorkommende gottesdienstliche Handlungen und Feierlichkeiten. — Besondere Pflichten des Kirchendieners gegen den vorgesetzten Geistlichen und die Gemeinde.

Augsburg, 1847.

Druck und Verlag der M. Schmid'schen Buchhandlung.

Der katholische Schullehrer

als

Kirchensänger, Organist und Kirchendiener.

Bearbeitet und herausgegeben

von

Donat Müller,

Musikchor-Direktor an der Stadtpfarrkirche St. Ulrich und Afra in Augsburg.

Vierter Band.

Die heilige Adventzeit. — Die Kreuzwoche und andere in bestimmten Zeiten vorkommende gottesdienstliche Handlungen und Feierlichkeiten. — Besondere Pflichten des Kirchendieners gegen den vorgesetzten Geistlichen und die Gemeinde.

Augsburg, 1847.

Druck und Verlag der **B. Schmid**'schen Buchhandlung.

(F. C. Kremer.)

Der
katholische Schullehrer
als
Kirchensänger, Organist und Kirchendiener,
in der
heiligen Adventzeit, Kreuzwoche
und
bei andern in bestimmten Zeiten vorkommenden gottesdienstlichen Handlungen und Feierlichkeiten. — Besondere Pflichten des Kirchendieners gegen den vorgesetzten Geistlichen und die Gemeinde.

Bearbeitet und herausgegeben
von
Donat Müller,
Musikchor-Direktor an der Stadtpfarrkirche St. Ulrich und Afra in Augsburg.

Augsburg, 1847.

Druck und Verlag der **B. Schmid'schen** Buchhandlung.
(F. C. Kremer.)

Erster Abschnitt.

Die heilige Adventzeit, Kreuzwoche und andere in bestimmten Zeiten vorkommende gottesdienstliche Handlungen und Feierlichkeiten.

§. 1.

Die heilige Adventzeit.

Das Kirchenjahr fangt mit dem ersten Sonntag im Advent an.

Am Vorabend dieses Tages bedecke man die Altarblätter theilweise mit blauen Vorhängen, die dort bleiben bis zum Vorabend vom heil. Weihnachtfeste.

In den Rorate- oder Engelämtern werden vom Volke folgende Adventlieder gesungen:

Bei dem ersten heiligen Segen.

Wir beten an, Dich, wahres Engelbrod,
O Jesu, unser Heiland, Herr und Gott!
Heilig, heilig, heilig,
Du bist allzeit heilig;
Sey gepriesen ohne End'
In dem heil'gen Sakrament!

Von dem Staffelgebet bis zur Wandlung.

1.

„Thauet, Himmel, den Gerechten,
„Wolken regnet ihn herab!"
Rief das Volk in bangen Nächten,
Dem Gott die Verheißung gab:

„Einst den Mittler selbst zu sehen,
„Und in Himmel einzugehen;"
:,: „„Denn verschlossen war das Thor,
„„Bis der Heiland trat hervor. :,:

2.

Gott, der Vater, ließ sich rühren,
Daß er uns zu retten sann;
Und den Rathschluß auszuführen,
Bot der Sohn sich selber an.
Schnell flog Gottes Engel nieder,
Bracht' Mariens Antwort wieder:
:,: „Sieh! ich bin des Herren Magd,
„Mir gescheh', was er gesagt." :,:

3.

Da das Wort Fleisch angenommen
Hört Maria hocherfreut,
Zu Elisabeth gekommen,
Sich von ihr gebenedeit:
Und von Gottes Geist durchdrungen,
Hat dem Höchsten sie gesungen,
:,: Ihm, der sie so hoch erhob,
Darzubringen Preis und Lob. :,:

4.

Hört Johannes Stimm' erschallen:
„Sünder! wach't vom Schlummer auf;
„Denn es nah't das Heil uns Allen,
„Hemmet eurer Sünden Lauf!"
Lasset uns in diesen Zeiten
Unser Herz zur Buß bereiten,
:,: Wandelt auf der Tugend Bahn,
Ziehet Jesum Christum an! :,:

5.

Laßt uns wie am Tage wandeln,
Nicht in Lust und Trunkenheit;
Suchet, um gerecht zu handeln,
Wahrheit, Fried und Einigkeit!
Dem Erlöser nachzuarten,
Dessen Ankunft wir erwarten,
:,: Dieses ist der Christen Pflicht,
Wie es der Apostel spricht. :,:

Nach der Wandlung.

Sieh! Vater! von dem höchsten Throne,
Sieh' gnädig her auf den Altar,
Wir bringen Dir in deinem Sohne,
Ein wohlgefällig' Opfer dar;
Wir fleh'n durch Ihn, wir, deine Kinder,
Und stellen Dir sein Leiden vor,
Er starb aus Liebe für uns Sünder,
Und öffnet uns des Himmels Thor.

Bei der Kommunion.

O Herr! ich bin nicht würdig,
Zu deinem Tisch zu geh'n!
Du aber mach mich würdig,
Erhör' mein kindlich Fleh'n!
O stille mein Verlangen,
Ertheil' die Gnade mir,
Im Geist' Dich zu empfangen,
Ganz Eins zu seyn mit Dir!

Zum Schlusse.

Das Lamm ist nun geschlachtet,
Das Opfer ist vollbracht:
Wir haben jetzt betrachtet,
Gott! deine Lieb' und Macht;

Du bist bei uns zugegen,
Aus deinem Gnaden-Meer
Ström' uns Dein Vatersegen
Durch dieses Opfer her.

Beim letzten heiligen Segen.

Wir bitten Dich, erbarm' Dich, liebster Gott!
Sey Jesu! uns das wahre Himmelbrod!
Heilig, heilig, heilig,
Du bist allzeit heilig;
Sey gepriesen ohne End'
In dem heil'gen Sakrament.

(Die Melodieen hiezu auf Musikbeilage Nro. 1.)

§. 2.

Die Mette in der heil. Nacht zu Weihnachten.

(Suche im 1sten Band Seite 62.)

§. 3.

Die Wasserweihe am Vorabend des Festes der heil. drei Könige.

Dem Priester wird eine blaue Stole gereicht. Mit Salz und Licht versehen, geht man zu dem mit reinem Wasser gefüllten Behältniß. Es beginnt der

Priester: Adjutorium nostrum in nomine Domini.
Kirchendiener: Qui fecit coelum et terram.
Priester: Domine exaudi orationem meam.
Kirchendiener: Et clamor meus ad te veniat.
Priester: Dominus vobiscum.
Kirchendiener: Et cum Spiritu tuo.
Nach der Oration: Amen.

Diese Responsorien kommen auch bei folgenden Benediktionen vor: 1) bei der Weinweihe am Feste St. Johannes und an Hochzeittagen, 2) bei der Kerzenweihe am Feste St. Blasius; 3) bei der Kräuterweihe am Feste Maria Himmelfahrt; 4) bei der Haussegnung der Brautleute und 5) bei der wochentlichen Wasserweihe.

Anmerkung. Bei der Weinweihe wird außer den kirchlichen Gebeten noch ein Evangelium gelesen, wobei die Responsorien vorkommen wie beim Evangelium in der Messe.

Zu den vier erstgenannten Benediktionen wird dem Priester keine blaue, sondern eine weiße Stole gereicht und es ist nebst dem Licht auch Weihwasser nöthig. Bei 5) ist zu bemerken: Das Wasserbehältniß werde von 8 zu 8 Tagen gereiniget und mit frischem Wasser gefüllt. Das übrig gebliebene, geweihte Wasser aber gieße man in das Sakrarium.

§. 4.

Die Wachsweihe und Prozession am Feste Maria Lichtmeß.

Es sollen vor Beginn des Gottesdienstes die Kerzen und Wachsstöcke auf der Epistelseite des Weihaltars zur Einsegnung bereitet seyn. Nebst dem Weihwasser wird auch der Inzens gebraucht.

Sobald der Celebrant die Altarstufen betreten hat, singt er: Dominus vobiscum, darauf wird choraliter respondirt: Et cum Spiritu tuo.

Dann werden mehrere Orationen gelesen, die alle mit Amen geschlossen werden. Bei der Vertheilung der Lichter wird die Antiphon „Lumen ad revelationem“ und der Lobgesang „Nunc dimittis“ vorgetragen.

Musikbeilage Nro. 2.

Ehe die Prozession sich in Bewegung setzt, wendet der Priester sich zum Volke und singt auf die bei der Palmweihe angegebene Tonweise: Procedamus in pace. Der Chor respondirt: In nomine Christi, Amen.

Gesang unter der Prozession.

Musikbeilage Nro 2.

§. 5.

Der Bittgang am St. Markustag.

Der Kirchendiener sorge dafür, 1) daß die Mitgehenden in guter Ordnung sich reihend ehrerbietige Stille beobachten und Alles entfernt werde, was zerstreuen und die Andacht stören könnte; 2) daß die Fahnenträger, Ministranten und die andern Personen, welche bei der Prozession Etwas zu tragen oder zu verrichten haben, nach Kirchengebrauch reinlich und schön gekleidet seyen; 3) daß zum Geläute der Glocken, das sich nach dem Herkommen richtet, taugliche und verläßige Leute bestellt

und 4) daß das laute Gebet, oder der Gesang geeignet sey, die Aufmerksamkeit andächtig anzuziehen und die Herzen in fromme Stimmung zu versetzen.

Sobald der Priester (mit blauer Stole und blauem Pluviale gekleidet) an den Altar — auf welchem rothe Wachskerzen brennen — getreten ist, wird die Antiphon „Exurge Domine" gesungen.

Musikbeilage Nro. 3.

Nach diesem Cantus: ℣. Procedamus in pace. ℟. In nomine Christi, Amen. Hierauf beginnt die Litanei von allen Heiligen. (Siehe im 3ten Band, die Einlagen bei pag 76.)

Anmerkung. Ist der Kirchendiener beauftragt das öffentliche Gebet (Rosenkranz) zu leiten, so dienen ihm folgende Einlagen.

A. Geheimnisse zum freudenreichen Rosenkranz.

1) Den Du, o Jungfrau, empfangen hast.
2) Den Du zu Elisabeth getragen hast.
3) Den Du, o Jungfrau, geboren hast.
4) Den Du im Tempel aufgeopfert hast.
5) Den Du im Tempel gefunden hast.

B. Geheimnisse zum schmerzhaften Rosenkranz.

1) Der für uns Blut geschwitzet hat.
2) Der für uns ist gegeißelt worden.
3) Der für uns mit Dörnern ist gekrönet worden.
4) Der für uns das schwere Kreuz getragen hat.
5) Der für uns ist gekreuziget worden.

C. Geheimnisse zum glorreichen Rosenkranz.

1) Der von dem Tode auferstanden ist.
2) Der zum Himmel aufgefahren ist.
3) Der uns den heil. Geist gesandt hat.
4) Der Dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat.
5) Der Dich, o Jungfrau, in dem Himmel gekrönet hat.

Ist der Kreuzzug in der bestimmten Kirche angekommen, dann wird Folgendes abwechselnd mit dem Priester gebetet.

Priester: Pater noster. Et ne nos etc.

Kirchendiener: Sed libera nos a malo.

Psalm.

Deus in Adjutorium meum intende: * Domine ad adjuvandum me festina.

Confundantur et revereantur: * qui quaerunt animam meam.

Avertantur retrorsum et erubescant: * qui volunt mihi mala.

Avertantur statim erubescentes: * qui dicunt mihi: Euge: euge!

Exultent et laetentur in te omnes, qui quaerunt te, et dicant semper: * magnificetur Dominus, qui diligunt salutare tuum.

Ego vero egenus, et pauper sum: * Deus adjuva me.

Adjutor meus, et liberator meus, es tu: * Domine ne moreris.

Gloria Patri, et Filio etc.

℣. Salvos fac servos tuos.

℟. Deus meus sperantes in te.

℣. Esto nobis Domine turris fortitudinis.

℟. A facie inimici.

℣. Nihil proficiat inimicus in nobis.

℟. Et filius iniquitatis non apponat nocere nobis.

℣. Domine non secundum peccata nostra facias nobis.

℟. Neque secundum iniquitates nostras retribuas nobis.

℣. Oremus pro pontifice nostro N.

℟. Dominus conservet eum, et vivificet eum, et beatum faciat eum in terra, et non tradat eum in animam inimicorum ejus.

℣. Oremus pro benefactoribus nostris.

℟. Retribuere dignare Domine omnibus nobis bona facientibus propter nomen tuum vitam aeternam, Amen.

℣. Oremus pro fidelibus defunctis.

℟. Requiem aeternam dona eis Domine: et lux perpetua luceat eis.

℣. Requiescant in pace.

℟. Amen.

℣. Pro fratribus nostris absentibus.

℟. Salvos fac servos tuos, Deus meus, sperantes in te.

℣. Mitte eis Domine auxilium de Sancto.

℟. Et de Sion tuere eos.

℣. Domine exaudi orationem meam.

℟. Et clamor meus ad te veniat.
℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum Spiritu tuo.

Oremus.

Deus, cui proprium est misereri semper, et parcere: suscipe deprecationem nostram, ut nos, et omnes famulos tuos, quos delictorum catena constringit, miseratio tuae pietatis clementer absolvat.

Exaudi, quaesumus Domine, supplicum preces: et confitentium tibi parce peccatis: ut pariter nobis indulgentiam tribuas benignus et pacem.

Ineffabilem nobis, Domine, misericordiam tuam clementer ostende: ut simul nos et a peccatis omnibus exuas, et a paenis, quas pro his meremur eripias.

Deus, qui culpa offenderis, poenitentia placeris, preces populi tui supplicantis propitius respice: et flagella tuae iracundiae, quae pro peccatis nostris meremur, averte.

Omnipotens sempiterne Deus, miserere famulo tuo pontifici nostro N. et dirige eum secundum tuam clementiam in viam salutis aeternae: ut te donante tibi placita cupiat, et tota virtute perficiat.

Deus, a quo sancta desideria, recta consilia, et justa sunt opera, da servis tuis illam, quam mundus dare non potest pacem: ut et corda nostra mandatis tuis dedita, et hostium sublata formidine, tempora sint tua protectione tranquilla.

Ure igne sancti Spiritus renes nostros et cor nostrum, Domine: ut tibi casto corpore serviamus, et muudo corde placeamus.

Fidelium Deus omnium conditor et redemptor, animabus famulorum, famularumque tuarum remissionem cunctorum tribue peccatorum; ut indulgentiam, quam semper optaverunt, piis supplicationibus consequantur.

Actiones nostras, quaesumus Domine, aspirando praeveni, et adjuvando prosequere: ut cuncta nostra oratio, et operatio a te semper incipiat, et per te coepta finiatur.

Omnipotens sempiterne Deus, qui vivorum dominaris simul et mortuorum, omniumque misereris, quos tuos fide et opere futuros esse praenoscis: te supplices exoramus; ut pro quibus effundere preces decrevimus, quosque vel praesens saeculum adhuc

in carme retinet, vel futurum jam exutos corpore suscepit, intercedentibus omnibus sanctis tuis, pietatis tuae clementia omnium delictorum suorum veniam consequantur. Per dominum nostrum Jesum Christum filium tuum.

℣. Dominus vobiscum.

℟. Et cum Spiritu tuo.

℣. Exaudiat nos omnipotens et misericors Dominus.

℟. Amen.

℣. Et fidelium animae per misericordiam Dei requiescant in pace.

℟. Amen.

Jetzt wird dem Priester das Pluviale abgenommen und demselben ein Meßgewand von gleicher Farbe angezogen.

Das Amt beginnt mit dem Introitus: „Exaudivit de templo sancto suo.“

Musikbeilage Nro. 3.

Auf dem Rückwege zur Pfarrkirche wird wieder dieselbe Litanei (und in vielen Kirchen schlüßlich das Regina coeli) gesungen.

§. 6.

Die Kreuzwoche.

Es werden dieselben Gebete und Gesänge wiederholt, wie am Tage des heiligen Markus.

§. 7.

Die Non und die Responsorien (Ascendo ad patrem meum) am Feste Christi Himmelfahrt.

Die Non beginnt wie die Vesper. Der Offiziator stimmt das „Deus in adjutorium meum intende.“ an, worauf der Chor mit „Domine ad adjuvandum etc.“ einfällt. An das Invitatorium schließt sich unmittelbar an der:

Hymnus.*)

Rerum Deus tenax vigor,
Immotus in te permanens,
Lucis diurnae tempora

*) Kann über die Melodie Musikbeilage Nro. 8 im 2ten Band gesungen werden.

℟. Et clamor meus ad te veniat.
℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum Spiritu tuo.

Oremus.

Deus, cui proprium est misereri semper, et parcere: suscipe deprecationem nostram, ut nos, et omnes famulos tuos, quos delictorum catena constringit, miseratio tuae pietatis clementer absolvat.

Exaudi, quaesumus Domine, supplicum preces: et confitentium tibi parce peccatis: ut pariter nobis indulgentiam tribuas benignus et pacem.

Ineffabilem nobis, Domine, misericordiam tuam clementer ostende: ut simul nos et a peccatis omnibus exuas, et a paenis, quas pro his meremur eripias.

Deus, qui culpa offenderis, poenitentia placeris, preces populi tui supplicantis propitius respice: et flagella tuae iracundiae, quae pro peccatis nostris meremur, averte.

Omnipotens sempiterne Deus, miserere famulo tuo pontifici nostro N. et dirige eum secundum tuam clementiam in viam salutis aeternae: ut te donante tibi placita cupiat, et tota virtute perficiat.

Deus, a quo sancta desideria, recta consilia, et justa sunt opera, da servis tuis illam, quam mundus dare non potest pacem: ut et corda nostra mandatis tuis dedita, et hostium sublata formidine, tempora sint tua protectione tranquilla.

Ure igne sancti Spiritus renes nostros et cor nostrum, Domine: ut tibi casto corpore serviamus, et muudo corde placeamus.

Fidelium Deus omnium conditor et redemptor, animabus famulorum, famularumque tuarum remissionem cunctorum tribue peccatorum; ut indulgentiam, quam semper optaverunt, piis supplicationibus consequantur.

Actiones nostras, quaesumus Domine, aspirando praeveni, et adjuvando prosequere: ut cuncta nostra oratio, et operatio a te semper incipiat, et per te coepta finiatur.

Omnipotens sempiterne Deus, qui vivorum dominaris simul et mortuorum, omniumque misereris, quos tuos fide et opere futuros esse praenoscis: te supplices exoramus; ut pro quibus effundere preces decrevimus, quosque vel praesens saeculum adhuc

in carme retinet, vel futurum jam exutos corpore suscepit, intercedentibus omnibus sanctis tuis, pietatis tuae clementia omnium delictorum suorum veniam consequantur. Per dominum nostrum Jesum Christum filium tuum.

℣. Dominus vobiscum.

℟. Et cum Spiritu tuo.

℣. Exaudiat nos omnipotens et misericors Dominus.

℟. Amen.

℣. Et fidelium animae per misericordiam Dei requiescant in pace.

℟. Amen.

Jetzt wird dem Priester das Pluviale abgenommen und demselben ein Meßgewand von gleicher Farbe angezogen.

Das Amt beginnt mit dem Introitus: „Exaudivit de templo sancto suo.“

Musikbeilage Nro. 3.

Auf dem Rückwege zur Pfarrkirche wird wieder dieselbe Litanei (und in vielen Kirchen schlüßlich das Regina coeli) gesungen.

§. 6.
Die Kreuzwoche.

Es werden dieselben Gebete und Gesänge wiederholt, wie am Tage des heiligen Markus.

§. 7.
Die Non und die Responsorien (Ascendo ad patrem meum) am Feste Christi Himmelfahrt.

Die Non beginnt wie die Vesper. Der Offiziator stimmt das „Deus in adjutorium meum intende.“ an, worauf der Chor mit „Domine ad adjuvandum etc.“ einfällt. An das Invitatorium schließt sich unmittelbar an der:

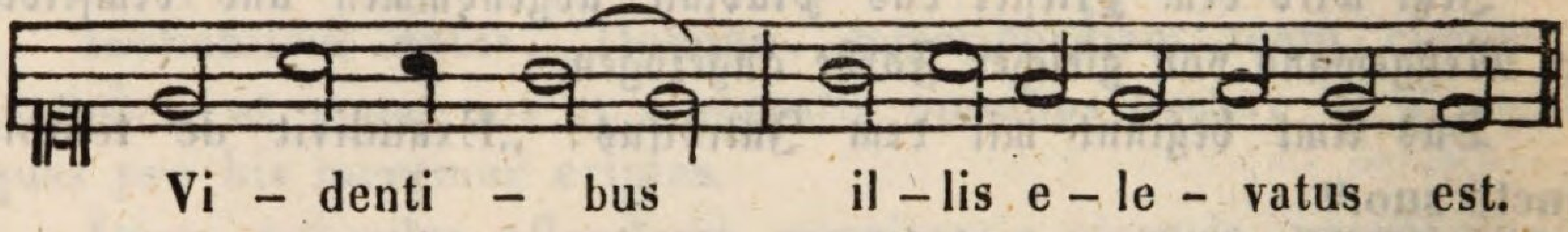
Hymnus.*)

Rerum Deus tenax vigor,
Immotus in te permanens,
Lucis diurnae tempora

*) Kann über die Melodie Musikbeilage Nro. 8 im 2ten Band gesungen werden.

Successibus determinans.
Largite lumen vespere,
Quo vita nusquam decidat,
Sed praemium mortis sacrae.
Perennis instet gloria.
Praesta, Pater piissime,
Patrique compat unice,
Cum spiritu paraclito,
Regnans per omne saeculum. Amen.

Nach diesem ist folgende Antiphon:



Nun kommen nachstehende 3 Psalmen, die nach gewählten Tonweisen (siehe Musikbeilage Nro. 1 im 2ten Band) abgesungen werden können.

1. *Psalm.*

Mirabilia testimonia tua: * ideo scrutata est ea anima mea.

Declaratio sermonum tuorum illuminat: * et intellectum dat parvulis.

Os meum aperui, et attraxi spiritum: * quia mandata tua desiderabam.

Aspice in me: et miserere mei, * secundum judicium diligentium nomen tuum.

Gressus meos dirige secundum eloquium tuum: * et non dominetur mei omnis injustitia.

Redime me a calumniis hominum: * ut custodiam mandata tua.

Faciem tuam illumina super servum tuum: * et doce me justificationes tuas.

Exitus aquarum deduxerunt oculi mei: * quia non custodierunt legem tuam.

Iustus es Domine: * et rectum judicium tuum.

Mandasti justitiam testimonia tua: * et veritatem tuam nimis.

Tabescere me fecit zelus meus; * quia obliti sunt verba tua inimici mei.

Ignitum eloquium tuum vehementer: * et servus tuus dilexit illud.

Adolescentulus sum ego et contemptus: * justificationes tuas non sum oblitus.

Justitia tua, justitia in aeternum: * et lex tua veritas,

Tribulatio, et angustia invenerunt me: * mandata tua meditatio mea est.

Aquitas testimonia tua in aeternum: * intellectum da mihi, et vivam.

Gloria Patri etc.

2. *Psalm.*

Clamavi in toto corde meo, exaudi me Domine: * justificationes tuas requiram.

Clamavi ad te, salvum me fac: ut custodiam mandata tua.

Praeveni in maturitate, et clamavi: * quia in verba tua supersperavi.

Praevenerunt oculi mei ad te diluculo: * ut meditarer eloquia tua.

Vocem meam audi secundum misericordiam tuam Domine: * et secundum judicium tuum vivifica me.

Appropinquaverunt persequentes me iniquitati: * a lege autem tua longe facti sunt.

Prope es tu Domine: * et omnes viae tuae veritas.

Initio cognovi de testimoniis tuis: * quia in aeternum fundasti ea.

Vide humilitatem meam, et eripe me: * quia legem tuam non sum oblitus.

Judica judicium meum et redime me: * propter eloquium tuum vivifica me.

Longe a peccatoribus salus: * quia justificationes tuas non exquifierunt.

Misericordiae tuae multae Domine, * secundum judicium tuum vivifica me.

Multi qui persequuntur me, et tribulant me, * a testimoniis tuis non declinavi.

Vidi praevaricandes, et tabescebam: * quia eloquia tua non custodierunt.

Vide, quoniam mandata tua dilexi Domine: * in misericordia tua vivifica me.

Principium verborum tuorum veritas: * in aeternum omnia judicia justitiae tuae.

Gloria Patri etc.

3 *Psalm.*

Principes persecuti sunt me gratis; * et a verbis tuis formidavit cor meum.

Laetabor ego super eloquia tua: * sicut qui invenit spolia multa.

Iniquitatem odio habui, et abominatus sum: * legem autem tam dilexi.

Septies in die laudem dixi tibi * super judicia justitiae tuae.

Pax multa diligentibus legem tuam: * et non est illis scandalum.

Exspectabam salutare tuum Domine: * et mandata tua dilexi.

Custodivit anima mea testimonia tua: * et dilexit ea vehementer.

Servavi mandata tua, et testimonia tua, * quia omnes viae meae in conspectu tuo.

Appropinquet deprecatio mea in conspectu tuo Domine; * juxta eloquium tuum da mihi intellectum.

Intret postulatio mea in conspectu tuo, * secundum eloquium tuum eripe me.

Eructabunt labia mea hymnum, * cum docueris me justificationes tuas.

Pronuntiabit lingua mea eloquium tuum; * quia omnia mandata tua aequitas.

Fiat manus tua, ut salvet me: * quoniam mandata tua elegi.

Concupivi salutare tuum Domine: * et lex tua meditatio mea est.

Vivet anima mea, et laudabit te: * et judicia tua adjuvabunt me.

Erravi sicut ovis, qua periit: quaere servum tuum, quia mandata tua non sum oblitus.

Gloria Patri etc.

Jetzt betet der Offiziator das Kapitel, worauf „Deo gratias" respondirt wird und sogleich beginnt der Responsoriengesang. In einigen Kirchen abwechslungsweise mit dem Priester, in andern trägt selbe der Chor allein vor.

(Musikbeilage Nro. 4.)

Auf diese Gesänge folgt der

℣. Dominus in coelo, Alleluja.

℟. Paravit sedem suam, Alleluja.

Nach dem letzten „Dominus vobiscum" singt der Chor das Festbenedikamus und zum Schlusse das „Regina Coeli."

Anmerkung. Unterm heutigen Hochamte — und zwar nach dem ersten Evangelium, wird die Osterkerze ausgelöscht. —

Zur Himmelfahrtfeier stellt man gewöhnlich das Auferstehungsbild auf den festlich geschmückten Hochaltar, das nach geschehener Inzensation durch den Priester, hinweggenommen und in die Sakristei getragen wird.

§. 8

Vorabend vom heiligen Pfingstfeste.

Heute ist die feierliche Taufweihe wie am Charsamstag (Siehe 3ter Band S. 76). Nur werden vom Priester andere und nur sechs Lektionen aus dem Meßbuche gelesen.

§. 9.

Das hohe Frohnleichnamsfest.

Am Vorabend dieses hohen Festes soll der Kirchendiener das Gotteshaus auf's Schönste zieren, besonders aber den Hochaltar. Der Boden wird mit jungem Gras und Blumen bestreut und an den Wänden und Säulen Maienbäume aufgestellt. Man sorge, daß die Wege und Gassen, durch welche die Prozession gehen wird, reinlich gekehrt und ebenfalls mit Gras und Blumen bestreut seyen. Der Kirchendiener richte auch sein Augenmerk auf die außerhalb der Kirche zu errichtenden vier Altäre, damit selbe an passenden Plätzen und in der hohen Feier angemessenen Würde aufgestellt und geziert werden. Der Altar, auf

welchem das erste Evangelium gelesen wird, soll gegen Aufgang, der zweite gegen Niedergang der Sonne, der dritte gegen Mittag und der vierte Altar gegen Mitternacht errichtet seyn. Es soll ferner alles beobachtet werden, was beim Eingang des 5 §. gesagt worden.

Wenn der Priester nach dem Hochamte mit festlichem (weißen) Ornate bekleidet an den Hochaltar getreten, beginnt der Chor die Antiphon „Exurge Domine" zu singen.

(Musikbeilage Nro. 5.)

Nach derselben singt der Priester in der bekannten Tonweise: Procedamus in pace und der Chor respondirt: In nomine Christi, Amen. Nach gegebenem heiligen Segen ordnet und setzt sich nun der festliche Zug, der Priester unter dem Baldachin gehend, beim Geläute aller Thurmglocken und unter dem Gesang des Hymnus „Pange lingua" in Bewegung.

Ist die Prozession beim ersten Altare angekommen und das Sanktissimum inzensirt worden, dann kann der Gesang auf Musikbeilage Nro. 5 produzirt werden.

Versikel und Responsorien beim ersten Evangelium.

Vor demselben, wie auch bei den drei folgenden, sind die gewöhnlichen Responsorien wie in der Messe. Nach dem Evangelium:

℣. Panem de coelo praestitisti eis, Alleluja.

℟. Omne delectamentum in se habentem, Alleluja.

Nach der Oration: Amen. Nun wird inzensirt, dann nimmt der Priester die Monstranze in die Hand und singt gegen das Volk gewendet:

℣. A fulgure, et tempestate.

℟. Libera nos Domine Jesu Christe.

℣. Fiat misericordia tua Domine super nos

℟. Quemadmodum speravimus in te.

℣. Domine exaudi orationem meam.

℟. Et clamor meus ad te veniat.

℣. Dominus vobiscum.

℟. Et cum Spiritu tuo.

Nach der Oration: Amen.

℣. Sit Nomen Domini benedictum.

℟. Ex hoc nunc et usque in saeculum.

℣. Adjutorium nostrum in Nomine Domini.

℟. Qui fecit coelum et terram.
℣. Benedictio Dei etc.
℟. Amen.

Gesang vor dem zweiten Evangelium.

(Musikbeilage Nro. 5)

Versikel und Responsorien nach diesem Evangelium:

℣. Panem coeli dedit eis, Alleluja.
℟. Panem Angelorum manducavit homo, Alleluja.
℣. A fulgure, et tempestate.
℟. Libera nos Domine etc. wie oben.

Gesang vor dem dritten Evangelium.

(Musikbeilage Nro. 5.)

Versikel und Responsorien nach diesem Evangelium.

℣. Cibavit illos ex adipe frumenti, Alleluja.
℟. Et de petra melle saturavit eos, Alleluja.
℣. A fulgure et tempestate.
℟. Libera nos Domine etc. wie oben.

Gesang vor dem vierten Evangelium.

(Musikbeilage Nro. 5.)

Versikel und Responsorien nach diesem Evangelium:

℣. Educas Panem de terra, Alleluja.
℟. Et vinum laetificet cor hominis. Alleluja.
℣. A fulgure etc., wie oben.

Ist die Prozession in derselben Ordnung, wie sie ausgegangen, in die Kirche wieder eingezogen, dann wird nach geschehener Inzensation des Allerheiligsten, zum Schlusse nochmal der heilige Segen ertheilt.

Dieselben Gebete, Gesänge und Ceremonien kommen auch vor, wenn unter der Frohnleichnamsoktav eine zweite Prozession gehalten wird.

§. 10.

Die Sequenz unter dem Hochamt in der Frohnleichnamsoktav.

An dem Tage, an welchem die Sequenz gesungen wird, inzensirt der Priester — wenn er die Epistel gelesen hat — das Sanktissimum, und nachdem ihm ein weißes Velum umgelegt worden, ergreift er die Monstranze und intonirt gegen das Volk gewendet, folgende drei Strophen aus dem Hymnus Lauda Sion: „Ecce panis Angelorum“ — „In figuris praesignatur“ — „Bone Pastor panis vere“ —, welche

der Chor einfallend bis zum Schluß fortsetzt. Nach jeder Strophe wird der heilige Segen gegeben. Vorher, während dem Inzensiren kann der Anfang von eben genanntem Hymnus gemacht werden.

Musikbeilage Nr. 6.

§. 11.

Vier Lobgesänge zum heiligsten Altarsakrament.

I.

Nach dem Hymnus „Pange lingua“ des heil. Thomas von Aquin.

1. Preiset Lippen das Geheimniß Eines Leibs voll Herrlichkeit, Eines Bluts, dem Schätze weichen, Das zum Lösegeld der Welt, Er, der holden Mutter Sprosse, Er, der Völker Herr, vergoß.

2. Uns geschenket, uns geboren Aus der reinen Jungfrau Schooß, Wandelt er voll Huld auf Erden, Streut des Wortes Saamen aus, Krönt mit wundervoller Stiftung Seine segenvolle Bahn.

3. In der Nacht des letzten Mahles Saß er in der Brüder Kreis, Kostete Gesetzes-Speisen, Und erfüllte das Gesetz, Reichte dann des neuen Bundes Höh're Speis den Zwölfen dar.

4. Er nahm Brod und Wein, und sagte: „Esset, denn dies ist mein Leib; Trinkt, dieß ist der Kelch des neuen Ew'gen Bund's in meinem Blut', Das für euch wird fließen. Denket Meiner, wo ihr dieses thut.“

5. Laßt uns dann voll Ehrfurcht feiern, Dies erhab'ne Sakrament. Weichen muß die alte Satzung Diesem neuen Bundesmahl. Sey du unser Licht; o Glaube, Wo zu schwach die Sinne sind.

6. Dir, o Vater! in dem Himmel, Dir, o eingeborner Sohn! Schallen Preis und Jubellieder; Kraft und Segen strömt von euch. Geist des Vaters, Geist des Sohnes, Gleicher Preis gebührt auch Dir! Amen.

II.

Nach dem Hymnus „Lauda Sion“ des heil. Thomas von Aquin.

1. Deinem Heiland, deinem Lehrer, Deinem Hirten und Ernährer, Sion, stimm ein Loblied an! Wag's, ihn, wie du kannst, zu preisen! Denn des kühnsten Liedes Weisen Reichen nicht zu ihm hinan.

2. Dem lebend'gen Himmelsbrode — Lebengebend selbst im Tode — Töne dein Gesang für heut, Jenem Brode, das im Saale Bei dem letzten Abendmahle Er den zwölf Erwählten beut.

3. Laut soll unser Lob erschallen, Hoch das Herz in Freude

wallen; Denn heut feiern wir den Tag, Da der Herr zum Tisch der Gnaden Seine Zwölf zuerst geladen, Und dies Mahl gestiftet hat.

4. Dieses Mahl beschloß des alten Opfers und Gesetzes Walten Durch ein neues Osterlamm; Und der Wahrheit mußten Zeichen, Und die Nacht dem Lichte weichen, Und ein neuer Bund begann.

5. Jesus will: was dort geschehen, Sollen wir wie er begehen, Denkend stets an seinen Tod. Seinem Vorgang seiner Lehre Folgsam, weihn wir ihm zur Ehre Uns zum Heile Wein und Brod.

6. Doch nach unsers Glaubens Lehren Ist das Brod, das wir verehren, Christi Leib, sein Blut der Wein. Was dem Auge sich entziehet, Dem Verstande selbst entfliehet, Treuem Glauben geht es ein.

7. Manch Geheimniß ist enthalten Unter dieses Mahls Gestalten, Das der Seele Sehnsucht stillt. Fleisch und Blut sind Trank und Speise, Aber nicht lebloser Weise, Nicht geschieden, wie im Bild.

8. Alle hat der Herr aus Gnaden Zu dem Liebesmahl geladen, Allen beut er ganz sich dar. Einer kommt und Tausend kommen; Doch was Tausend hingenommen, Das hat jeder aus der Schaar.

9. Gute kommen, Böse kommen; Gleiches haben sie genommen; Doch wie ungleich wirkt das Brod! Bösen wird's Gericht und Hölle. Guten ihres Heiles Quelle, Diesen Leben, jenen Tod.

10. Christen seht die Engelsspeise, Der wir auf der Pilgerreise Dieses Lebens uns erfreu'n. Seht das Brod der Gotteskinder, Nicht bestimmt für taube Sünder, Die den Tisch des Herrn entweih'n.

11. Bilder redeten vom Tode Jesu und von diesem Brode Lang schon zu der alten Welt. Beides ward im Mannabrode, In des Osterlammes Tode Und in Isaak vorgestellt.

12. Guter Hirt! du wahre Speise! Jesu, stärke uns zur Reise In dein sel'ges Himmelreich! Weid' uns hier im Thränenthale, Ruf uns dort zum Freudenmahle, Mach' uns deinen Heil'gen gleich.

III.

Lied für die Frohnleichnams-Prozession.

1. Frohe Jubellieder bringen Dir, o Herr, wir heute dar! Große, Kleine, Arme, Reiche Drängen sich um den Altar. Mächtig tönt der Orgel Stimme, Feierlich der Glocken Klang: Mächtiger und feierlicher Töne unser Lobgesang!

Tempel und Altäre zieren Frische Blumen, junges Grün:

Schöner, herrlicher noch schmücke Uns ein reiner frommer Sinn. Wie des Weihrauchs Duftgewölke Lieblich steiget himmelan, Schwing' empor sich jede Seele, Bete Dich, o Jesu, an.

3. In der frommen Jünger Mitte, In dem stillen Speisesaal, Saßest himmlisch mild und freundlich Du beim letzten Abendmahl. In dem holden Antlitz dämmert Kaum der nahen Trennung Schmerz; Denn, bereit Dich selbst zu opfern, Füllt die Liebe ganz Dein Herz.

4. Sinnend siehst Du schon im Geiste Deinen Leib vom Tod entstellt, Siehst Dein Blut am Kreuze fließen Für das Heil der ganzen Welt. Da nimmst Brod und Wein Du segnend, Sprichst: Dies ist mein Leib, mein Blut. Esset, trinkt — gedenket meiner Stets, so oft ihr dieses thut.

5. Was, umringt von wenig Jüngern, Du gebotst in jener Nacht, Wird befolgt in diesen Tagen Festlich mit Triumphespracht. Dein Gedächtniß ehren ganze Völker mit gebognen Knie'n; An des Altars Stufen legen Könige die Kronen hin.

6. Als vor bald zweitausend Jahren, Herr, Dein großes Werk begann, Warst Du in der Menschen Augen Der geringste ärmste Mann, Könige und Völker drohten Deinem Werk mit Feu'r und Schwert, Sterben sollten ohn' Erbarmen Alle, die Dich laut verehrt.

7. Diese Völker sind verschwunden, Und zertrümmert ist ihr Reich, All ihr Glanz in Schutt versunken, Ihre Macht dem Boden gleich. Stein und Erz, worein der Stolzen Thaten die Geschichte schrieb, Hat die Macht der Zeit zerstöret, Doch Dein heilig Denkmal blieb.

8. O! Dein Werk, nie wär's bestanden, Wär' es nicht durch Gott vollbracht. Seine Dauer offenbaret Im Urheber Gottes Macht. Und so wird's besteh'n; und bleiben Wirst Du bei uns bis an's End' In dem Denkmal Deiner Liebe, Im hochheil'gen Sakrament.

9. Lieblich sind, o Herr, die Zeichen, Die als Hülle gewählt — Brod und Wein, die milden Gaben, Durch die Gott den Leib erhält. Doch die äußeliche Hülle Schließt ein groß Geheimniß ein, Lehrt, was Du dem Geist willst werden, Wir einander sollen seyn.

10. Wie die Frucht der goldnen Aehren Unsern schwachen Leib ernährt, Wie der Traube Saft dem Kranken Neue Lebenskraft gewährt;

So bist Du uns Brod vom Himmel, Das der Seele Leben schenkt, Du der Weinstock, der mit Labsal Unsre kranken Herzen tränkt.

11. Wie der goldnen Körnlein Menge In dem Brode Eines ist, Wie der Purpurbeeren Fülle Sich zu einem Wein ergießt; So sey'n Alle, die Dir glauben, Ein Herz nur und nur ein Sinn, — Eins in Liebe mit dem Vater Und mit Dir auf ewig hin.

---

12. Unter Brodsgestalten betet Jetzt Dich an die Christenschaar; Doch wird einst die Hülle sinken, Seh'n das Aug Dich hell und klar. Denn Dein heilig Liebesdenkmal, Das so lange schon bestand, Ist von Deinem Wiederkommen Uns zugleich ein Unt.rpfand.

13. Alle Todten werden einstens Aus den Gräbern aufersteh'n, Dich umringt von Engelschaaren Auf den Wolken kommen seh'n. Alle werden dann erscheinen, Herr, vor Deinem Richterthron, Und ein jeder wird empfangen Seines Thuns gerechten Lohn.

14. Doch, wer Dir glaubt, Dir gehorchet, O! den schrecket kein Gericht; Göttlich mild und freundlich lächelt Ihm Dein holdes Angesicht. „Komm, Gesegneter des Vaters", Redest Du ihn liebreich an, „In mein Reich; denn du hast treulich, Was mein Vater will, gethan."

IV.

1. Mein Gott, den ich in Brodsgestalt Vor mir verborgen glaube, Tief bet' ich Dich hier an im Staube, Und schenke Dir mein ganzes Herz, Das sich durch deine Huld gerührt, Vor Liebe ganz in Dich verliert.

2. Ihr Sinne schweigt, ihr Zweifel flieht; Denn euer Urtheil trüget. Das Wort von Gott hat obgesieget. Ich glaube, denn Gott hat's gesagt, Sein Wort, das er geoffenbart, ist Wahrheit, die mein Herz bewahrt.

3. Zwar seh' ich nicht, wie Thomas einst, Die tiefe Herzenswunde; Doch mit dem Herzen, mit dem Munde Bekenn' ich, was die Kirche lehrt. Ich glaub' an sie, und mein Vertrau'n Will ich auf sie wie Felsen bau'n.

4. Du wunderbarer Seelenhirt! Wer gleichet Dir an Liebe? Zu nähren uns're frommen Triebe, Giebst Du Dich selbst als Speise hin; Du bringst dein Blut als Opfer dar, Zu retten, was verloren war.

5. Laß mich zu deinem Tisch', o Herr! Niemals unwürdig gehen! Zieh meinen Geist zu deinen Höhen. Gereinigt in der Reue Glut! Laß mich nicht essen das Gericht; Du willst ja mein Verderben nicht.

6. Du willst bei Menschenkindern seyn, Zum Trost in ihren Nöthen, Erhörst, wenn wir wie Kinder beten, Und im Vertrauen zu Dir fleh'n, Schenkst uns Dich selbst im Sakrament', Und stärkest uns am letzten End'.

7. Erleuchte, bess're, lenk' mein Herz, Daß ich die Tugend übe! Die reine Flamme deiner Liebe, Die führe einstens mich dahin, Wo Dich mein Aug' im Glanz' erblickt, Dein Anschau'n ewig mich erquickt.

8. Wir singen Ehre, Preis und Dank Hier vor des Höchsten Throne Dem Vater, seinem ew'gen Sohne, Dem Geiste Gottes Beiden gleich. Dich, heiligste Dreifaltigkeit! Dich betet an die Christenheit.

Die Melodieen hiezu auf Musikbeilage Nro. 7.

Anmerkung. Von den beiden ersten dieser vier Gesänge kann sowohl bei Prozessionen mit dem Allerheiligsten als bei Andachtsübungen vor ausgesetztem Allerheiligsten Gebrauch gemacht werden. Der dritte Gesang ist nur für die Prozession am Frohnleichnamsfeste oder in dessen Octave passend, und die eingesetzten Abtheilungszeichen machen jene Stellen bemerklich, an denen die vier Evangelien gesungen werden. Der vierte Gesang ist nur für Andachtsübungen vor ausgesetztem Allerheiligsten bestimmt, und es können zur Abwechslung nach dem 3ten, 4ten, 5ten und 6ten Gesetzlein angemessene Gebete und Betrachtungen oder auch Theile des Rosenkranzes eingeschaltet werden.

§. 12.

Der Bittgang um die Felder.

Gewöhnlich trägt der Priester bei dieser Prozession, den heiligen Kreuzpartikel, es wird daher kein Rauchfaß mitgenommen. Unterwegs wird die Litanei von allen Heiligen gesungen und vom Volke der heil. Rosenkranz chorweis abgebetet. An den von dem Priester bestimmten Plätzen liest derselbe die vier Evangelien wie am Frohnleichnamstag und darauf den Wettersegen. (Siehe vorstehende ℣. und ℟. „A Fulgure et tempestate.“)

Nach gegebener Benediktion wird die Prozession fortgesetzt.

§. 13.

Die Todtenvesper am Vorabend von Allerseelen.

(Siehe im 1ten Band Seite 33.)

§. 14.

Die gesungene Marianische Litanei.

Musikbeilage Nr. 8.

Versikel und Responsorien nach der Litanei.

Im Advent.

℣. Angelus Domini nuntiavit Mariae.
℟. Et concepit de Spiritu sancto.

In der österlichen Zeit.

℣. Gaude et laetare virgo Maria, Alleluja.
℟. Quia surrexit Dominus vere, Alleluja.

In der übrigen Zeit des Jahres.

℣. Ora pro nobis sancta Dei genitrix.
℟. Ut digni efficiamur promissionibus Christi.

§. 15.

Deutsche Meßgesänge.

Eingang.

1) O bester aller Väter!
Von Deinem Himmelsthron
Kam uns zum Heil und Retter
Dein eingeborner Sohn.
So blick' denn freundlich nieder,
Da Deiner Kinder Schaar
Sein großes Opfer wieder
Erneuert am Altar.

2) Laß jetzt Sein heilig Leben,
Sein Leiden, Seinen Tod
Im Geiste uns vorschweben,
Du lieber guter Gott!
Ach, Seine Lieb' durchdringe
Das Herz mit Dankgefühl,
Sein heilig Opfer bringe
An uns der Früchte viel.

Gloria.

Gott in der Höh' sey Ehre
Den guten Menschen Fried,
So scholl der Engel Heere
Anbetungsvolles Lied;
Da Er, der uns erlöset
Aus aller uns'rer Plag,
Von Hirten angebetet
Dort in der Krippe lag.

Evangelium.

Voll Anmuth und voll Wahrheit
Stand Jesus himmlisch schön,
Umglänzt von Gottes Klarheit
Dort auf des Tabor's Höh'n.
Da scholl die Stimm' uns Allen:
Mein lieber Sohn ist Er;
Er ist mein Wohlgefallen,
Ihm gebet stets Gehör.

Credo.

Allmächtiger! all' Deine Werke
Der Himmel und das Erdenrund,
Thun Deine Weisheit, Macht und Stärke,
Und Deine Freundlichkeit uns kund.
Doch klarer, freundlicher und schöner,
Und über Alles hold und mild
Seh'n wie in Jesu, dem Versöhner,
Gott Deines Wesens reinstes Bild.

Offertorium.

1) Am letzten Abendmahle,
Die Nacht vor Seinem Tod'.
Nahm Jesus in dem Saale,
Gott dankend, Wein und Brod.

„Nehmt, sprach Er, trinket, esset!
Das ist mein Fleisch und Blut,
Damit ihr nie vergesset,
Was meine Liebe thut.“

2) D'rauf ging Er hin, zu sterben,
Mit liebevollem Sinn',
Gab, Heil uns zu erwerben,
Sich selbst zum Opfer hin.
O laßt uns Ihm ein Leben,
Von jeder Sünde rein;
Ein Herz, Ihm ganz ergeben,
Zum Dankesopfer weih'n!

Sanktus.

(Choral.)

Heilig, heilig, heilig! ist der Herr Gott Sabaoth. Himmel und Erde sind voll Deiner Herrlichkeit.

Pleni.

Gelobt sey Der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!

Nach der Wandlung.

1) Jesu, Du mein Heil und Leben!
Ach, am Kreuze blutend seh'
Ich im Geiste Dich jetzt schweben
Auf der Schädelstätte Höh'!
Lieber wolltest Du erblassen,
Als mich im Verderben lassen!
O wie dank', wie dank' ich Dir,
Mein Erlöser, g'nug dafür!

2) Schrecklich waren jene Stunden,
Unbeschreiblich, jammervoll,
Da, o Bester, Deinen Wunden,
Ach, Dein letztes Blut entquoll.

Und so starbst Du, mich zum Leben
Deines Himmels zu erheben!
Preis, Anbetung, Dank sey Dir,
Liebenswürdigster, dafür!

3) Kraft zum Guten, Trost im Leiden,
Seelenruh', im Tode Muth,
Ewig's Leben, Himmelsfreuden
Mir zu schenken, floß Dein Blut.
Jesu, Dir mein Herz zu geben,
Ganz nur, Bester, Dir zu leben,
Willig einst zu sterben Dir,
Dieses sey mein Dank dafür!

Kommunion.

1) O Jesu, Der die Sünden
Der Welt am Kreuz hinnahm,
Laß uns auch Gnade finden,
Du reines Gotteslamm!
Hilf uns! wie Du, unschuldig,
Von jeder Sünde rein,
Sanftmüthig und geduldig,
Und ganz Dir ähnlich seyn.

2) Gib, daß die Bahn der Leiden
Wir frohen Muthes geh'n,
Bis wir mit Himmelsfreuden
An Deinem Throne steh'n,
Wo der Erlösten Heer
Dir singen immerdar:
„Dem Lamm sey Ruhm und Ehr',
Das nicht getödtet war!"

Schluß.

Ja Herr im Himmel droben
Regierest Du mit Macht,
Auf Gottesthron erhoben,
Aus Tod und Grabesnacht.

Aus Deinen milden Händen
Strömt Freude, Fried' und Ruh',
Und Segen aller Enden
Der weiten Erde zu.

Die Melodieen hiezu auf Musikbeilage Nro. 9.

§. 16.

Gesänge unter der heil. Firmung.

I.

1. Ich bin getauft auf Deinen Namen, Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist! Ich bin gezählt zu Deinem Samen, Der Dich für Deine Rettung preis't. O welch ein Glück ward dadurch mein! Laß mich ewig dankbar seyn!

2. Du hast zu Deinem Kind und Erben, O lieber Vater, mich erklärt. Du hast die Frucht von Deinem Sterben, O treuer Heiland! mir gewährt. Du willst, mein Leben Gott zu weih'n, Geist Gottes! selbst mein Beistand seyn.

3. Die Liebe ist nicht zu ermessen, Die Du, mein Gott, mir zugewandt. O laß mich nie die Pflicht vergessen, Zu der ich selbst mich Dir verband! Als Du in Deinen Bund mich nahmst, Und mir mit Gnad' entgegen kamst.

4. Du bist getreu, Auf Deiner Seite Bleibt dieser Bund auf ewig steh'n! Wenn aber ich ihn überschreite, So laß mich nicht verloren geh'n! Ach irr' ich von der rechten Bahn, Nimm mich, Dein Kind, doch wieder an!

5. So geb' ich denn, o Gott, auf's Neue Dir Seel' und Leib zum Opfer hin, Erwecke mich zu neuer Treue, Und bilde mich nach Deinem Sinn; Weich, eitle Welt! o Sünde weich! Gott hört es! ich entsage euch.

II.

1. Komm heil'ger Geist auf uns herab! Du bist die schönste Himmelsgab' Und aller guten Gaben Quelle! Du machst die Geister rein und helle.

2. O komm, der Armen Vater Du! Du bringst dem Lebensmüden Ruh, Und Balsam für der Seele Wunde, Und Kühlung in der heißen Stunde. —

3. Schenkst bangen Herzen Trost und Freud', Und trüben Augen Heiterkeit! Komm allerfreuend Licht und stille Den Durst nach Dir mit Geistesfülle.

4. Was unrein ist, mach', Reinster, rein! Was sich verirrt, lenk wieder ein! Was noch im Staube kriecht, erhebe! Was schon verdorret ist, belebe!

5. Entzünde neu das kalte Herz. Und was der Sünde Todesschmerz Zerrissen hat, das heile wieder; Vereine die zerstreuten Glieder.

6. Nichts ist, nichts kann der Mensch, der sich Von Dir getrennt, nicht ohne Dich! So komm mit Deines Lichtes Strahlen Und Deinen sieben Gaben allen.

7. Dann werden wir an Tugend reich, Das Leben hier — ein Himmelreich; Dann macht zu Engeln uns das Sterben, Die Ewigkeit zu Gottes Erben.

III.

1. Am Pfingstfest' um die dritte Stunde Erhob mit Brausen sich ein Wind; Erschüttert bebt das Haus im Grunde, Worin die Jünger Jesu sind. Gleich Zungen schweben Feuerflammen Auf eines jeden Jüngers Haupt; Mit Jubel preisen all' zusammen Den Herrn, an Den sie fest geglaubt.

2. Und seht, wie Gottes starker Finger Die Wunder seiner Macht bewährt; Beherzt sind die furchtsamen Jünger, Die armen Fischer sind gelehrt. Es nehmen Tausende mit Reue Ihr Wort von Jesus gläubig an, Und schwören ewig feste Treue Dem, der so Großes hat gethan.

3. So ward des Heilands Werk vollendet! Was Er verheißen, wird vollbracht; Er, der zum Vater hinging, sendet Den Tröster, der uns heilig macht — Den Geist, der uns die Wahrheit lehret, Und uns zu guten Werken lenkt, Die Sünder durch sein Licht bekehret, Und in Betrübniß Freude schenkt.

4. Laß Dich durch unser Flehen rühren, Geist Gottes komm und säume nicht! Laß Deine Salbung uns auch spüren, Erleucht' auch uns mit Deinem Licht! Wie Du vom Himmel einst gestiegen, So steig auch jetzt auf uns herab; Hilf, daß wir Welt und Fleisch besiegen, Und standhaft bleiben bis ins Grab.

Die Melodie dazu auf Musikbeilage Nro. 10.

§. 17.

„Großer Gott wir loben Dich."

1. Großer Gott wir loben Dich, Preisen Deine Macht und Stärke; Vor Dir neigt die Erde sich, Und bewundert Deine Werke. Ehre, Lob und Dank sey Dir, Vater, von uns allen hier!

2. Dich besingt der Engel Schaar; Cherubim und Seraphs-Chöre Bringen Lobes-Jubel dar Unermüdet Dir zur Ehre, Rufen Himmel Himmeln zu: Heilig, heilig, Herr bist Du!

3. Heilig, Herr, Gott Sabaoth! Heilig, Herr der Kriegesheere! Heilig, Du, o unser Gott! Himmel, Erde, Luft und Meere Preisen Deiner Allmacht Ruhm, Nennen sich Dein Eigenthum.

4. Der Apostel hehrer Chor, Der Propheten lichte Menge, Schickt zu Deinem Thron empor Hohe Lob- und Dank-Gesänge; Dir frohlockt siegreich das Heer Der verklärten Märtyrer.

5. Vater, Deine Herrlichkeit, Deinen Sohn, der uns gerettet, Mit Dir gleicher Wesenheit, Und den Geist, den Tröster, betet, So wie nied'rer Staub es kann, Deine Kirch' in Demuth an.

6. Sohn des Vaters, Herr der Welt, Jesus Christ! Du bist gekommen, Hast zu unserm Lösegeld Aus Maria angenommen Knechtsgestalt; zum Tode hin Gabst Du Dich — besiegtest ihn.

7. Durch Dich steht des Himmels Thor Offen, die Dich hier bekennen, Stellst Du dort dem Vater vor, Willst auch sie vor ihm bekennen. Doch erst kommst Du zum Gericht; Kommst Du, dann — verwirf uns nicht!

8. Durch Dein Blut erkauft sind wir, Heiland, hilf Du den Erlösten! Nimm uns alle auf zu Dir, Zu des Himmels Freudenfesten! Laß uns Deines Segens freu'n, Uns Dein Volk, Dein Erbe seyn!

9. Zeit und Ewigkeit, sie sey Deinem Lob', o Gott, geweiht, Dein Erbarmen, täglich neu, Schont der Sünder und verzeiht. Gott, Du uns're Zuversicht, O verlaß, verlaß uns nicht!

Die Melodie hiezu auf Musikbeilage Nro. 11.

§. 18.

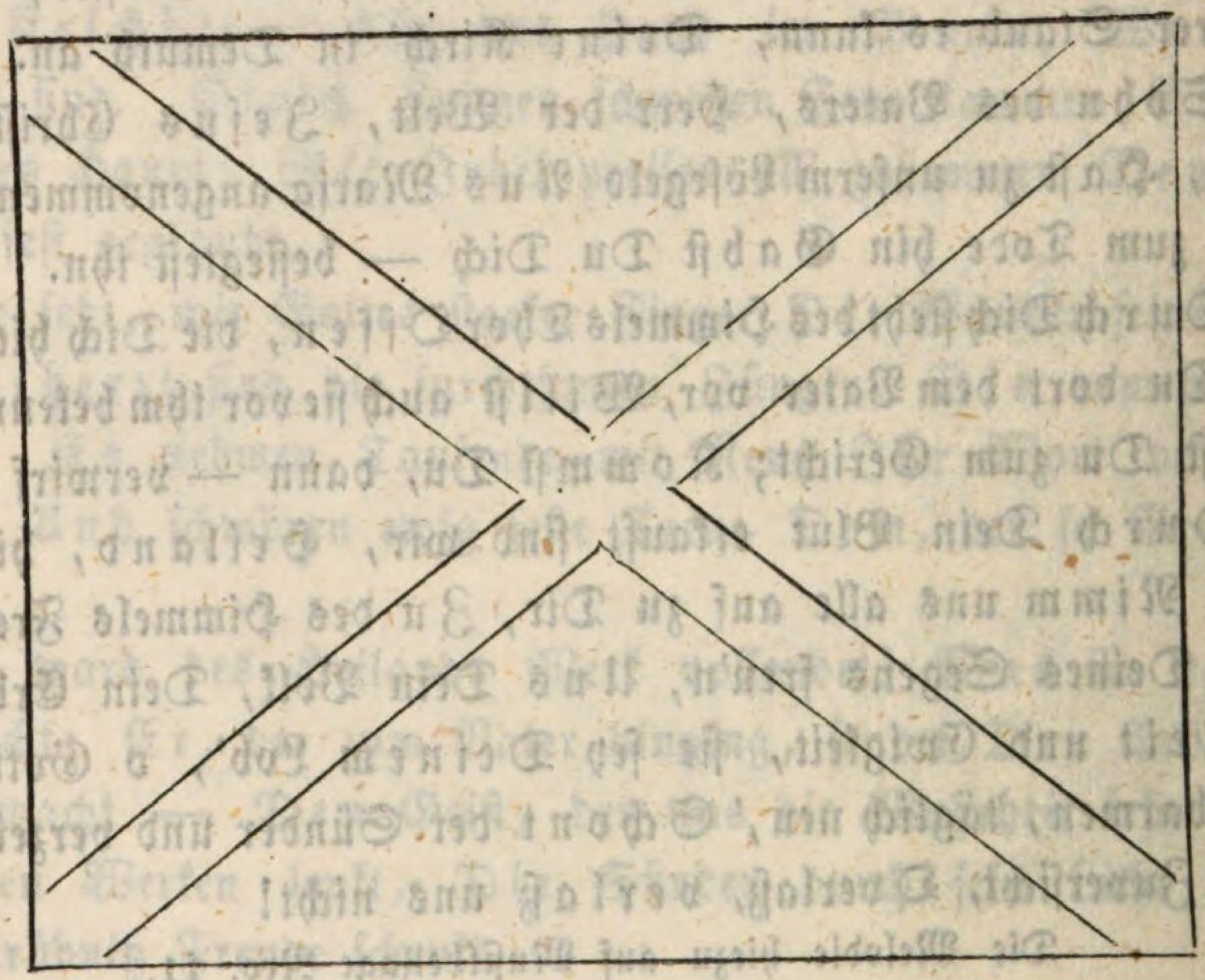
Verrichtungen bei der Einweihung einer neuen Kirche.

Eine neue Kirche wird durch die bischöfliche Einweihung zur Verrichtung des Gottesdienstes bestimmt. Die Voranstalten hiezu hat der

Seelsorger zu treffen, der jedoch den Kirchendiener in vieler Hinsicht nöthig hat.

Letzterm wird gewöhnlich zur Besorgung übertragen: 1) eine leichte, hölzerne Tragbahre, auf welcher am Vorabend die heiligen Reliquien (für den zu weihenden Altar) würdig geziert und mit wenigstens zwei Wachslichtern versehen — ausgesetzt werden. Am Weihetag werden sie (die heil. Reliquien) von Priestern in Prozession getragen; 2) zwei Pfund Weihrauch, wovon die Hälfte in Körnern besteht; 3) ein Rauchfaß mit dem Schifflein; 4) ein Gefäß mit glühenden Kohlen; ein Gefäß mit gereinigter Asche.

Anmerkung. Die Asche streuet der Kirchendiener — nach dem Hymnus „Veni, Creator Spiritus" — auf den Kirchenboden und zwar in der Form eines Kreuzes vom hintern Theile der Kirche bis zum vordern. Man kann sich dabei kleiner Latten bedienen und selbe in der Breite von einem Schuh Zwischenraum anlegen, etwa auf diese Weise:



Zwischen die Latten wird die Asche gestreuet und geebnet, damit der Bischof bequem mit dem Pastorale die Buchstaben hineinschreiben kann. Wenn der Bischof den Altar weihet, fasset der Kirchendiener die Asche wieder (ruhig) in das Aschengefäß.

Ferner ist bereit zu halten: 5) ein Gefäß mit Salz; 6) ein Gefäß mit Wein; 7) ein Sprengwädel, welcher von Hyssop-Zweigen gebunden ist; 8) ein Tuch zum Abtrocknen des Altars; 9) eine Wachsleinwand über den zu weihenden Altar; 10) fünf kleine Kreuze, aus dünnen Wachskerzchen gemacht, welche der Bischof gegen Ende der Altarweihe auf die aus Weihrauchkörnern gestalteten Kreuze auf den Altar legt, anzündet und verbrennen läßt; 11) hölzerne Späne zum Abschaben des auf dem Altar Verbrannten; 12) ein Gefäß, in welches diese Abfälle gelegt werden; 13) Kalk und Sand, womit der Bischof Mörtel anmacht, das Reliquien-Grab zu- und den Altar anzumauern; 14) zwei Torzenträger, die immer vor dem Bischof gehen; 15) ein Weihwasser- und Rauchfaßträger; 16) zwei mit reinem Wasser gefüllten Gefäße, eines im Presbyterium, das andere außer der Kirche, welche beide der Bischof selbst weihet; 17) zwei Pfund Baumwolle; 18) eine feste, sichere Staffelei, auf welcher der Bischof die zwölf an die Kirchenwand gemalten Kreuze salbet und welche von einem Kreuze zum andern zu tragen ist, und endlich 19) ein Gefäß zum Waschen der Hände des Bischofs nebst weicher Brodmolle und ein reines Handtuch.

Sind neue Kirchenparamente vom Bischofe (nach der Einweihung der Kirche) einzusegnen, so bringe selbe der Kirchendiener auf Verlangen herbei. — Die Weihwassersteine sollen leer und gereiniget seyn.

Hat die Kirche etwa nicht die hinreichende Zahl Talare, Rochette rc., für die zur Kirchenweihe geladenen Priester, so ersuche man darum bei den nachbarlichen Kirchen. — Der Kirchendiener frage seinen Seelsorger, ob vor der Kirche eine Kanzel errichtet werden soll. — Bei der Einweihung selbst bleibe derselbe in der Nähe seines geistlichen Vorstandes, damit dessen Winke schnell und ruhig befolgt werden können.

Am Ende der Weihung wird der Altar mit Tüchern bedeckt, das Cruzifix-Bild mit Lichtern daraufgestellt und dann gewöhnlich die heilige Messe gelesen, oder ein feierliches Hochamt mit Te Deum laudamus, gehalten.

Zweiter Abschnitt.

Besondere Pflichten des Kirchendieners gegen den vorgesetzten Geistlichen und die Gemeinde.

§. 1.

Pflichten der Treue und des Gehorsams.

Wie der Kirchendiener, wo nicht zu allen, doch zu den meisten kirchlichen Verrichtungen von dem Geistlichen beigezogen wird, so geschieht es oft, daß ihm auch andere, als bloß strenge Kirchendienst-Geschäfte anvertraut und überlassen werden. Der Kirchendiener ist es z. B., der das Altaropfer sicher bewahrt, bis er es dem Pfarrer redlich überliefert. Ihm (dem Kirchendiener) werden Meßstipendien*), Bruderschaftgelder, oft auch Zinsen von Kirchenkapitalien u. s. w. ausbezahlt und zur weitern Besorgung übergeben; in allen Fällen wird er sich willfährig, redlich und getreu beweisen. Ist ihm auch eine Verwaltung übertragen, so wird er sich an die darüber bestehenden Vorschriften halten und nie Selbstentschädigung oder Selbstbezahlung durch eigenmächtige Zueignung eines fremden Gutes für seine, wenn auch oft gering oder gar nicht honorirten Dienste, nehmen.

Der Kirchendiener beweise weiter seine Treue, seinen Gehorsam dadurch, daß er die Wünsche, Verfügungen und Befehle des Pfarrers in Beziehung auf den Kirchendienst freudig, genau und zu jeder Zeit — sey es Tag oder Nacht, sey der Geistliche anwesend oder nicht anwesend — erfülle**); denn der Geistliche ist in seinem Amte selbst an höhere Gesetze und Verordnungen gebunden, aber eben diese geben ihm

*) Meßstipendien mit der Angabe der Intention sind möglichst bald zu übergeben; scheint aber die überbringende Person Belehrung hierüber nöthig zu haben, so weise man dieselbe auf der Stelle an den Pfarrer.

**) Es ist wohl kaum zu vermuthen, daß ihm etwas Gesetzwidriges befohlen werde.

(dem Geistlichen) eine für den Kirchendiener zum Gehorsam, zur Treue und Ergebenheit verpflichtende Autorität nach den Grundsätzen unserer heiligen Religion. Er bezeige ferner seine Treue und Ergebenheit dadurch, daß er dem Gute, dem Rechte seines Seelsorgers, sowie an dessen Ehre nicht schade; er (der Kirchendiener) spreche nie gegen seinen Vorgesetzten oder ergreife gar förmlich Partei gegen denselben. Erheben sich Zweifel und Bedenken, oder meint der Kirchendiener in seinen Rechten gekränkt zu seyn, dann soll er mit Bescheidenheit, Anstand und Höflichkeit seine Meinungen oder Beschwerden vortragen. Findet er sich bei dem Ausspruche seines Pfarrers nicht beruhiget, dann wende er sich in gleicher Weise an die unmittelbar höhere Behörde, von welcher er die Entscheidung in Ruhe abzuwarten hat.

§. 2.

Pflichten der Verträglichkeit und der Nachgiebigkeit.

Der Kirchendiener steht mit seinem Seelsorger auch in näherer geselliger Verbindung. Sie haben Geschäfte halber immer miteinander umzugehen. Sie treffen sich täglich in der Sakristei, bald bei gottesdienstlichen Verrichtungen, bald im Pfarrhause; vielleicht wohnen sie nebeneinander als Nachbarn. Daraus ergeben sich die Pflichten der Verträglichkeit und der Nachgiebigkeit. Wer sich mit andern Menschen vertragen will, muß mit ihnen übereinstimmen. Daher soll der Kirchendiener sich gegen den Geistlichen so benehmen, daß dieser mit ihm gerne umgeht, wie man zu sagen pflegt. Er unterlasse also alles, was dem Geistlichen mit Grund mißfällig seyn, was ihn mit demselben uneinig machen und seine Liebe zu ihm schwächen könnte. Man lasse sich nicht zum Aufbrausen oder heftigen Widersprechen bereit finden, sondern dulde lieber etwaige vorübergehende Unannehmlichkeiten, lieber stehe man von einer Meinung, von einem geringen Vortheil, ja von einem kleinen Recht ab, sofern man abstehen kann und darf, als streiten und zanken, um damit seine Ansicht u. s. w. zu verfechten und hartnäckig zu behaupten. Dagegen soll man sich bestreben, mit seinem Geistlichen in Allem (was erlaubt ist) übereinzustimmen und sein ganzes Betragen so einrichten, daß mit demselben stets ein gutes, pflichtmäßiges Einverständniß unterhalten und das schöne Band der Eintracht nicht zerrissen werde. Aus dem oben angeführten Verhältniß entspringen ferner:

§. 3.

Die Pflichten der Höflichkeit, der Bescheidenheit und der Verschwiegenheit.

Der Kirchendiener soll durch Worte wie durch Handlungen — überhaupt durch sein ganzes Benehmen und Betragen hohe Achtung und zuvorkommende Freundlichkeit gegen den Geistlichen ausdrücken; er soll öffentlich zeigen, daß er denselben liebe, verehre und darum gerne in seiner Nähe weile. Dieses ist man 1) der Amtswürde und der geistlichen Gewalt, welche der Priester von Gott hat — schuldig; dann 2) gewinnt man sich dadurch Zuneigung, liebevolle Nachsicht bei vorgekommenen Fehlern und wird nicht selten mit Wohlthaten dafür belohnt.

Der Kirchendiener sey auch bescheiden; er krame nicht seine wirklichen oder eingebildeten guten Eigenschaften und Verdienste vor Andern aus, am Wenigsten auf Kosten seines Seelsorgers, um sich selbst über diesen zu erheben. Er mische sich in kein seelsorgliches Amt; soll sich nichts anmaßen, nichts verlangen, was ihm nicht zusteht; er soll nicht zudringlich und vorwitzig seyn; ferner wird er weder die Handlungen des Priesters lieblos beurtheilen noch verlangen, daß derselbe sich nach ihm richte. Bei verdienten Ahndungen und Zurechtweisungen wird der Kirchendiener um Verzeihung bitten und die gemachten Fehler zu verbessern suchen; endlich lasse man sich nie von einer Erbitterung gegen seinen geistlichen Vorstand beschleichen, zeige sich bei etwa vorgefallenen Mißfälligkeiten versöhnlich, und sollte man wirklich unschuldig beleidigt worden seyn — zum Vergeben gerne geneigt.

Der Kirchendiener kann in seinem Verhältniß zu dem Geistlichen in Fälle kommen, in welchen er Dinge erfährt, die vor dem Publikum Geheimnisse bleiben müssen. Er kann z. B. von dem Seelsorger als Zeuge in irgend einer Sache aufgefordert werden, oder es wird ihm der Inhalt einer andern Verhandlung mitgetheilt, der sich für die Oeffentlichkeit nicht eignet, immer aber wird der brave Kirchendiener das ihm anvertraute — oder sonst wie immer erfahrne — Geheimniß treu und männlich in seiner Brust bewahren. Schließlich wollen wir noch mit einigen Worten erwähnen:

§. 4.

Das Verhältniß des Kirchendieners zur Gemeinde.

Der Kirchendiener sey gegen alle Gemeindeglieder höflich, freundlich und dienstfertig mit Rath und That. Sollte ihn Jemand beledigen oder

findet er sich in einer seiner rechtlichen Forderungen geschmälert oder verkürzt, so hat er die Anzeige ohne Erbitterung bei seinem Vorgesetzten zu machen.

An seinen Einkünften darf der Kirchendiener nicht mehr fordern, als die gesetzliche Stolordnung oder das rechtliche Herkommen ausweist. Er soll aber auch seinem Nachfolger an den Diensterträgnissen nichts vergeben, wenn er es auch für seine Person räthlich findet, in einzelnen Fällen vom strengen Rechte in liebevoller Berücksichtigung obwaltender Umstände abzustehen.

Aus freiwilligen Gaben und Geschenken mache der Kirchendiener nie eine schuldige Leistung; man zeige sich dafür erkenntlich und ergreife jede Gelegenheit, sie zu vergelten.

Das häusliche und öffentliche Verhalten des Kirchendieners sey in allen Beziehungen untadelig; denn auf ihn sind die Augen der Gemeinde täglich gerichtet. In seinem Hause herrsche Reinlichkeit, Ordnung, Friede, Eintracht und Genügsamkeit. In der Kirche wie zu Hause erscheine er nie anders als anständig und reinlich gekleidet. Er treibe kein Nebengeschäft, das ihn in seiner Pflichterfüllung hindern könnte oder sonst verboten ist, z. B. das Musiziren bei öffentlichen Tänzen. Er sey nüchtern und meide alle Zusammenkünfte, bei welchen er Gefahr läuft, seinen guten Namen, sein Ansehen zu verlieren oder zu unbesonnenen Gesprächen, zum übermäßigen Trinken u. s. w. verleitet zu werden.

Kurz, der Kirchendiener kenne und übe die christliche Pflicht: Allen in Allem ein gutes Beispiel zu geben, er zeichne sich aus als Ehrenbürger in seiner Gemeinde.

findet er sich in einer seiner rechtlichen Forderungen geschmälert oder verkürzt, so hat er die Anzeige ohne Erbitterung bei seinem Vorgesetzten zu machen.

An seinen Einkünften darf der Kirchendiener nicht mehr fordern, als die gesetzliche Stolordnung oder das rechtliche Herkommen ausweiset. Er soll aber auch seinem Nachfolger an den Diensterträgnissen nichts vergeben, wenn er es auch für seine Person räthlich findet, in einzelnen Fällen vom strengen Rechte in liebevoller Berücksichtigung obwaltender Umstände abzustehen.

Aus freiwilligen Gaben und Geschenken mache der Kirchendiener nie eine schuldige Leistung; man zeige sich dafür erkenntlich und ergreife jede Gelegenheit, sie zu vergelten.

Das häusliche und öffentliche Verhalten des Kirchendieners sey in allen Beziehungen untadelig; denn auf ihn sind die Augen der Gemeinde täglich gerichtet. In seinem Hause herrsche Reinlichkeit, Ordnung, Friede, Eintracht und Genügsamkeit. In der Kirche wie zu Hause erscheine er nie anders als anständig und reinlich gekleidet. Er treibe kein Nebengeschäft, das ihn in seiner Pflichterfüllung hindern könnte oder sonst verboten ist, z. B. das Musiziren bei öffentlichen Tänzen. Er sey nüchtern und meide alle Zusammenkünfte, bei welchen er Gefahr läuft, seinen guten Namen, sein Ansehen zu verlieren oder zu unbesonnenen Gesprächen, zum übermäßigen Trinken u. s. w. verleitet zu werden.

Kurz, der Kirchendiener lerne und übe die christliche Pflicht: *Allen in Allem ein gutes Beispiel zu geben, er zeichne sich aus als Ehrenbürger in seiner Gemeinde.*

Inhalt.

Vierter Band.

Erster Abschnitt.

Die heil. Adventzeit, Kreuzwoche und andere in bestimmten Zeiten vorkommende gottesdienstliche Handlungen und Feierlichkeiten.

Seite

Die heil. Adventzeit 5

Die Rorate- oder Engelämter 5

Die Melodieen hiezu auf Musikbeilage Nro. 1.

Die Mette in der heil. Nacht zu Weihnachten 8

Die Wasserweihe am Vorabend des Festes der heil. drei Könige . . 8

Die Wachsweihe und Prozession am Feste Maria Lichtmeß . . . 9

Gesänge bei dieser Weihe.

Musikbeilage Nro 2

Der Bittgang am St. Markustag 9

Die Kreuzwoche 13

Gesänge bei den Kreuzgängen.

Musikbeilage Nr. 3.

Die Non am Feste Christi Himmelfahrt 13

Die Responsorien (Ascendo ad patrem) in der Non.

Musikbeilage Nro. 4.

Die Taufweihe am Vorabend des heil Pfingstfestes 17

Das hohe Frohnleichnamsfest 17

Gesänge und Responsorien bei der Prozession und bei den Evangelien.

Musikbeilage Nro. 5.

Die Sequenz unter dem Hochamt in der Frohnleichnamsoktav . . 19

Die Sequenz (Lauda Sion).

Musikbeilage Nro. 6.

Gesänge, deutsche, zum heil. Altarsakrament 20

Die Melodieen dazu auf Musikbeilage Nr. 7.

Der Bittgang um die Felder 24

Die Todtenvesper am Vorabend von Allerseelen 25

Die gesungene Marianische Litanei 25

Musikbeilage Nro. 8.

Seite
Meßgesänge, deutsche 25
Die Melodieen hiezu auf Musikbeilage Nr. 9.
Gesänge unter der hl. Firmung 29
Die Melodieen dazu auf Musikbeilage Nro. 10.
„Großer Gott wir loben Dich“ 31
Die Melodie hiezu auf Musikbeilage Nro. 11.
Verrichtungen bei der Einweihung einer neuen Kirche . . . 31

Zweiter Abschnitt.

Besondere Pflichten des Kirchendieners gegen seinen vorgesetzten Geistlichen und die Gemeinde.

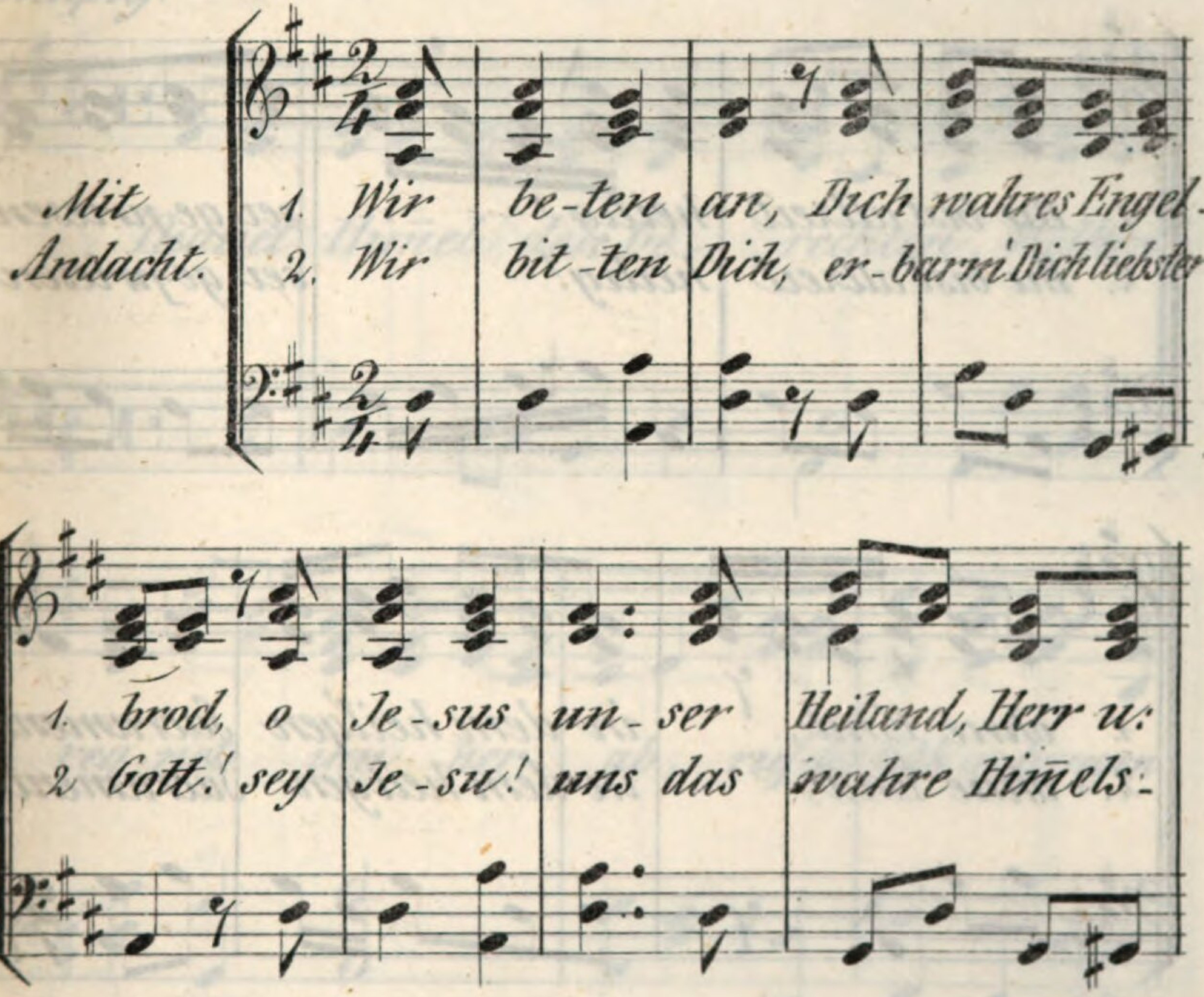
Pflichten der Treue und des Gehorsams 34
Pflichten der Verträglichkeit und der Nachgiebigkeit. 35
Pflichten der Höflichkeit, der Bescheidenheit und der Verschwiegenheit . 36
Das Verhältniß des Kirchendieners zur Gemeinde 36

Gesänge im Advend.

Meßlieder

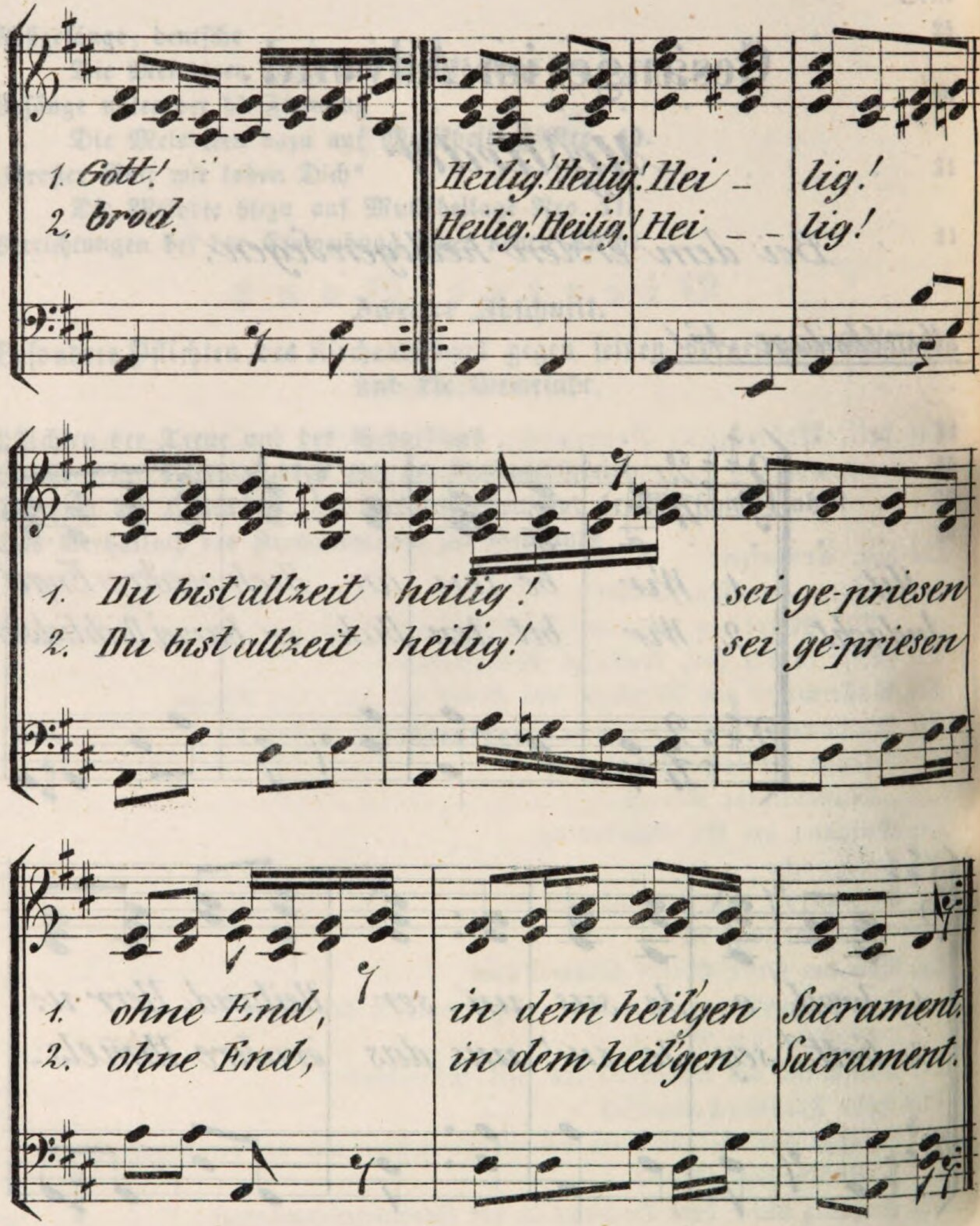
Bei dem ersten heiligen Segen.

Musikbeilage No. 1.



Verlag der Schmid'schen,
Buchhandlung v. F.C. Kremer.

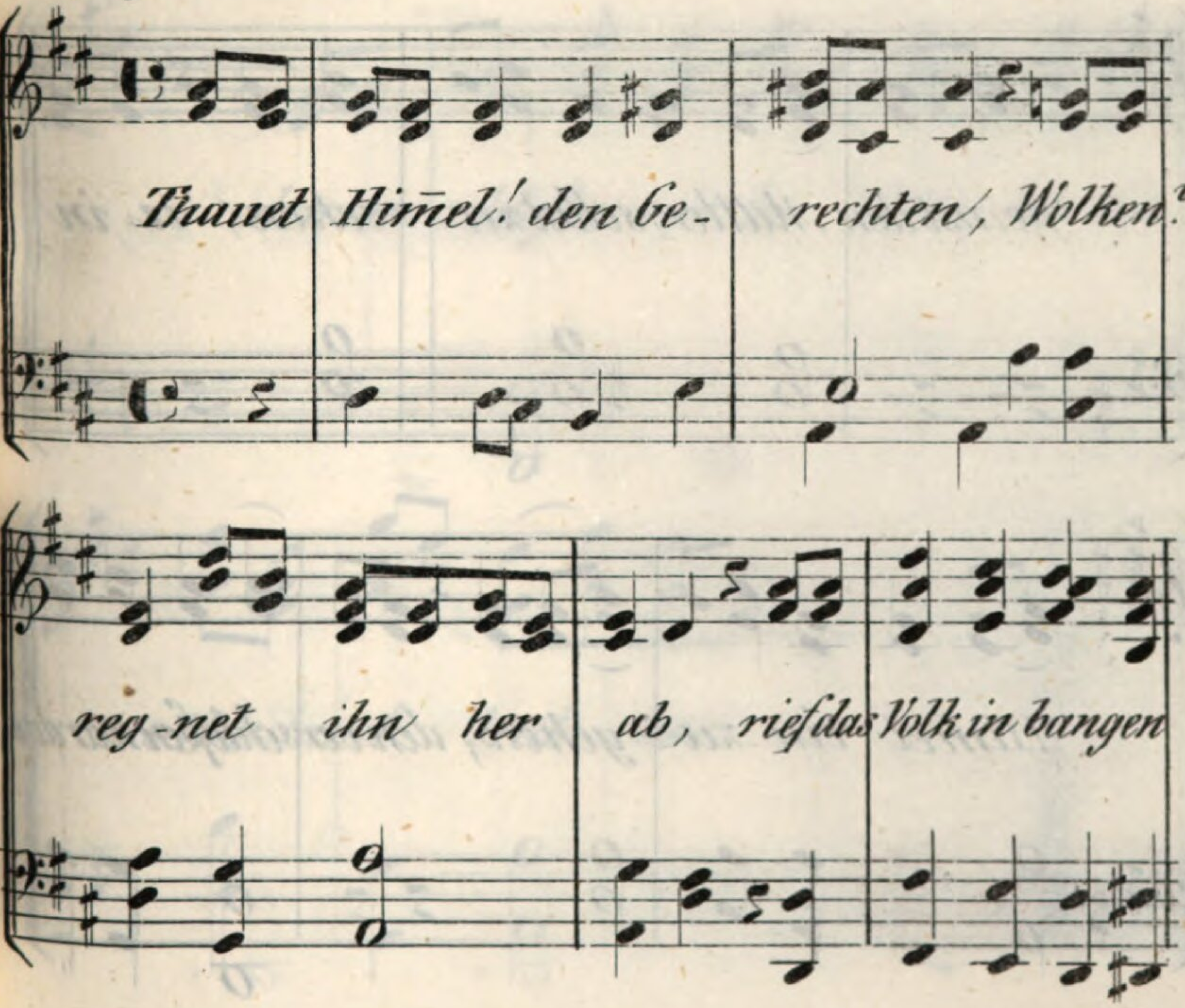
II.

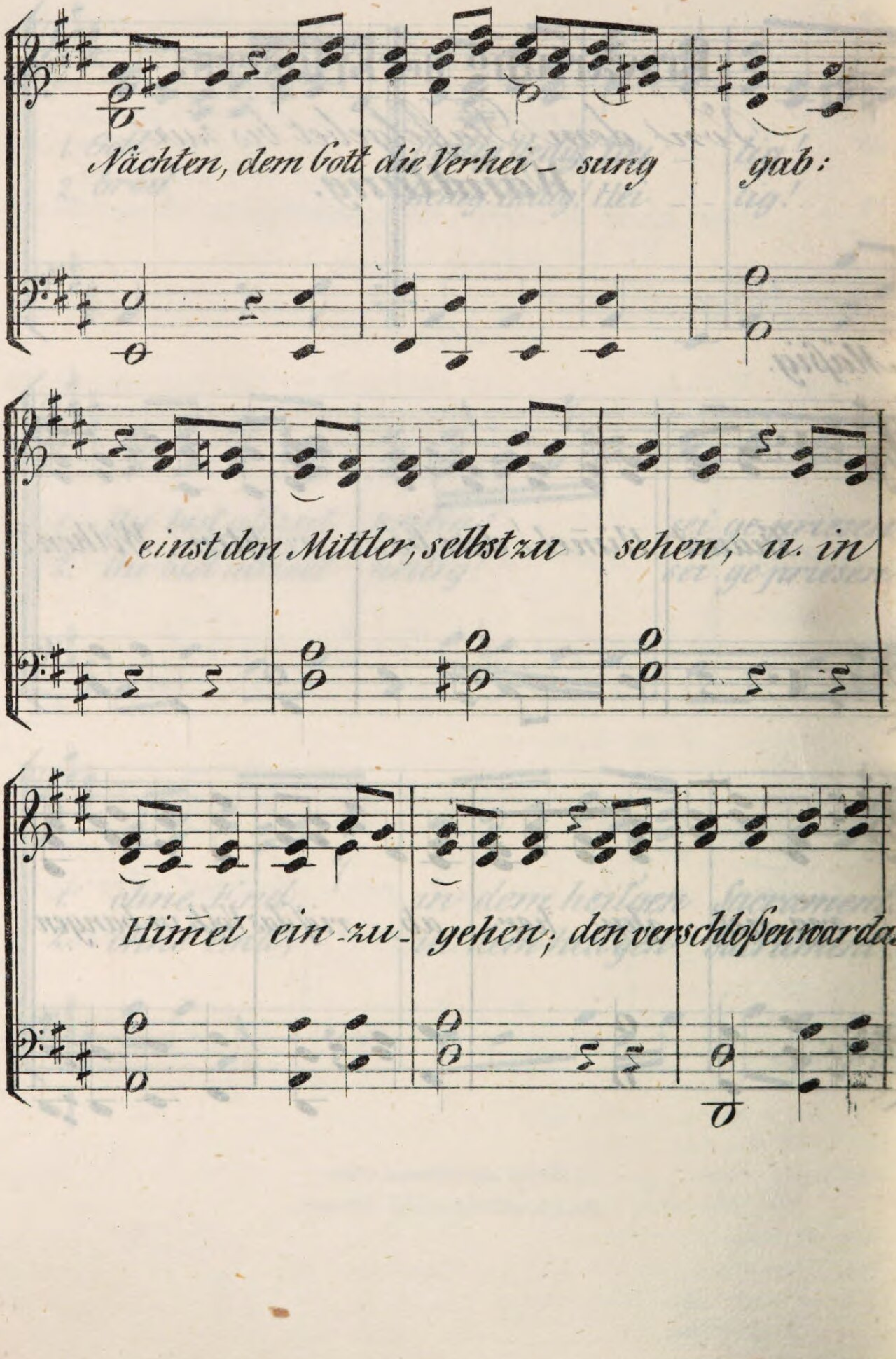

1. Gott!
2. brod.
Heilig! Heilig! Hei – lig!
Heilig! Heilig! Hei – – lig!
1. Du bist allzeit heilig! sei ge-priesen
2. Du bist allzeit heilig! sei ge-priesen
1. ohne End, in dem heilgen Sacrament.
2. ohne End, in dem heil'gen Sacrament.

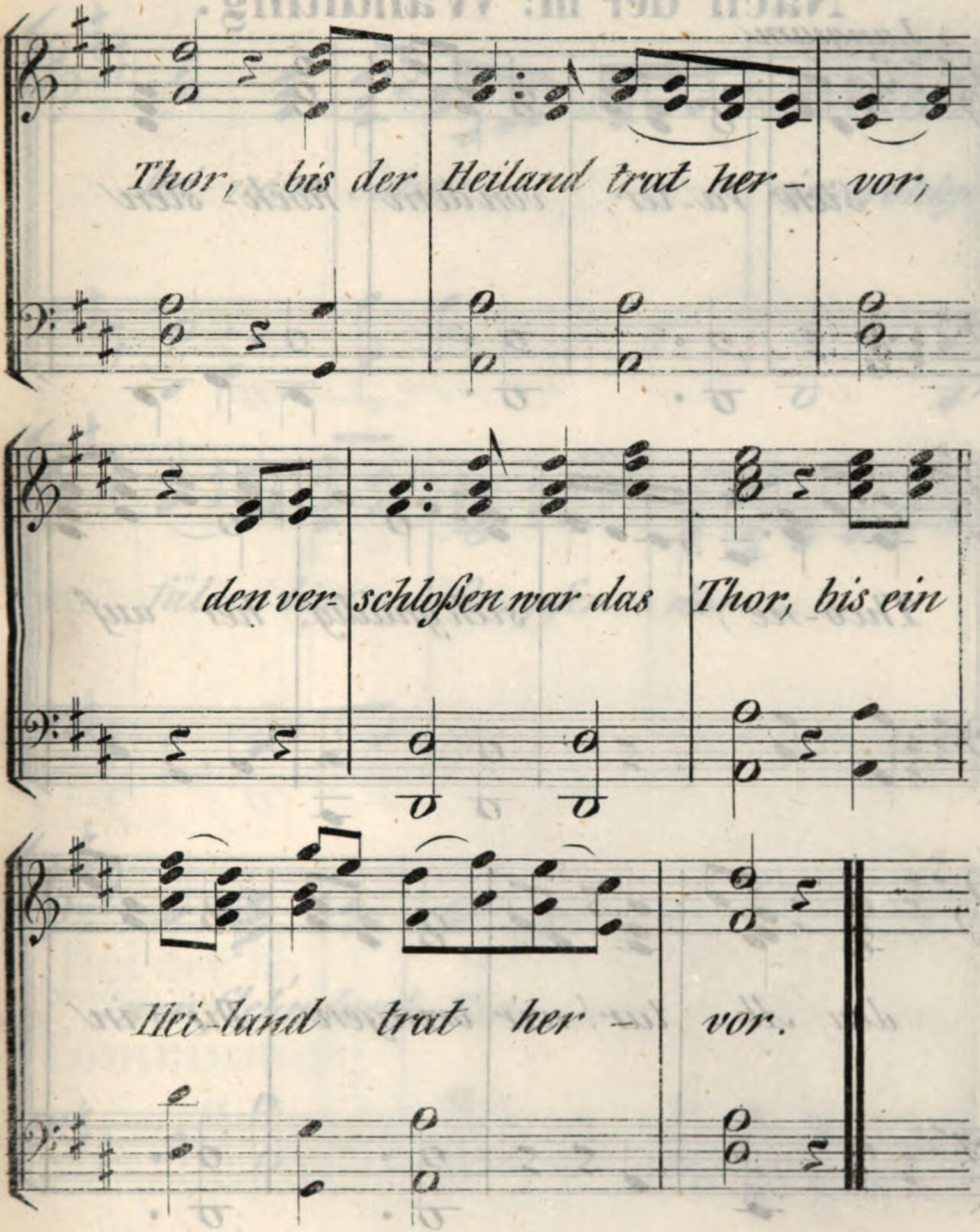
Erwartung des Erlösers.

Von dem Staffelgebet bis zur Wandlung.

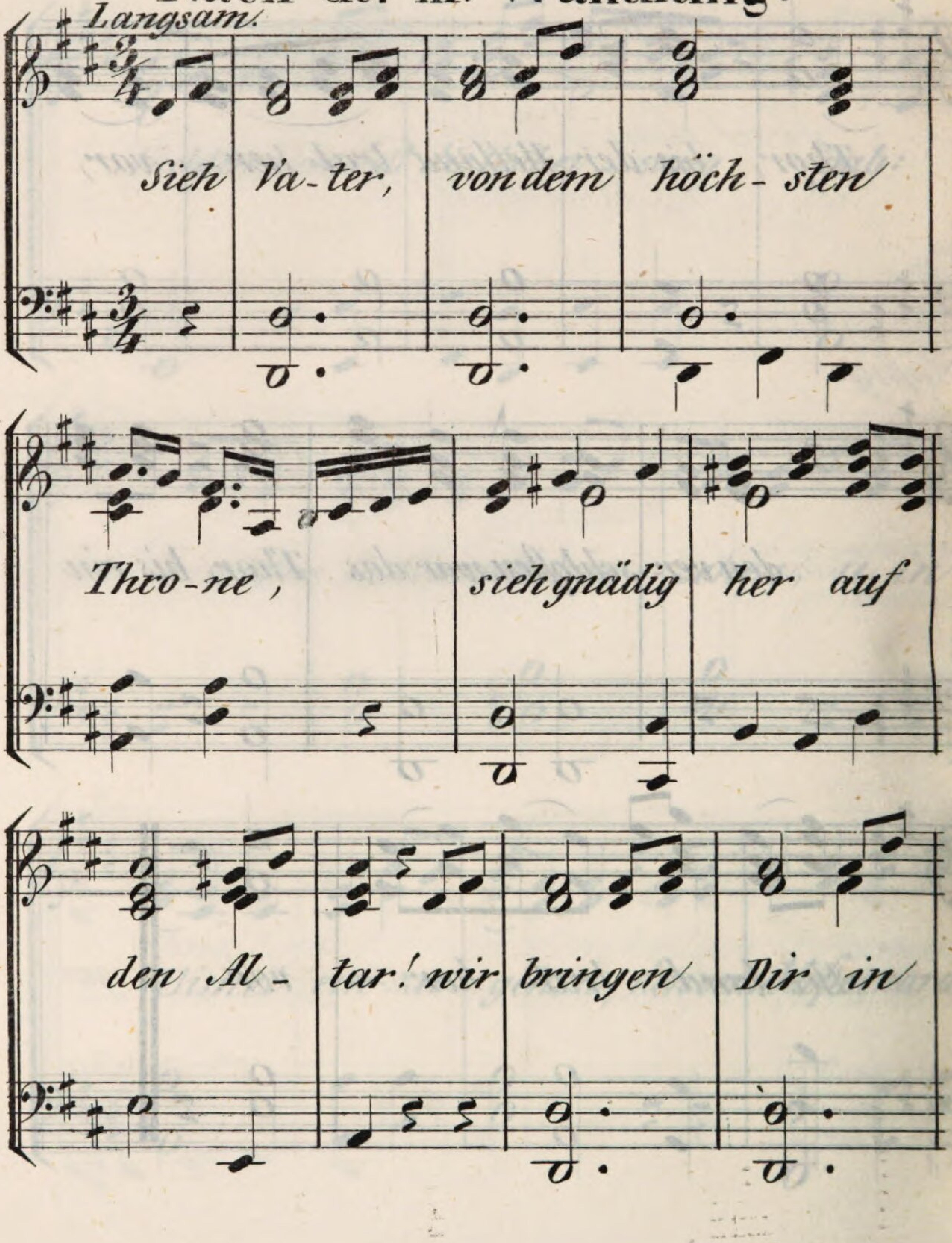
Mäßig.

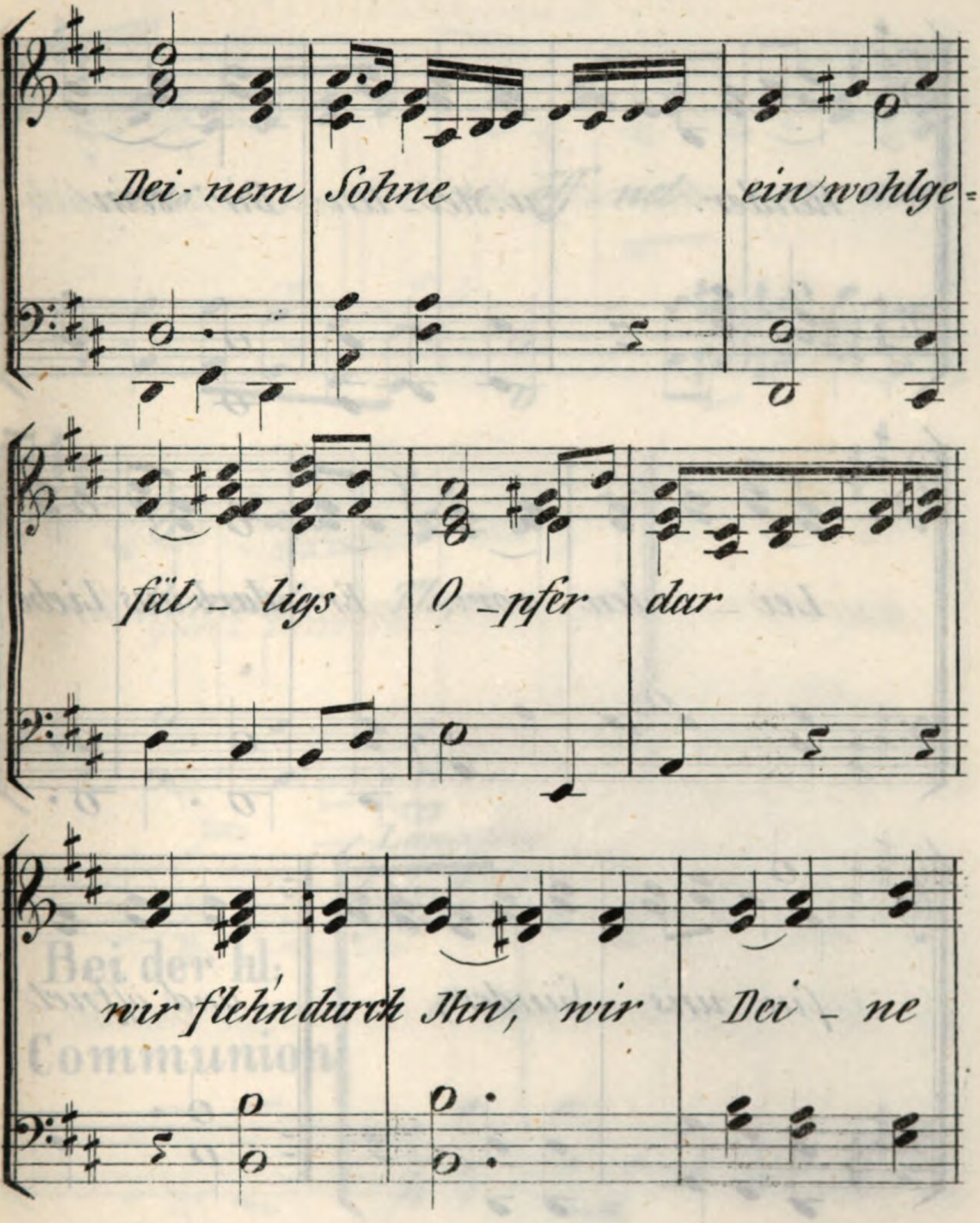


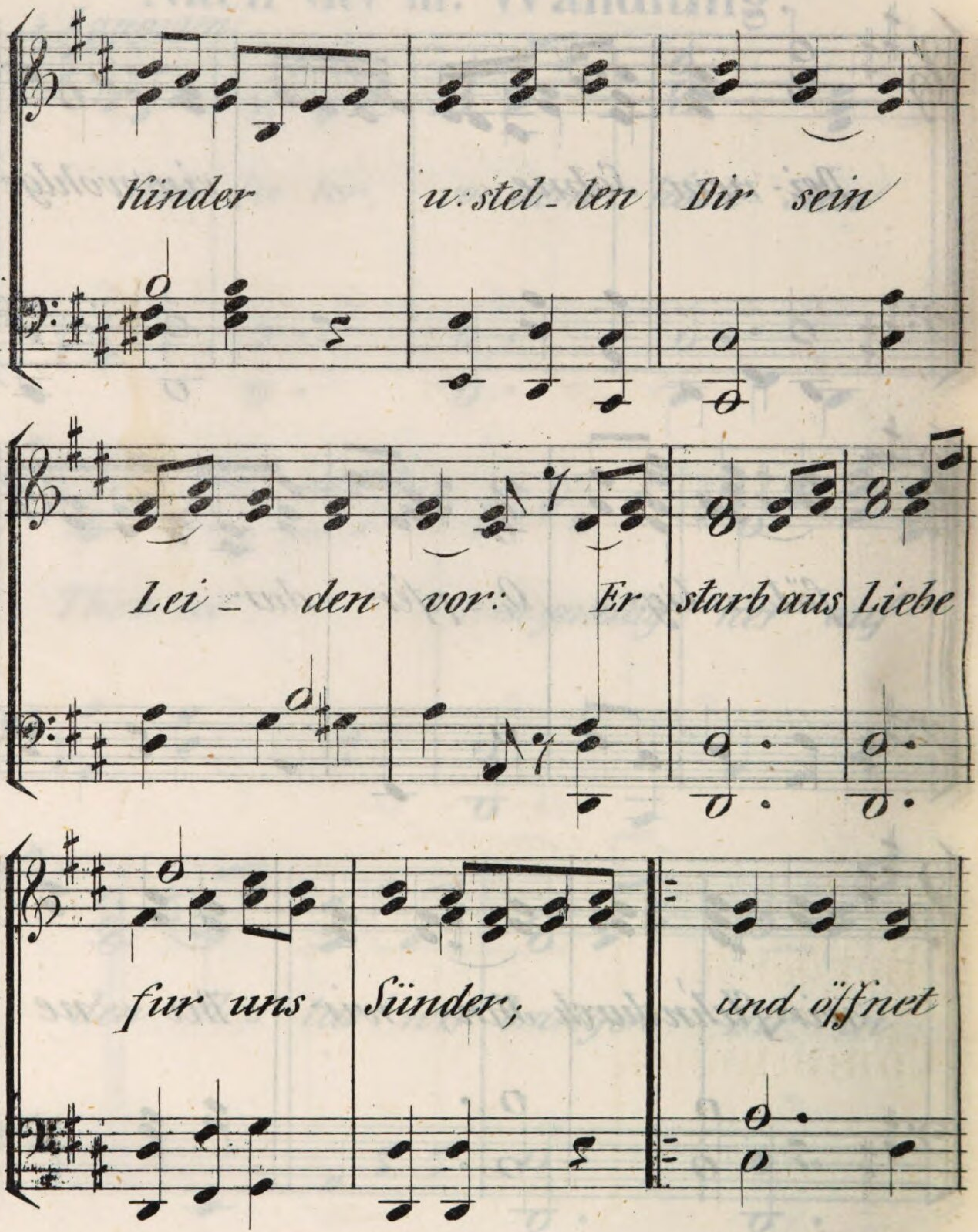

Nächten, dem Gott die Verhei - sung gab:
einst den Mittler, selbst zu sehen, u. in
Himel ein-zu- gehen; den verschloßen war das

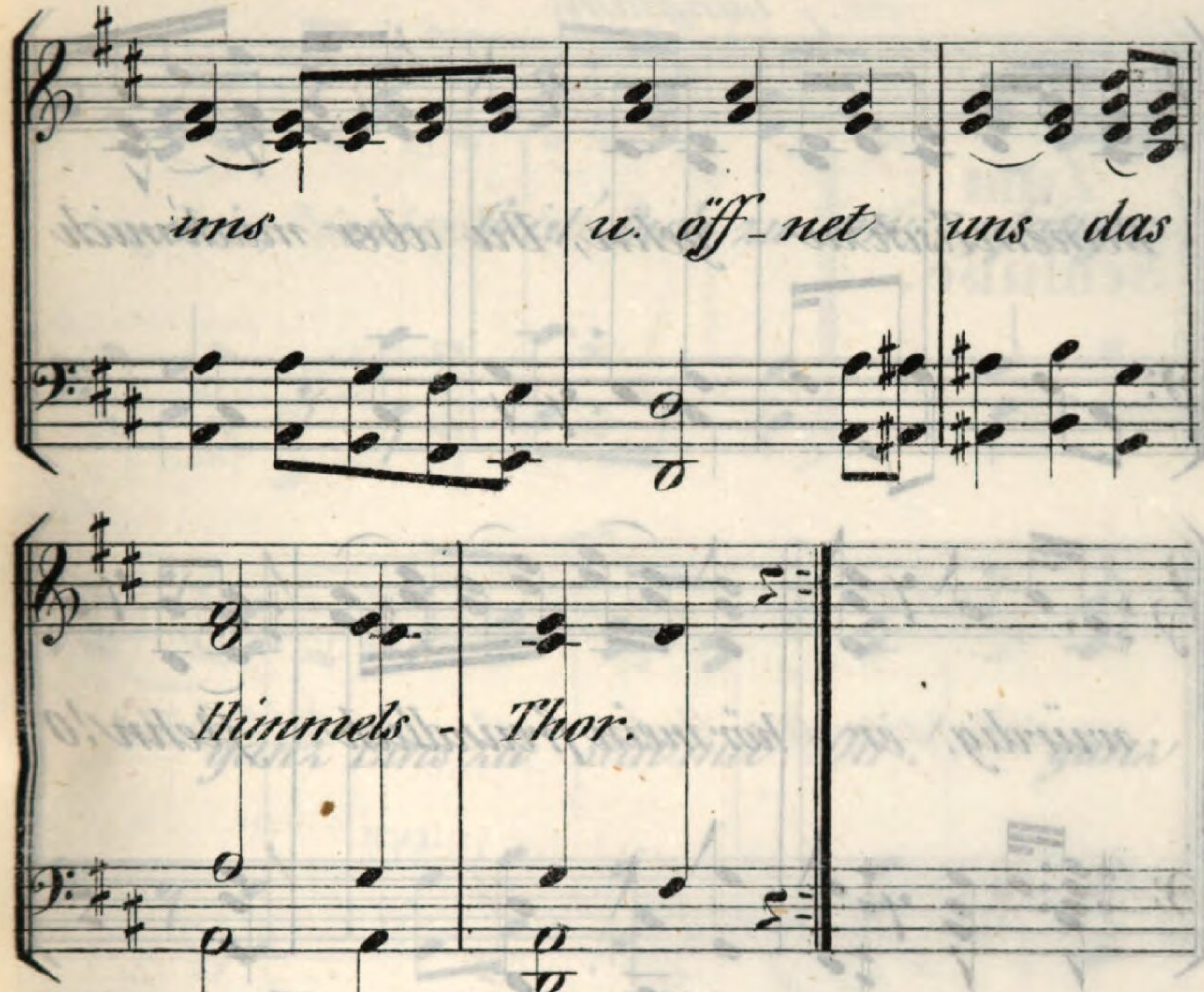

Thor, bis der Heiland trat her - vor,
den ver- schloßen war das Thor, bis ein
Hei-land trat her - vor.

Nach der hl: Wandlung.

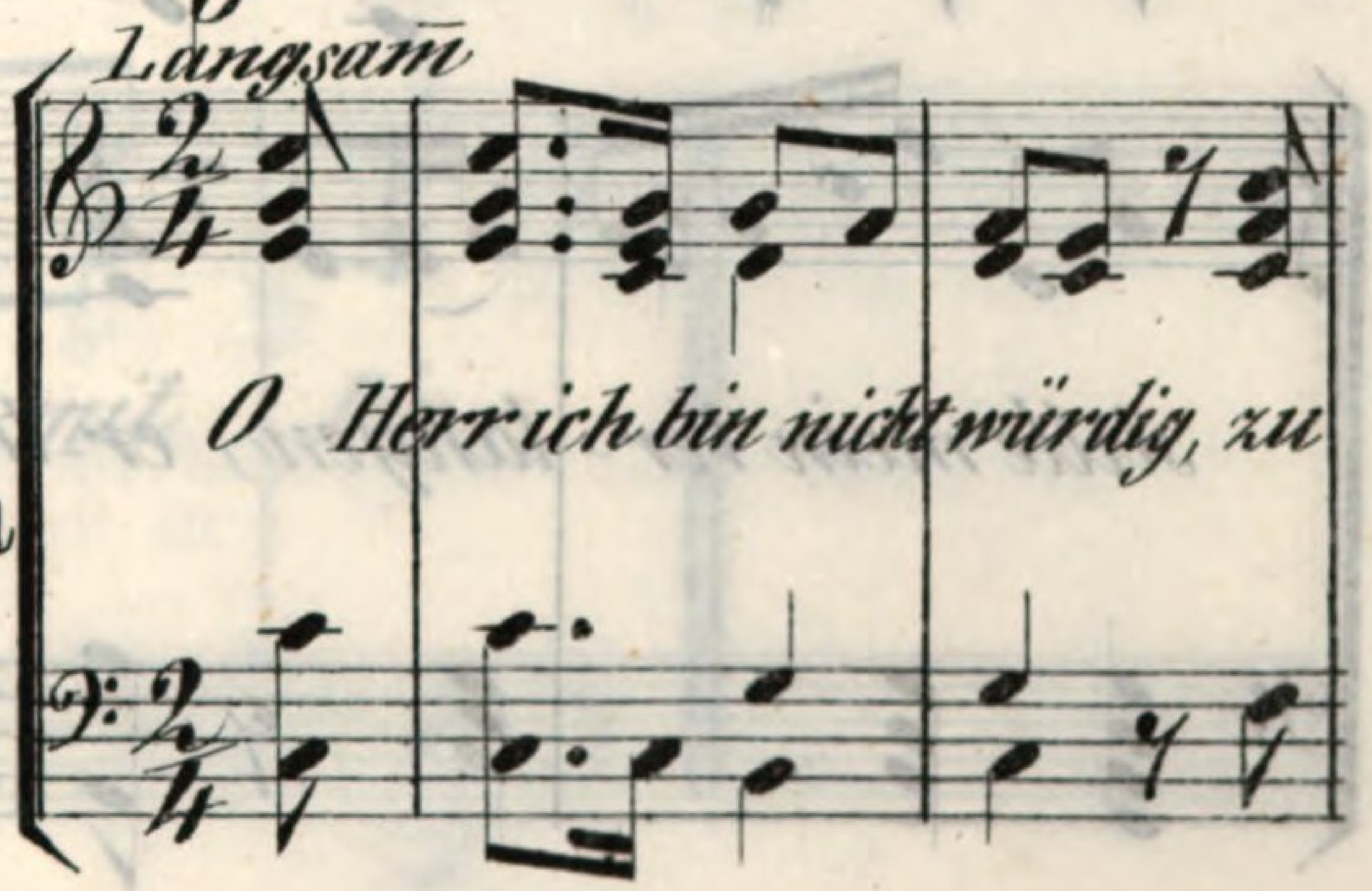



Dei- nem Sohne ein wohlge-
fät - ligs O - pfer dar
wir flehn durch Ihn, wir Dei - ne

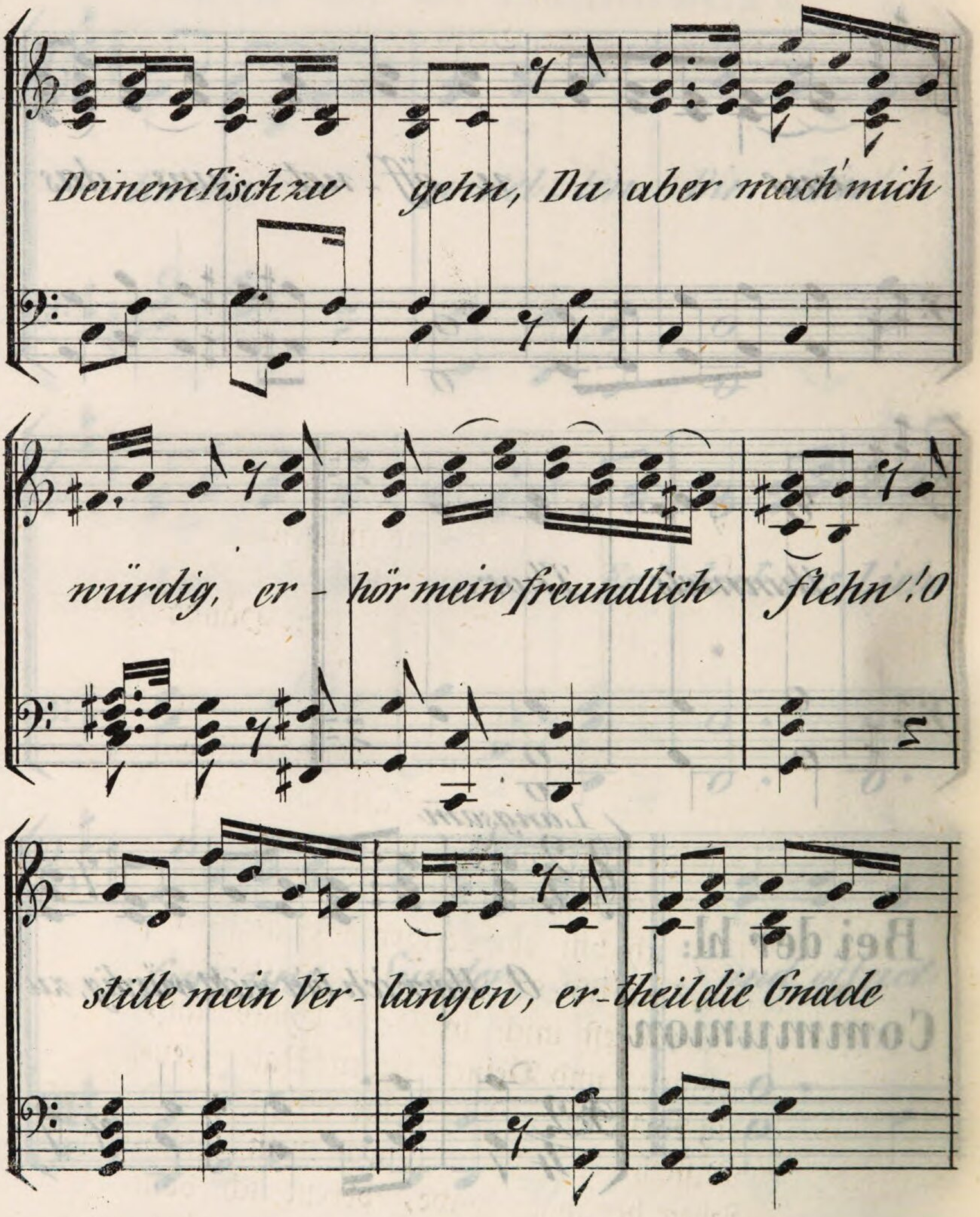

Kinder u: stel - len Dir sein
Lei - den vor: Er starb aus Liebe
fur uns Sünder; und öffnet

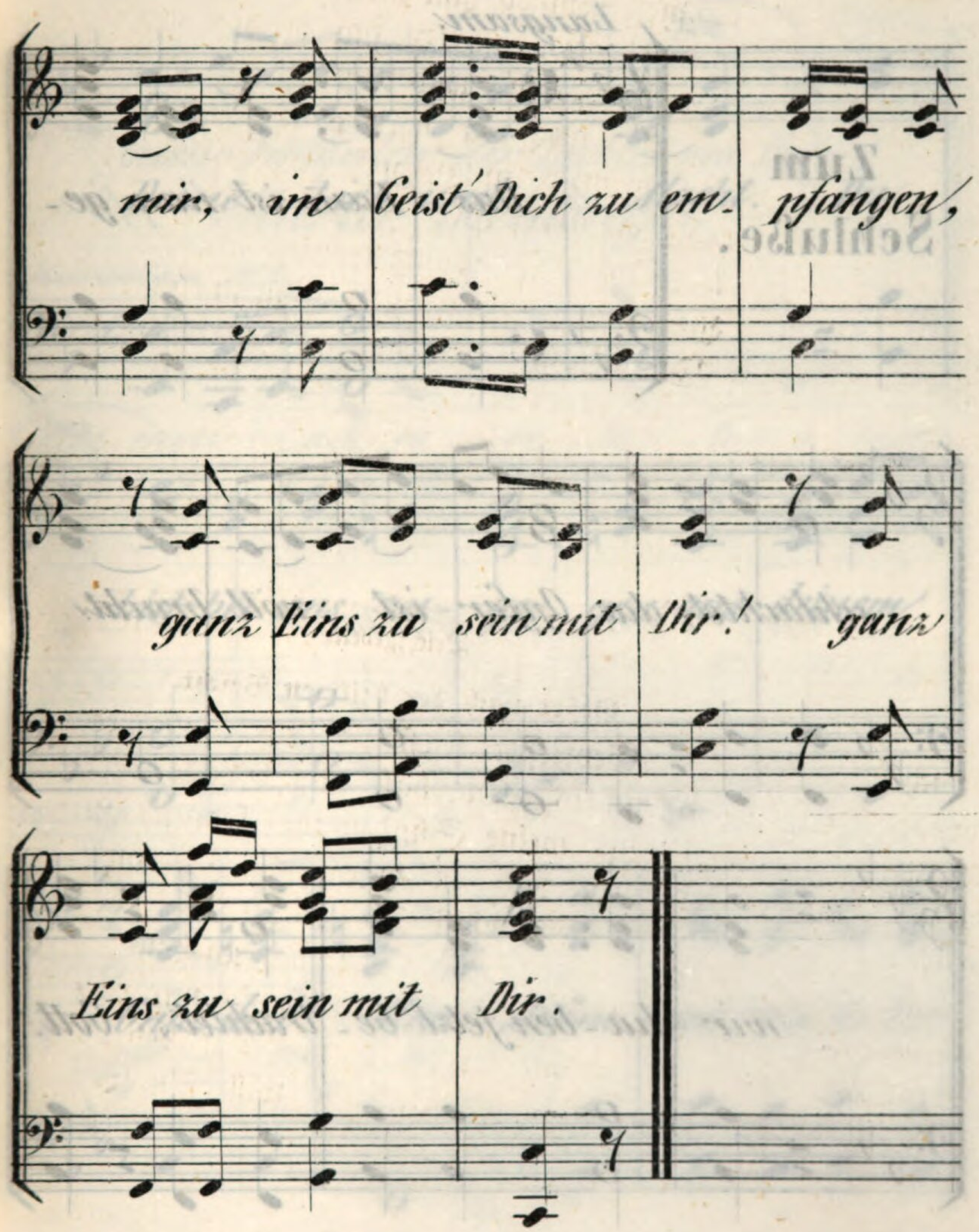


Bei der hl: Communion



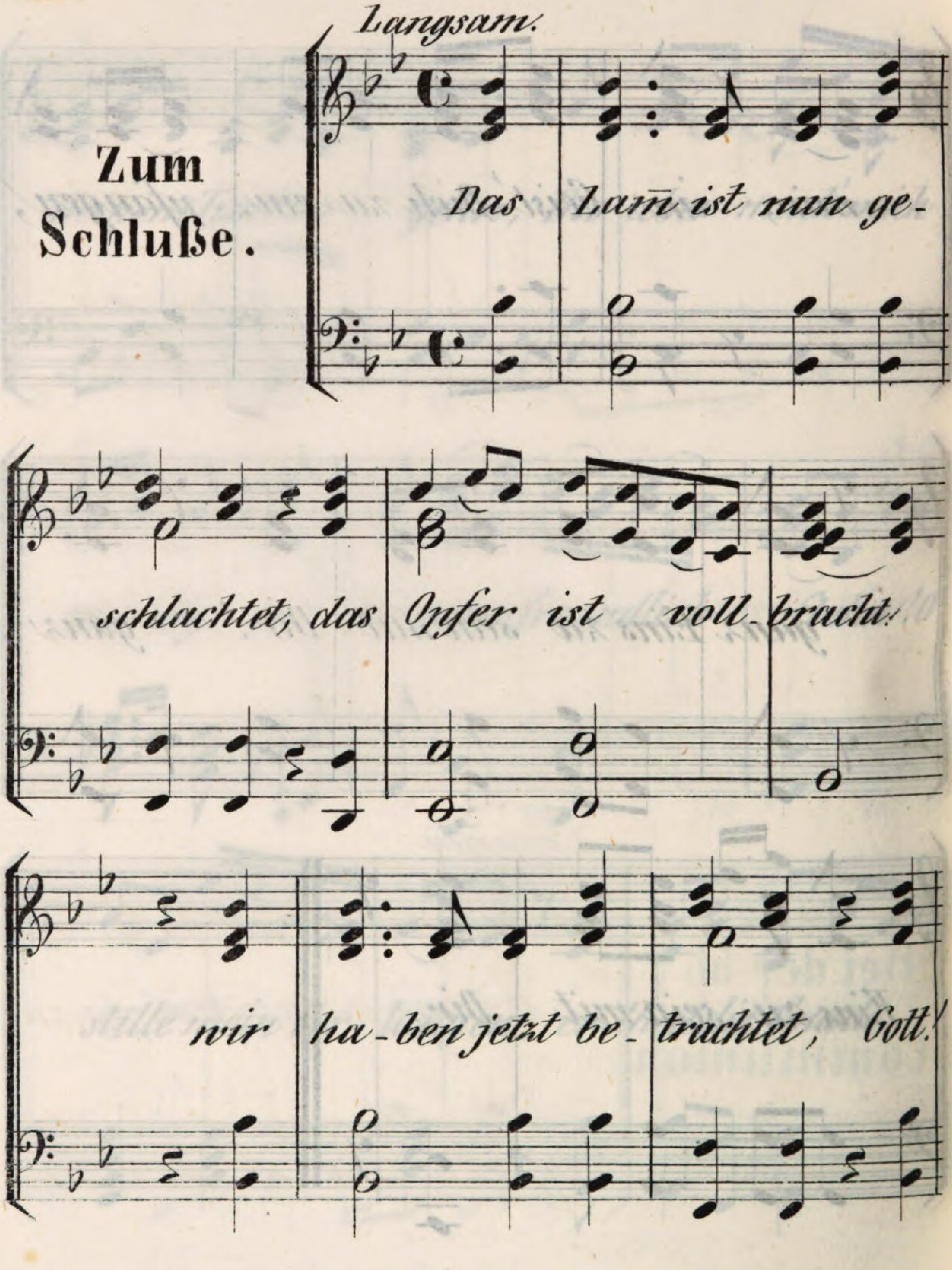
Verlag der Schmidschen
Buchhandlung von F. C. Kremer

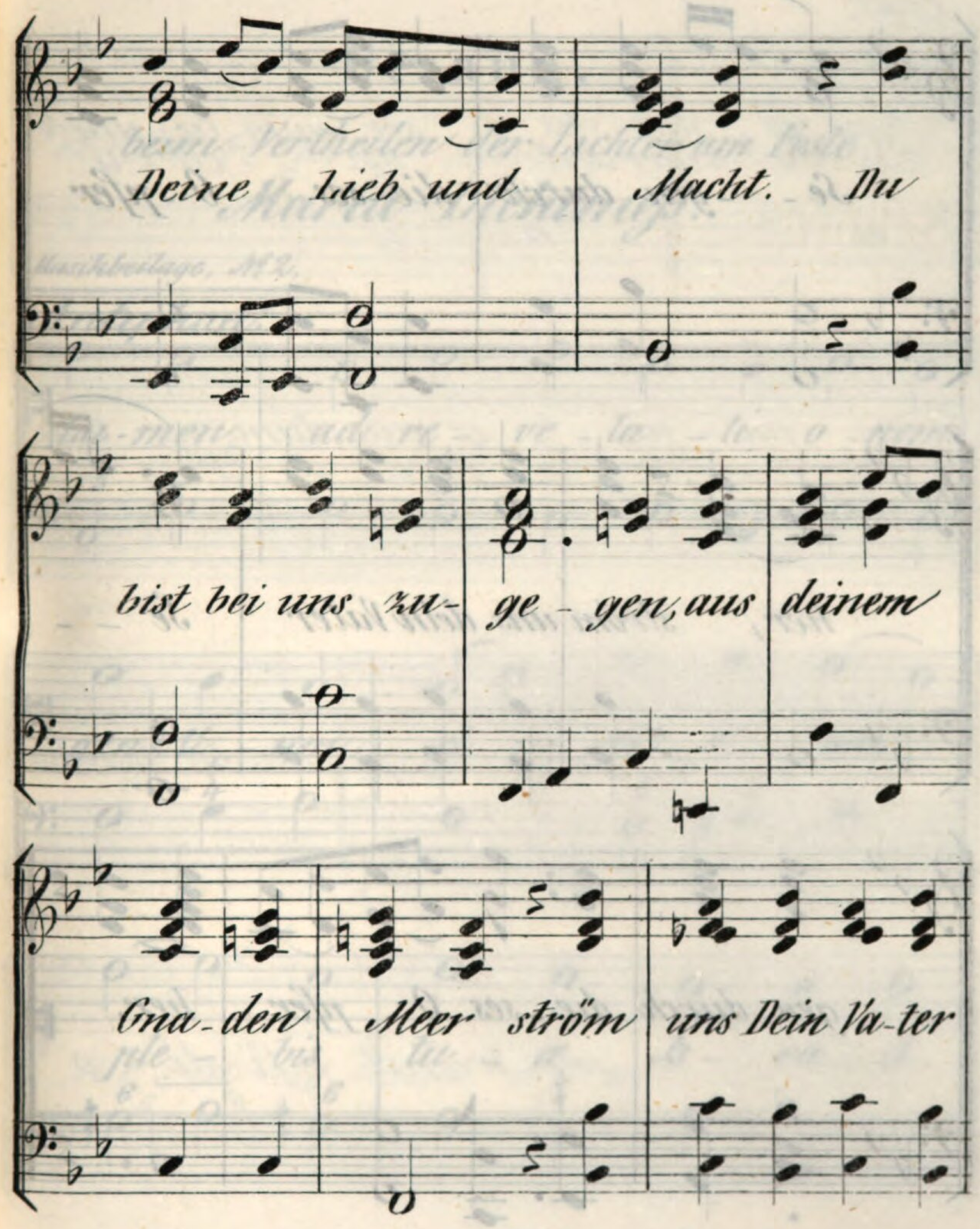

Deinem Tisch zu gehn, Du aber mach' mich
würdig, er - hör mein freundlich flehn! O
stille mein Ver- langen, er- theil die Gnade

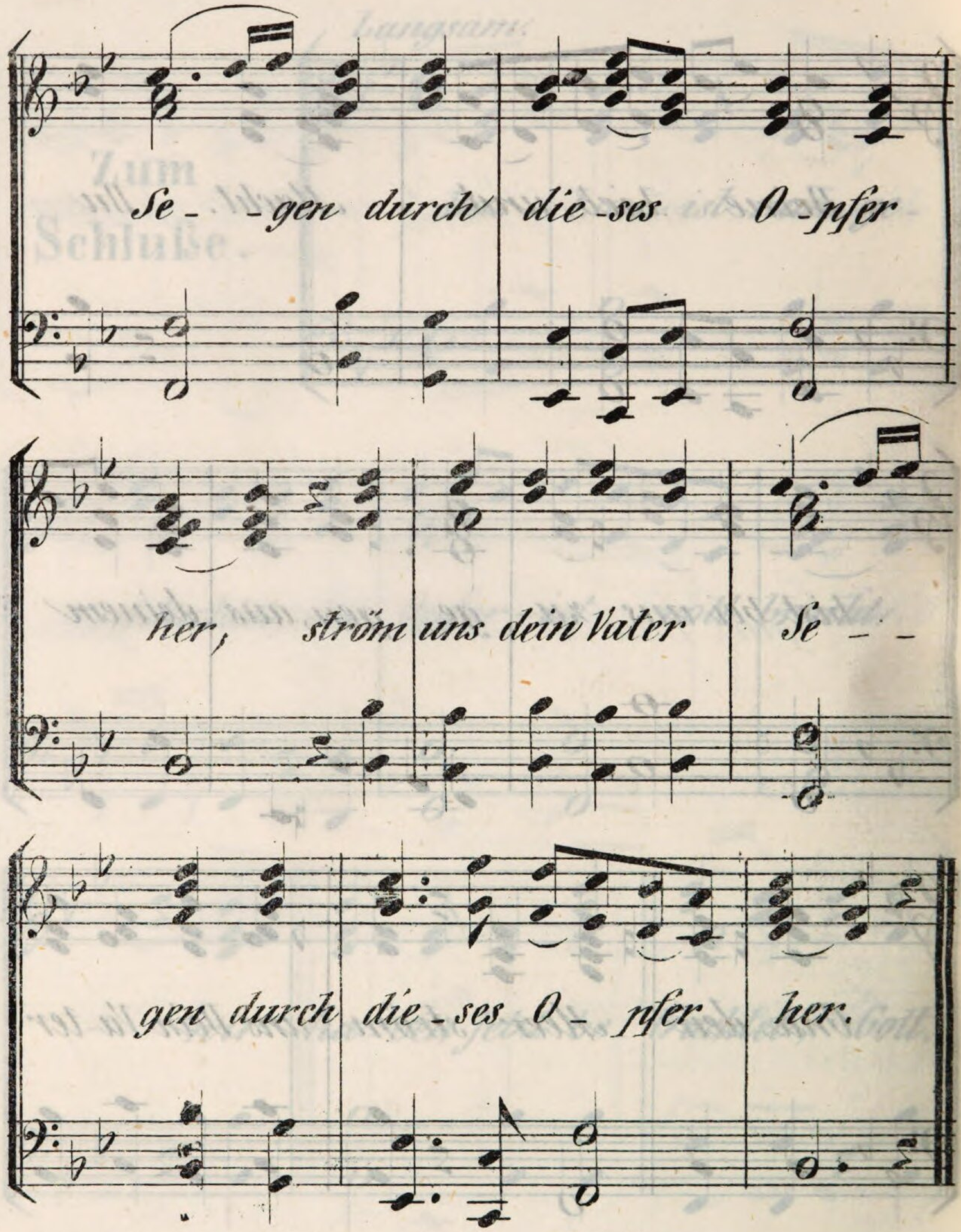

mir, im Geist Dich zu em- pfangen,
ganz Eins zu sein mit Dir! ganz
Eins zu sein mit Dir.

XII.

Zum Schluße.




Deine Lieb und Macht. Du
bist bei uns zu- ge - gen, aus deinem
Gna-den Meer ström uns Dein Va-ter



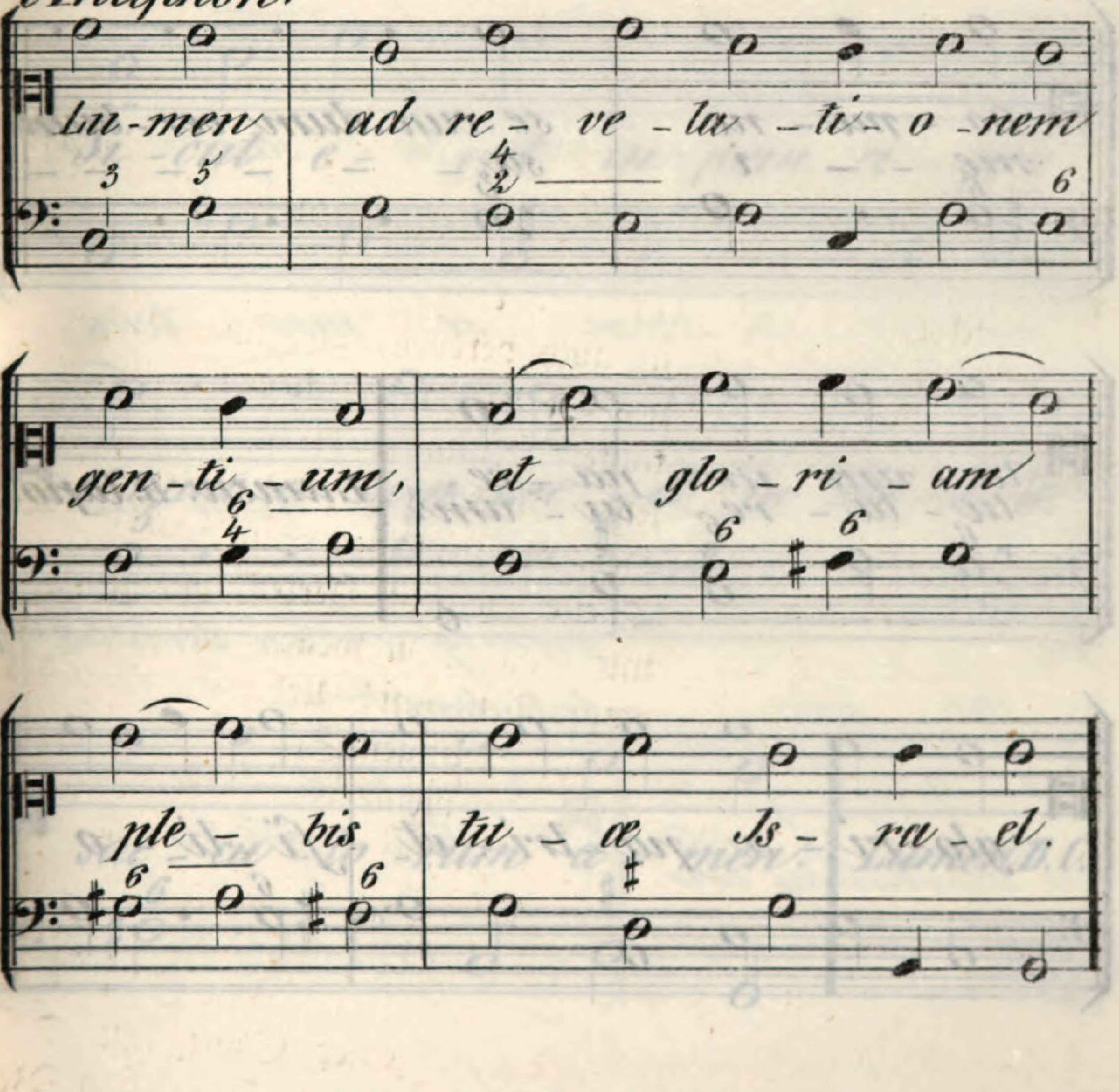
Zweite Strophe zum letzten hl. Segen.

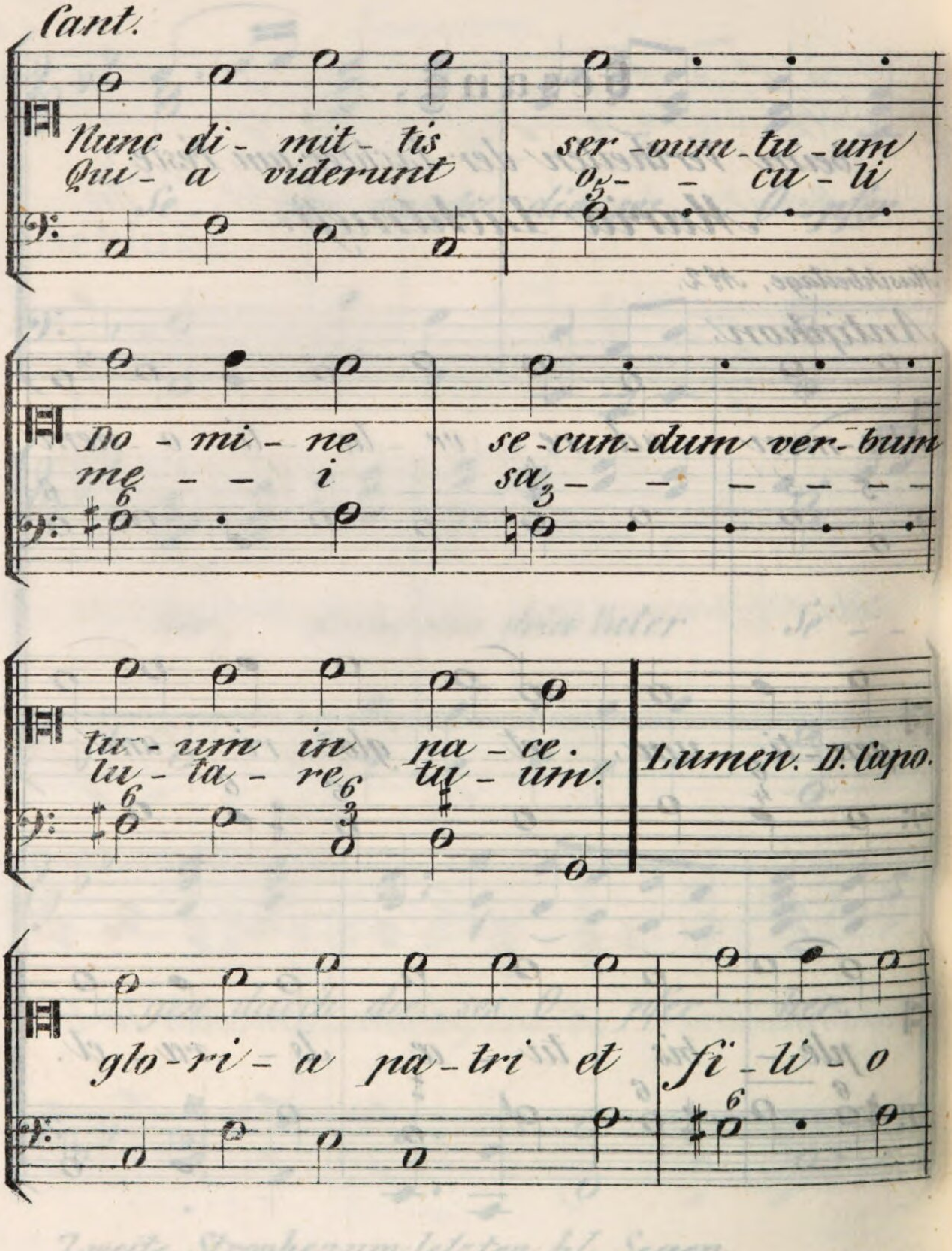
Gesang,

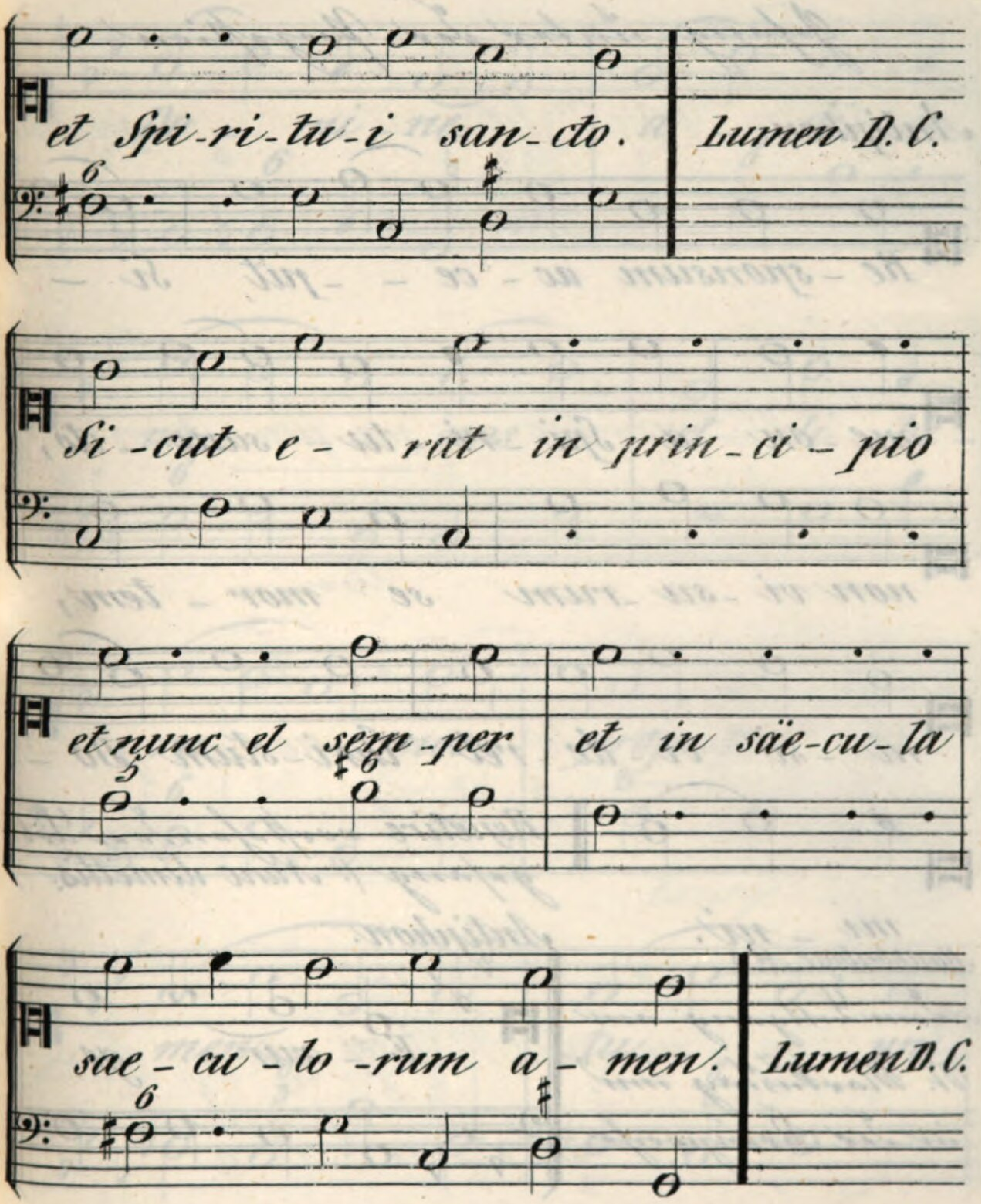
beim Vertheilen der Lichter am Feste
Maria Lichtmeß.

Musikbeilage, № 2.

Antiphon.



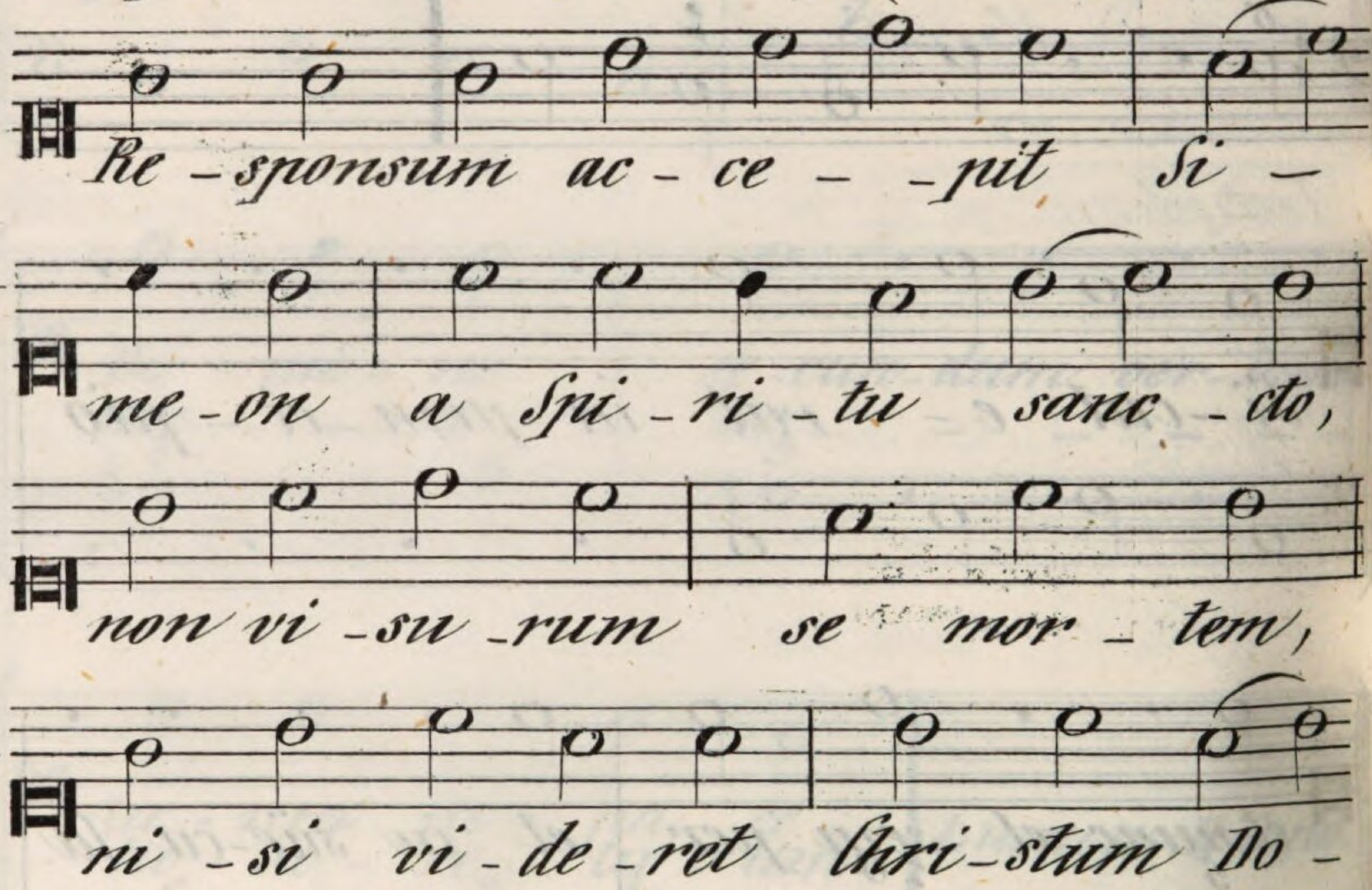

Cant.
Nunc di - mit - tis ser - vum - tu - um
Qui - a viderunt o - - cu - li
Do - mi - ne se - cun - dum ver - bum
me - - i sa - - - - -
tu - um in pa - ce.
lu - ta - re tu - um.
Lumen. D. Capo.
glo - ri - a pa - tri et fi - li - o

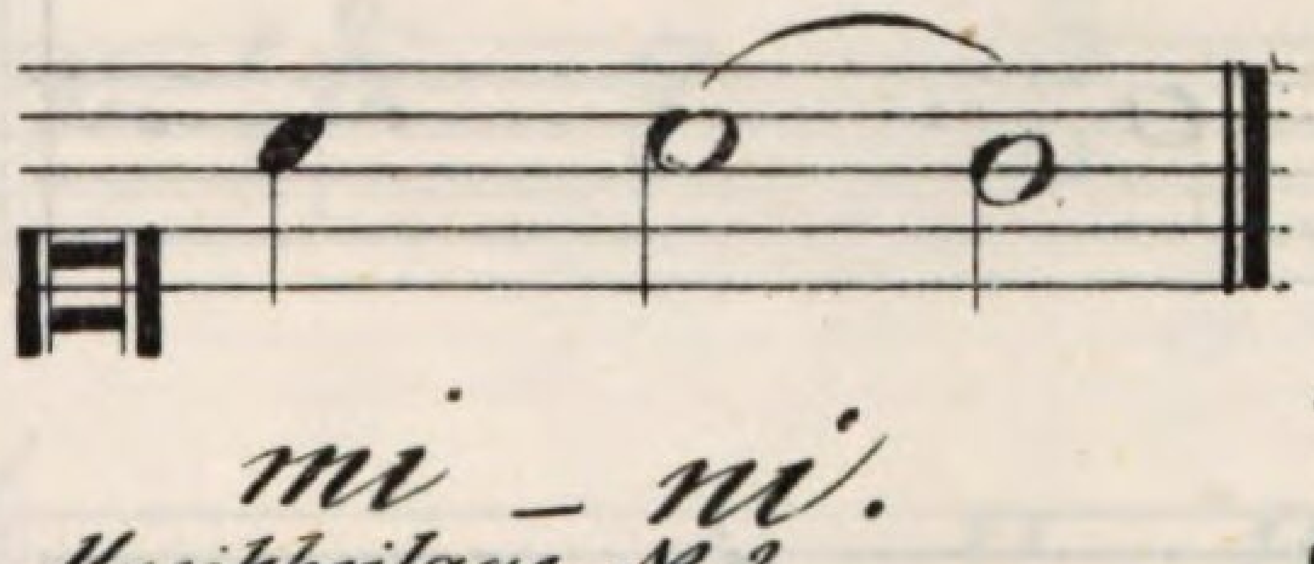


Verlag der Schmidschen,
Buchhandlung v. F. C. Kremer.

Gesang unter der Prozession.

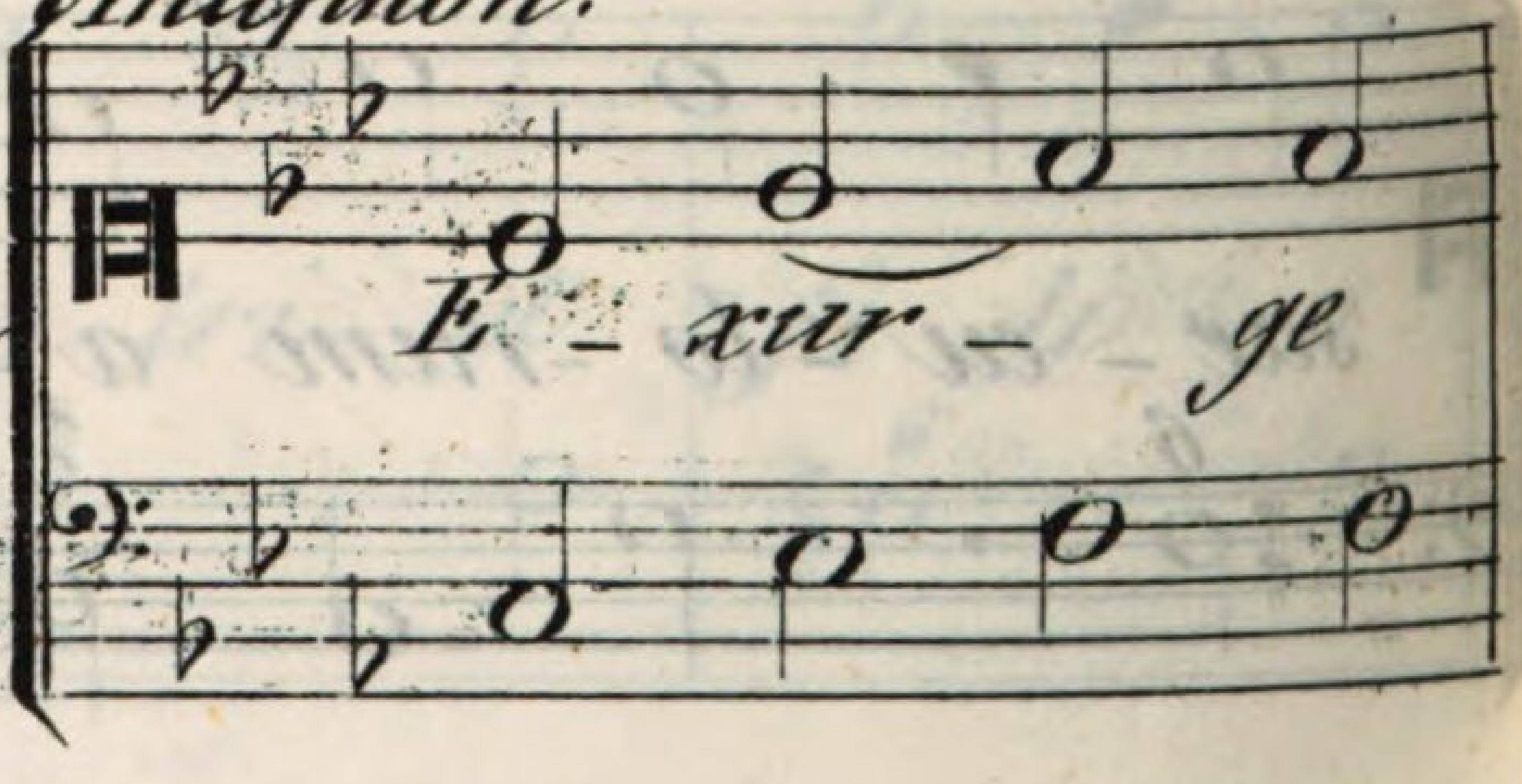
Antiphon.





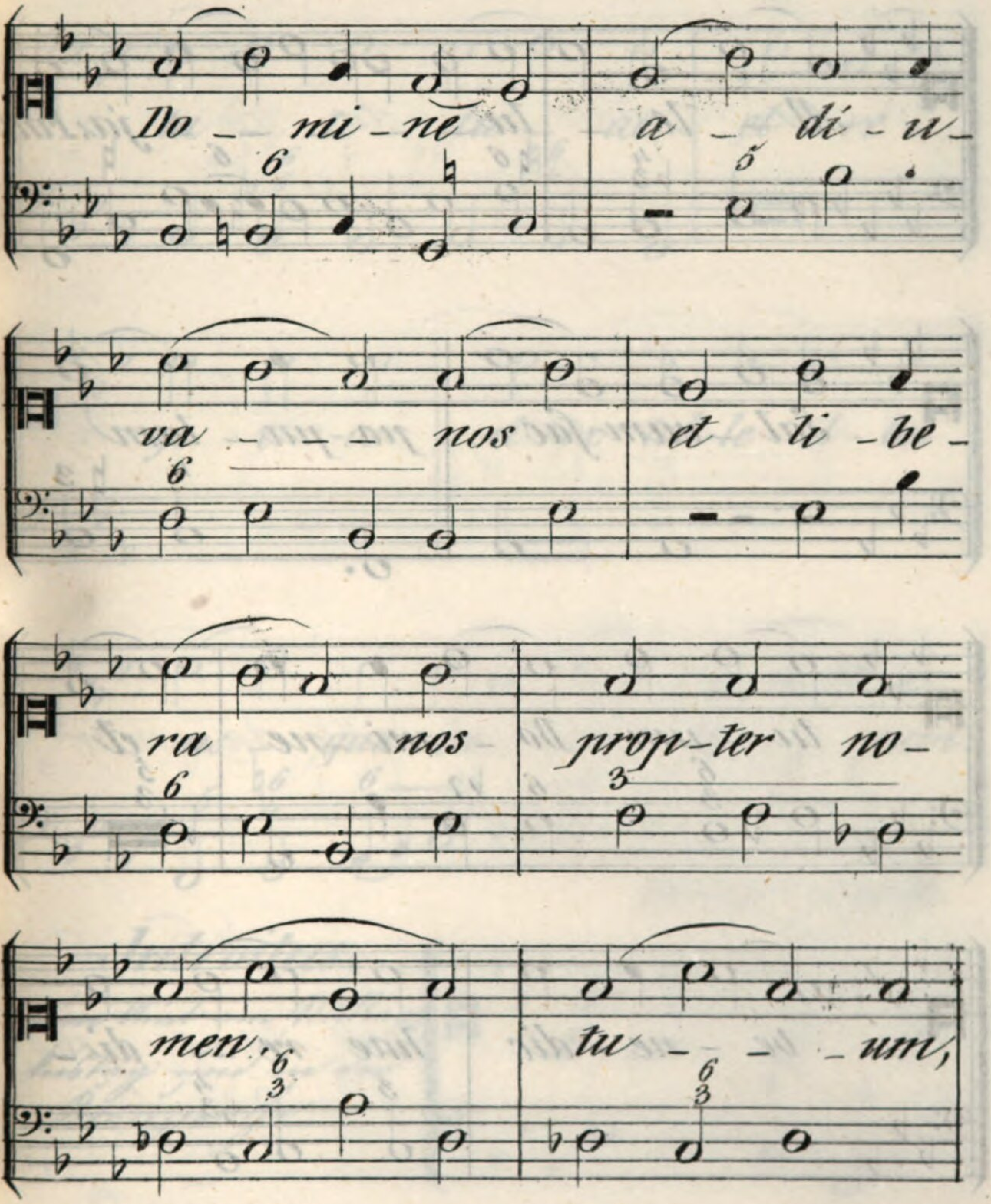
Repetire vorstehenden Lobgesang: Nunc dimittis.

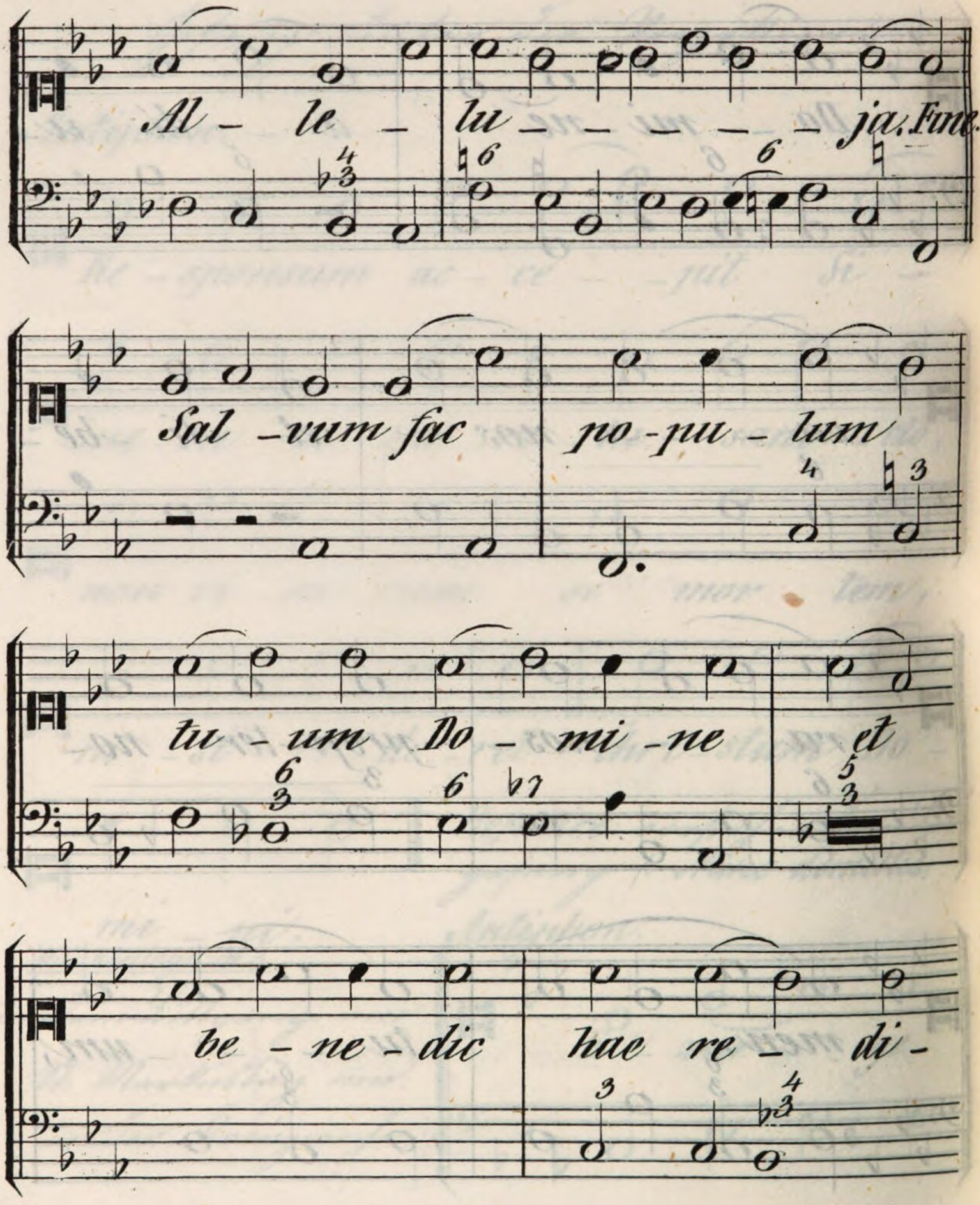
Antiphon.

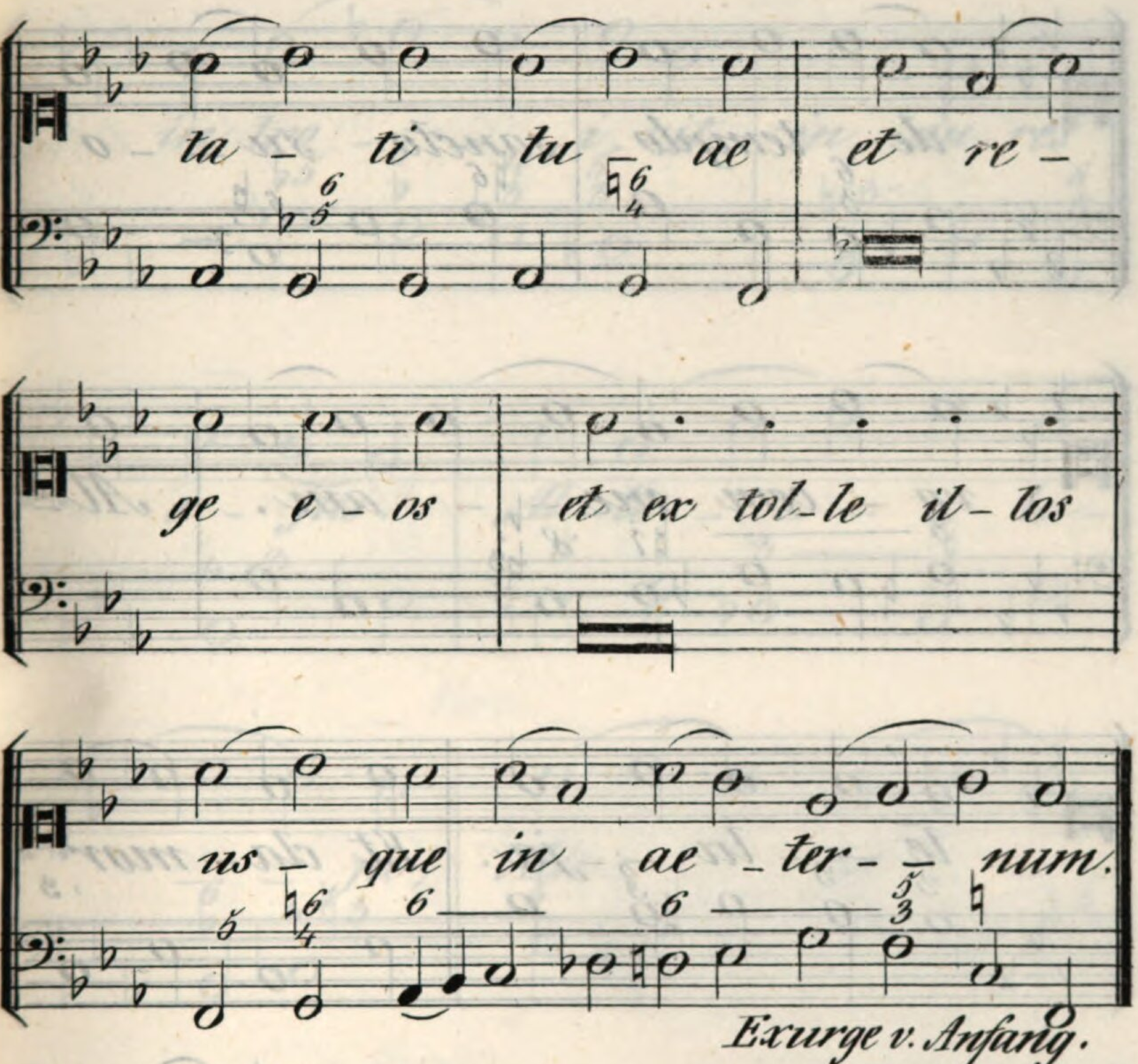


Musikbeilage, No 3.

Vor dem Bittgang am St. Markustag und in der Kreuzwoche.

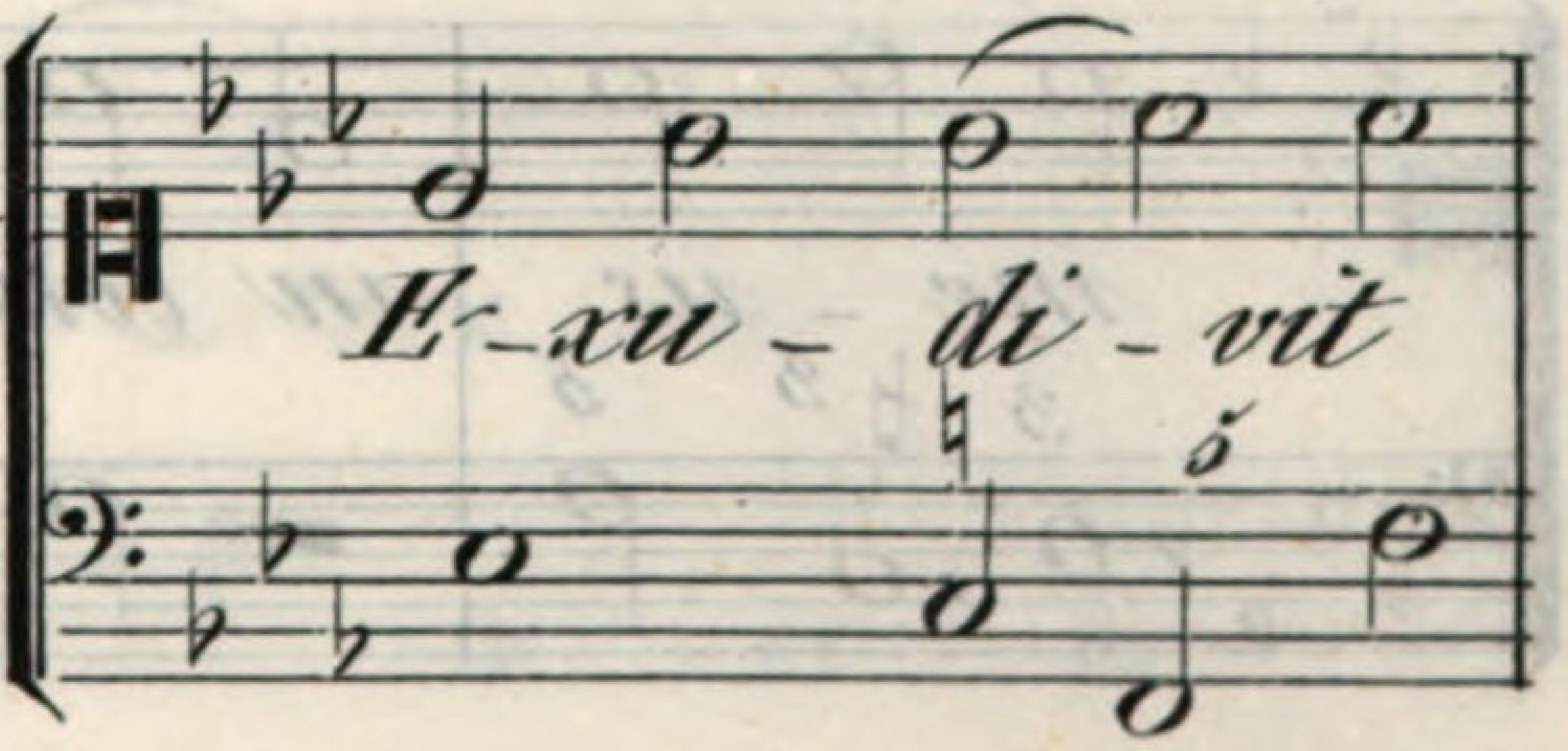

Do – mi - ne
a – dí - u-
va – – – nos
et li -be-
ra nos
prop-ter no-
men.
tu – – – um,

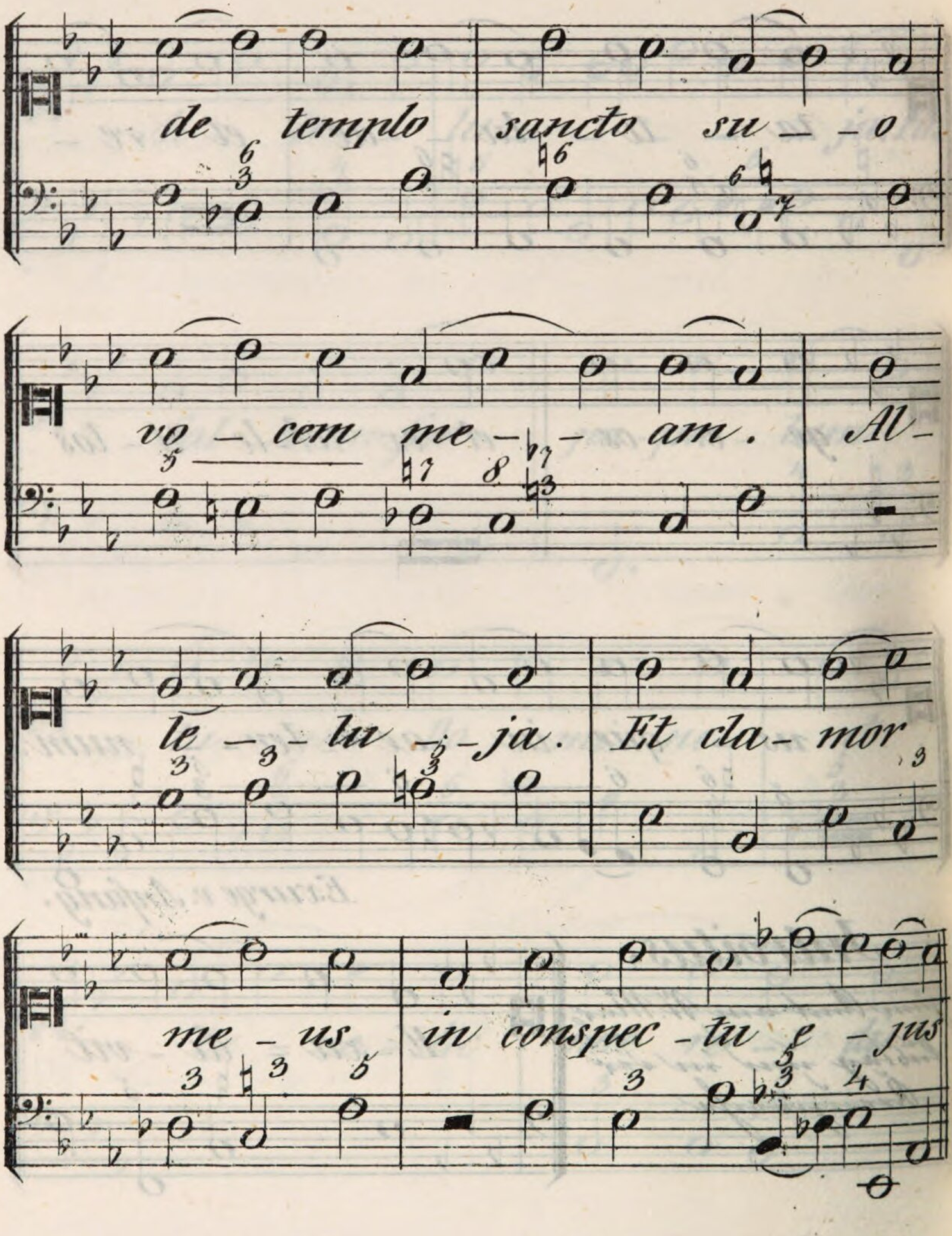

Al - le - lu - - - - - ja. Fine.
Sal - vum fac po - pu - lum
tu - um Do - mi - ne et
be - ne - dic hae re - di -

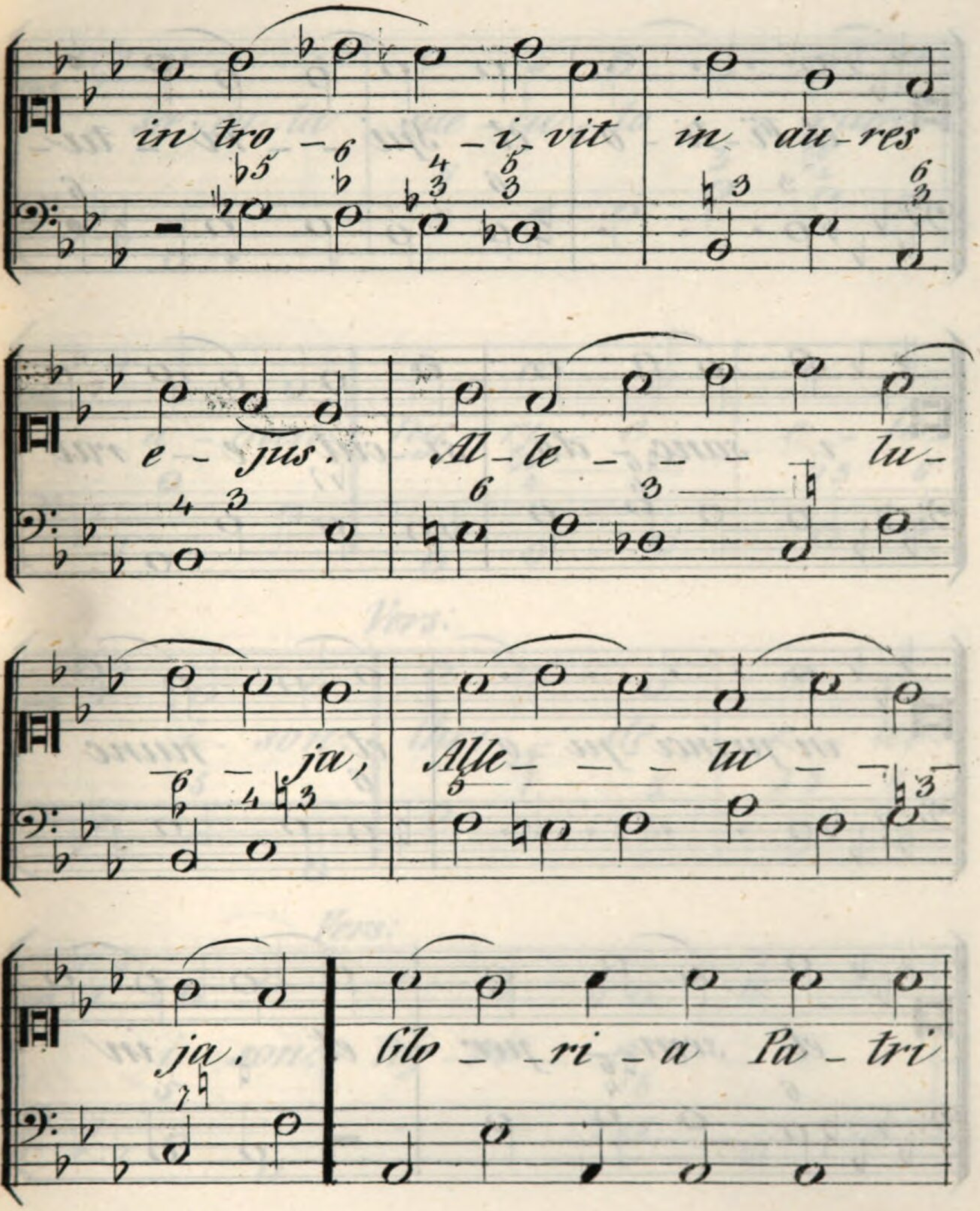


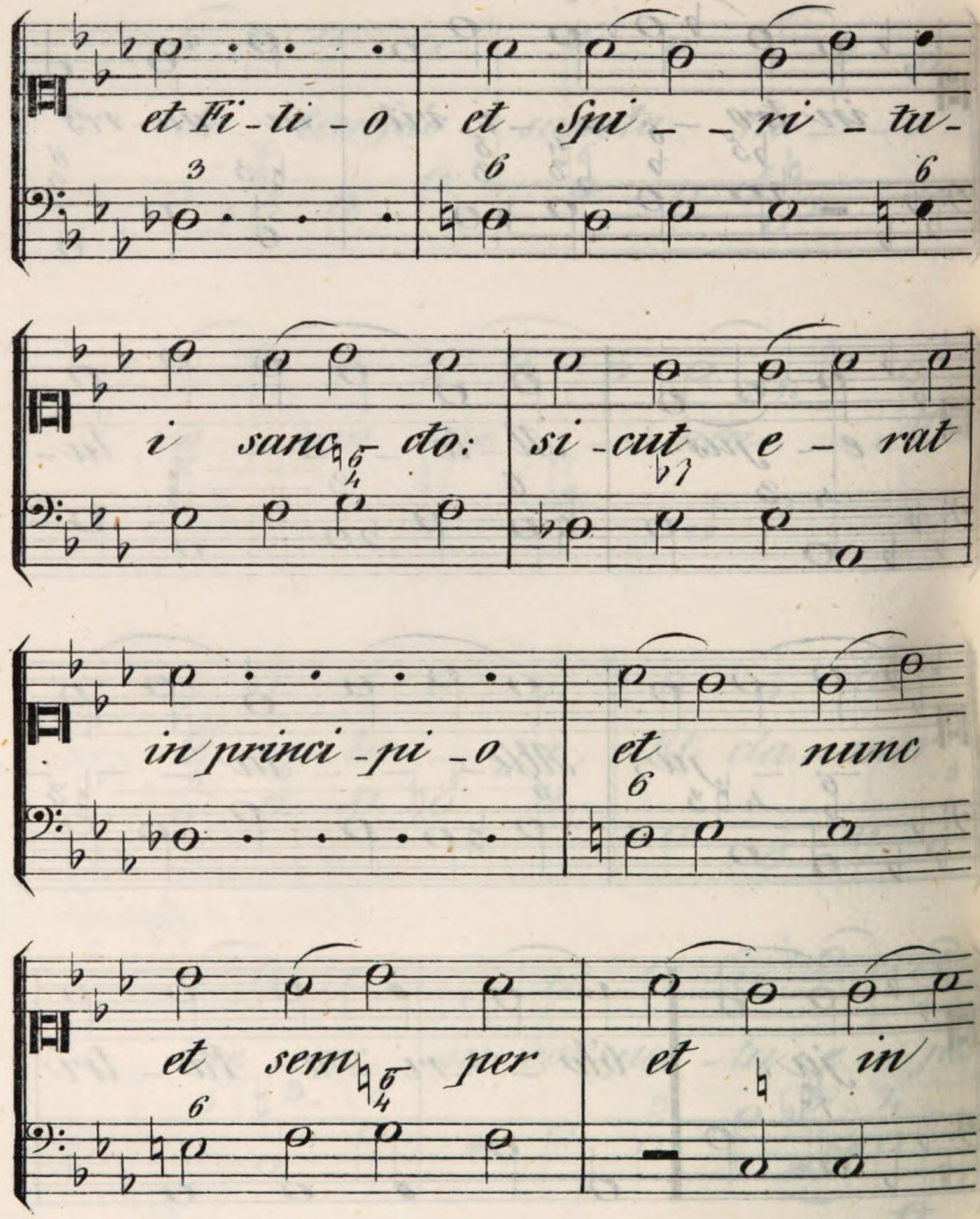
Introitus,

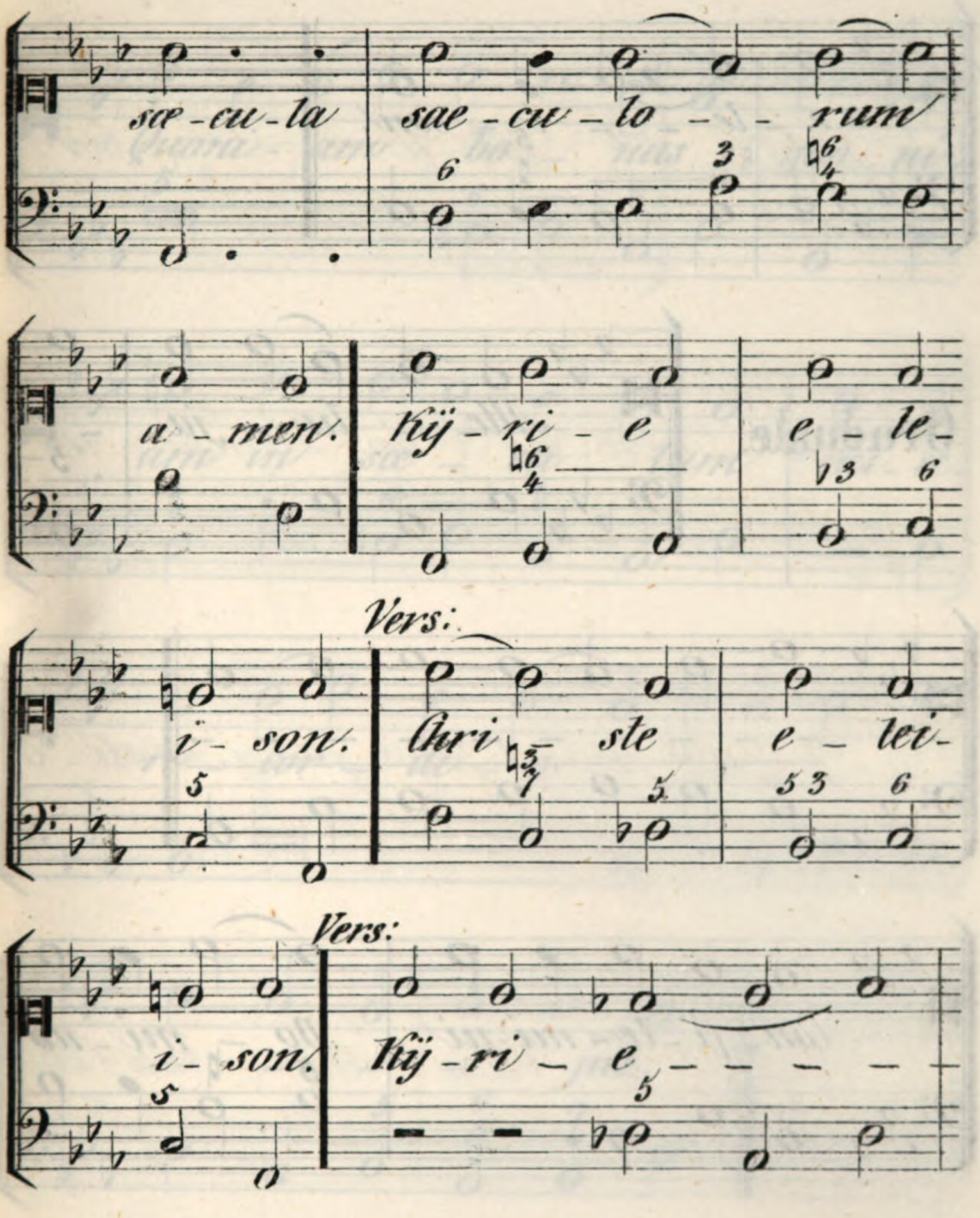
zum Amt am H. Marcustag und in der Kreuzwoche.



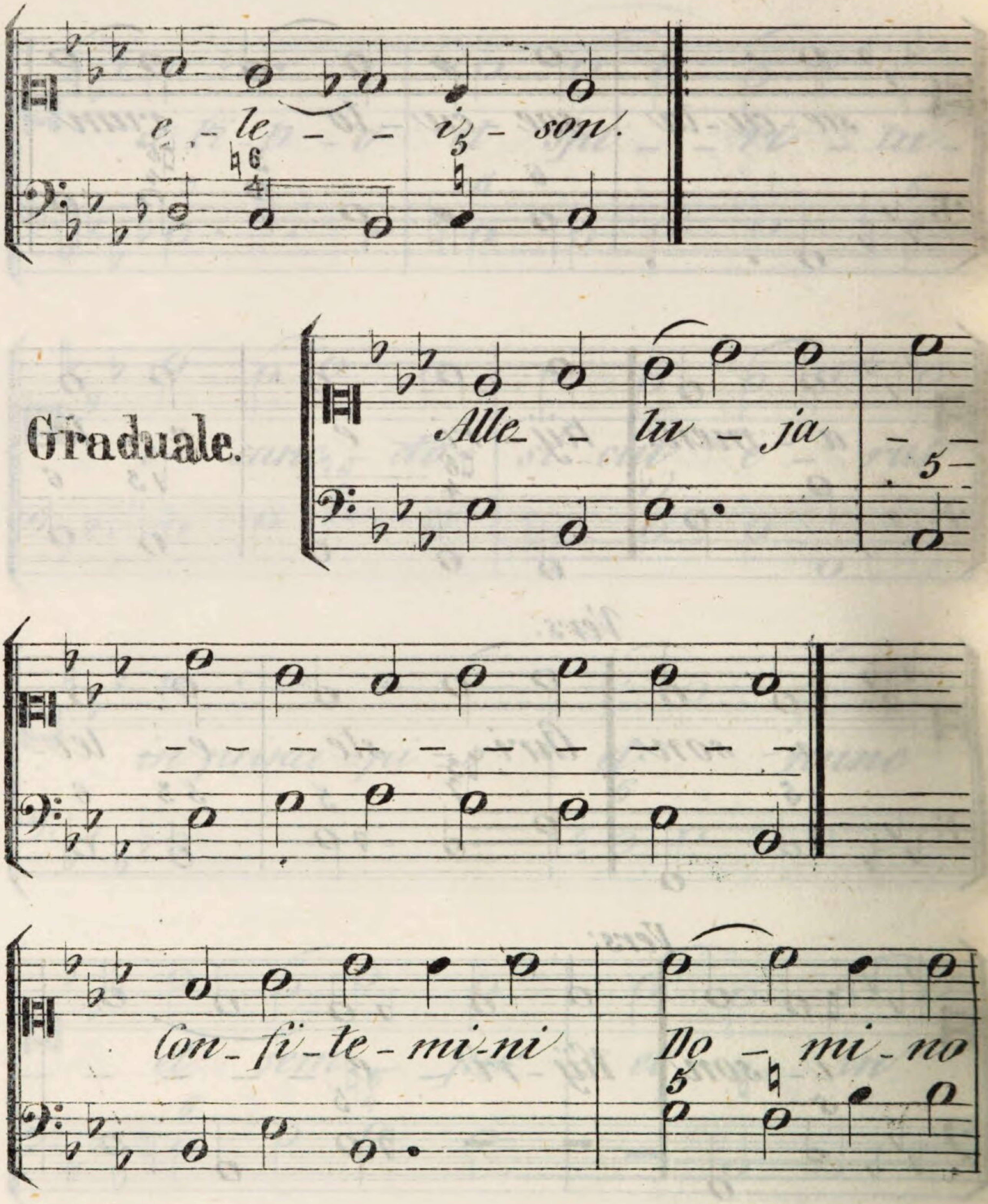

de templo sancto su - - o
vo - cem me - - am. Al -
le - - lu - - ja. Et cla - mor
me - us in conspec - tu e - jus

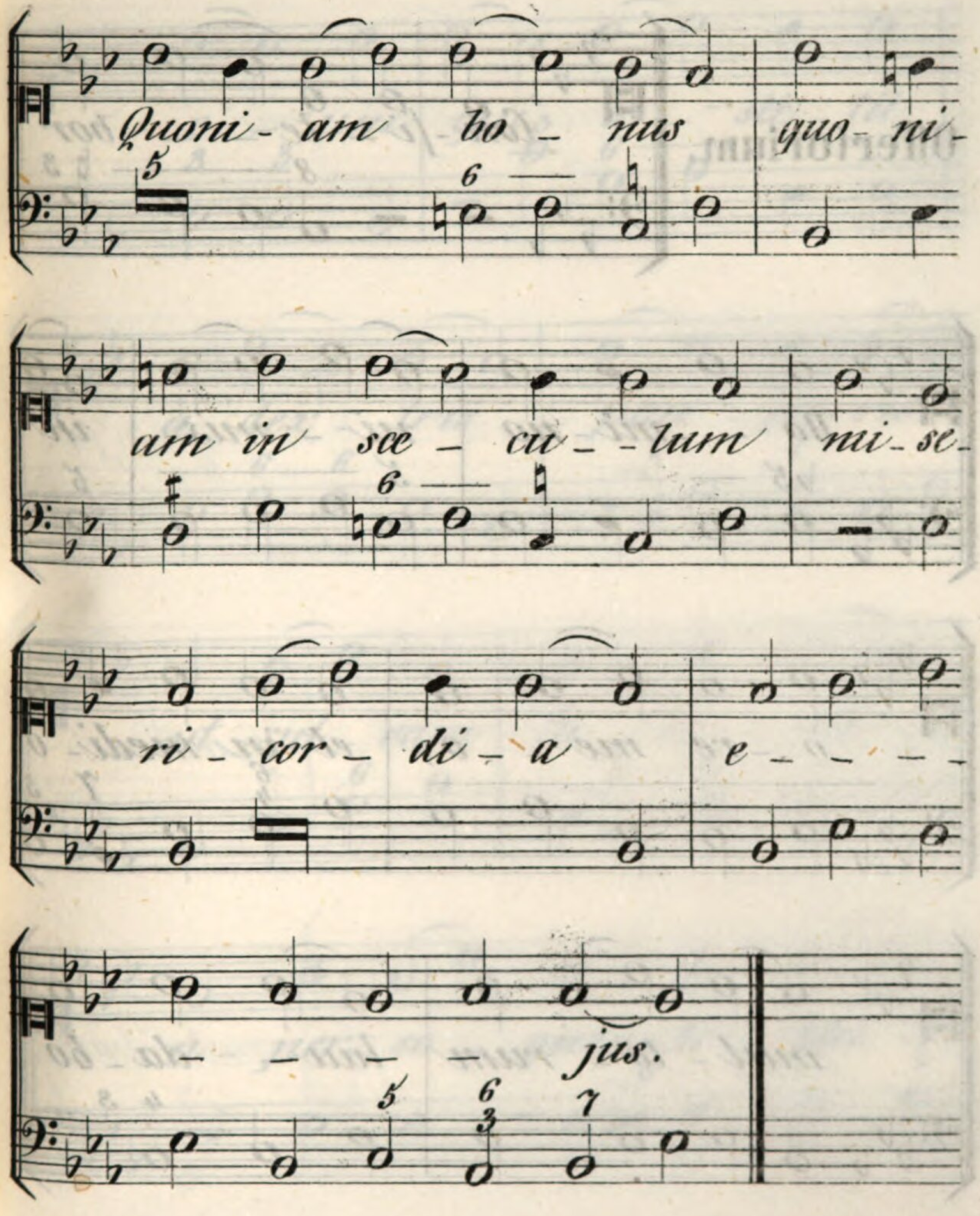

in tro – – i vit in au-res
e – jus. Al-le – – – lu-
– ja, Alle – – – lu – –
ja. Glo – ri – a Pa – tri


et Fi-li-o et Spi--ri-tu-
3 6 6
i sanc- cto: si-cut e-rat
6 4 b7
in princi-pi-o et nunc
6
et sem- per et in
6 6 4

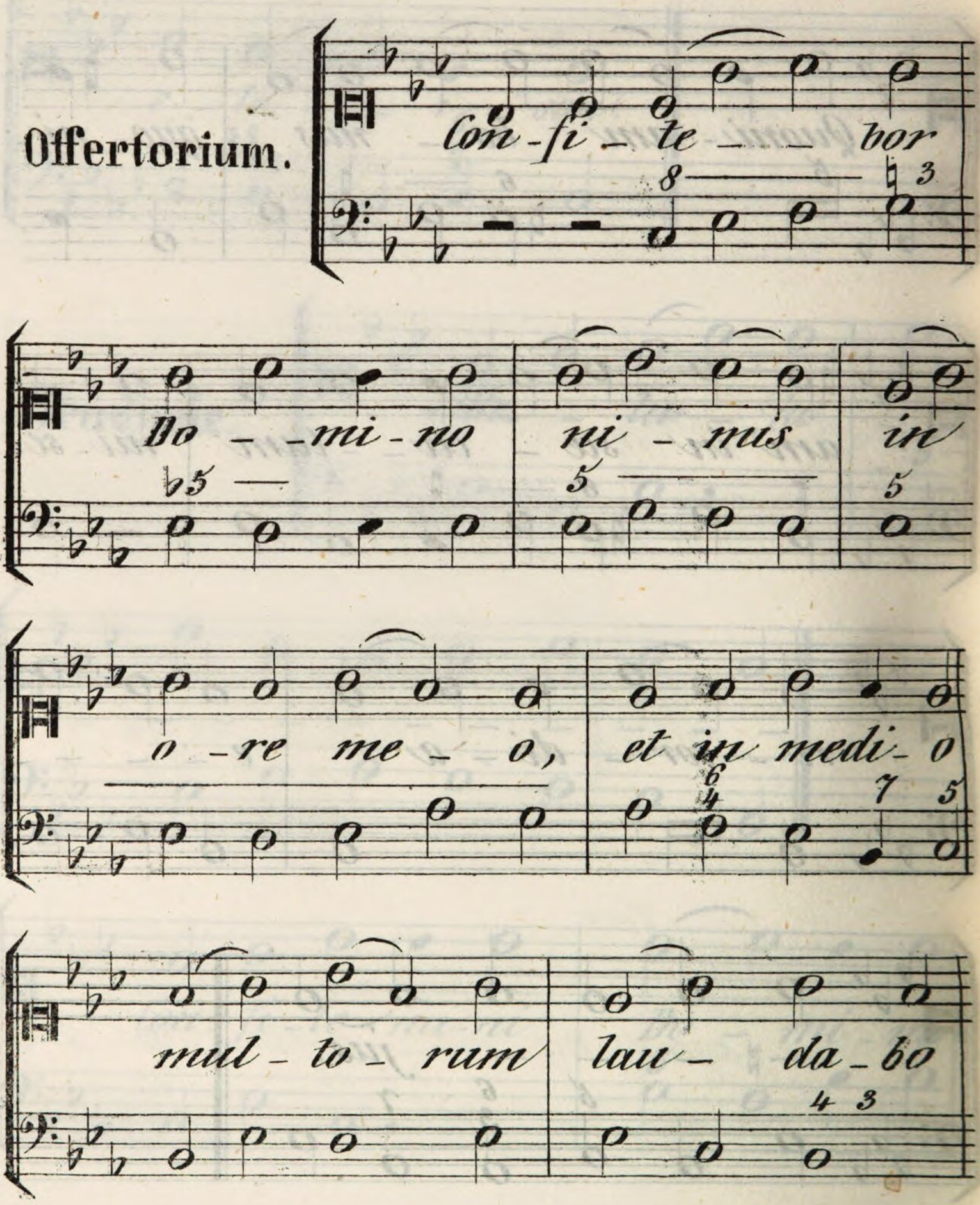


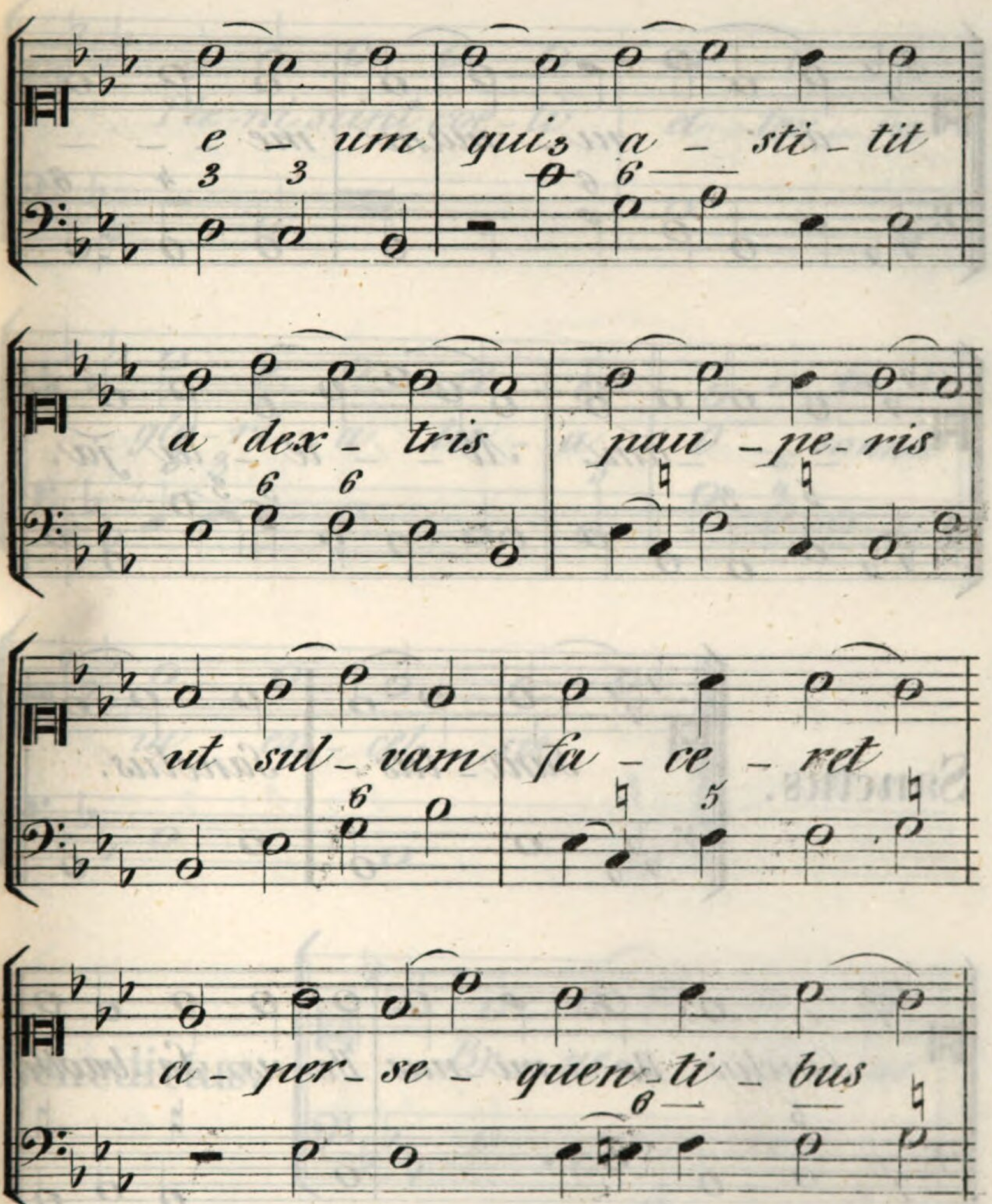
Verlag der Schmidschen
Buchhandlung v. F. C. Kremer.

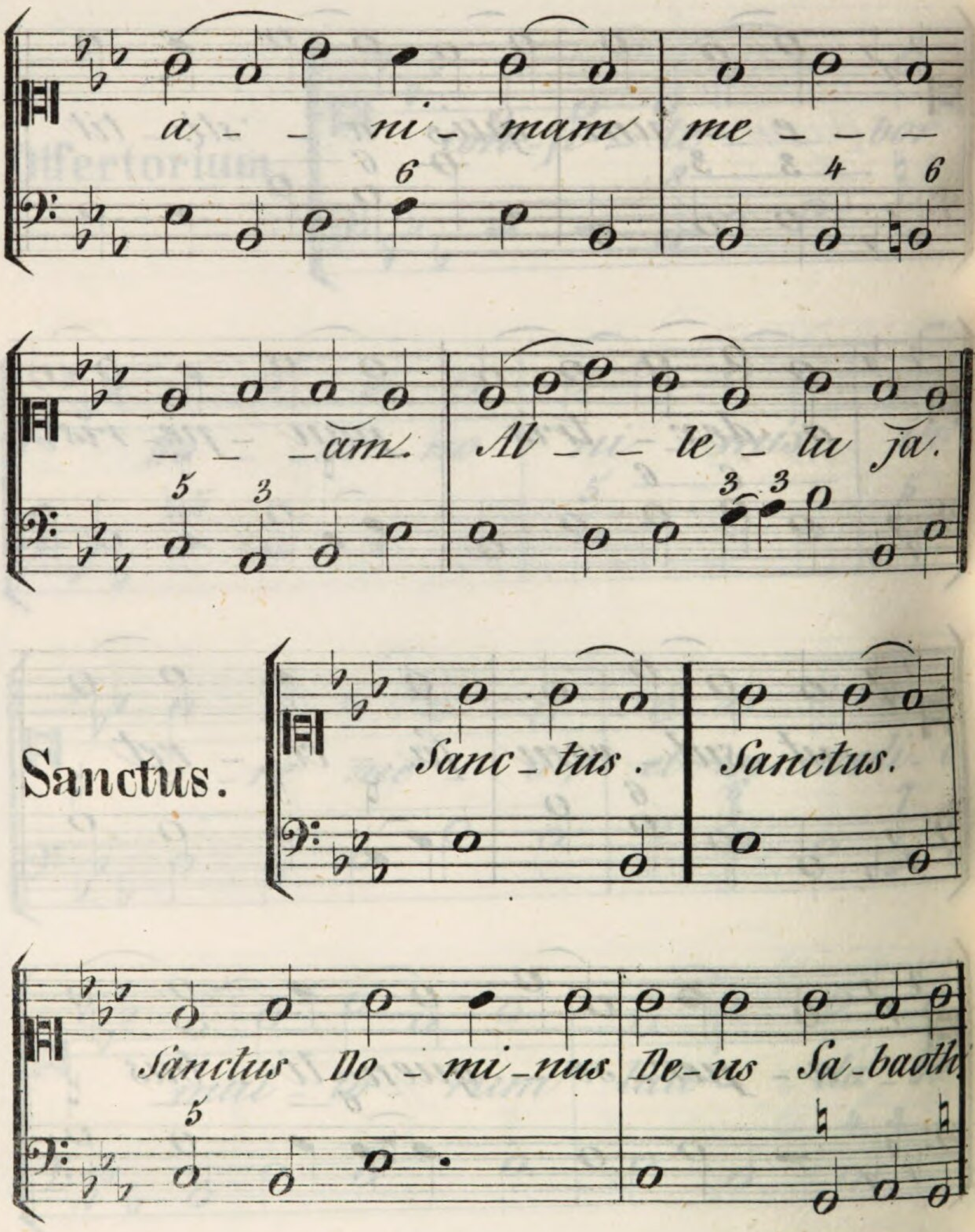

e - le - - i - son.
Graduale.
Alle - - lu - ja
Con - fi - te - mi - ni
Do - mi - no

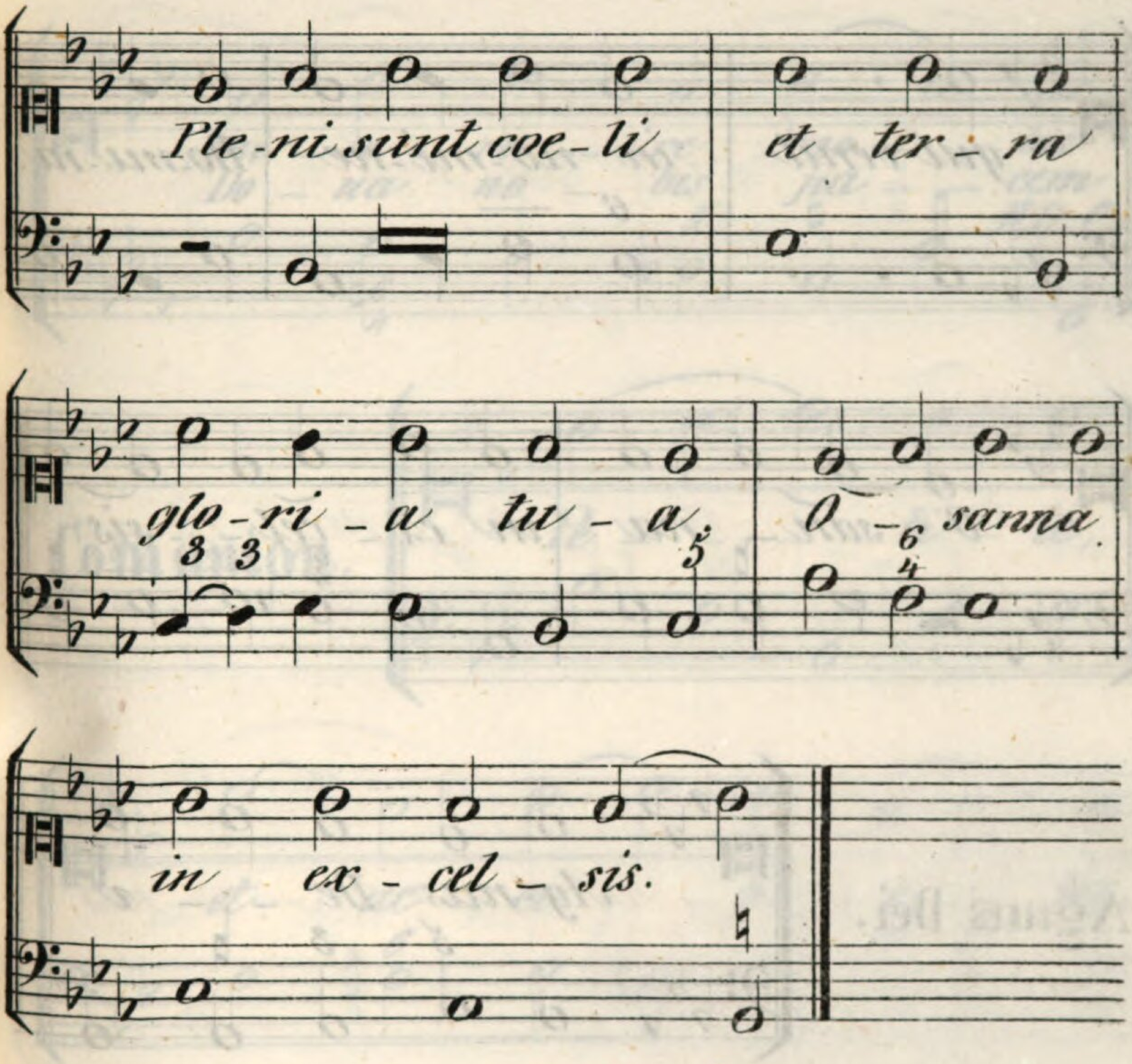

Quoni - am bo - nus quo- ni -
am in sæ - cu - - lum mi - se -
ri - cor - di - a e - - - -
- - - - jus.

Offertorium.

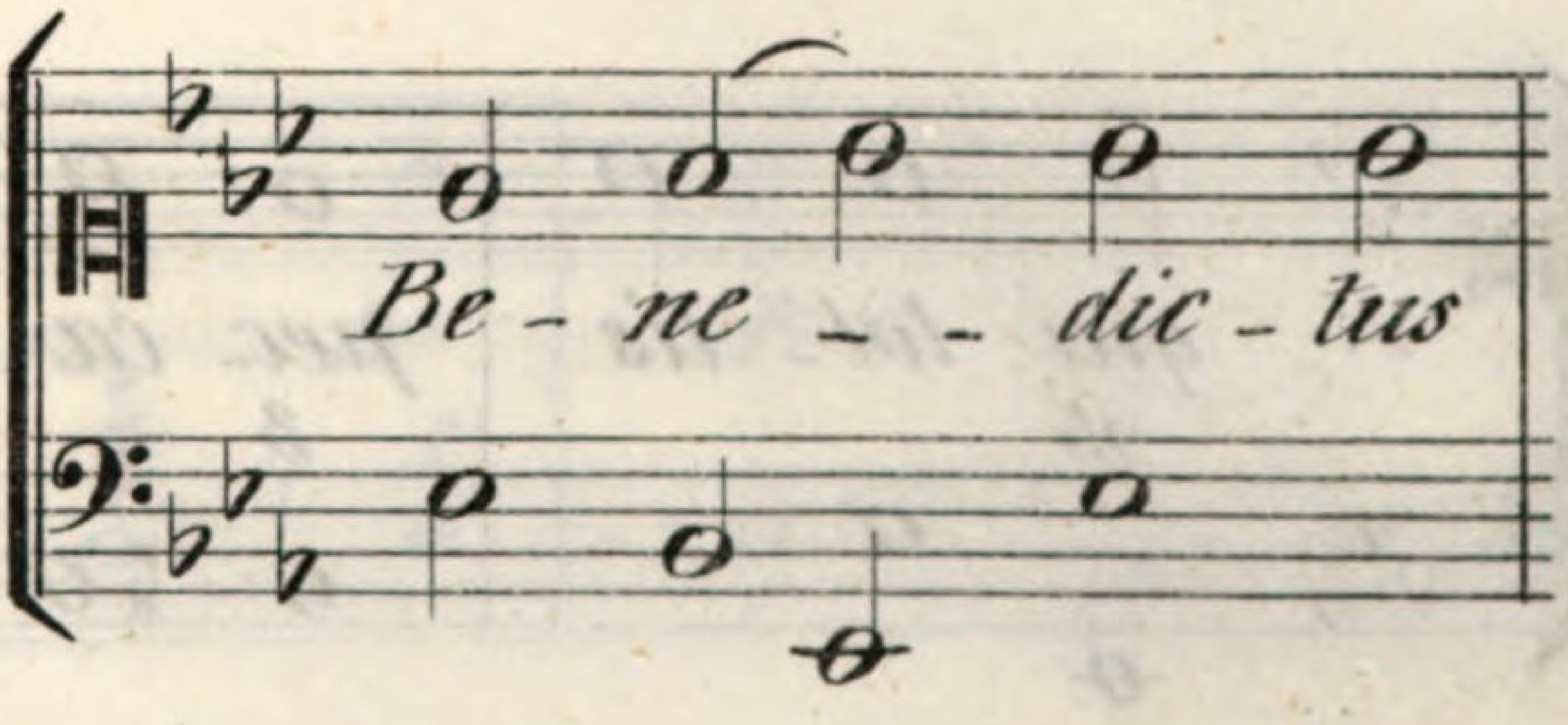


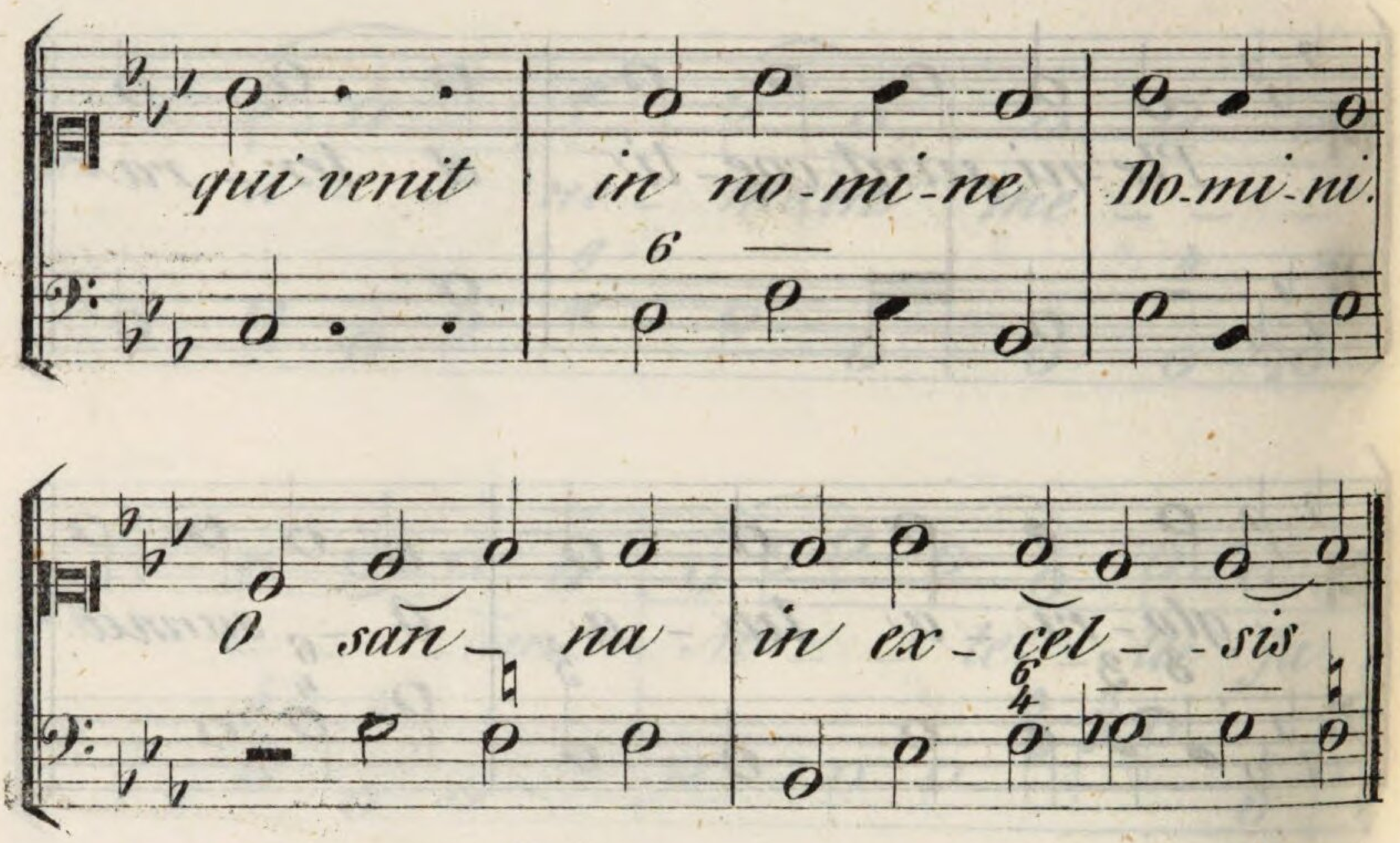

e - um quis a - sti - tit
a dex - tris pau - pe - ris
ut sal - vam fa - ce - ret
a - per - se - quen - ti - bus


a - - ni - mam me - - -
6 4 6
- - - am. Al - - le - lu ja.
5 3 3 3
Sanctus.
Sanc - tus. Sanctus.
Sanctus Do - mi - nus De - us Sa - baoth
5

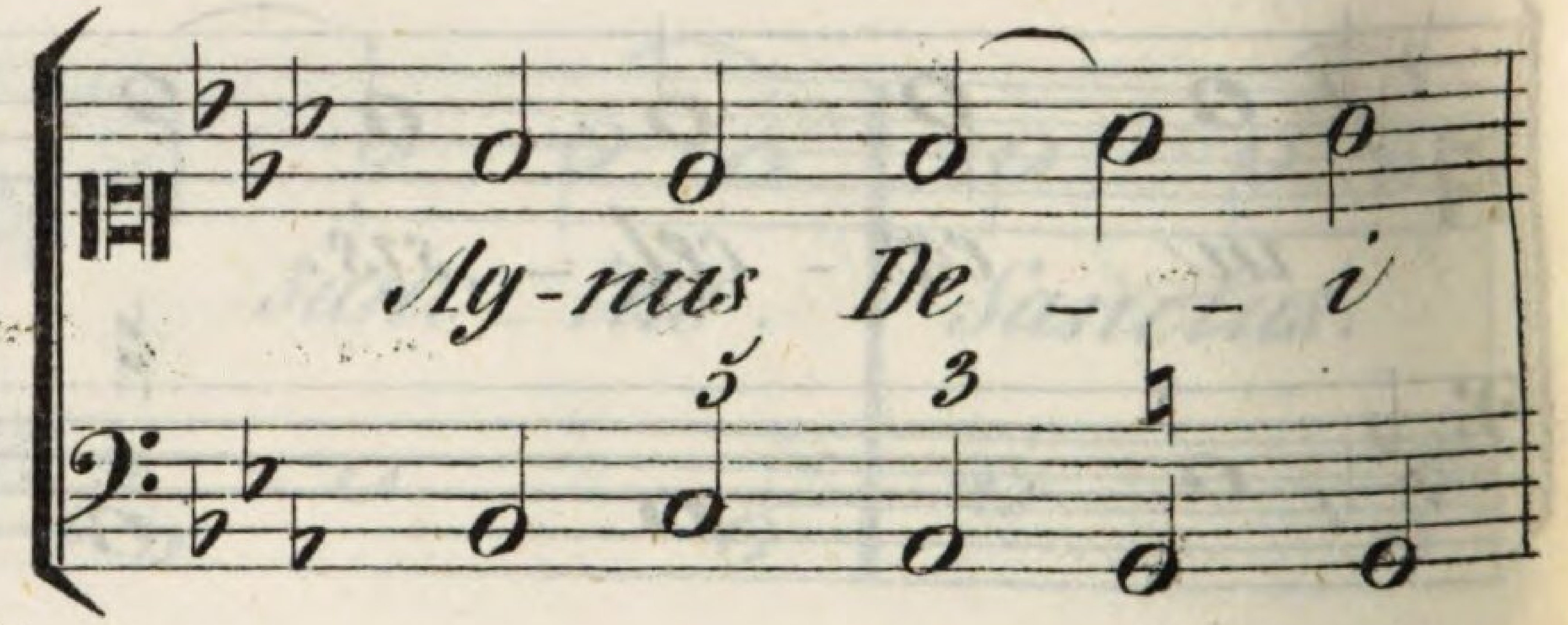

Ple-ni sunt coe-li
et ter-ra
glo-ri-a tu-a.
O-sanna.
in ex-cel-sis.

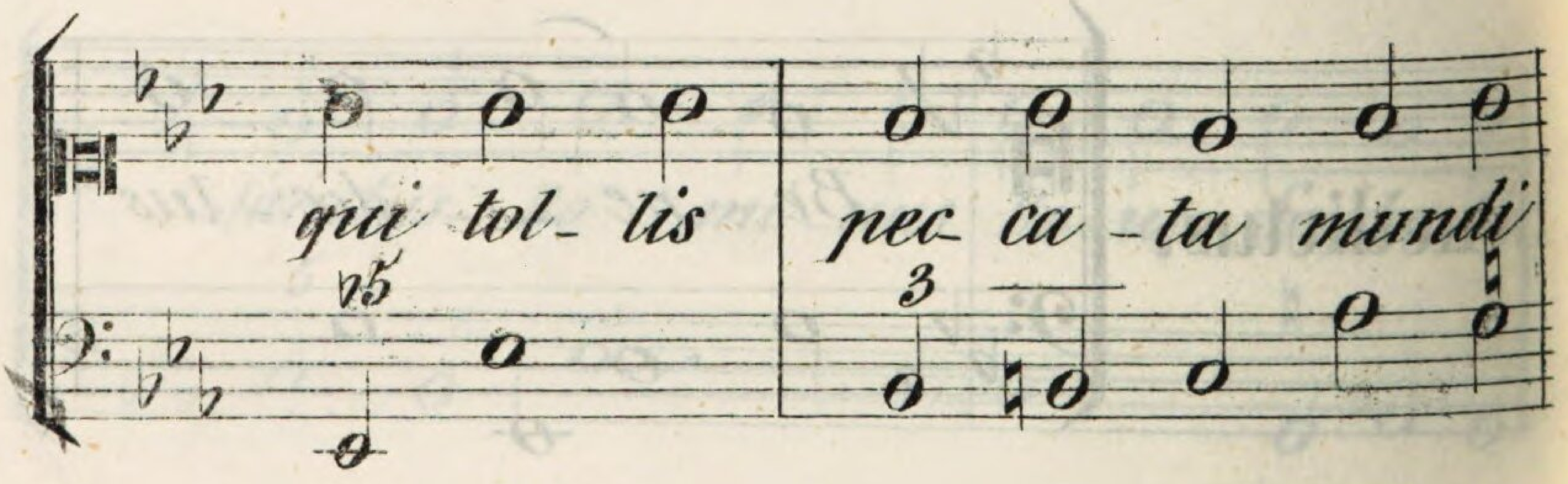
Benedictus.

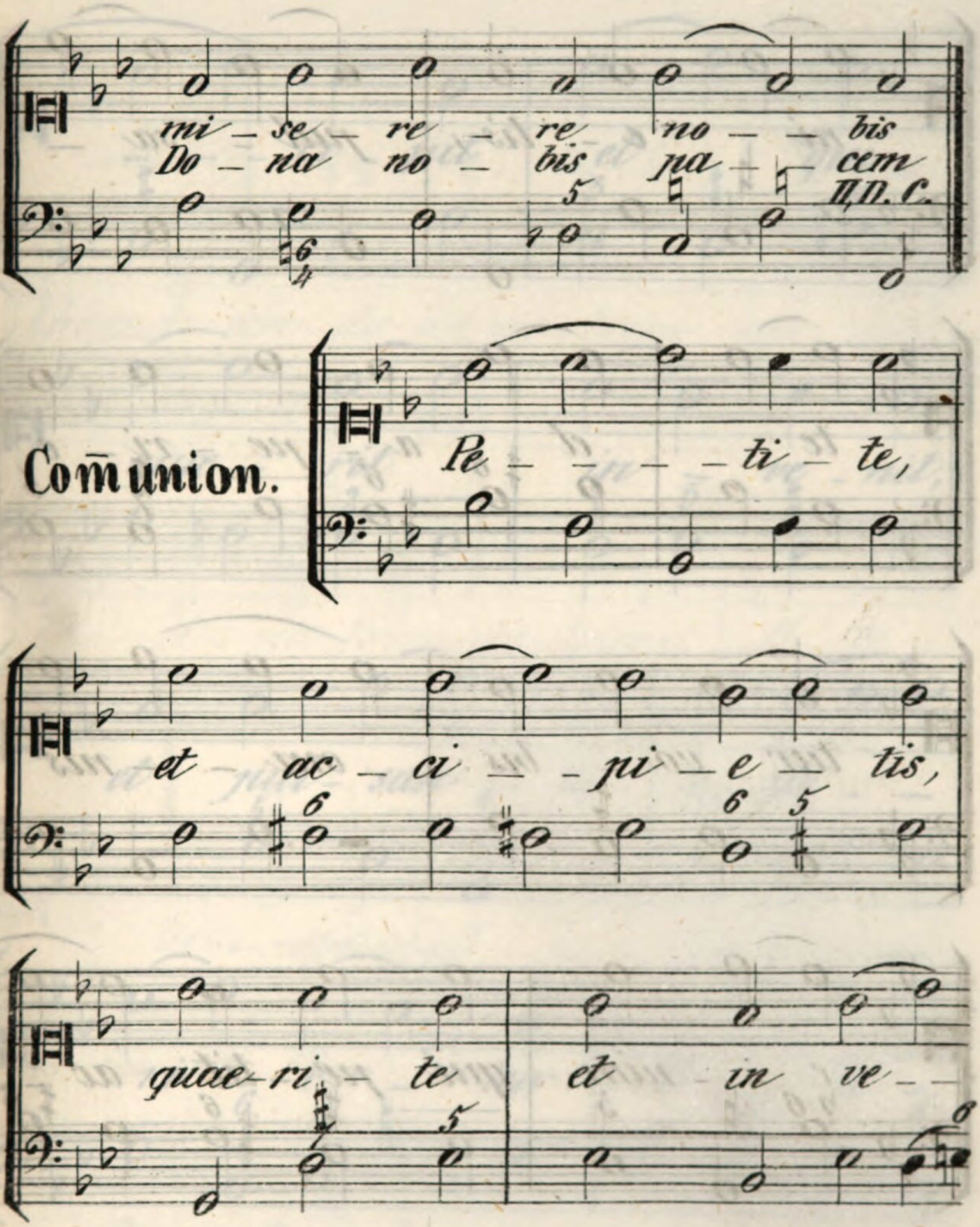

Be-ne-dic-tus


qui venit in no-mi-ne Do-mi-ni.
O san – na in ex – cel – – sis

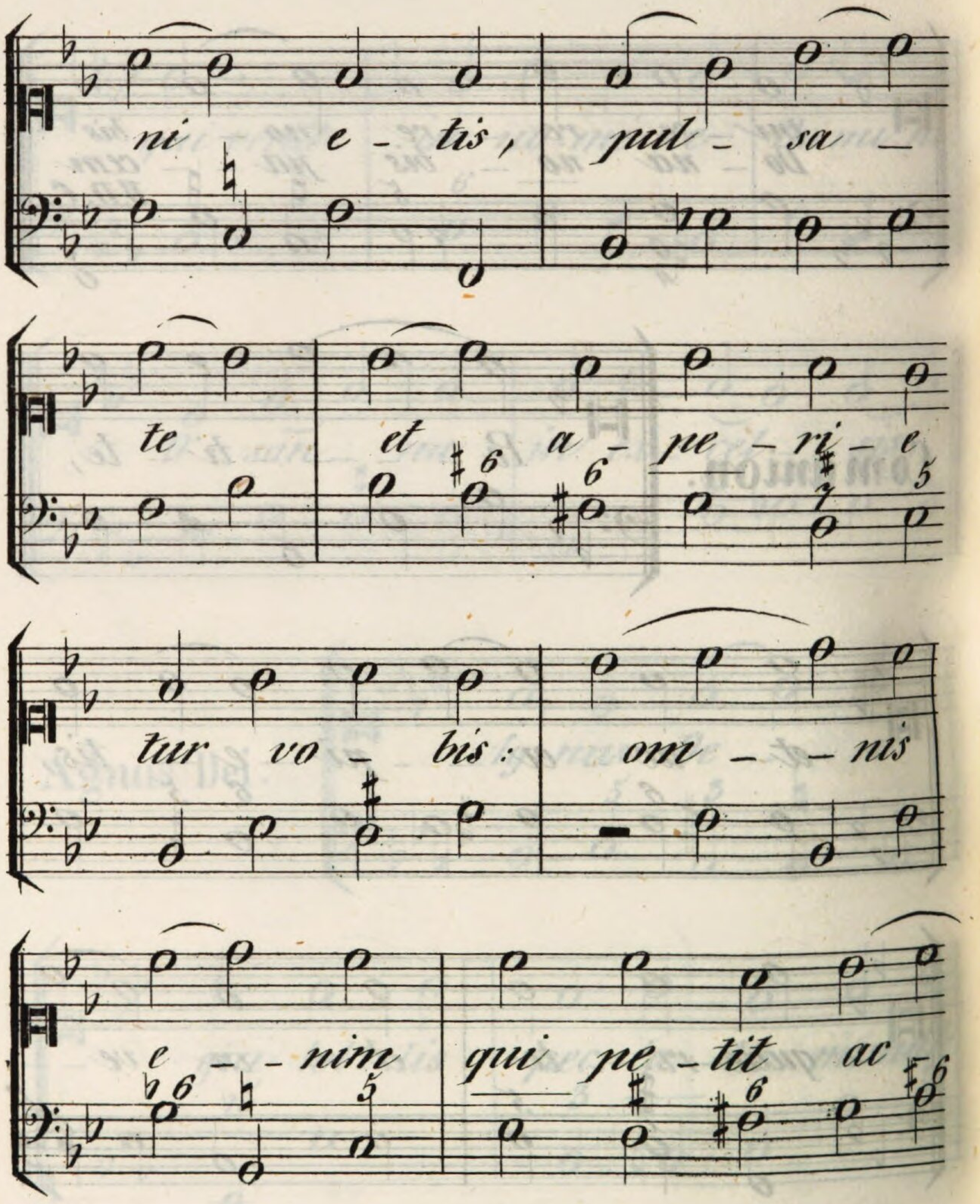
Agnus Dei.


Ag-nus De – – i

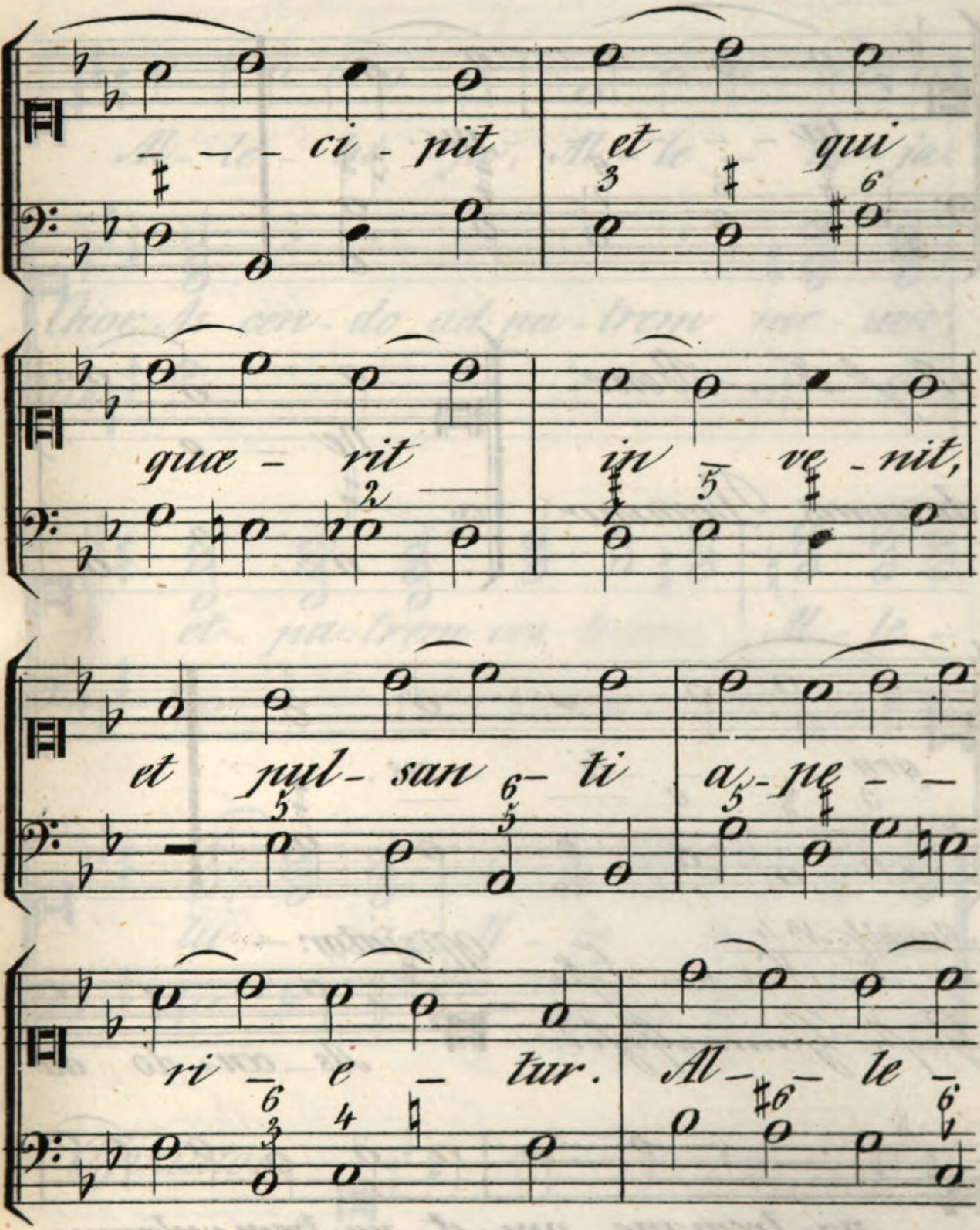

qui tol- lis pec- ca -ta mundi

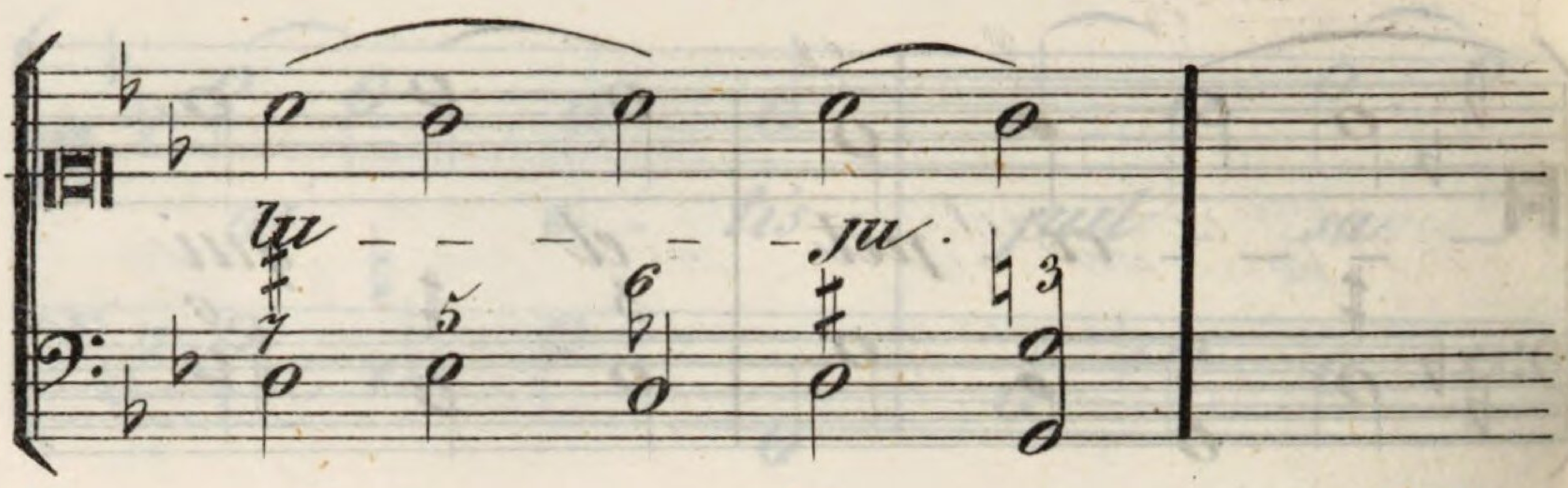


Verlag der Schmid'schen Buchhandlung
vom E. C. Kremer.

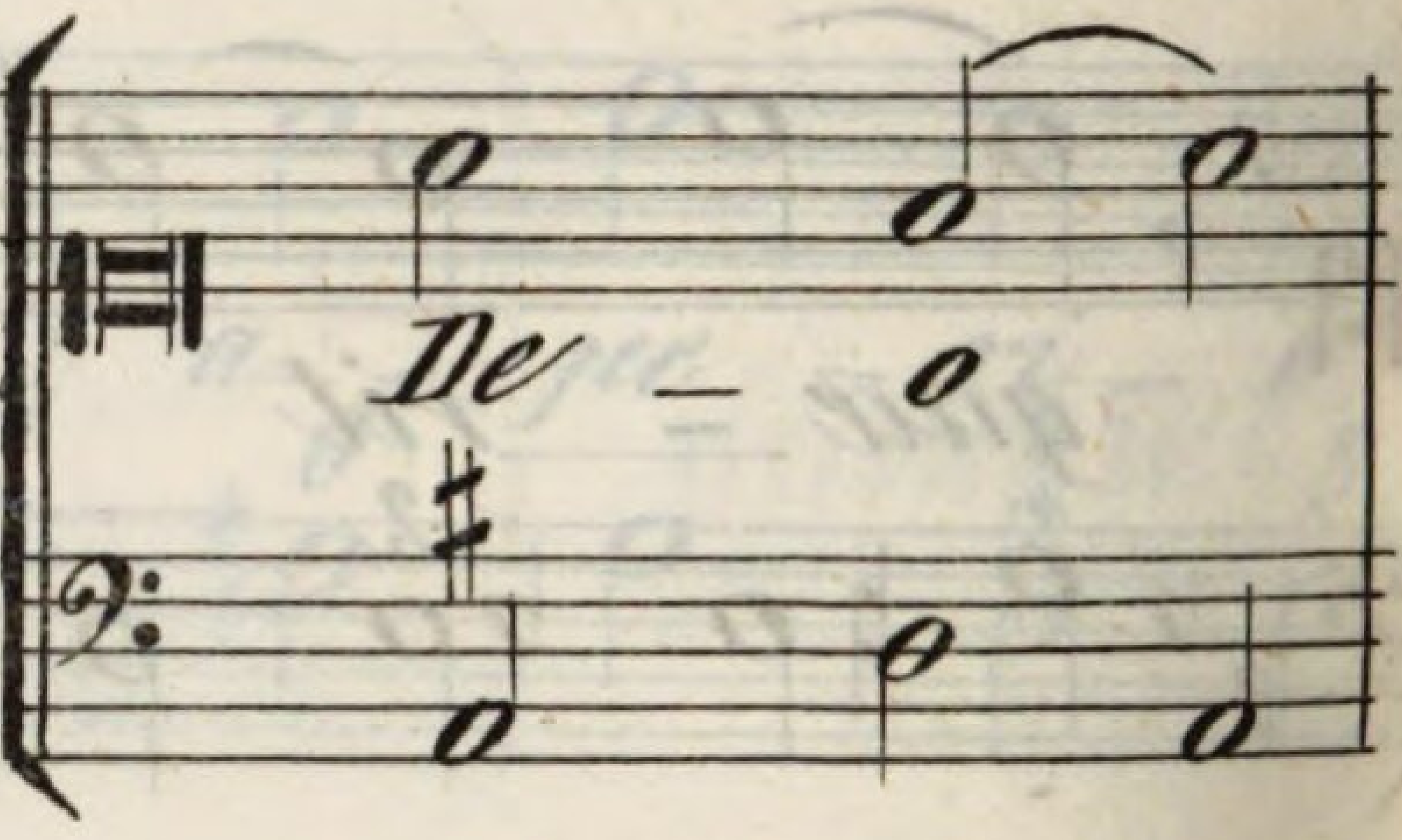


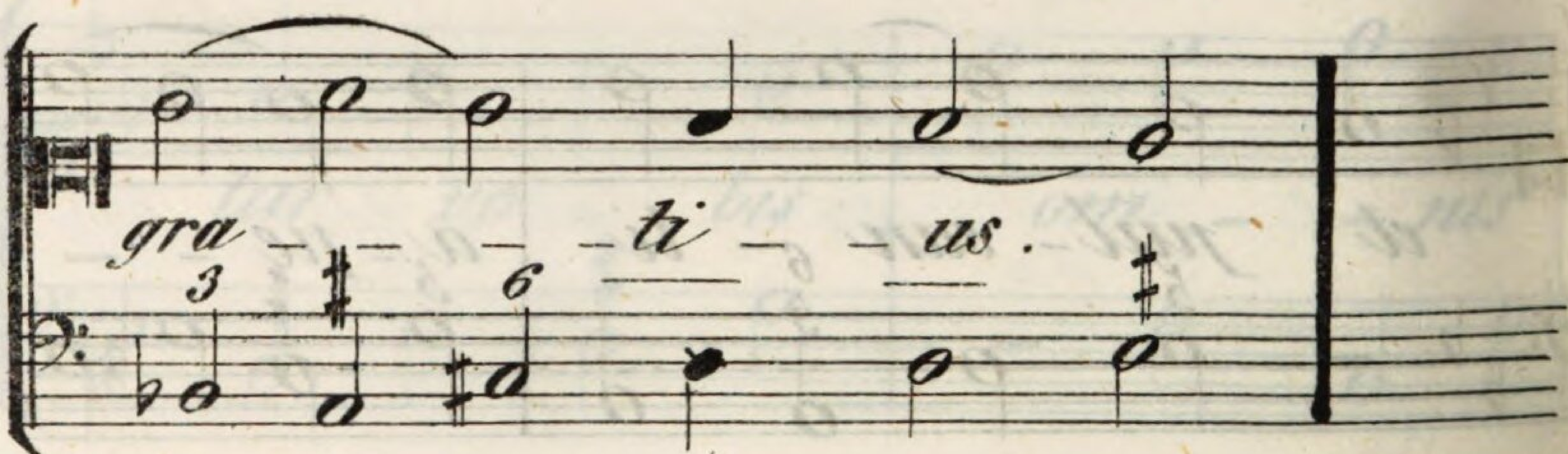
ni e - tis, pul - sa -
te et a - pe - ri - e
tur vo - bis: om - - nis
e - - nim qui pe - tit ac


ci - pit et qui
quæ - rit in ve - nit,
et pul- san ti a- pe -
ri - e - tur. Al- le -



Nach dem Benedicamus Domino

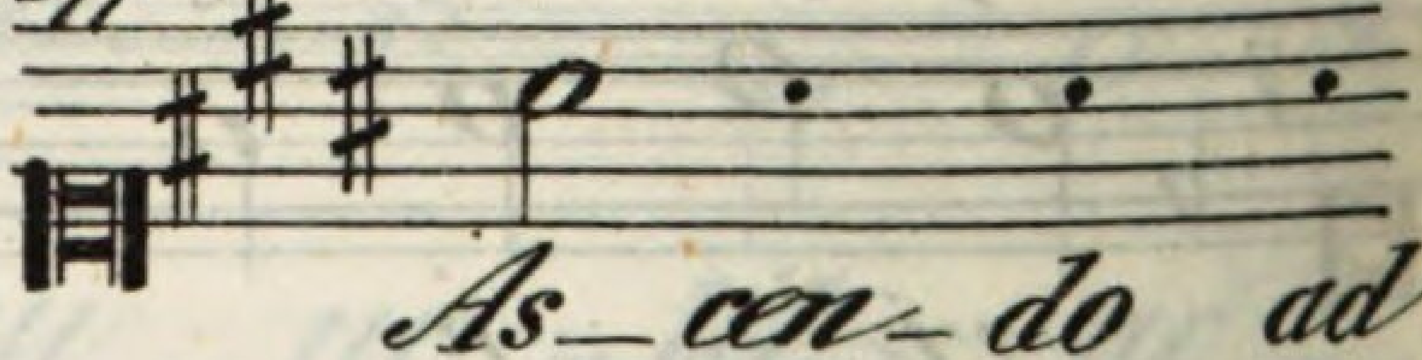


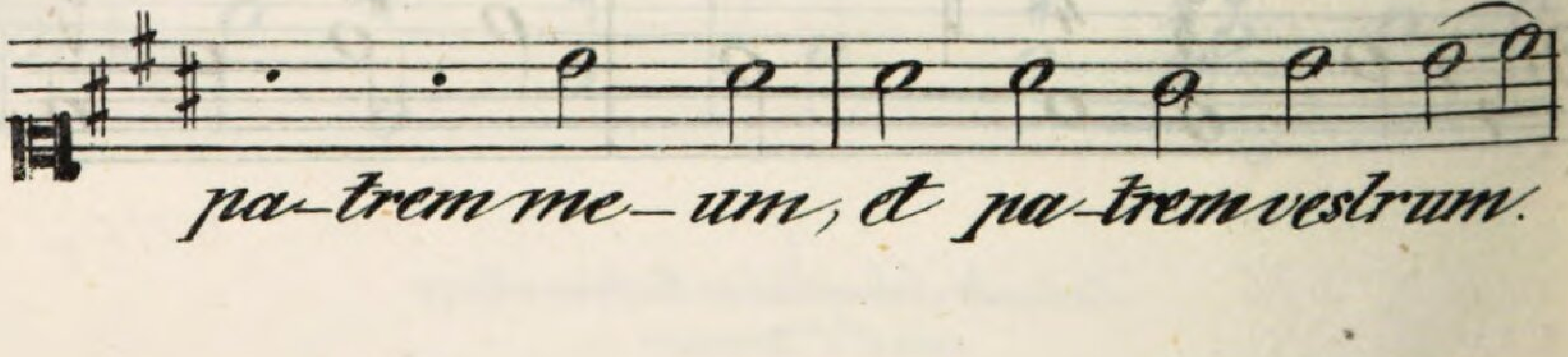


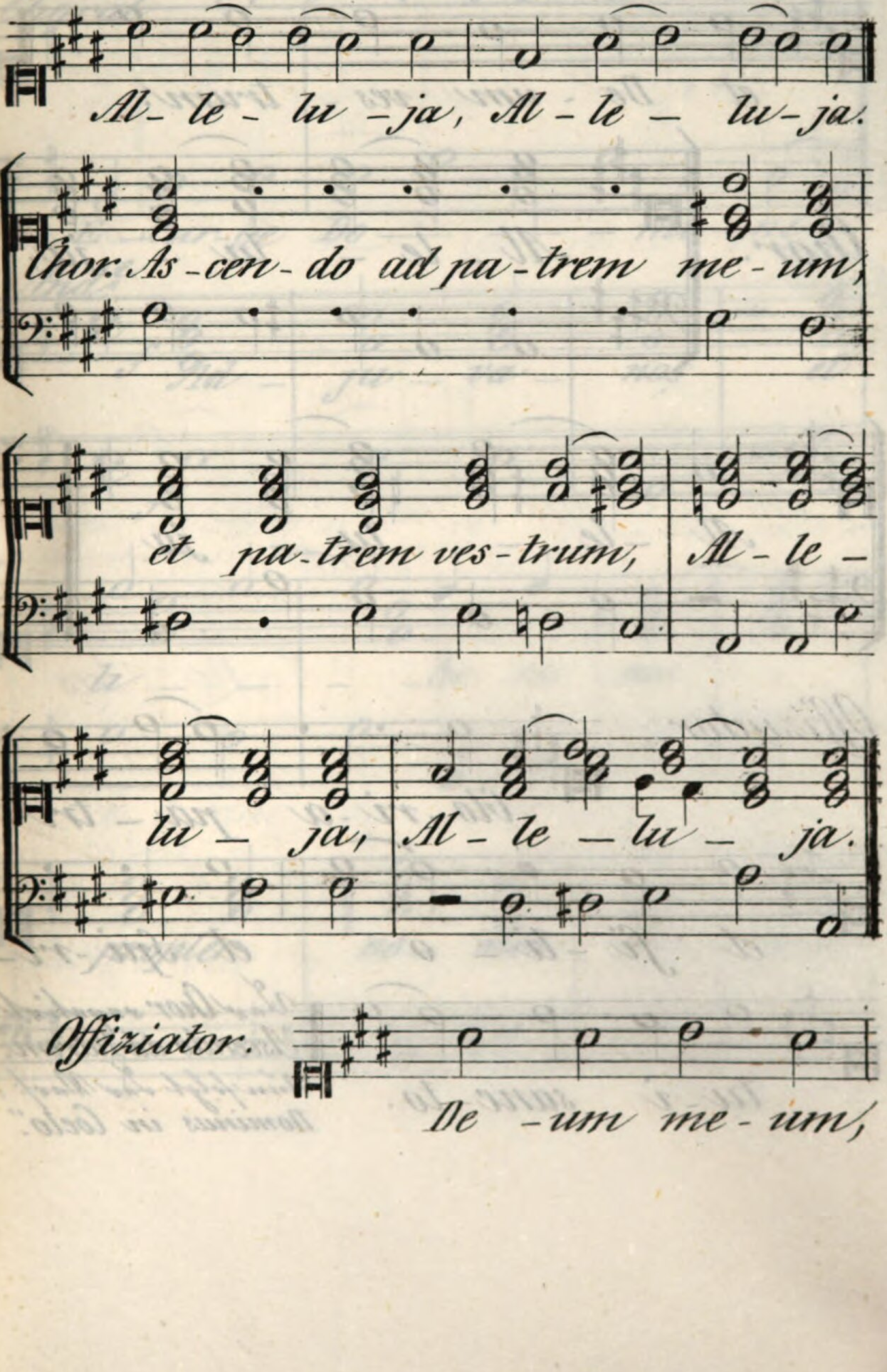
Musikbl. № 4.

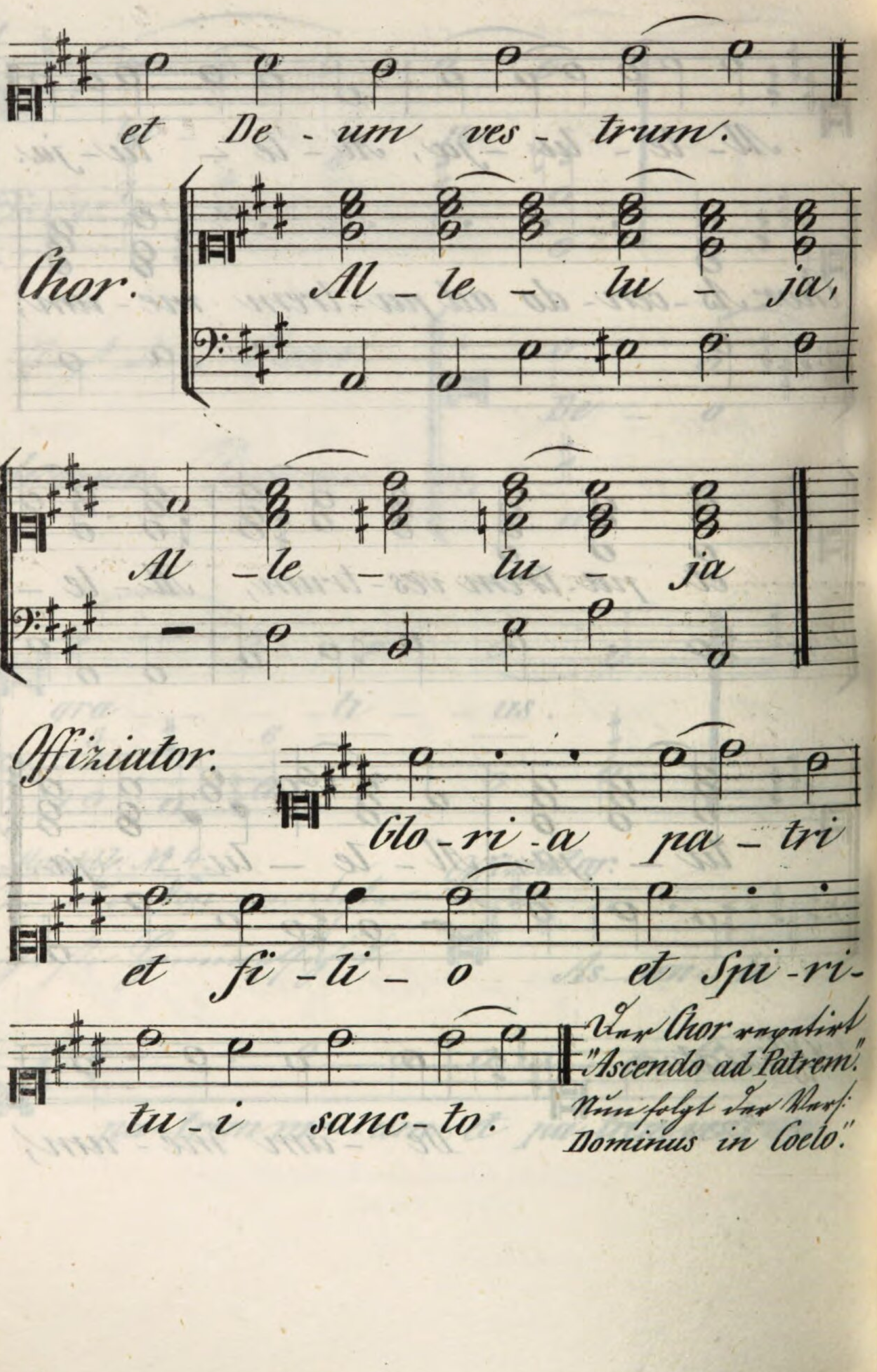
Zu der Non am Feste Christi Himmelfahrt.

Offiziator:





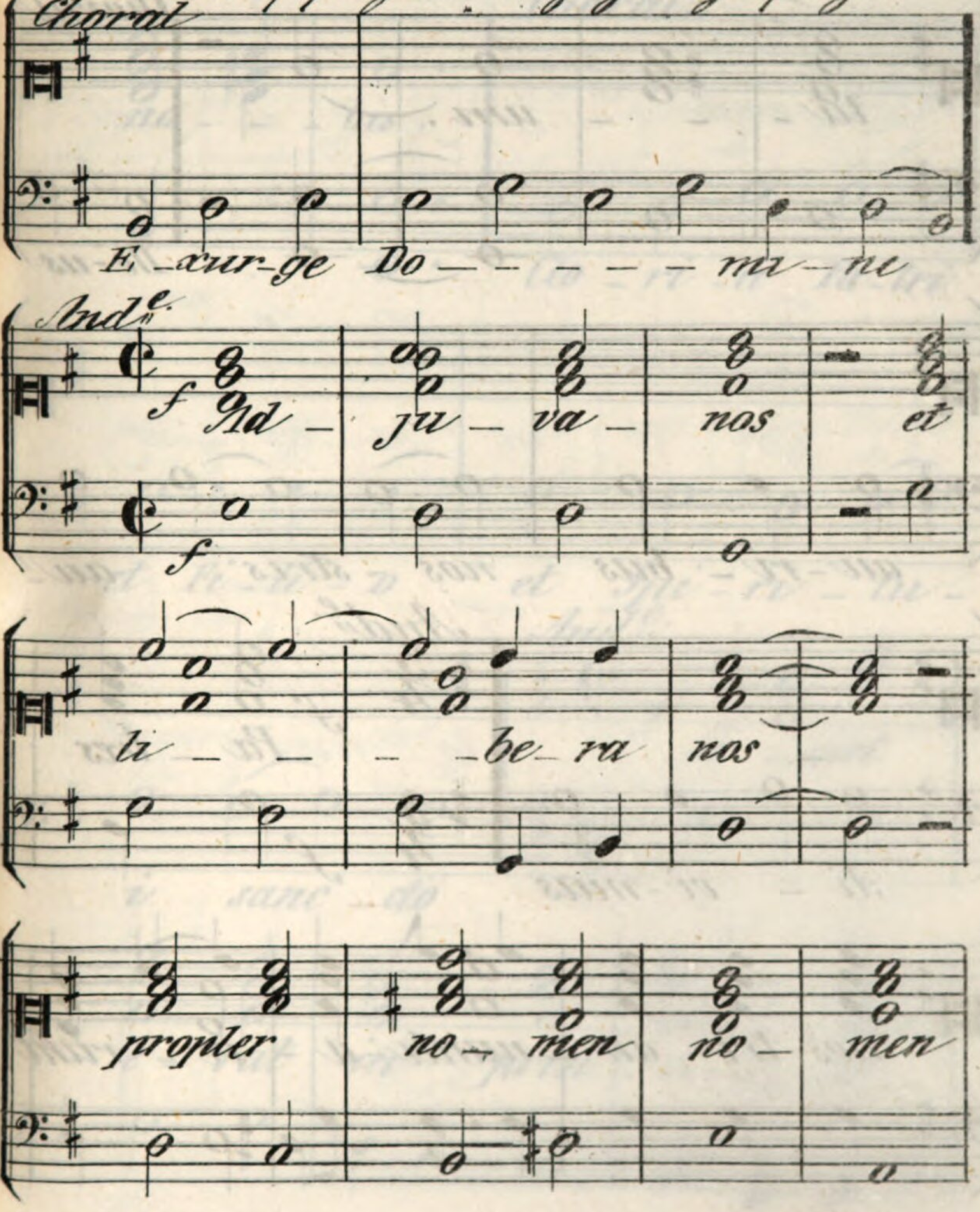

Al-le-lu-ja, Al-le-lu-ja.
Chor. As-cen-do ad pa-trem me-um,
et pa-trem ves-trum, Al-le-
lu-ja, Al-le-lu-ja.
Offiziator.
De-um me-um,

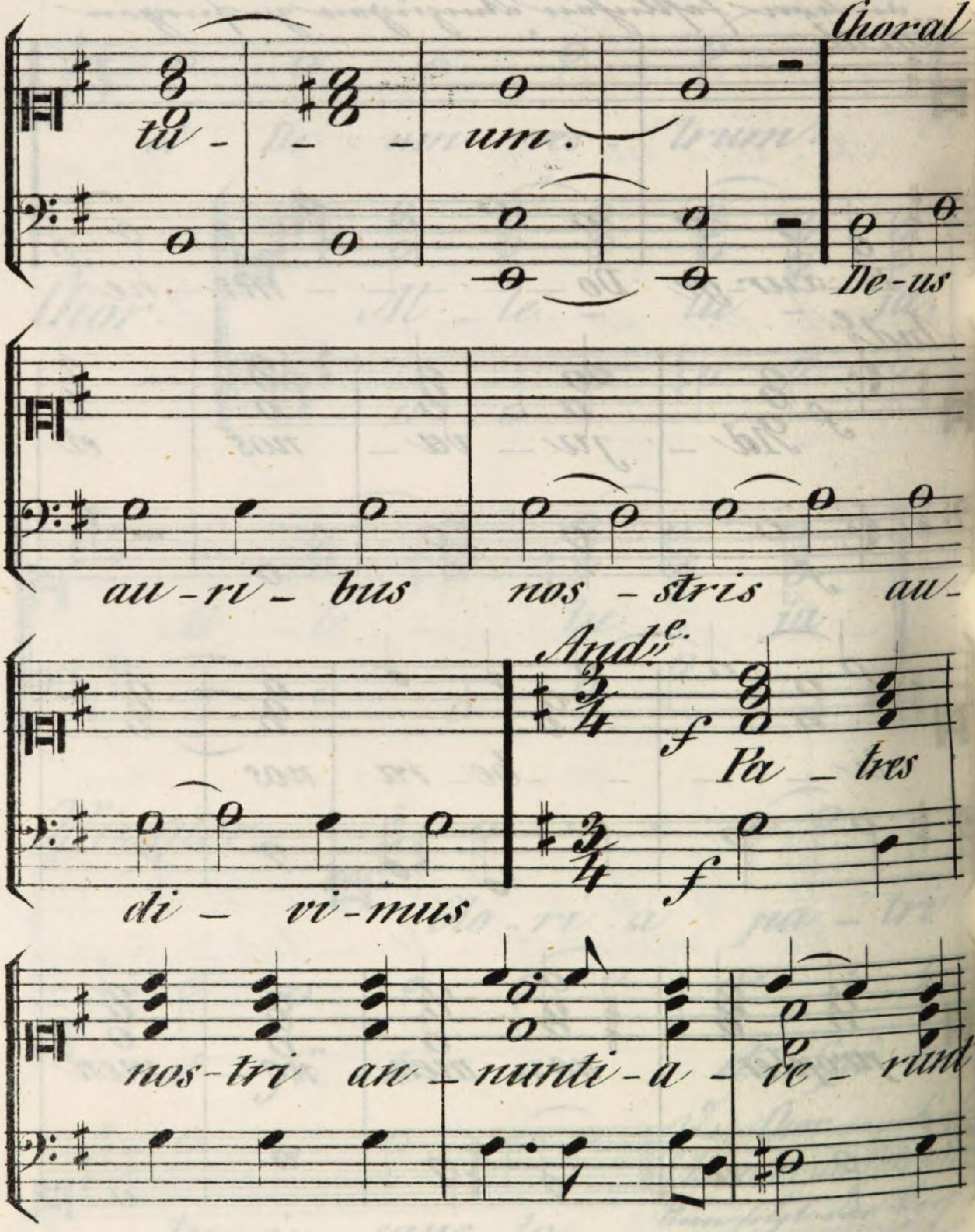

et De - um ves - trum.
Chor.
Al - le - lu - ja,
Al - le - lu - ja
Offiziator.
Glo - ri - a pa - tri
et fi - li - o et Spi - ri -
tu - i sanc - to.
Der Chor repetirt "Ascendo ad Patrem."
Nun folgt der Vers: "Dominus in Coelo."

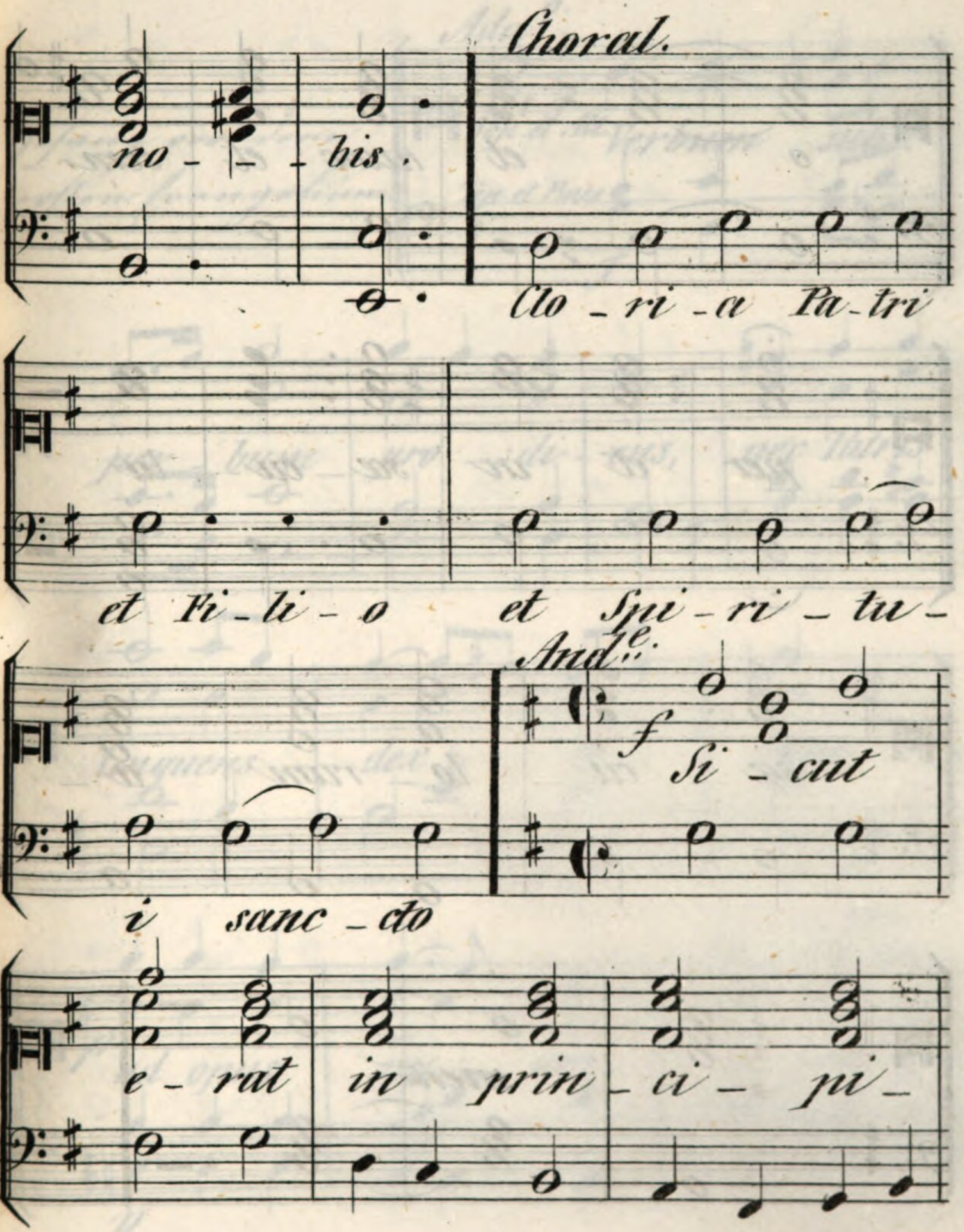
Musikbl: No 5.

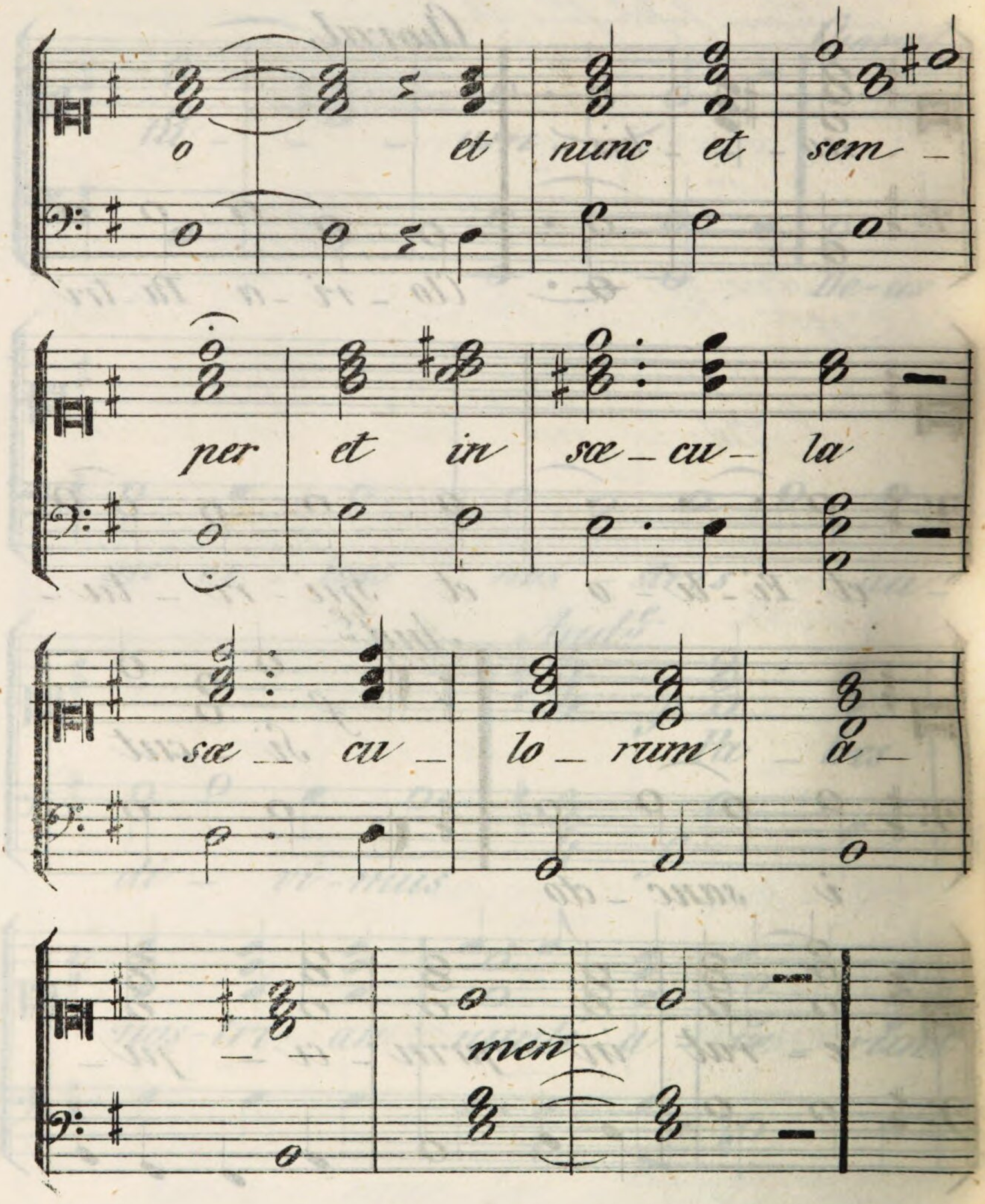
Exurge.

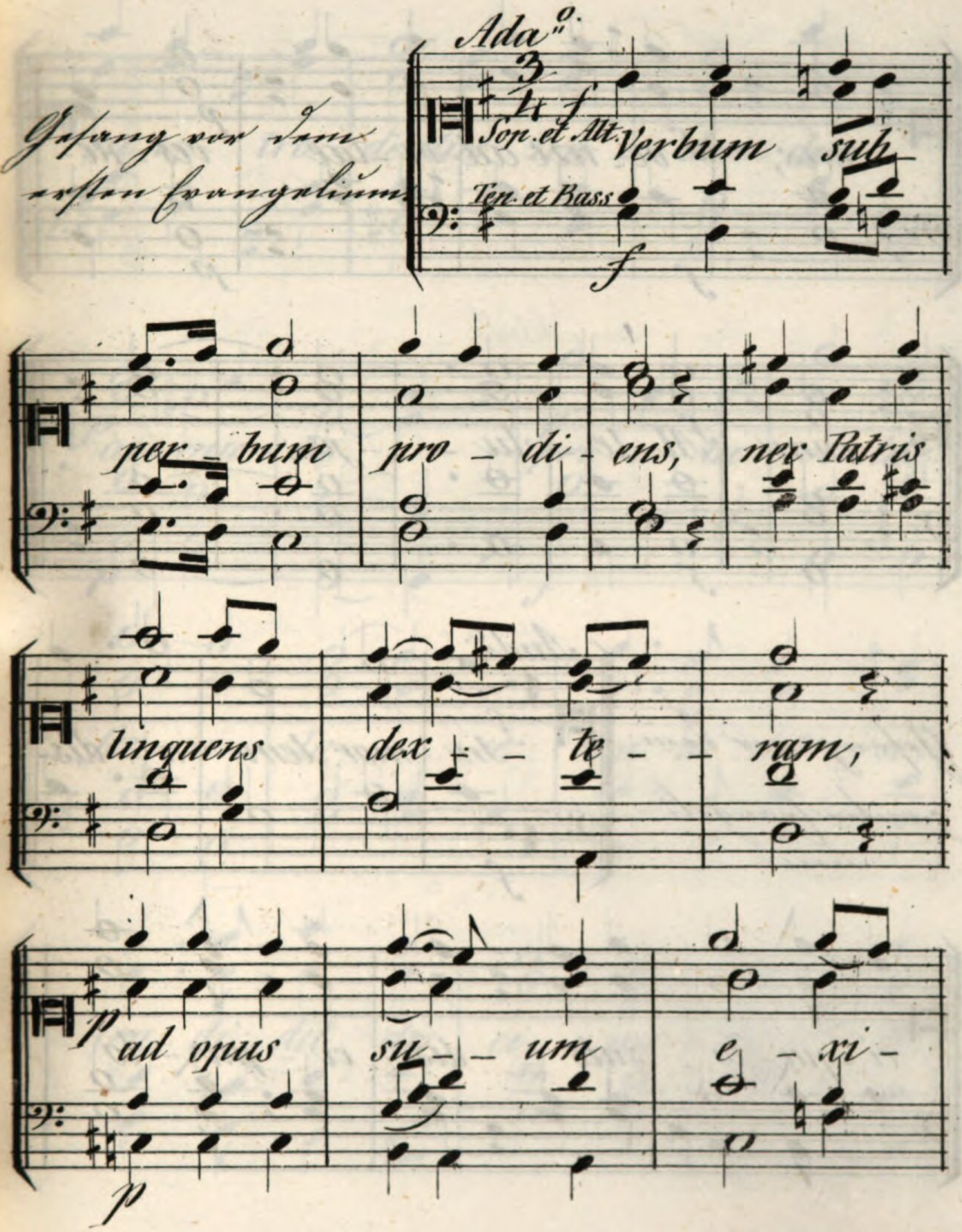
(: Vor der Frohnleichnamsprozessionen und andern festlichen Umzügen zu singen



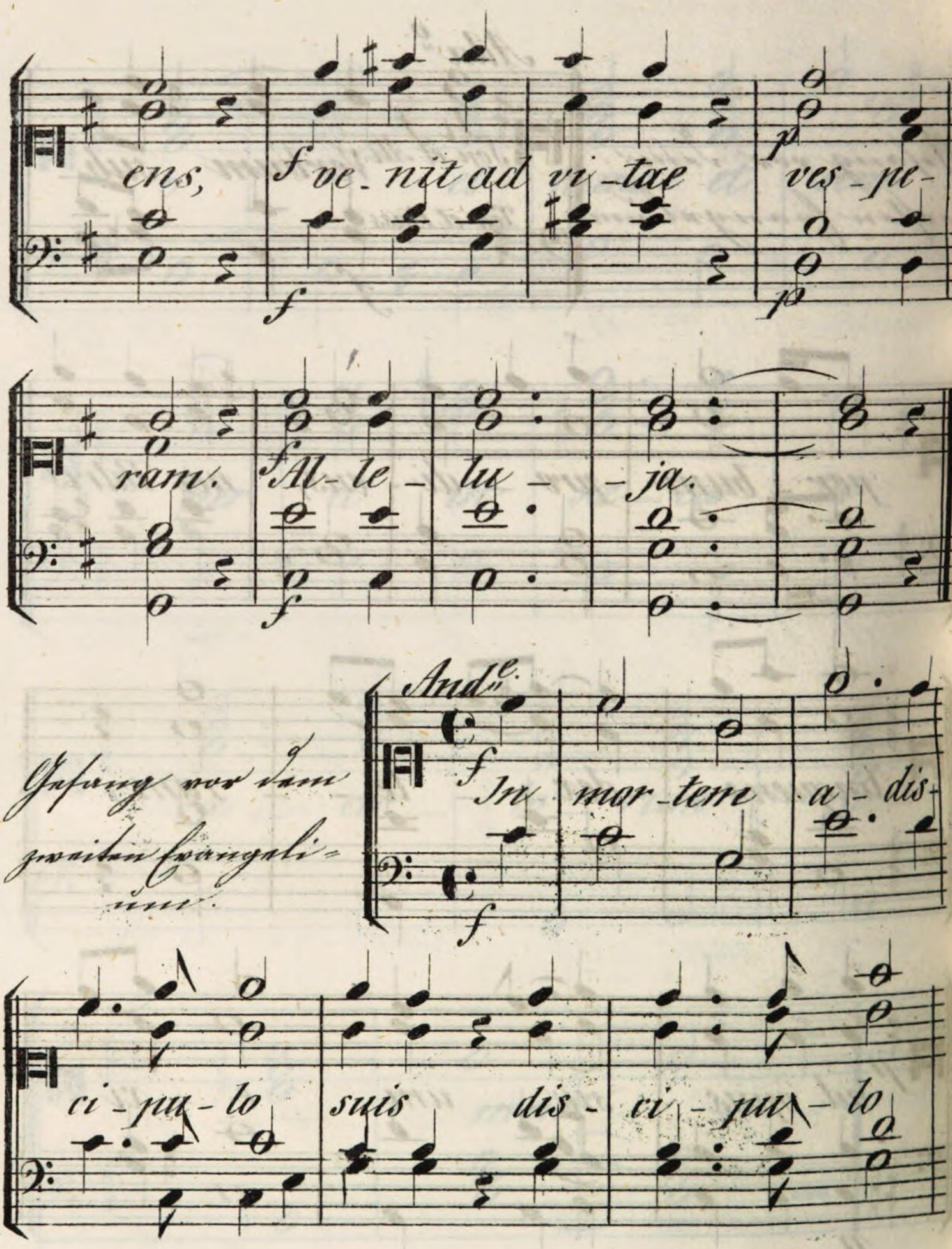

tu - - - um.
Choral
De-us
au-ri-bus nos-stris au-
di - vi-mus
Andte.
f
Pa - tres
f
nos-tri an - nunti-a - ve - runt

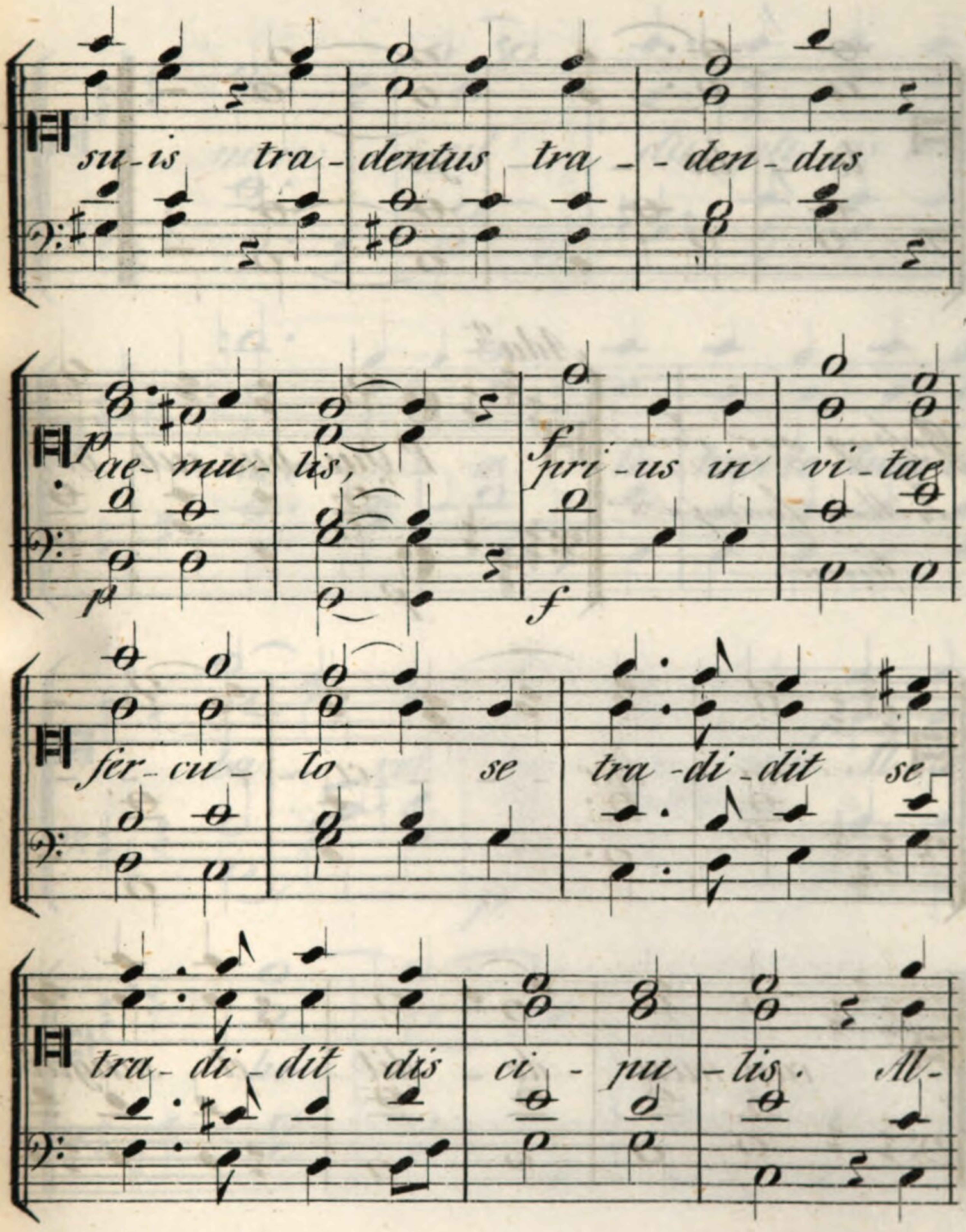

Choral.
no - - bis.
Glo - ri - a Pa - tri
et Fi - li - o et Spi - ri - tu -
i sanc - cto
Andᵉ.
f
Si - cut
e - rat in prin - ci - pi -

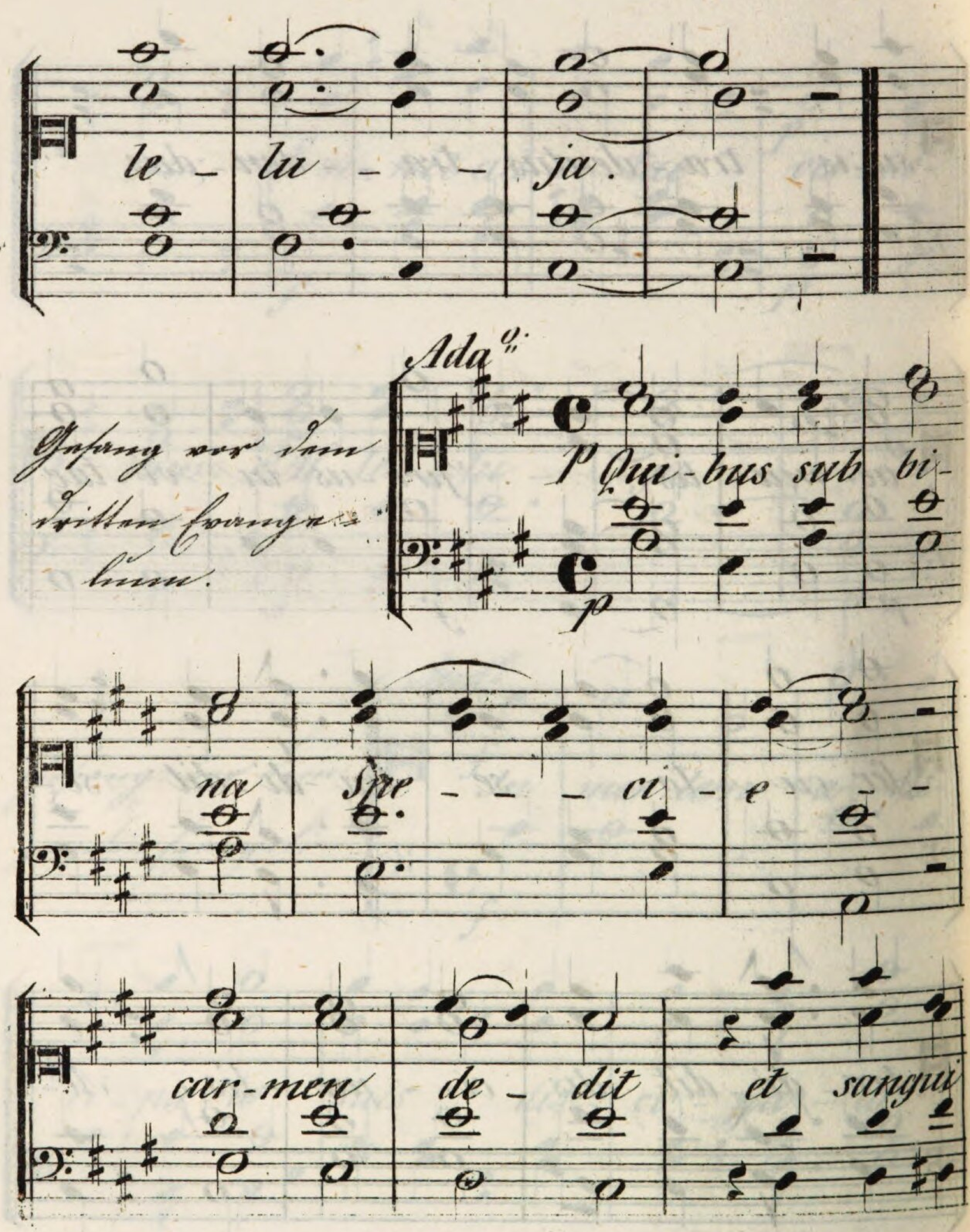

o et nunc et sem _
per et in sæ _ cu _ la
sæ _ cu _ lo _ rum _ a _
_ _ men

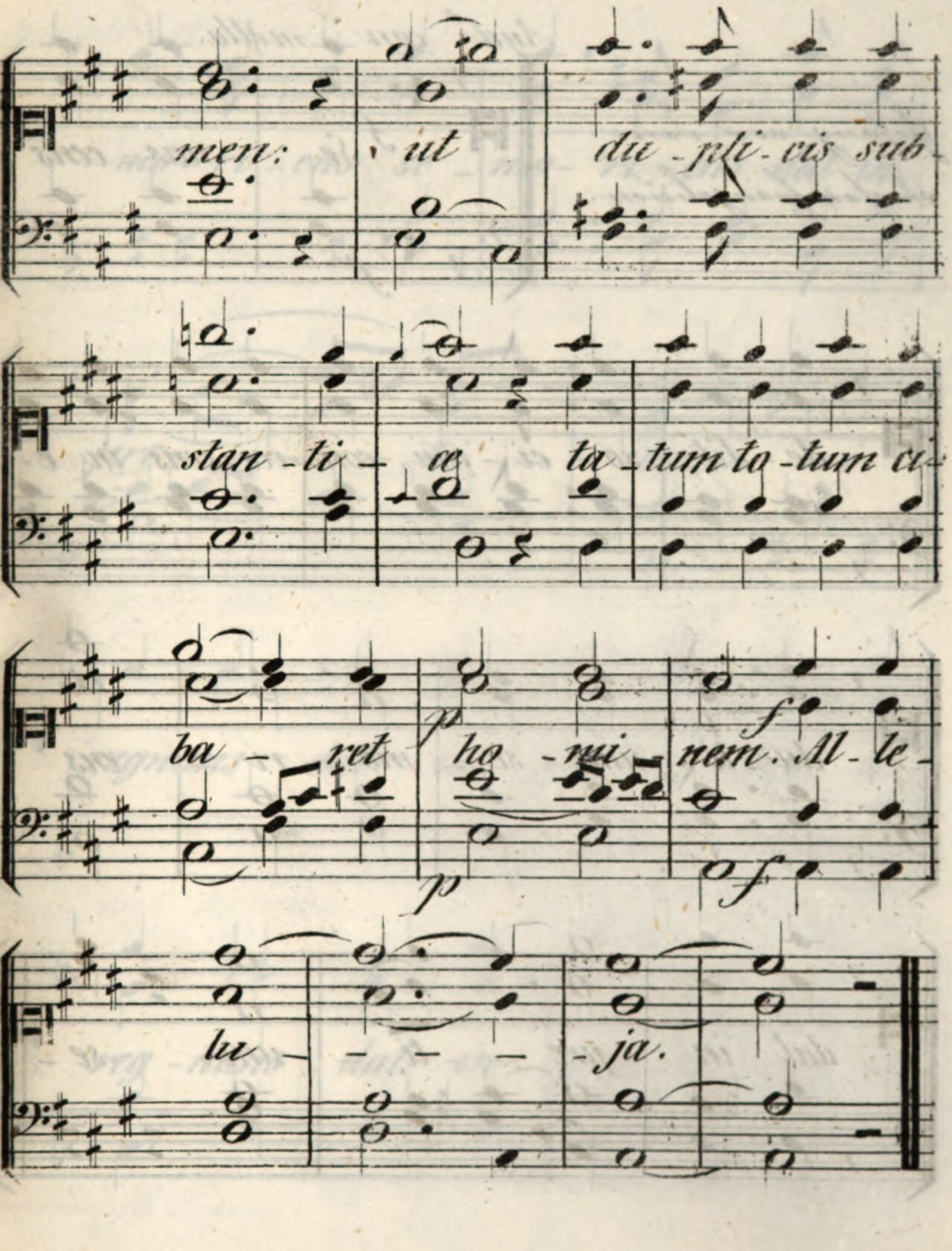


Verlag der Schmidschen
Buchhandlung von F. C. Kremer.

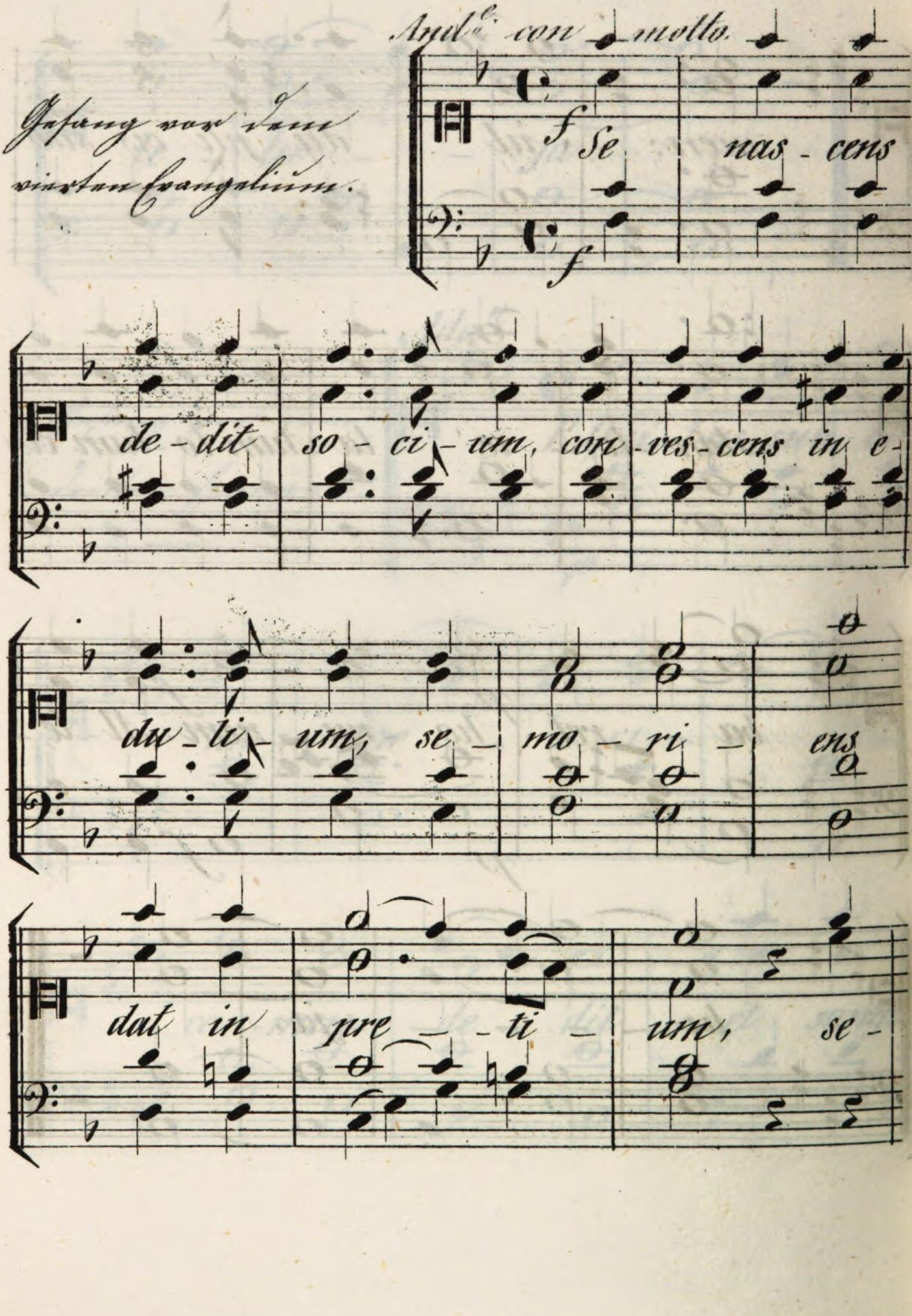

ens, venit ad vi-tae ves-pe-
ram. Al-le-lu--ja.
Andte
Gesang vor dem zweiten Evangeli-um.
In mor-tem a-dis-
ci-pu-lo suis dis-ci-pu-lo

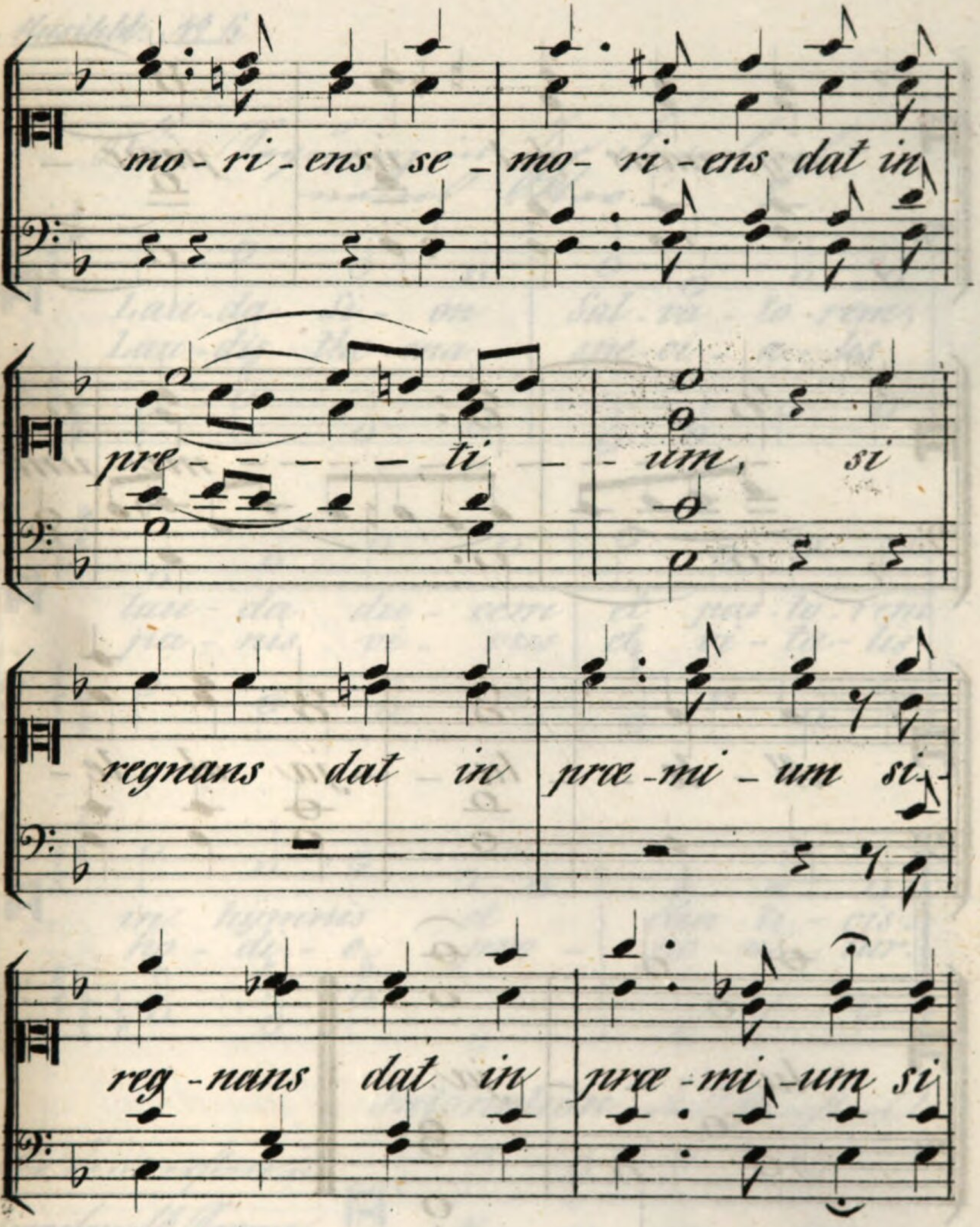

su-is tra - dentus tra - - den - dus
p ae-mu - lis, f pri - us in vi - tae
fer-cu - lo se tra - di - dit se -
tra - di - dit dis ci - pu - lis. Al -

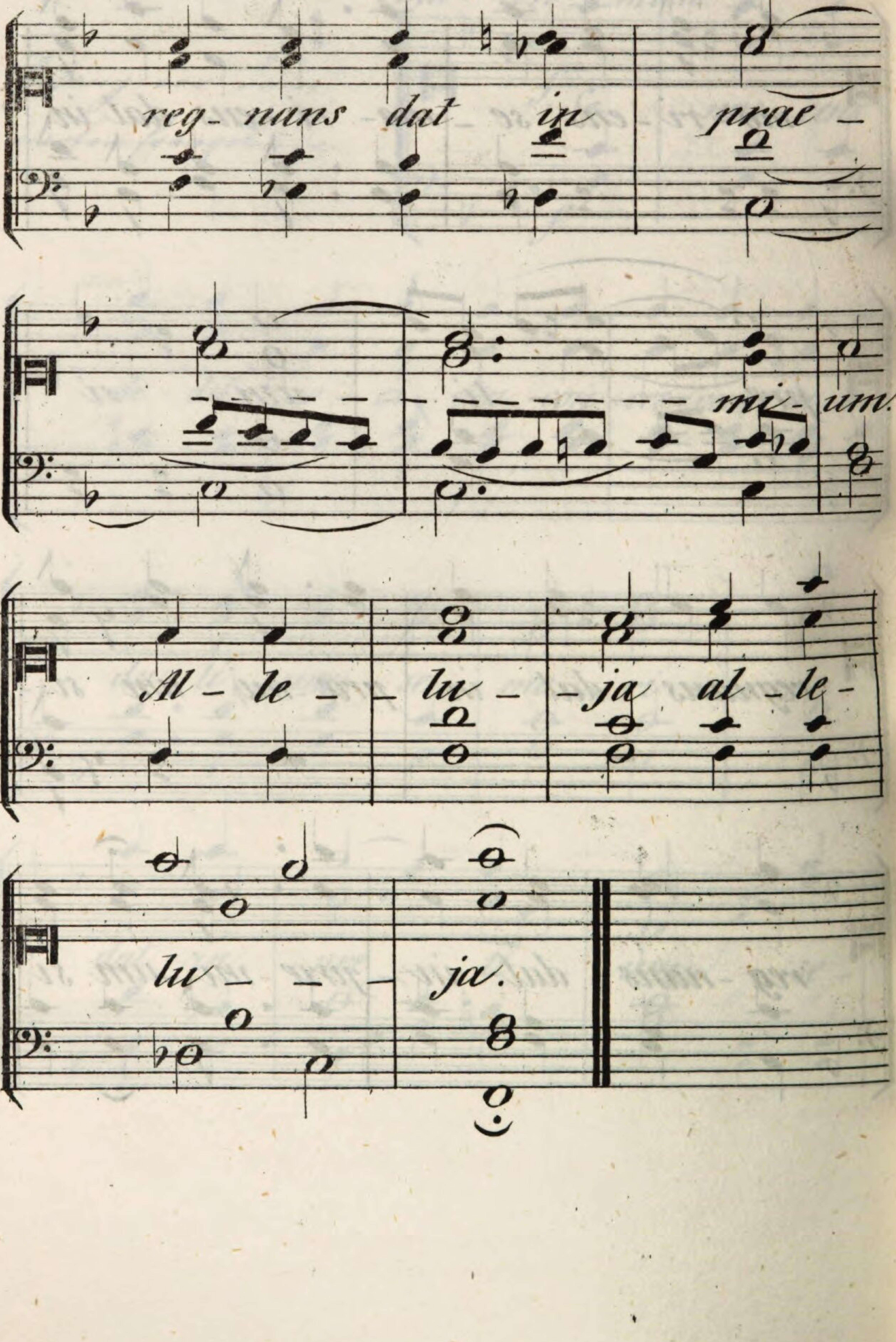

le - lu - - ja.
Gesang vor dem dritten Evangelium.
Ada°.
p Qui-bus sub bi-
p
na Spe - - - ci - e - -
car-men de - dit et sangui


men: ut du - pli - cis sub -
stan - ti - æ ta - tum to - tum ci -
ba - ret ho - mi - nem. Al - le -
p
f
lu - - - - - ja.

Gesang vor dem vierten Evangelium.

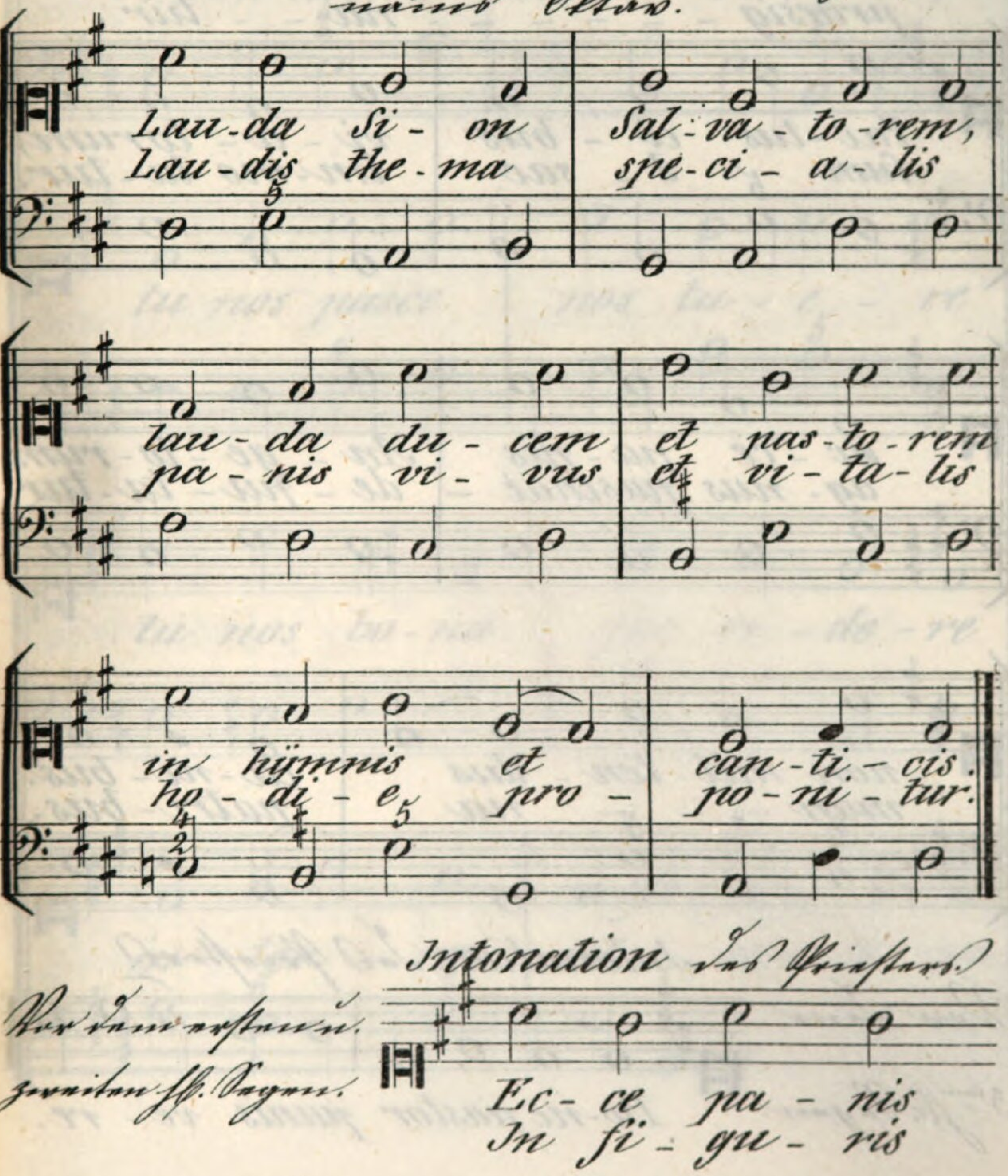



mo - ri - ens se - mo - ri - ens dat in
præ - - - - ti - - - um, si
regnans dat in præ - mi - um si -
reg - nans dat in præ - mi - um si

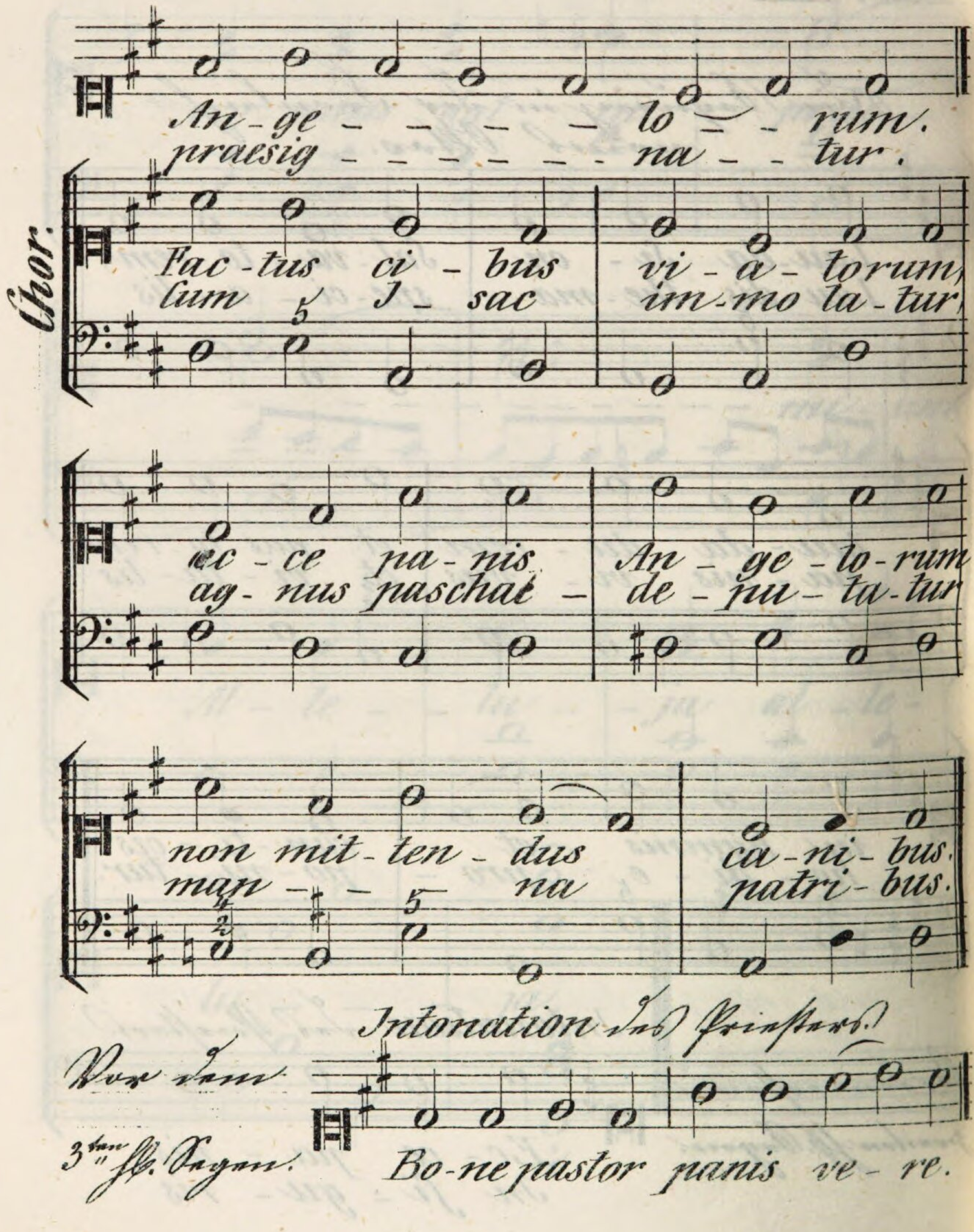

reg- nans dat in prae -
mi - um.
Al - le - - lu - - ja al - le -
lu - - - ja.

Musikbl. No. 6.

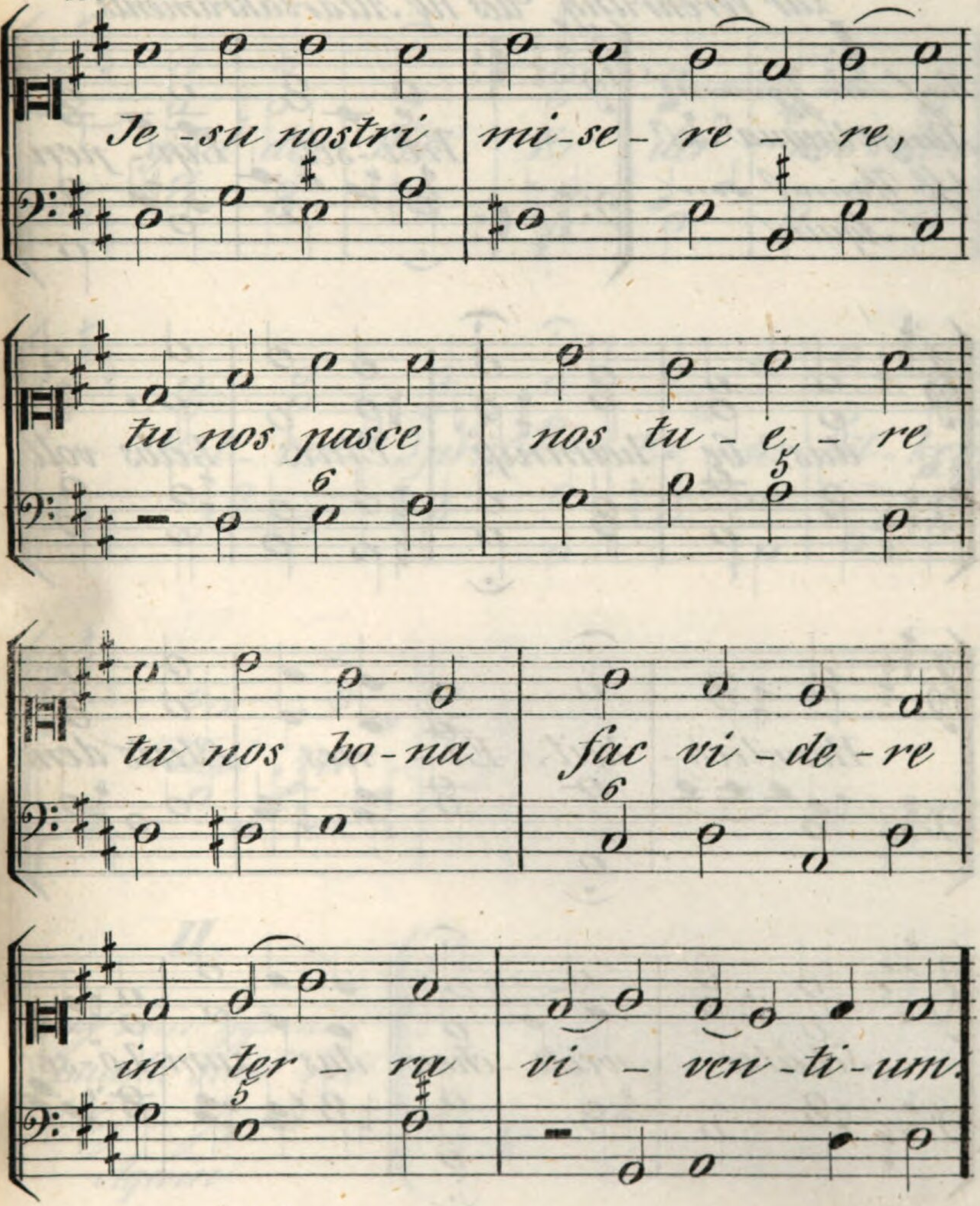
Die Sequenz in der Frohnleich-nams Octav.



Verlag der Schmidschen
Buchhandlung von F. C. Kremer.


An - ge - - - - - - lo - - rum.
praesig - - - - - - - na - - tur.
Chor.
Fac-tus ci - bus vi - a - torum,
lum 5 J - sac im-mo la-tur,
ec - ce pa - nis An - ge - lo-rum
ag- nus paschal - de - pu - ta-tur
non mit - ten - dus ca-ni - bus.
man - - 5 na patri - bus.
Bo-ne pastor panis ve - re.

Chor:

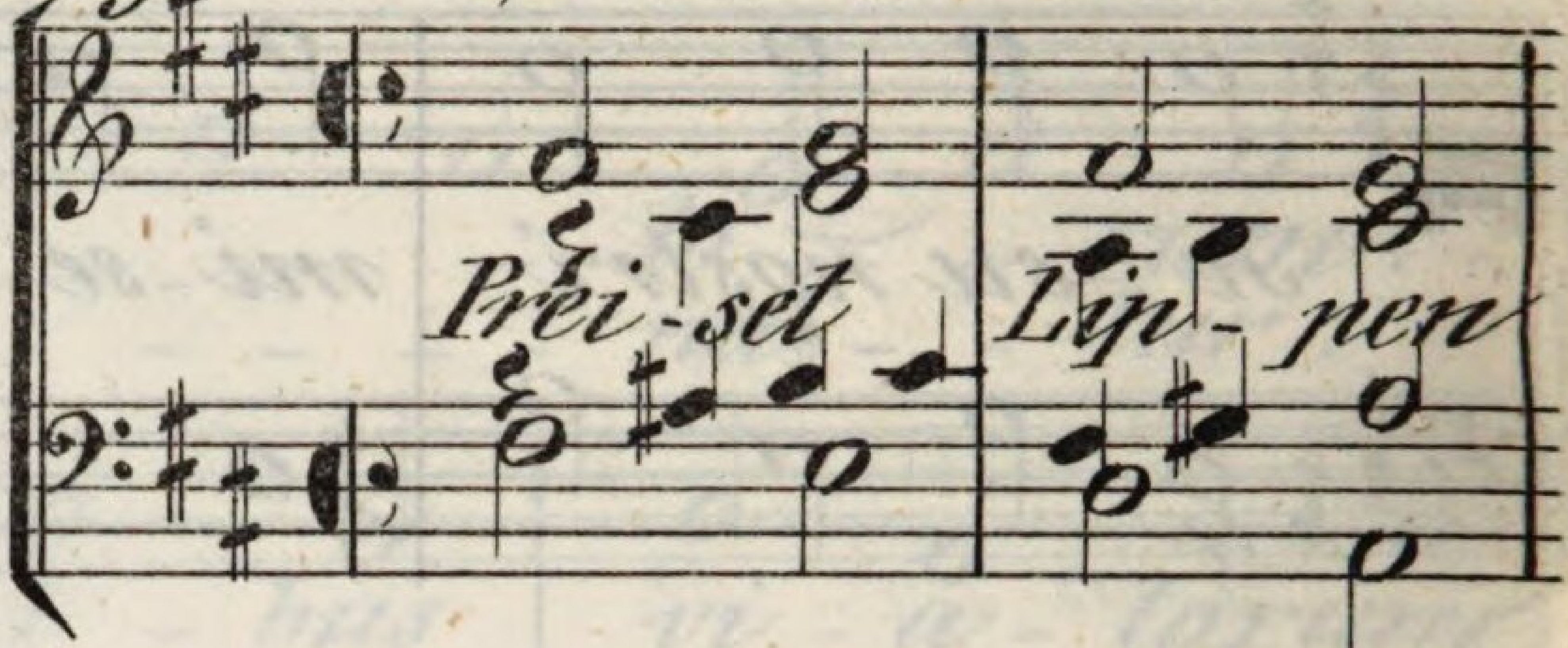

Je - su nostri
mi - se - re - re,
tu nos pasce
nos tu - e - re
tu nos bo - na
fac vi - de - re
in ter - ra
vi - ven - ti - um.

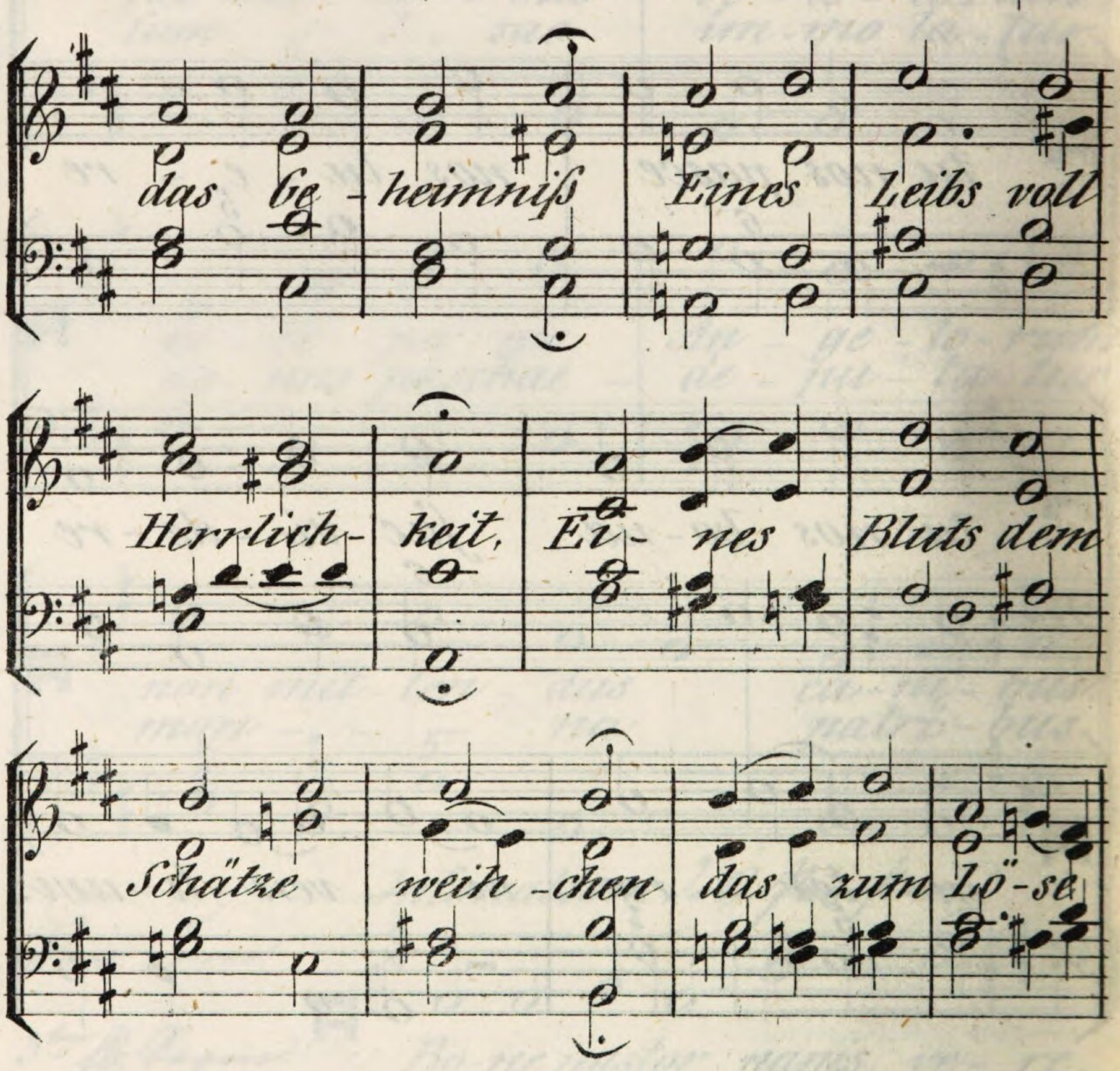
Vier Lobgesänge,

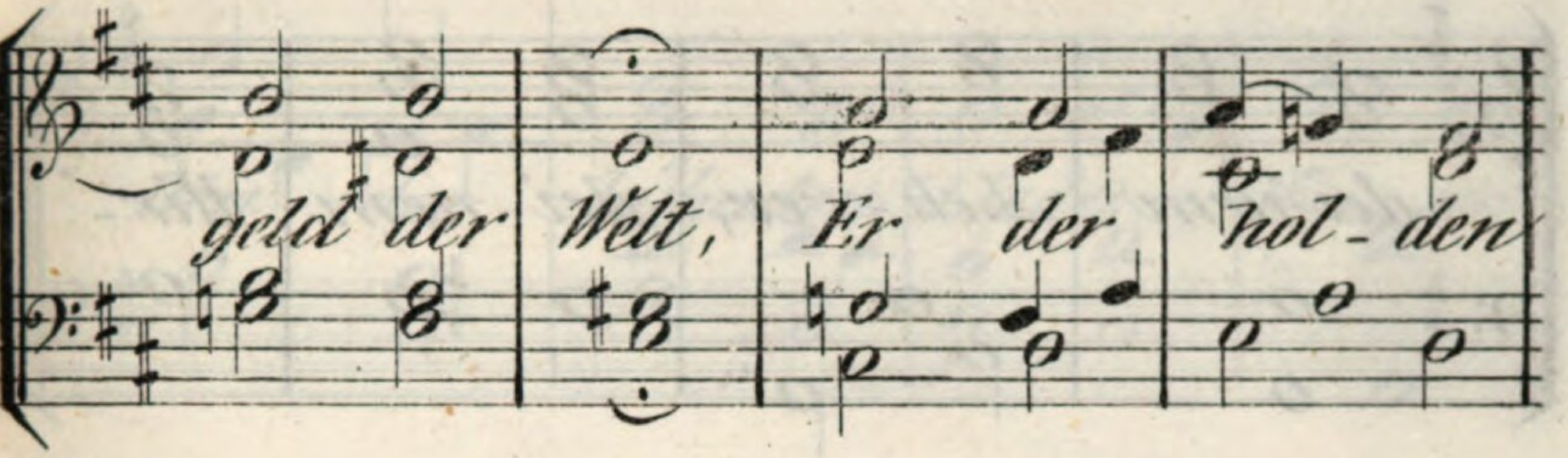
zur Verehrung des hl. Altarsakraments.

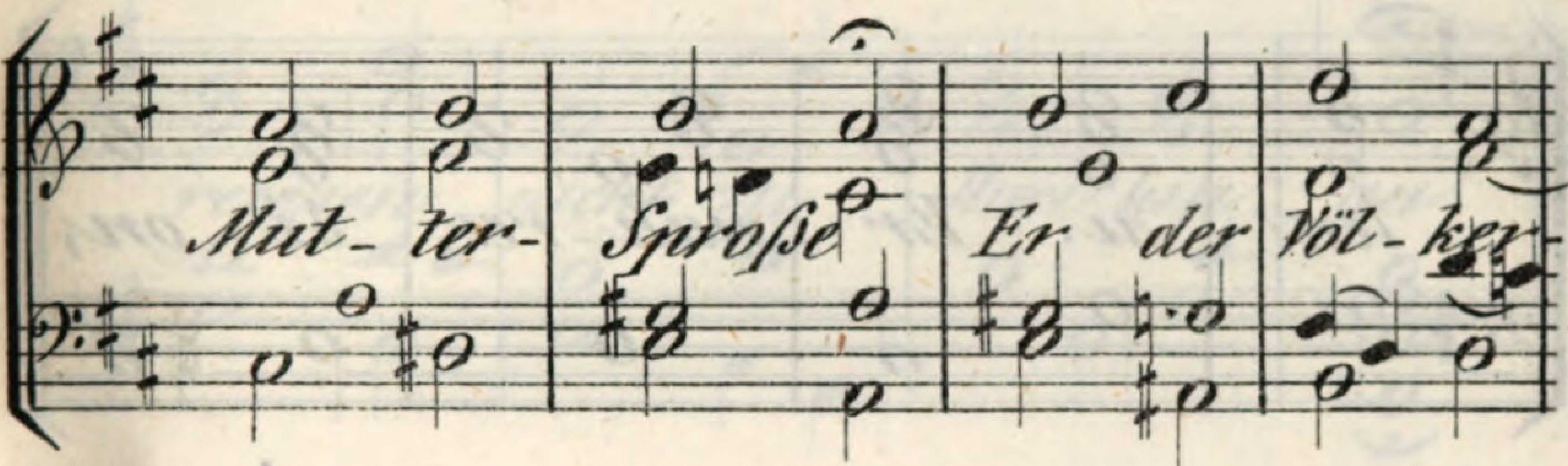
I.

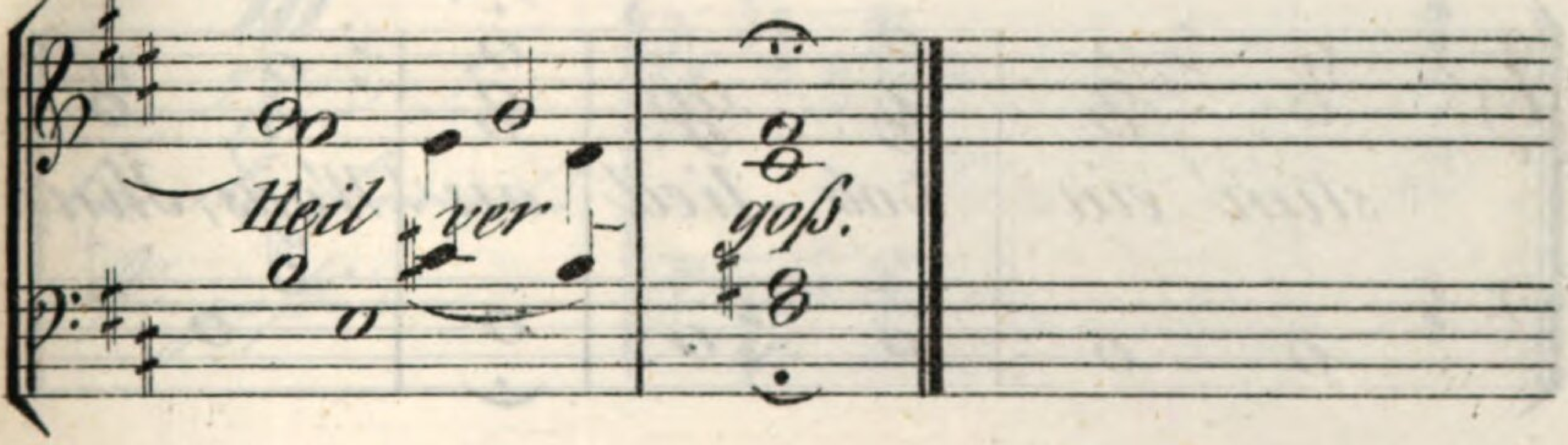
Nach dem Hymnus „Pange lingua" des hl. Thomas von Aquin.





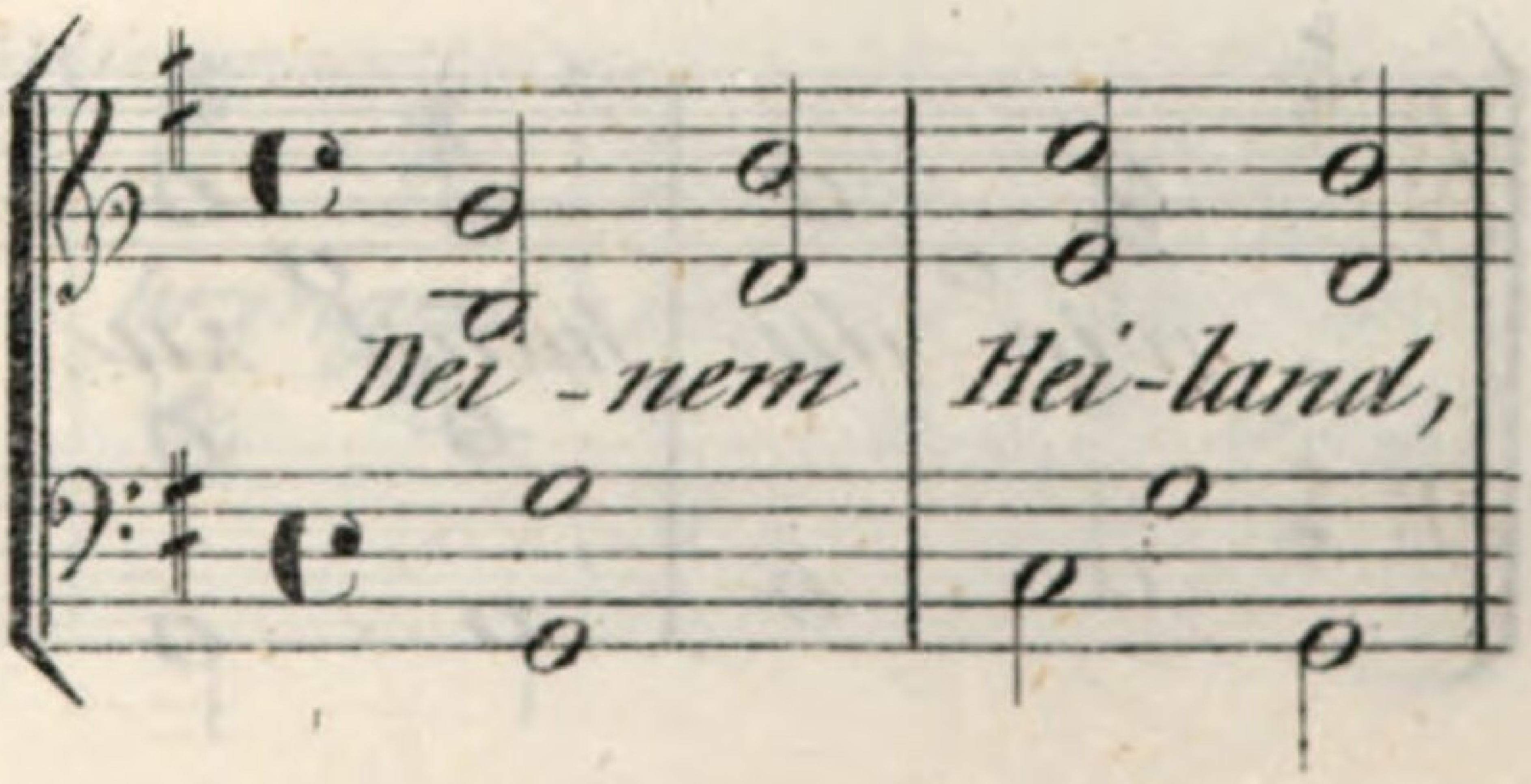


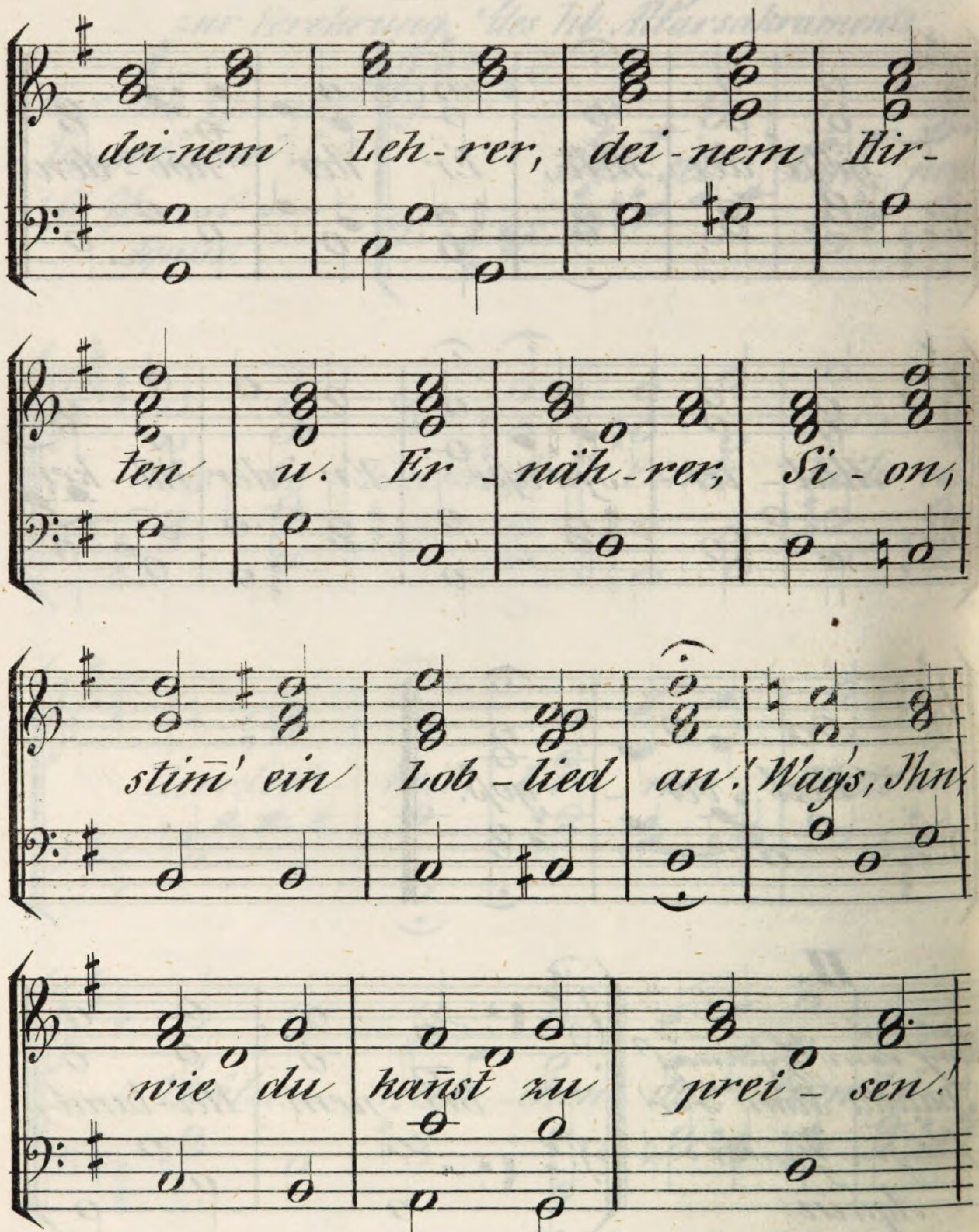


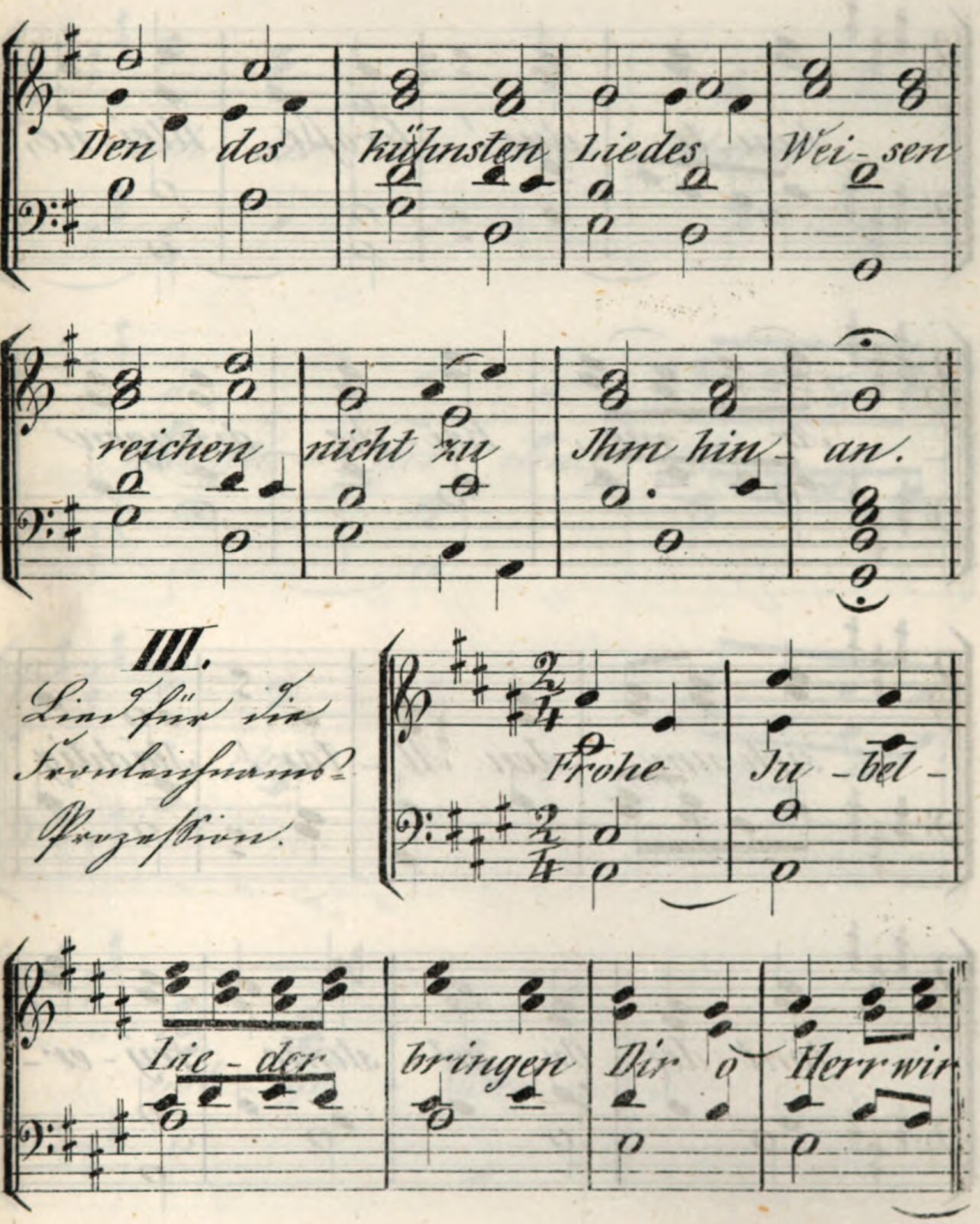


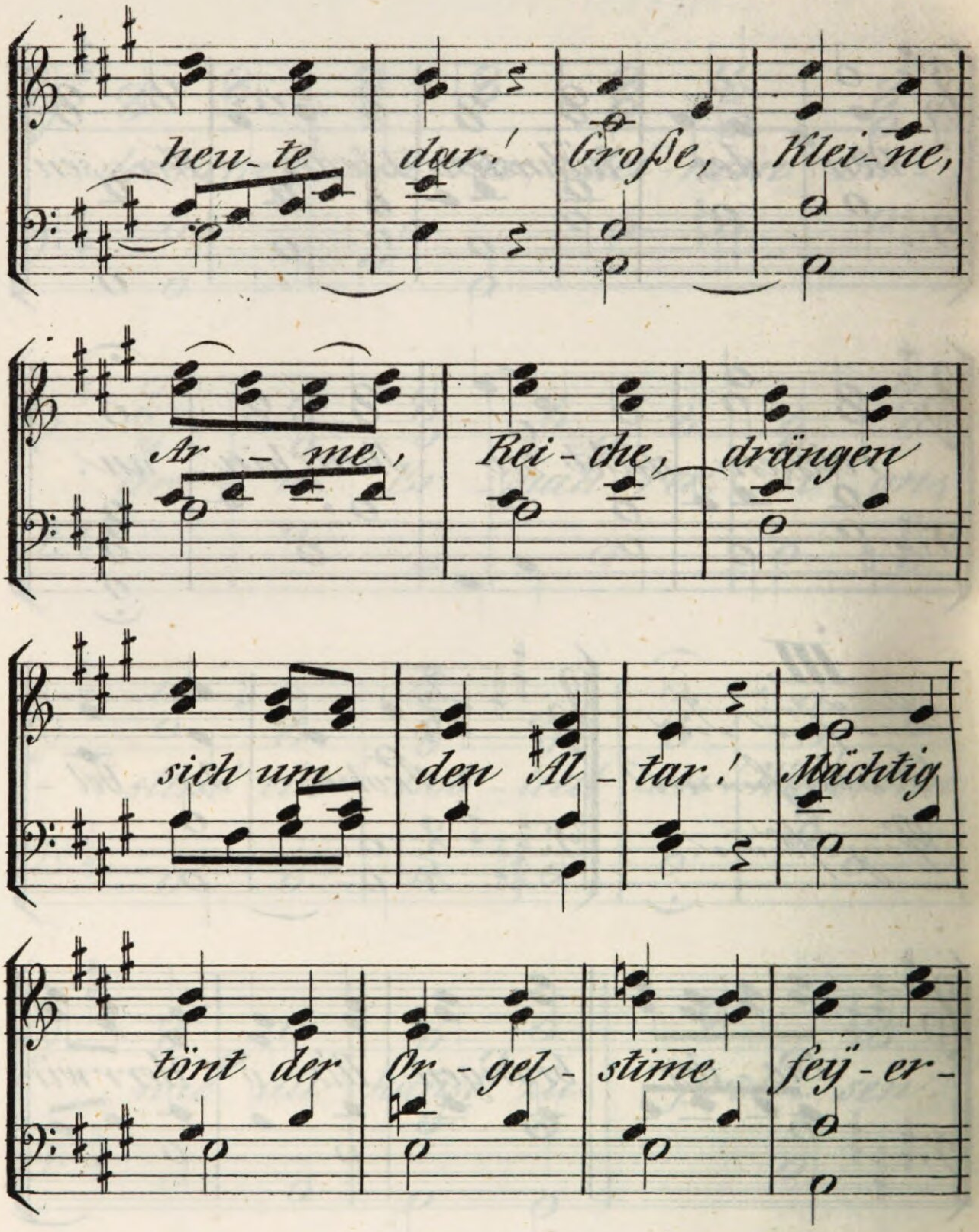
II.

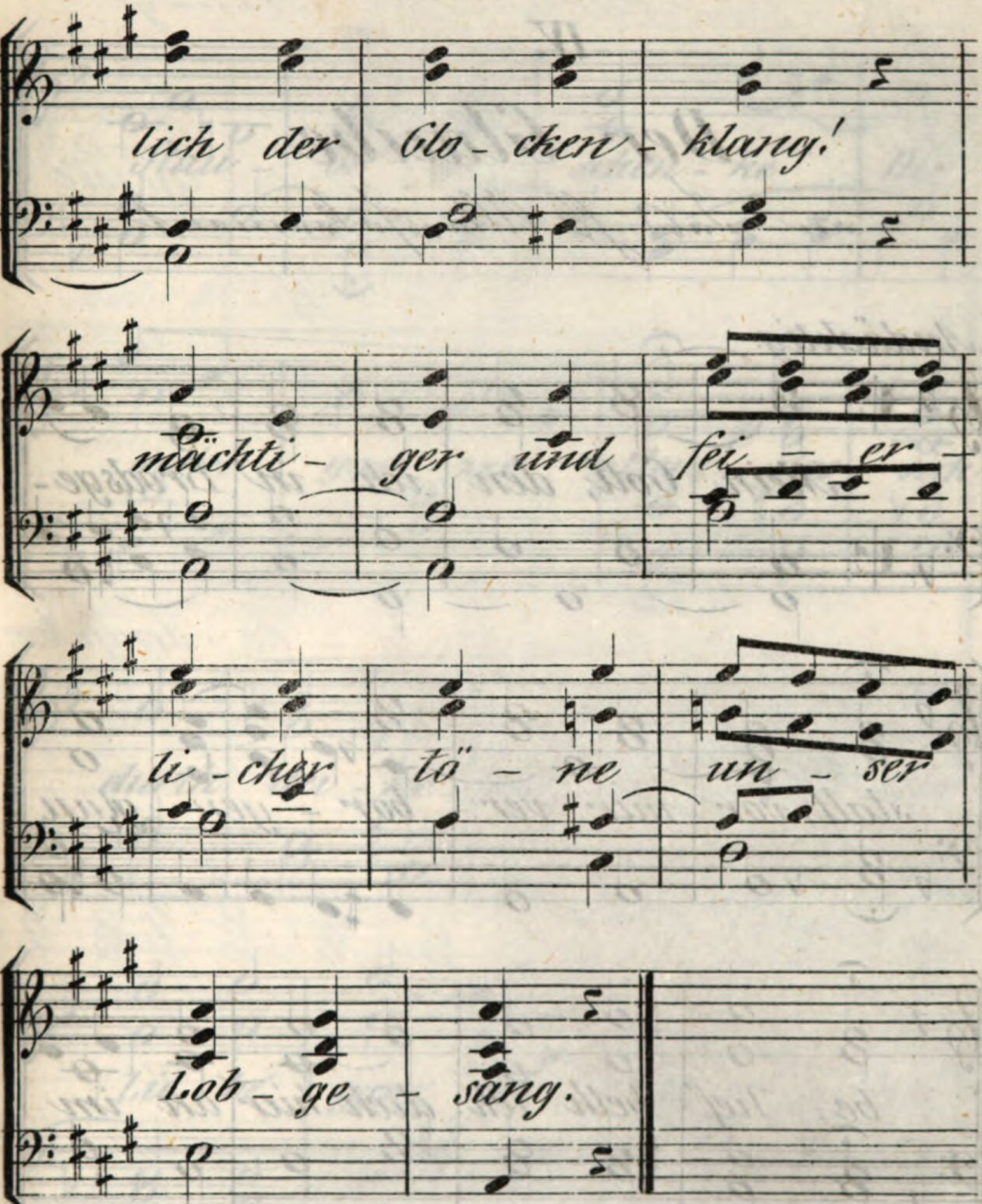
Nach dem Hymnus „Lauda Sion" des heiligen Thomas von Aquin.




dei-nem Leh-rer, dei-nem Hir-
ten u. Er - näh-rer, Si - on,
stim̄' ein Lob - lied an! Wags, Ihn,
wie du kan̄st zu prei - sen!


Den des kühnsten Liedes Wei- sen
reichen nicht zu Ihm hin - an.
III.
Lied für die Frohnleichnams-Prozession.
Frohe Ju - bel -
Lie - der bringen Dir o Herr wir


heu-te dar! Große, Klei-ne,
Ar - me, Rei-che, drängen
sich um den Al - tar! Mächtig
tönt der Or-gel-stime fey-er-

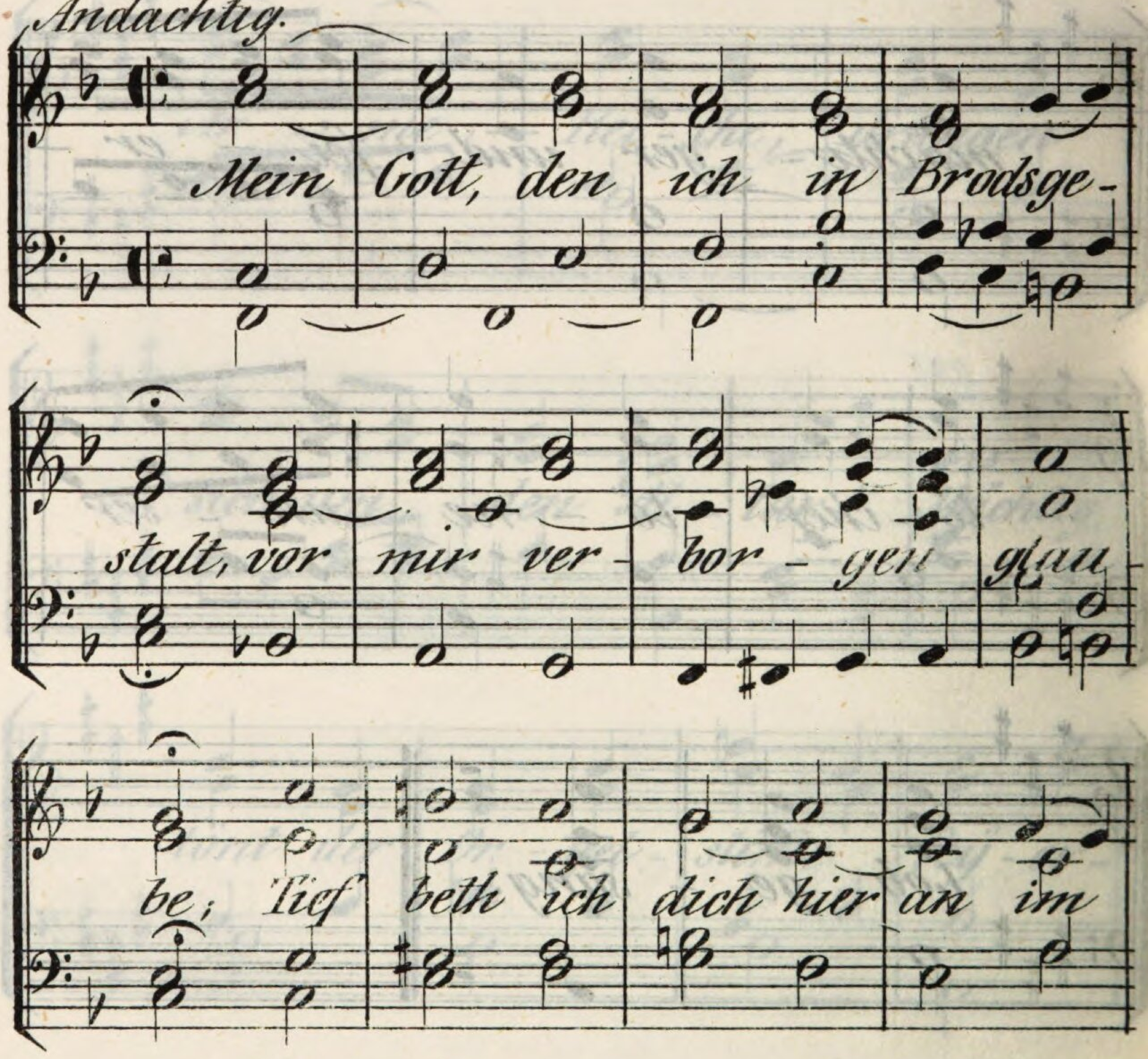


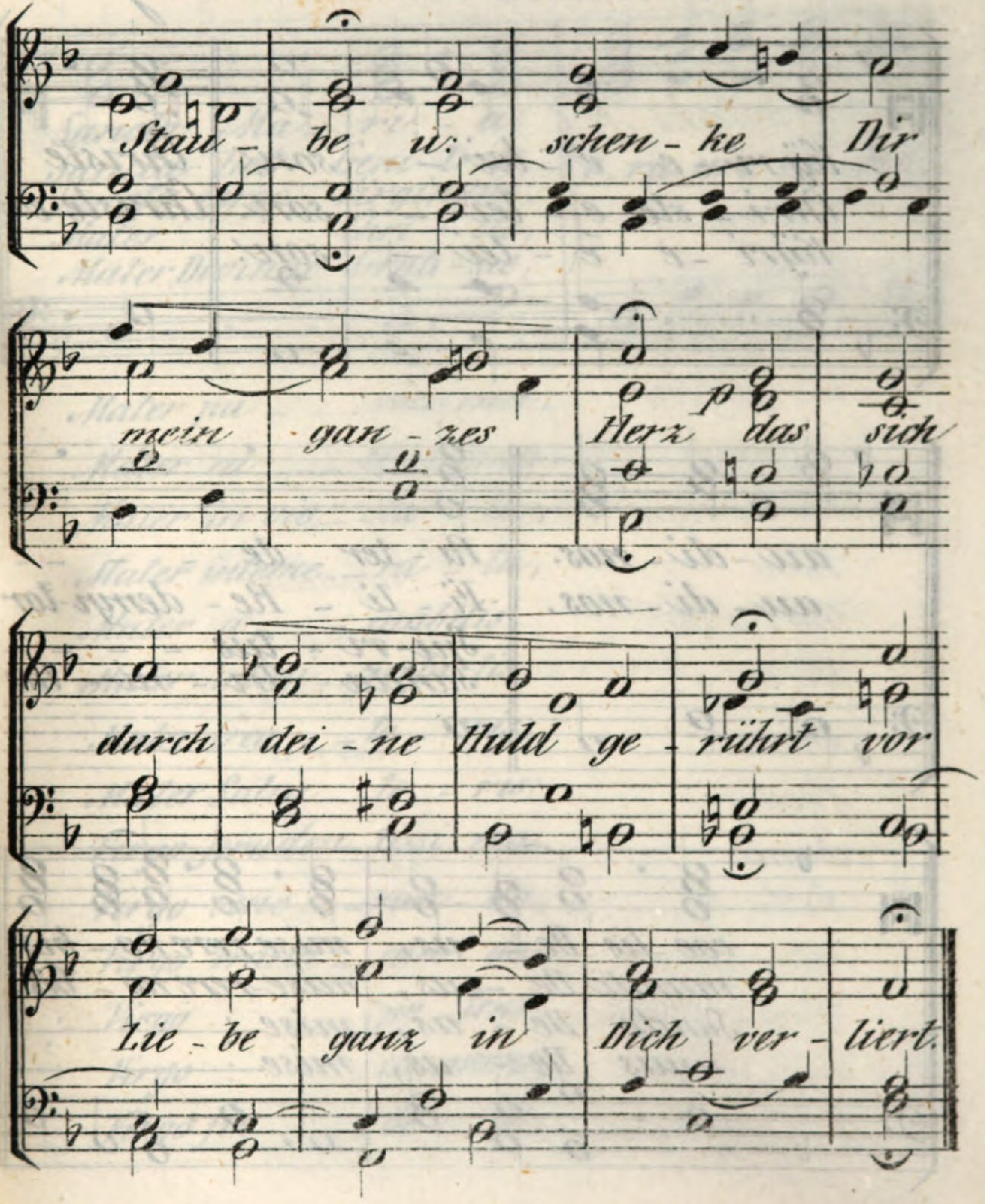
Verlag der Schmid'schen
Buchhandlung von F. C. Kremer.

IV.

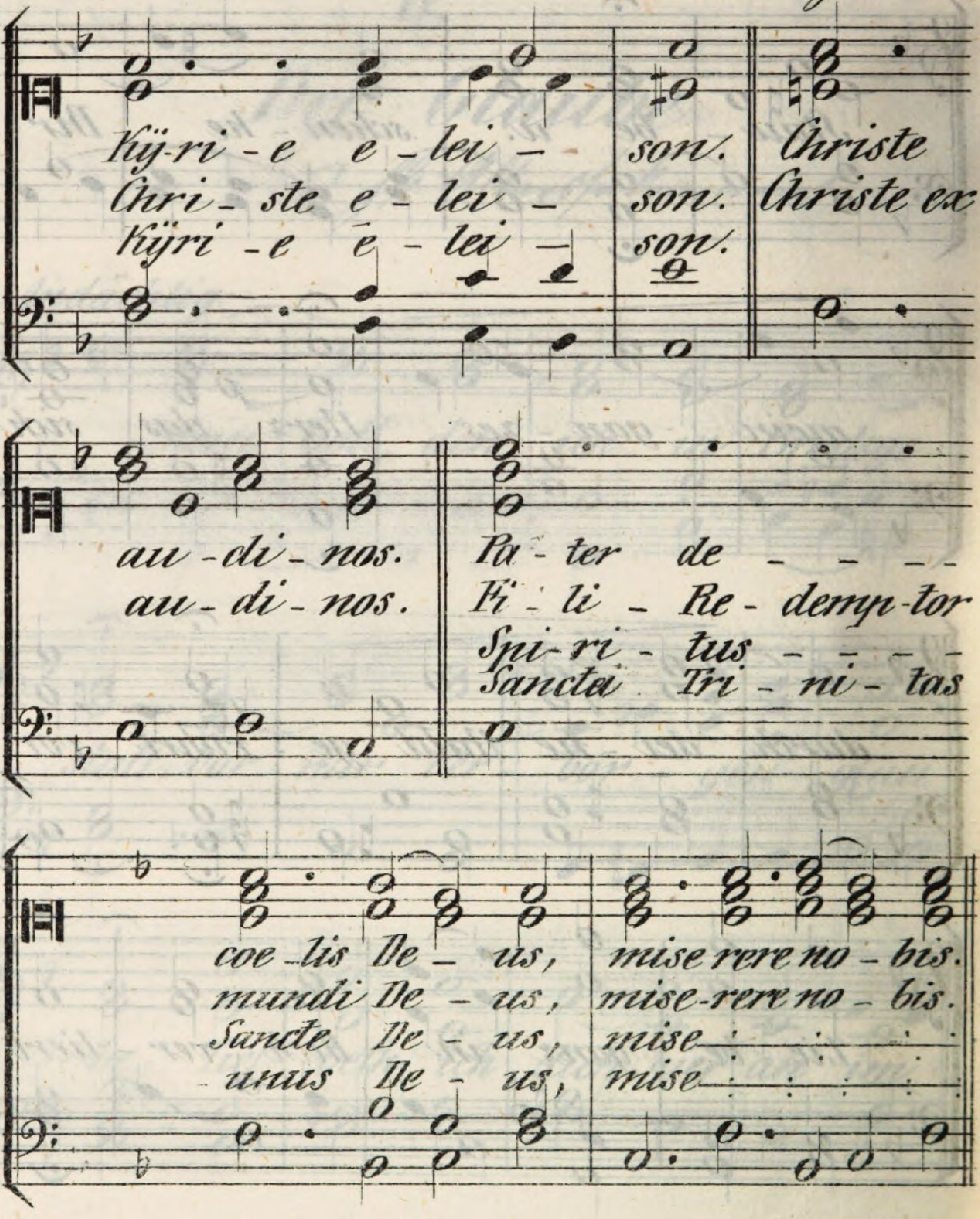
Der Glaube

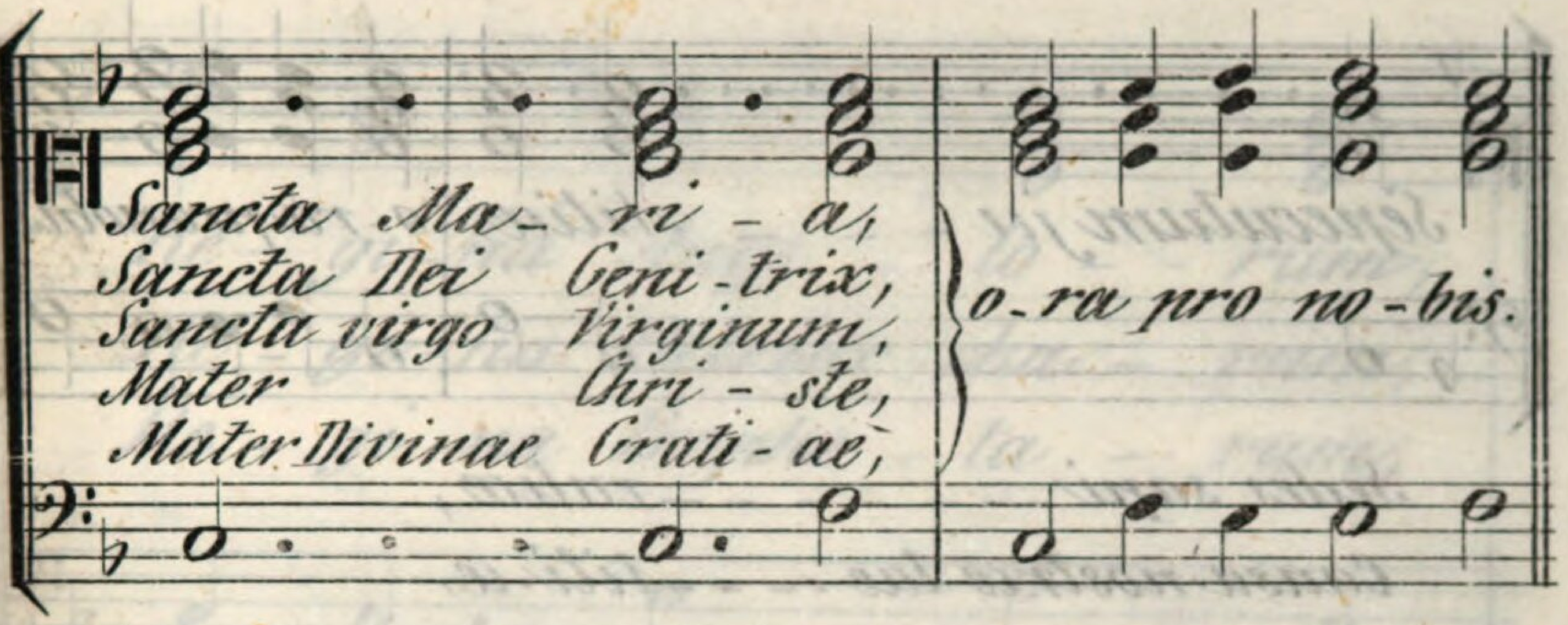
an das hh. Altarssakrament.




Stau - be u: schen - ke Dir
mein gan - zes Herz das sich
durch dei - ne Huld ge - rührt vor
Lie - be ganz in Dich ver - liert.

Die Marianische Litaney





Mater pu - - - rissima,

Mater ca - - - stissi - ma,

Mater in vio - - ta - ta,

Mater interne - - ra - ta,

Mater a - - - mabilis,

Mater admi - - rabi - lis

Mater Crea - - to - - ris,

Mater Salva - - to - ris;

Virgo pruden - tissi - ma,

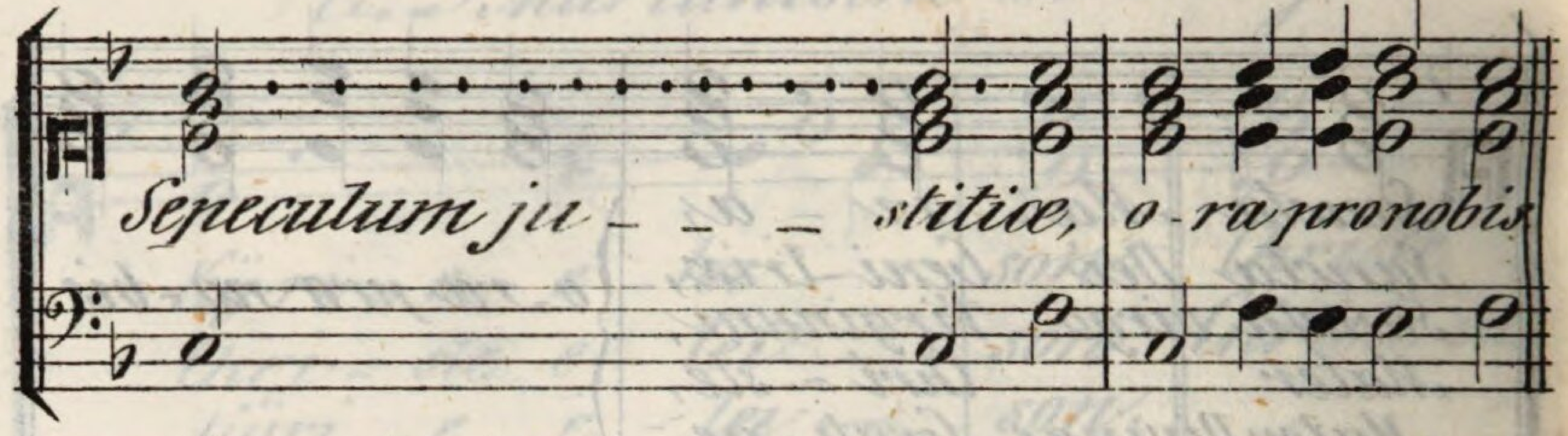
Virgo vene - - - ran - da,

Virgo Praedi - - can - da,

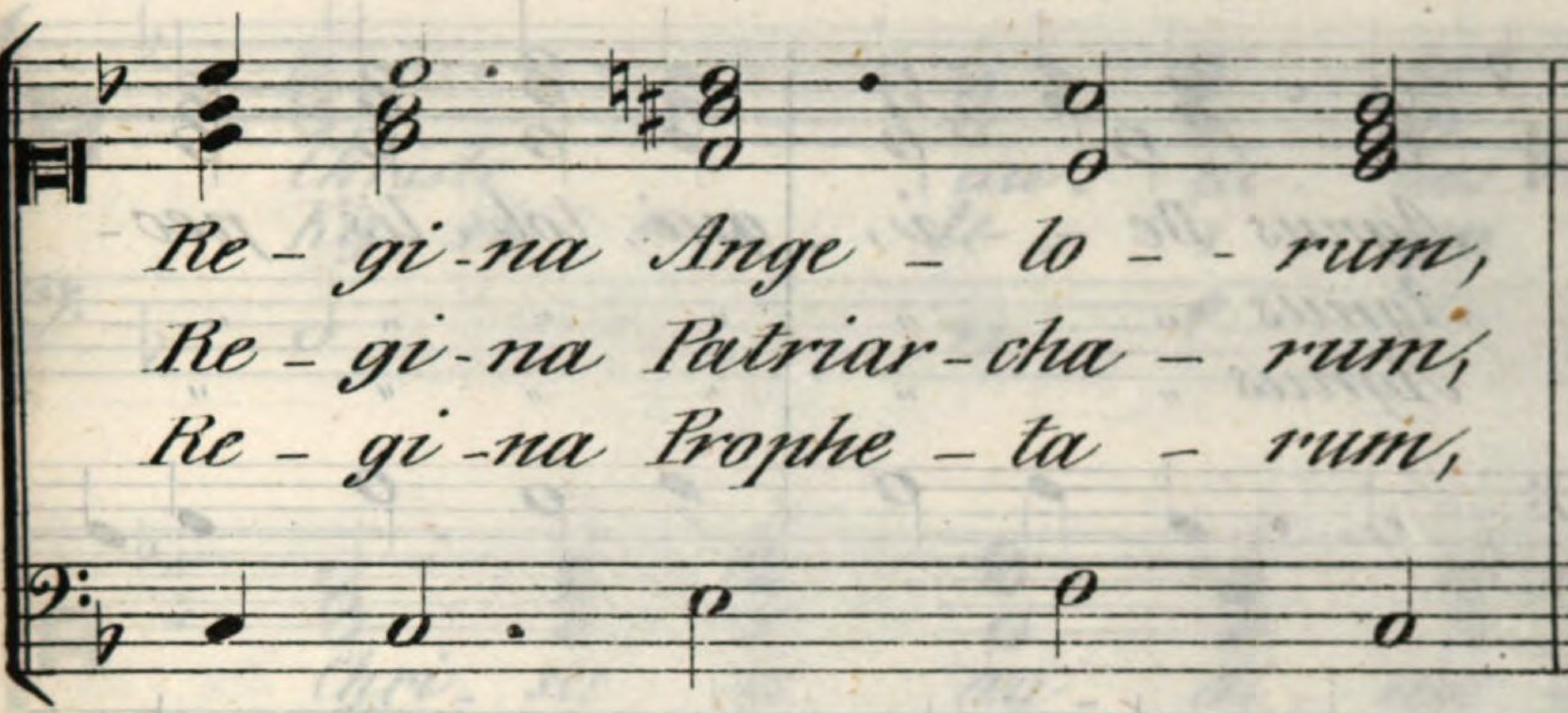
Virgo po - tens,

Virgo cle - mens,

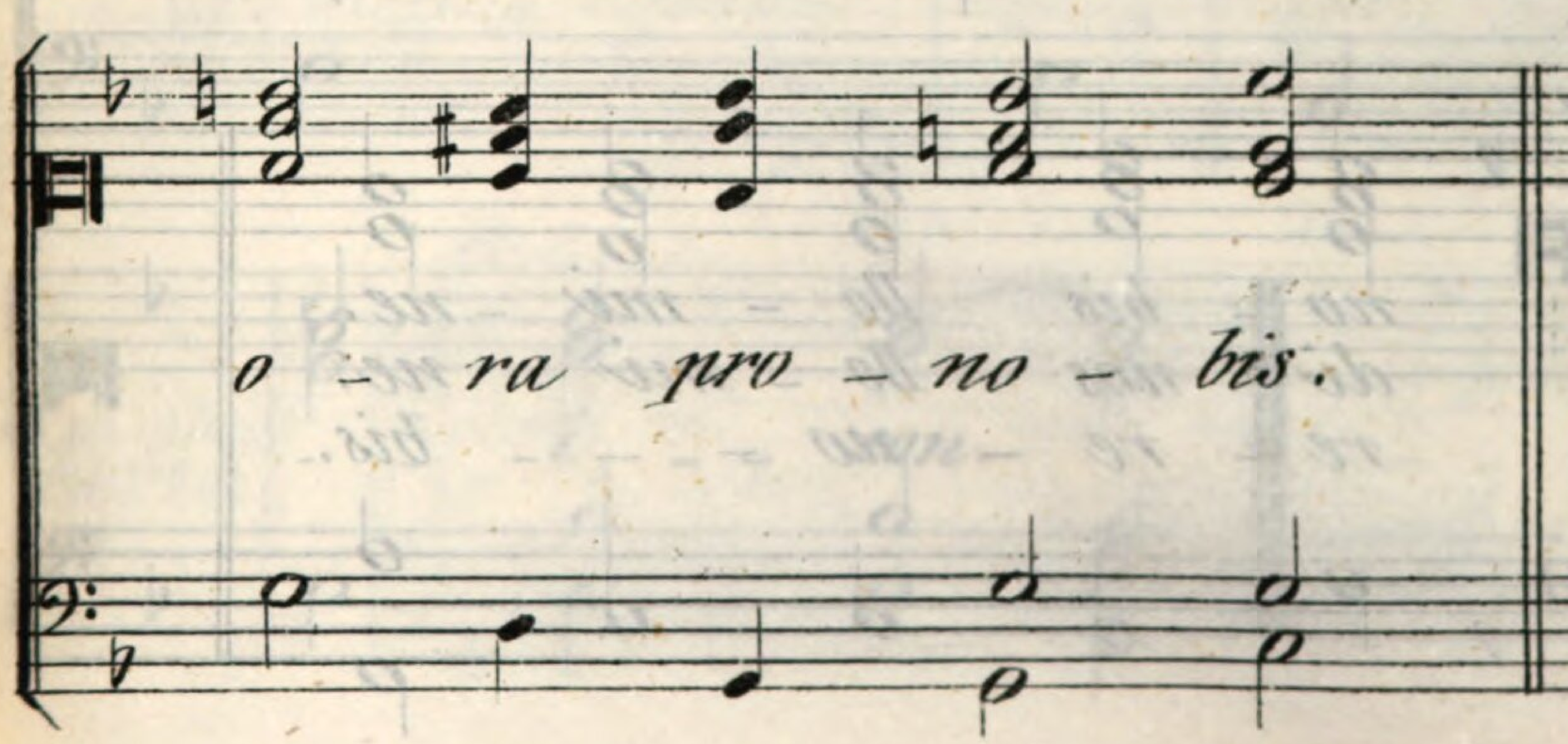
Virgo fi - - - - de - lis,

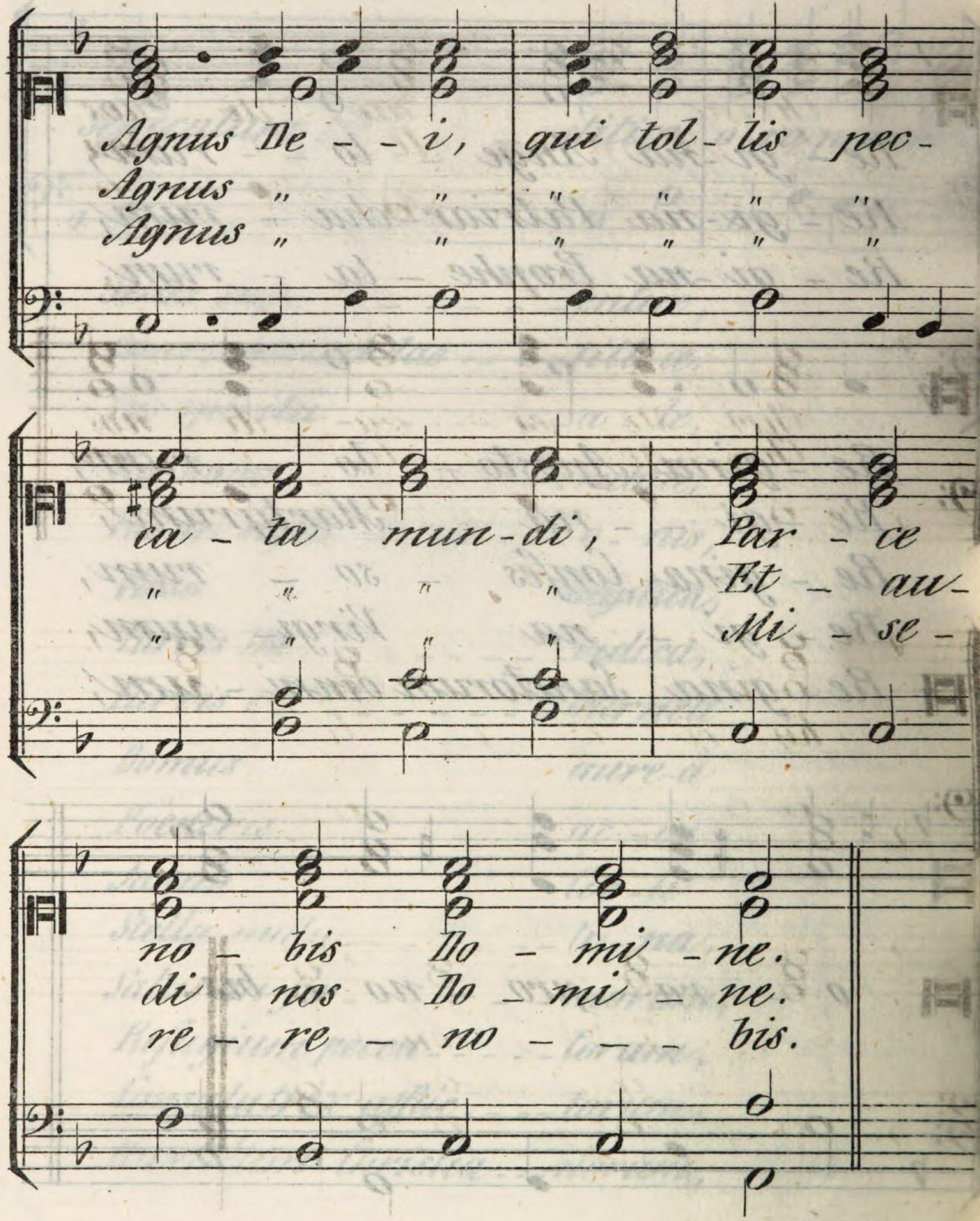


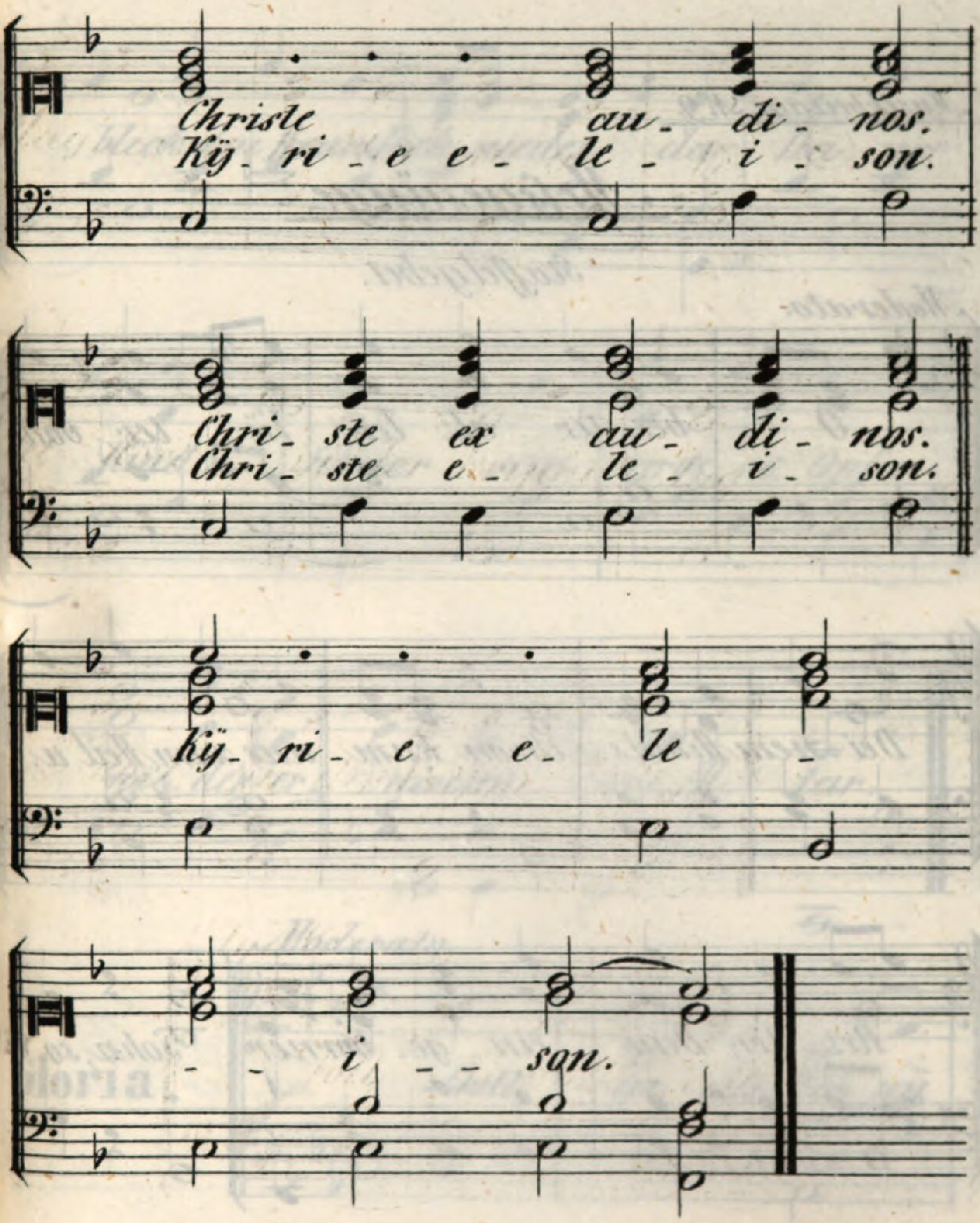
Sedes sapi _ _ _ _ _ _ _ entiæ,
Causa nostræ lae _ _ _ titi-æ,
Vas spiritu _ _ _ _ _ _ _ _ a _ le,
Vas hono _ _ _ _ _ _ _ _ _ rabile,
Vas in signe devoti _ _ _ o _ nis,
Rosa mystica,
Turris Da _ _ _ _ _ _ _ _ _ vidica,
Turris e _ _ _ _ _ _ _ _ _ burnea
Domus aure-a
Foederis ar - ca
Janua Coe-li
Stella matu _ _ _ _ _ _ _ ti - na,
Salus in fir _ _ _ _ _ _ _ morum,
Refugium pecca _ _ _ _ _ torum,
Consalatrix afflic _ _ _ torum,
Auxilium Christia _ _ norum,



Re - gina Aposto - lo - rum,
Re - gi - - na Martyrum,
Re - gina Confes - so - rum,
Re - gi - na Virgi - num,
Re - gina Sanctorum omni - um,




Agnus De - - i, qui tol - lis pec -
Agnus " " " " " "
Agnus " " " " " "
ca - ta mun - di, Par - ce
" " " " Et - au -
" " " " Mi - se -
no - bis Do - mi - ne.
di nos Do - mi - ne.
re - re - no - - - bis.



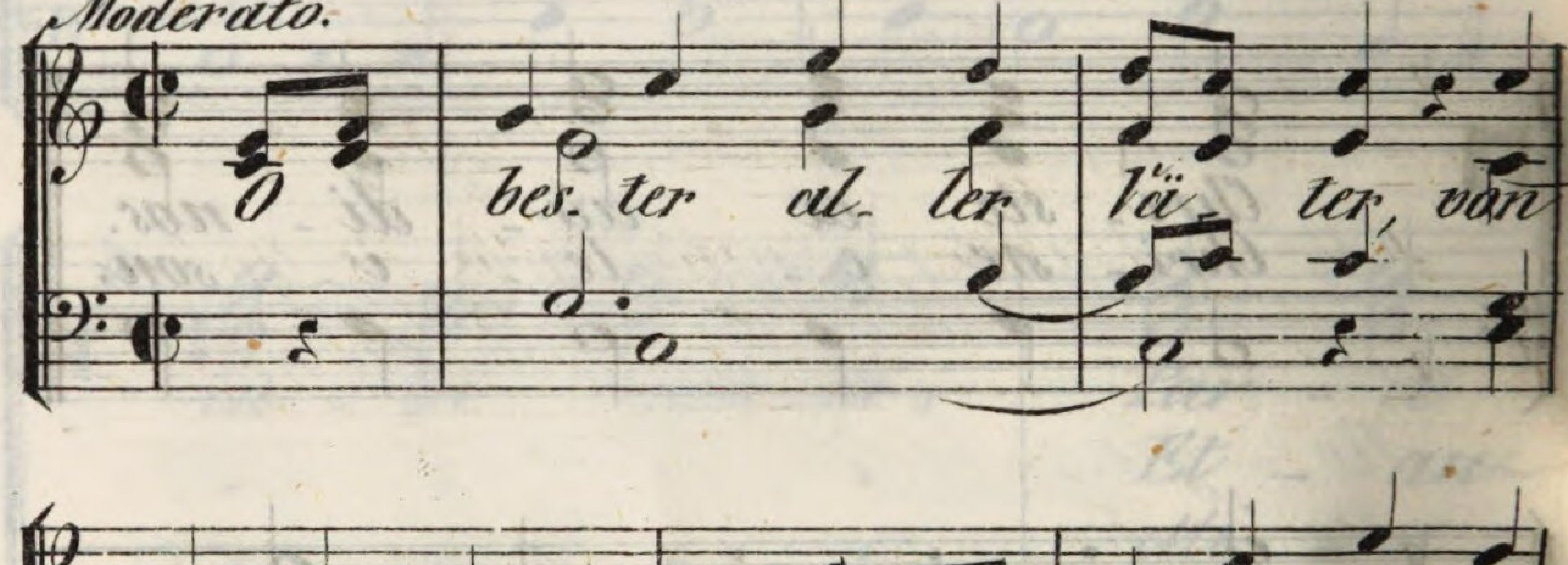
Verlag der Schmidschen
Buchhandlung v. F. C. Kremer.

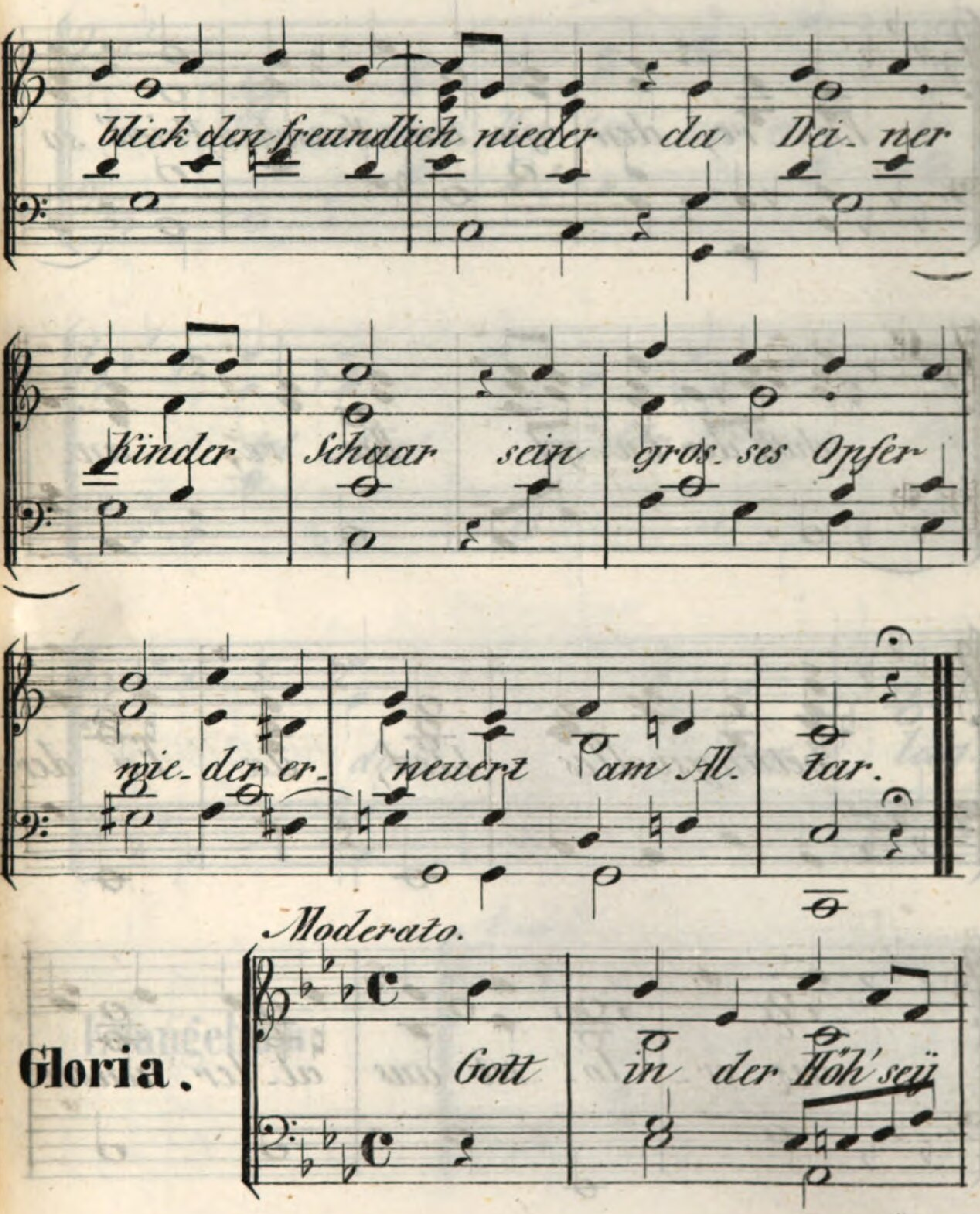
Musikbeilage №9.

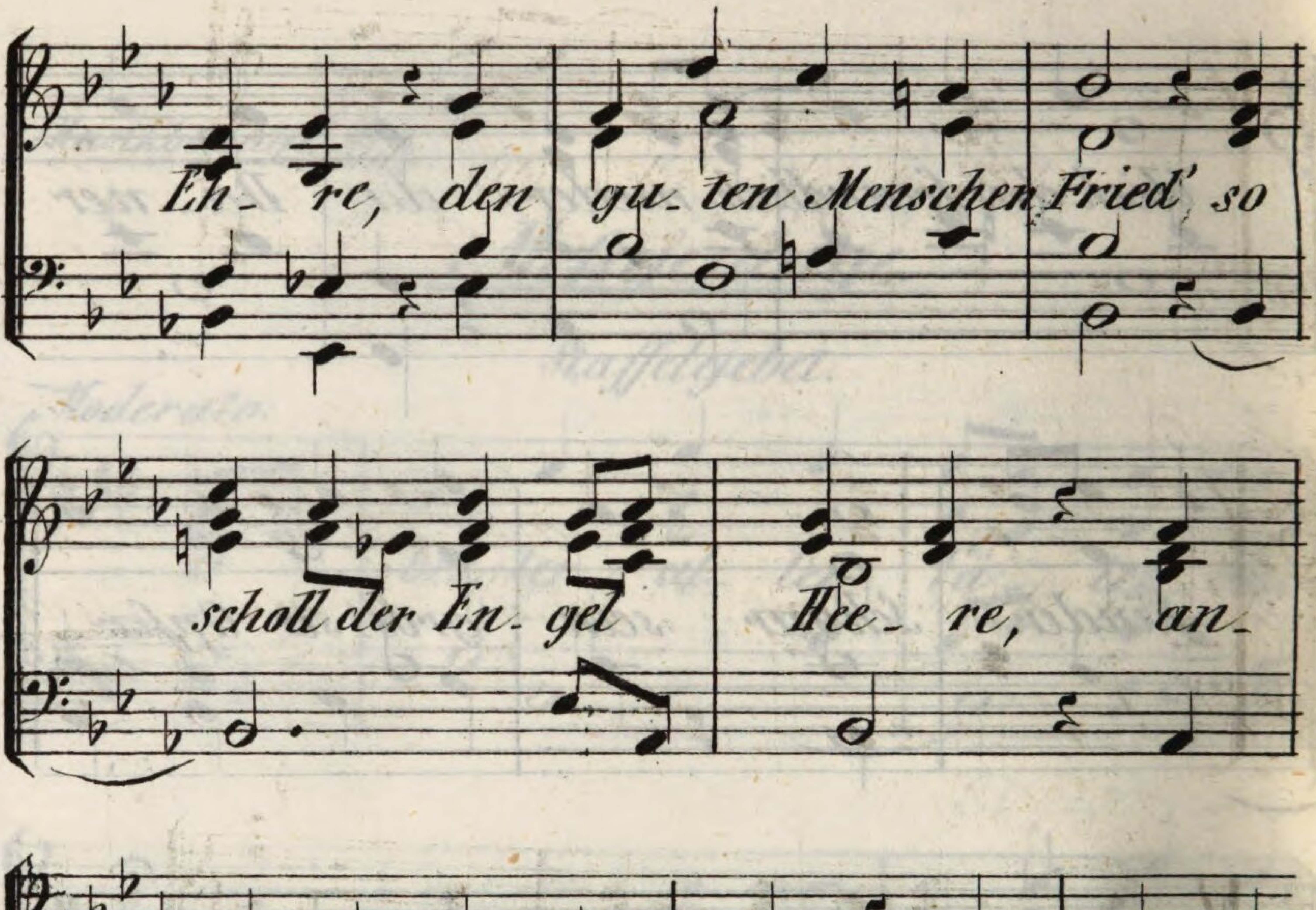
Meßgesänge.

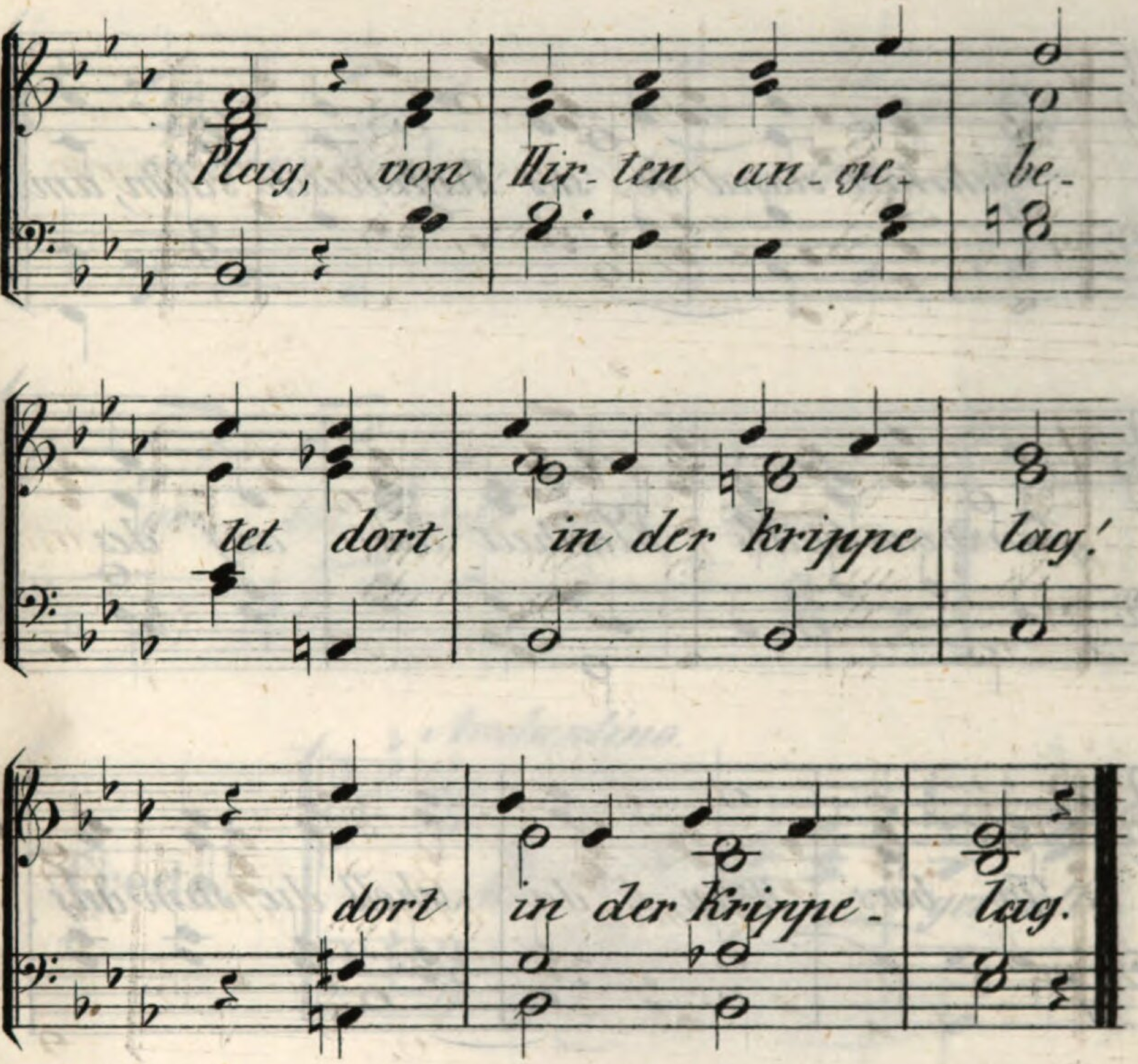
Staffelgebet.

Moderato.

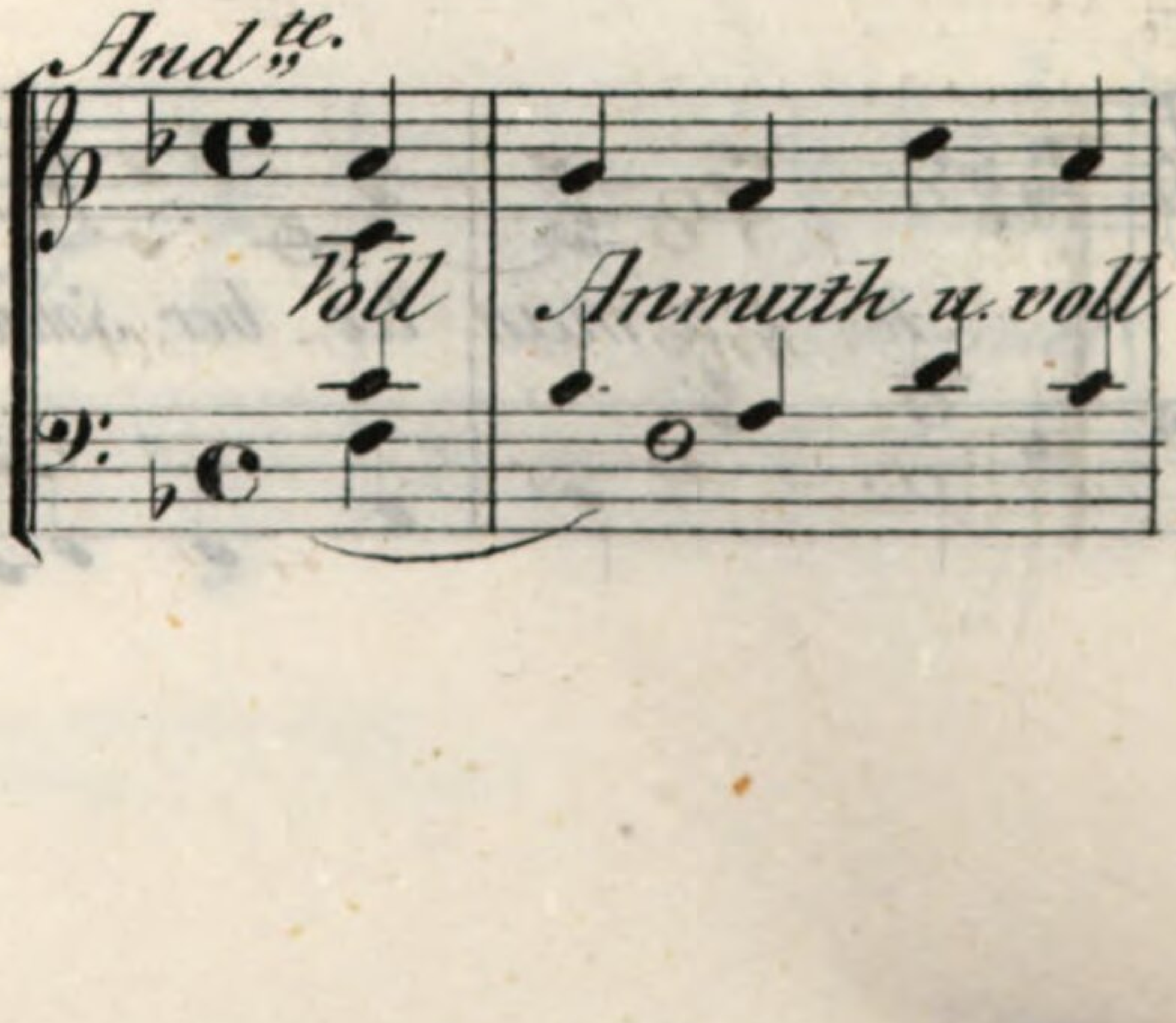


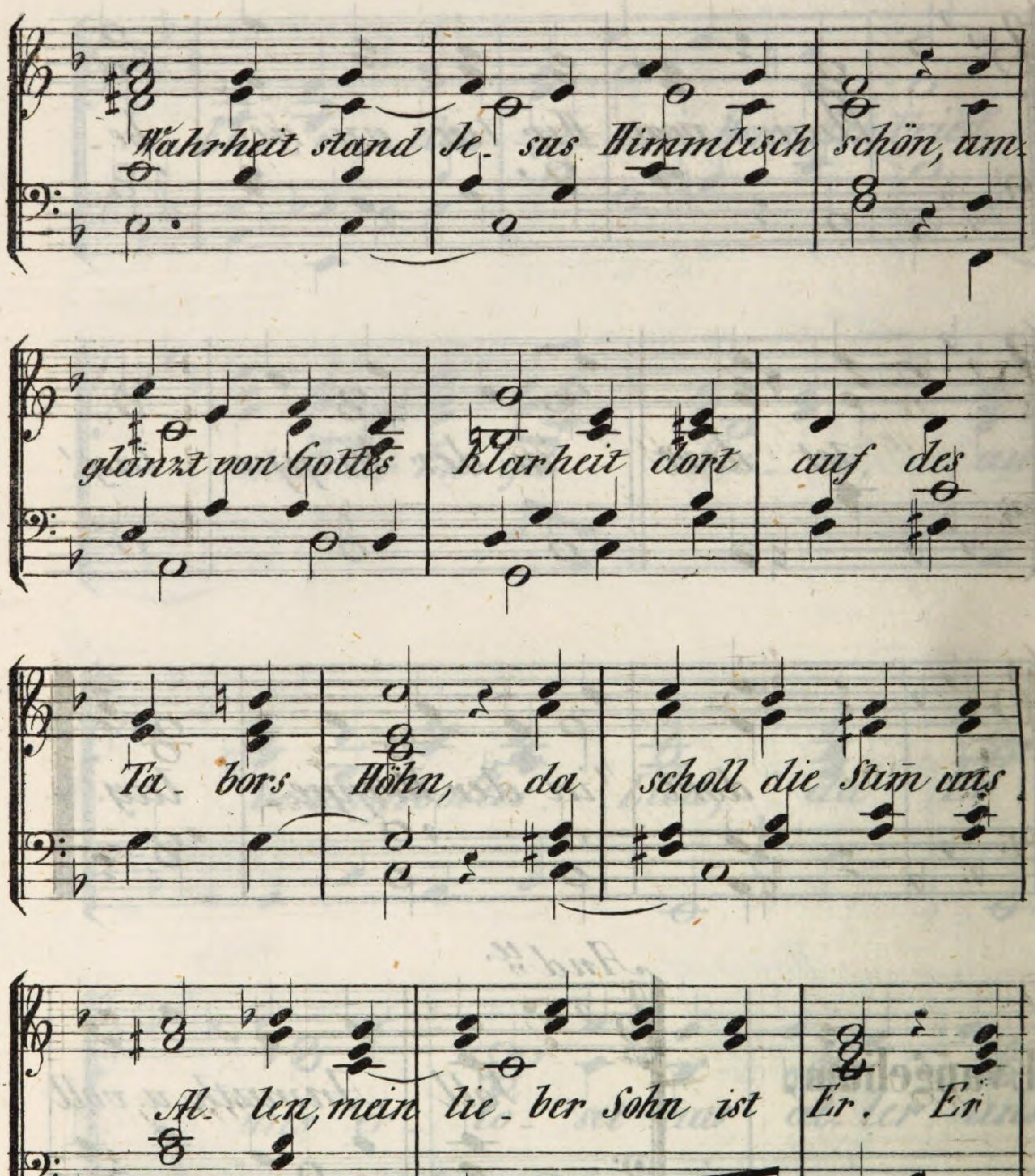

blick den freundlich nieder da Dei_ ner
Kinder Schaar sein gros_ ses Opfer
wie_ der er_ neuert am Al_ tar.
Moderato.
Gloria.
Gott in der Höh' sey

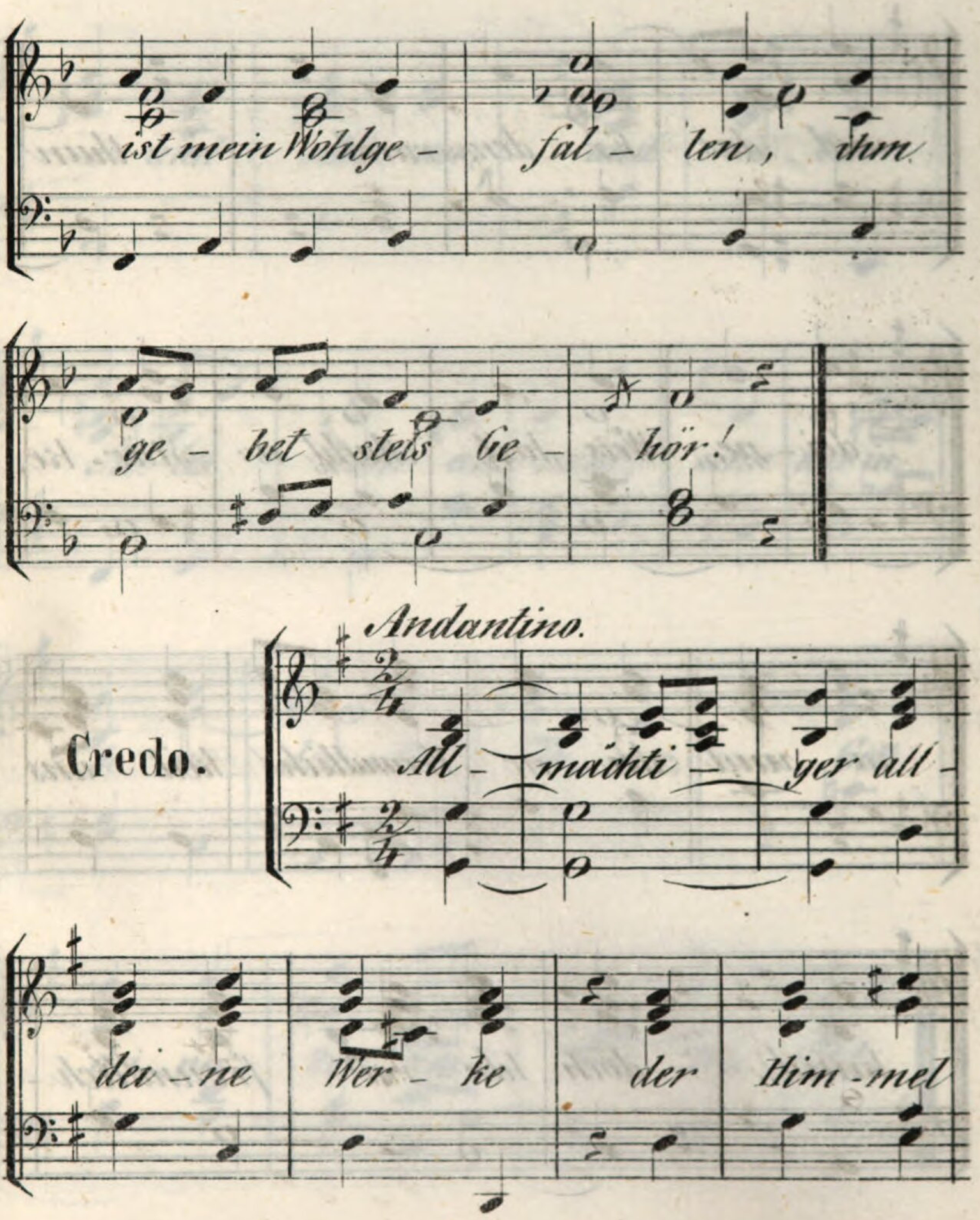

Eh - re, den gu - ten Menschen Fried', so
scholl der En - gel Hee - re, an -
betungsvolles Lied, da Er der
uns er - lö - set aus al - ler unser

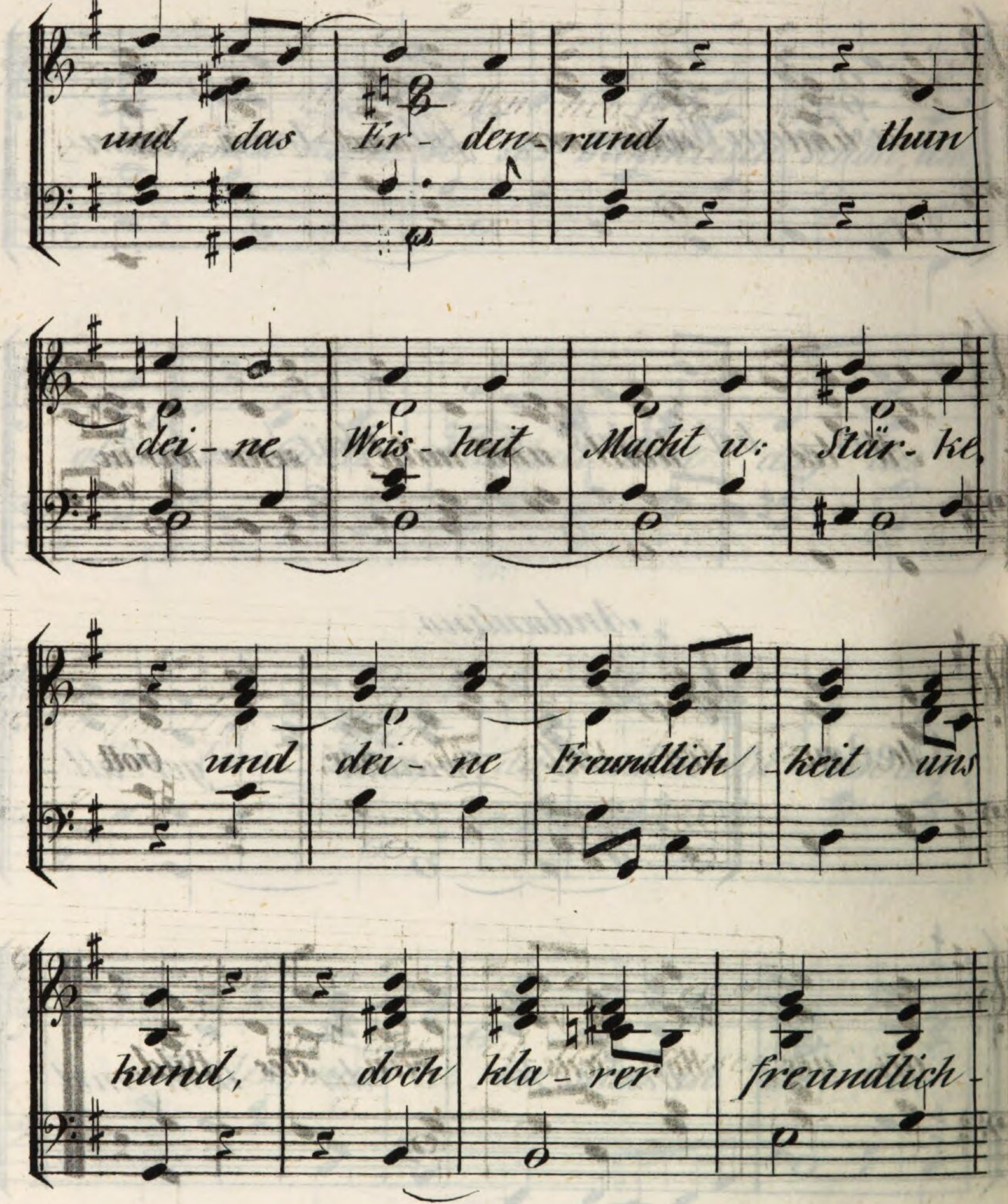

Plag, von Hir- ten an- ge- be-
tet dort in der krippe lag!
dort in der krippe - lag.

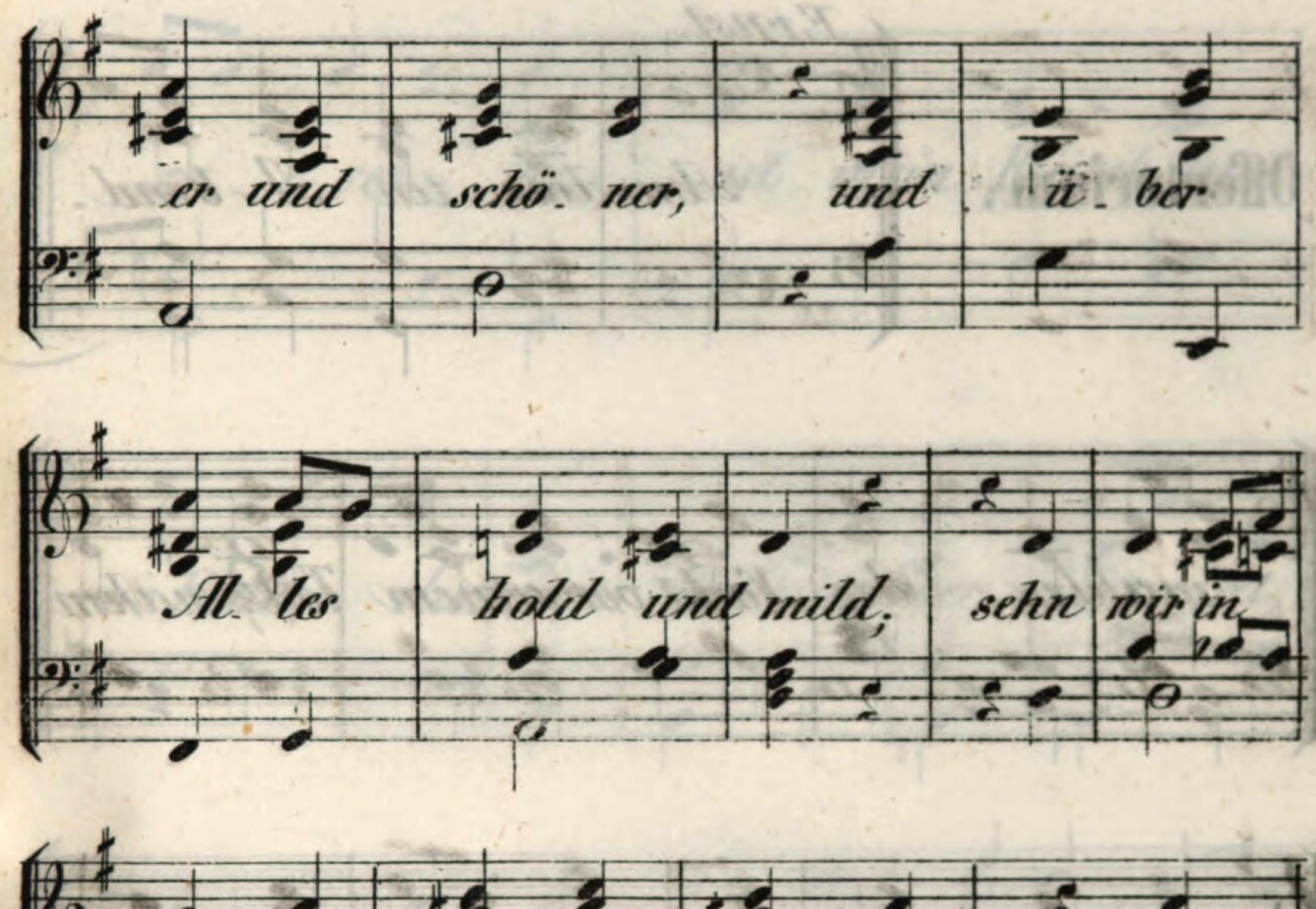
Evangelium.


And^te.
Voll Anmuth u. voll


Wahrheit stand Je_ sus Himmlisch schön, um
glänzt von Gottes Klarheit dort auf des
Ta_ bors Höhn, da scholl die Stim aus
Al_ len, mein lie_ ber Sohn ist Er. Er

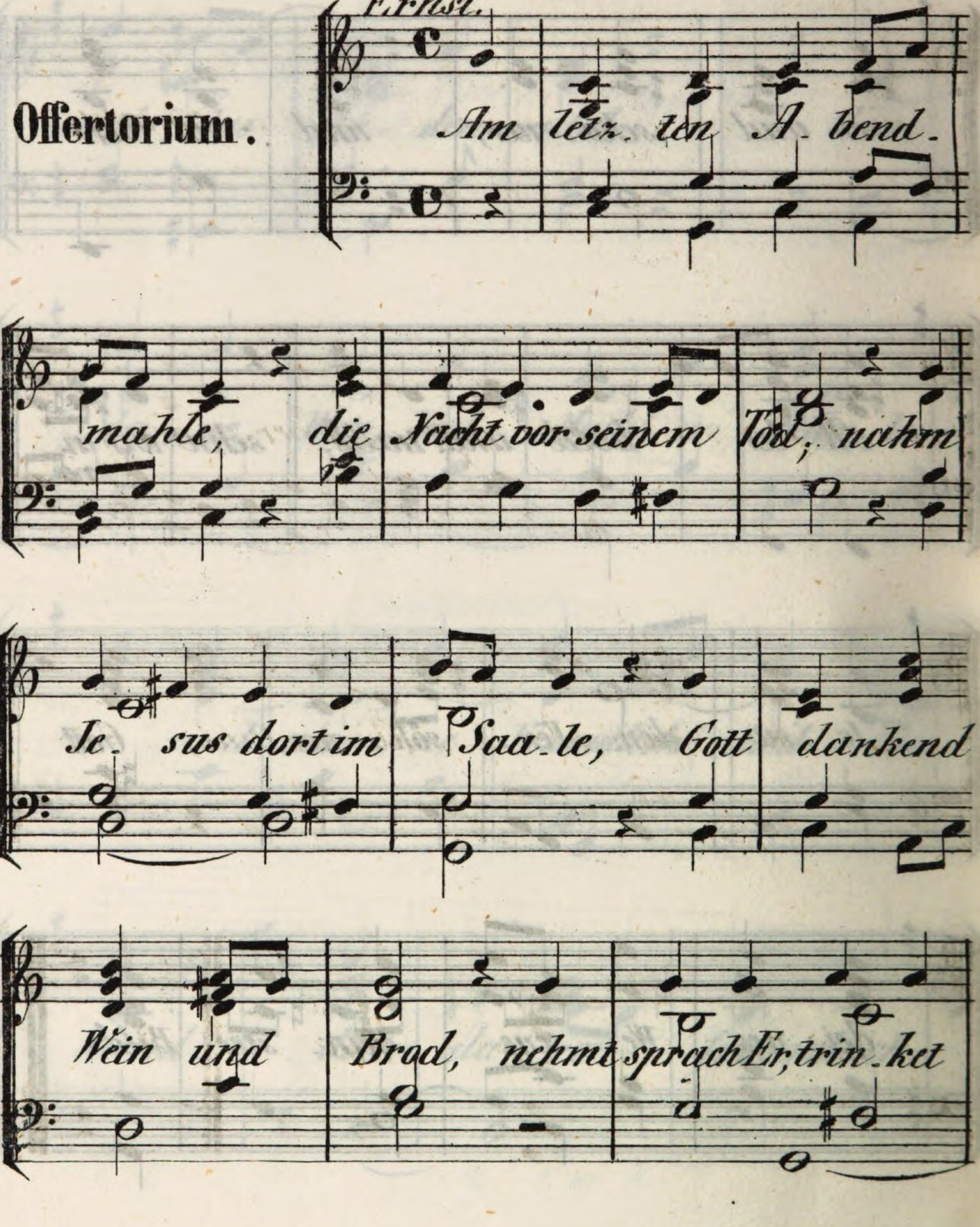

ist mein Wohlge - fal - len, ihm
ge - bet stets Ge - hör!
Andantino.
Credo.
All - mächti - ger all -
dei - ne Wer - ke der Him - mel

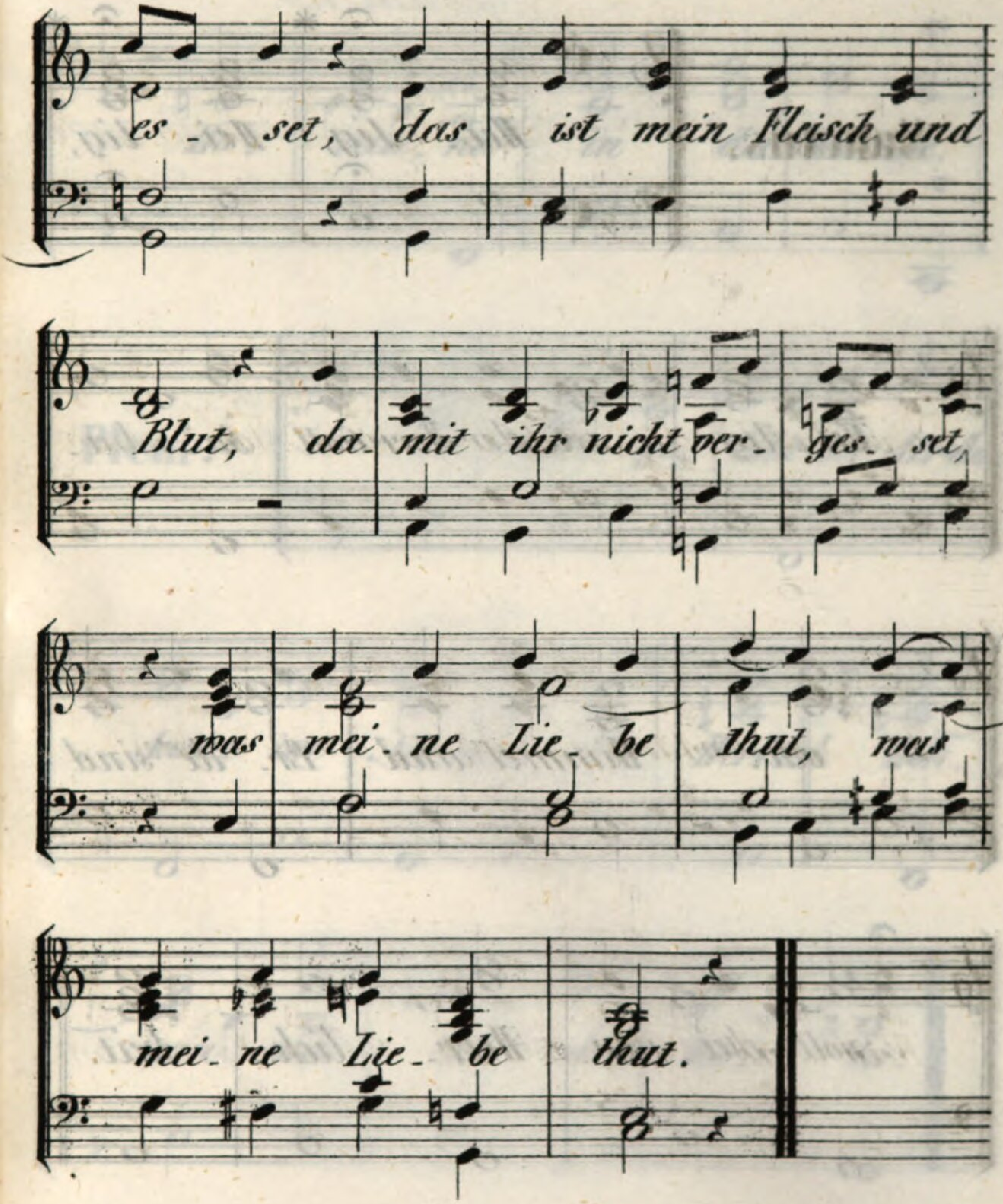

und das Er - den - rund thun
dei - ne Weis - heit Macht u: Stär - ke,
und dei - ne Freundlich - keit uns
kund, doch kla - rer freundlich -

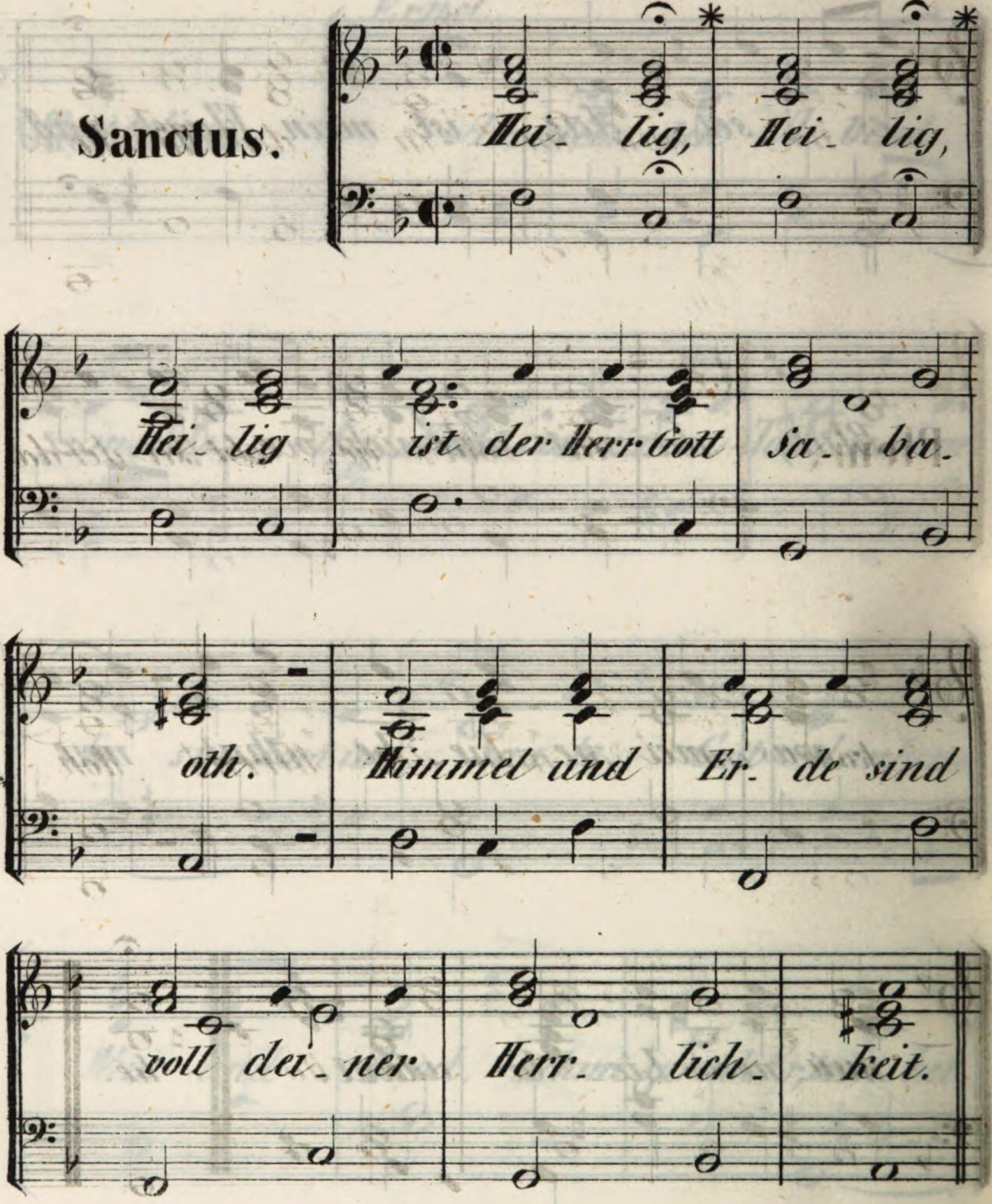


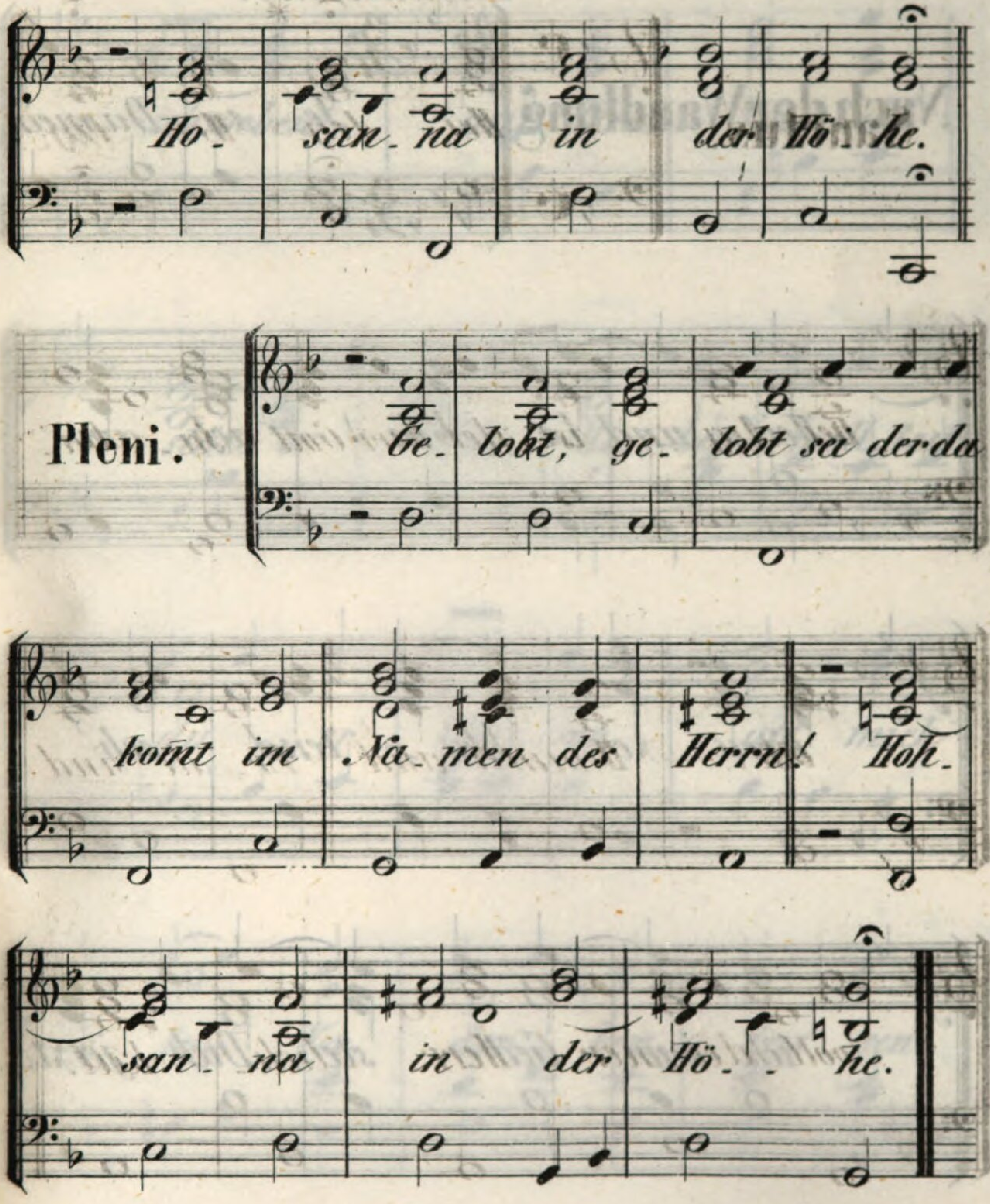
Verlag der Schmidschen
Buchhandlung v. F. C. Kremer.

Offertorium.

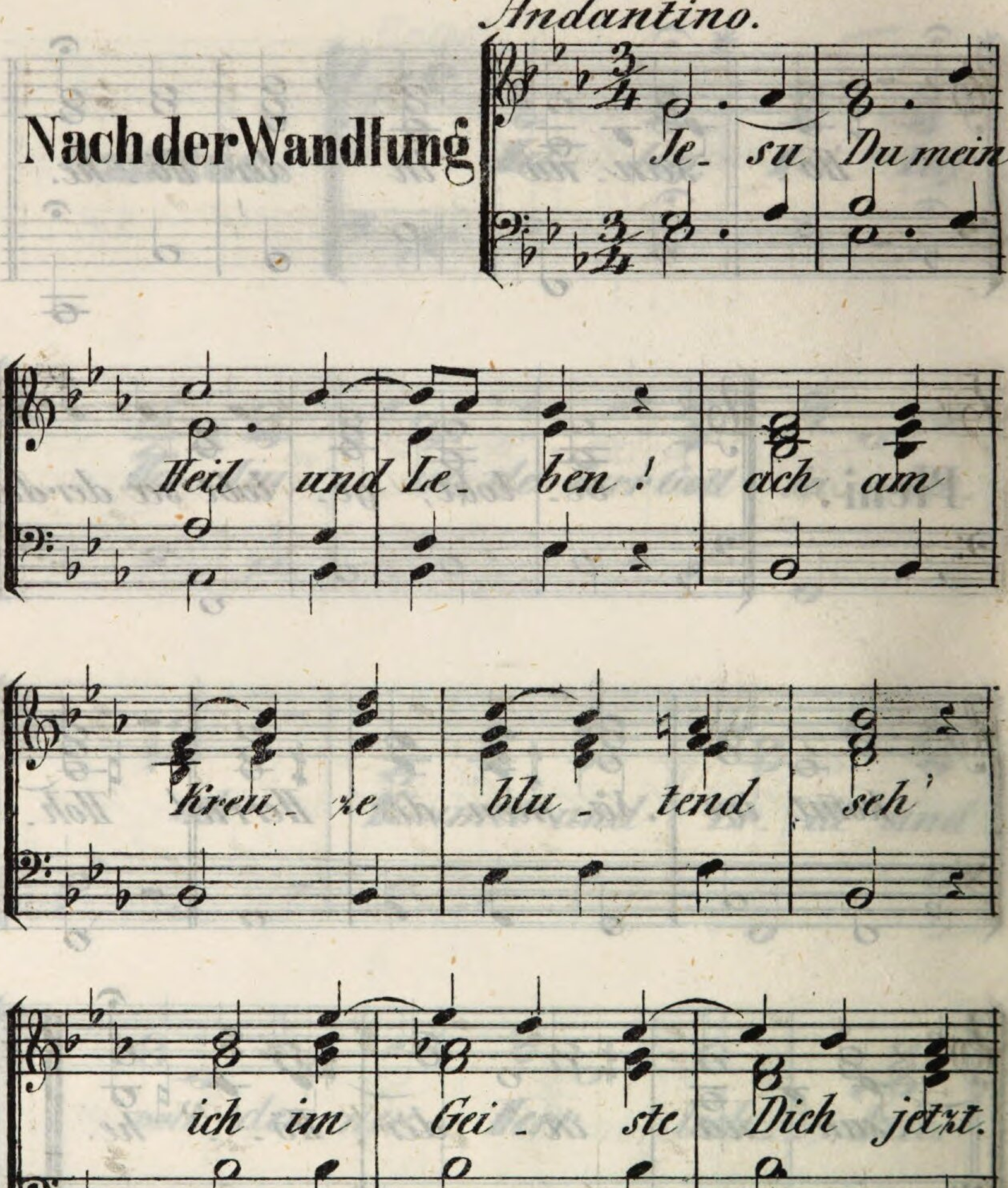


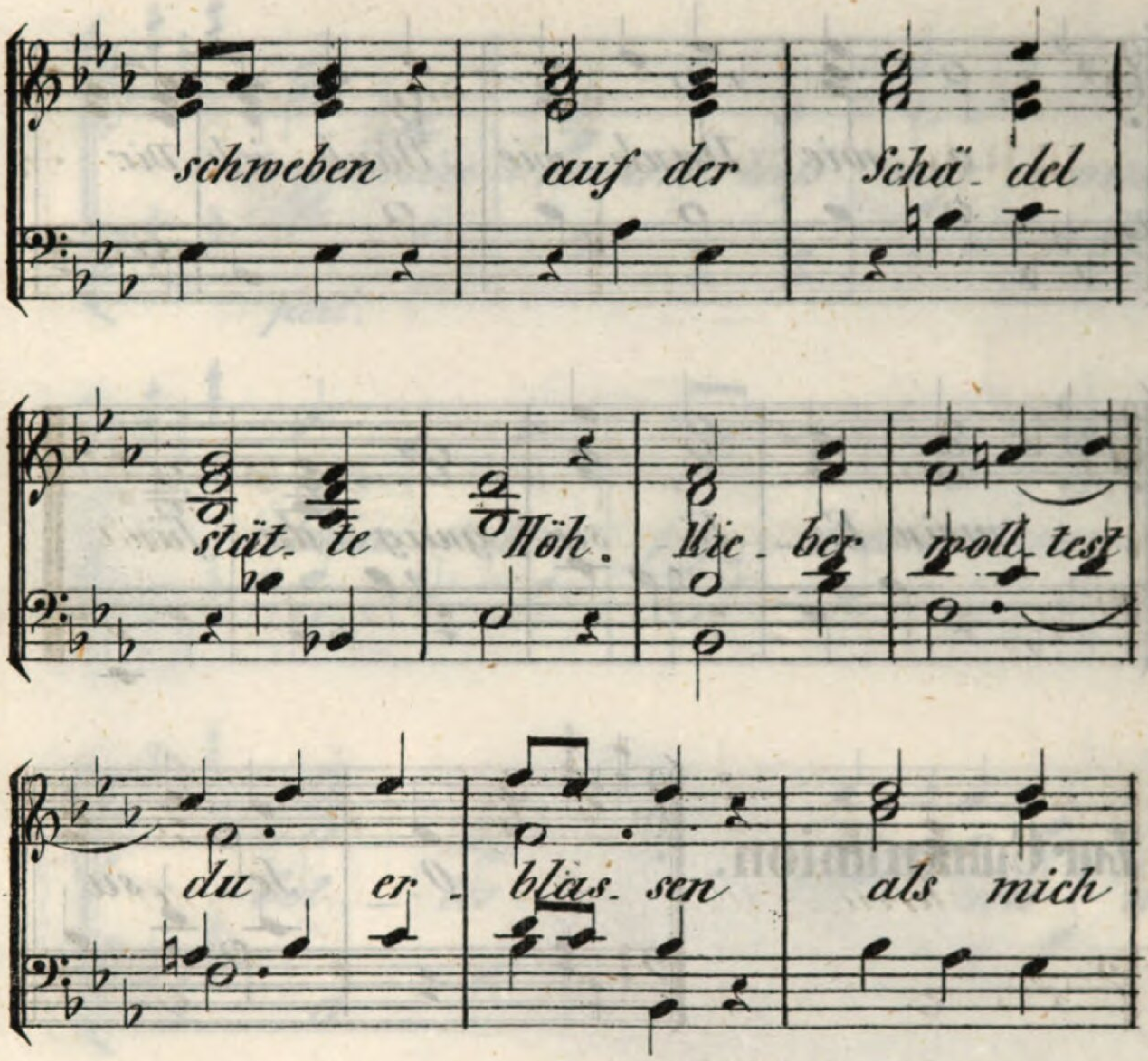

es _ set, das ist mein Fleisch und
Blut, da_ mit ihr nicht ver_ ges_ set,
was mei_ ne Lie_ be thut, was
mei_ ne Lie_ be thut.

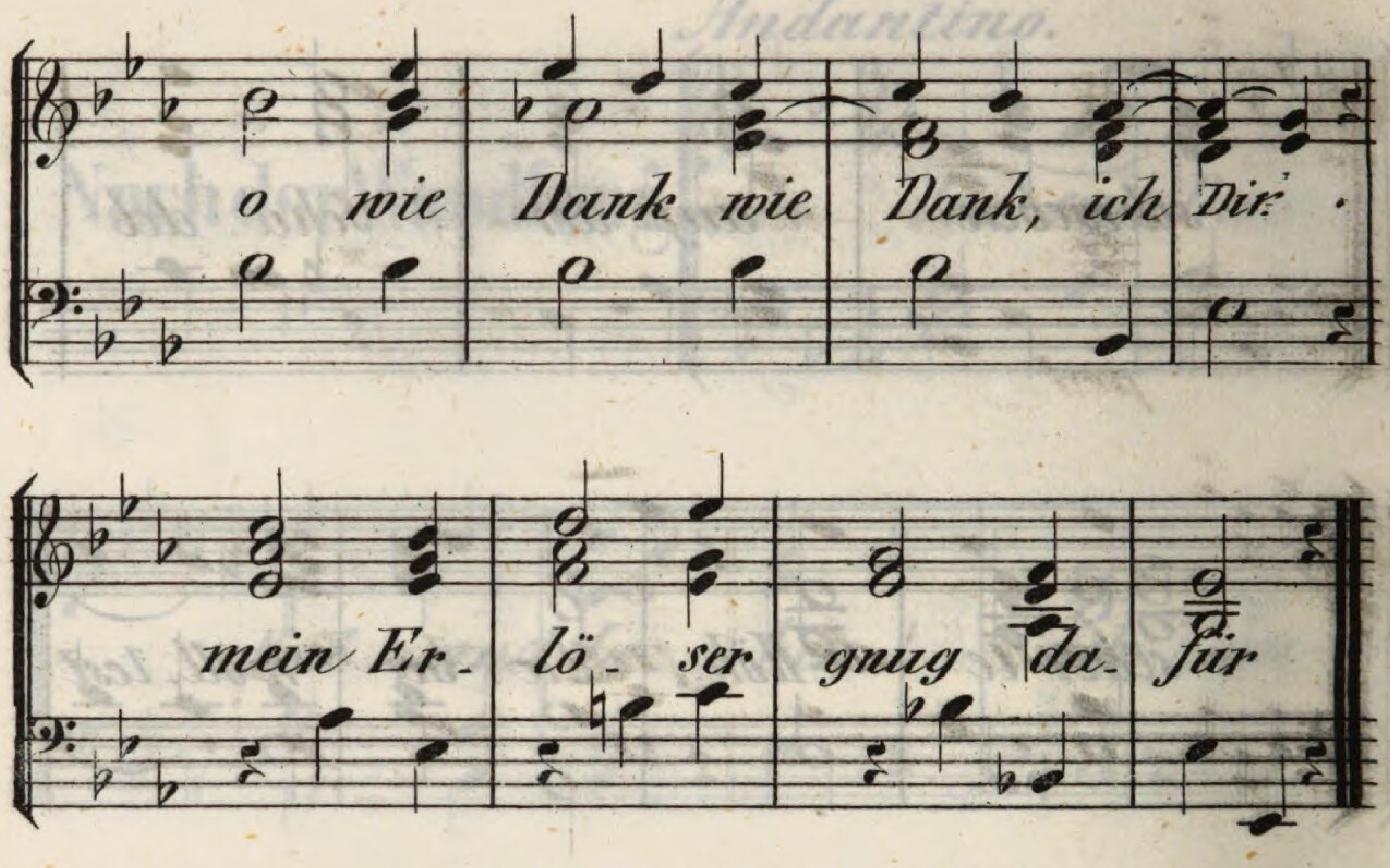

Sanctus.
Hei_ lig, Hei_ lig,
Hei_ lig ist der Herr Gott Sa_ ba_
oth. Himmel und Er_ de sind
voll dei_ ner Herr_ lich_ keit.


Ho - san - na in der Hö - he.
Pleni.
Ge - lobt, ge - lobt sei der da
kom̄t im Na - men des Herrn! Hoh -
san - na in der Hö - - he.

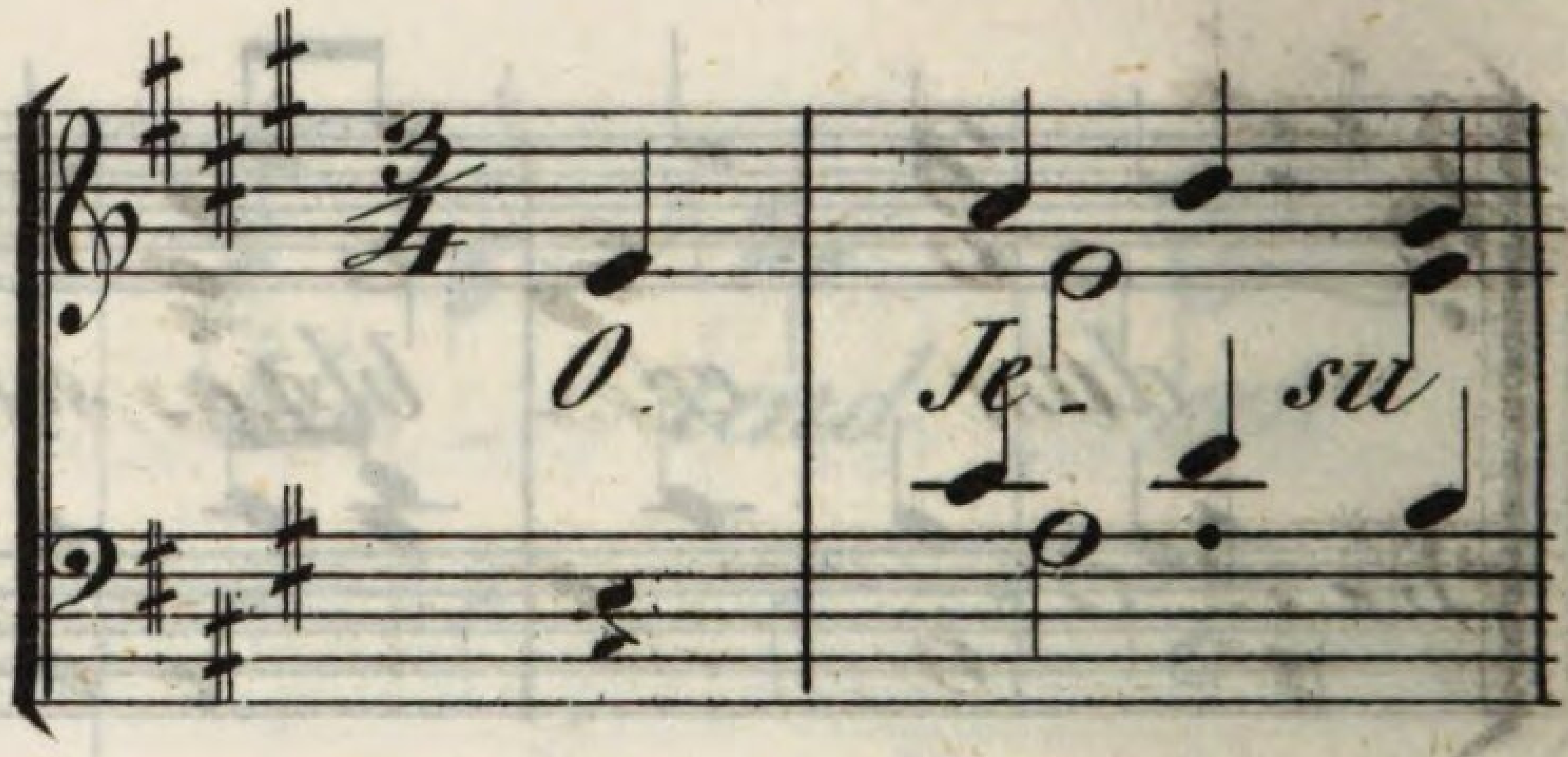
Nach der Wandlung

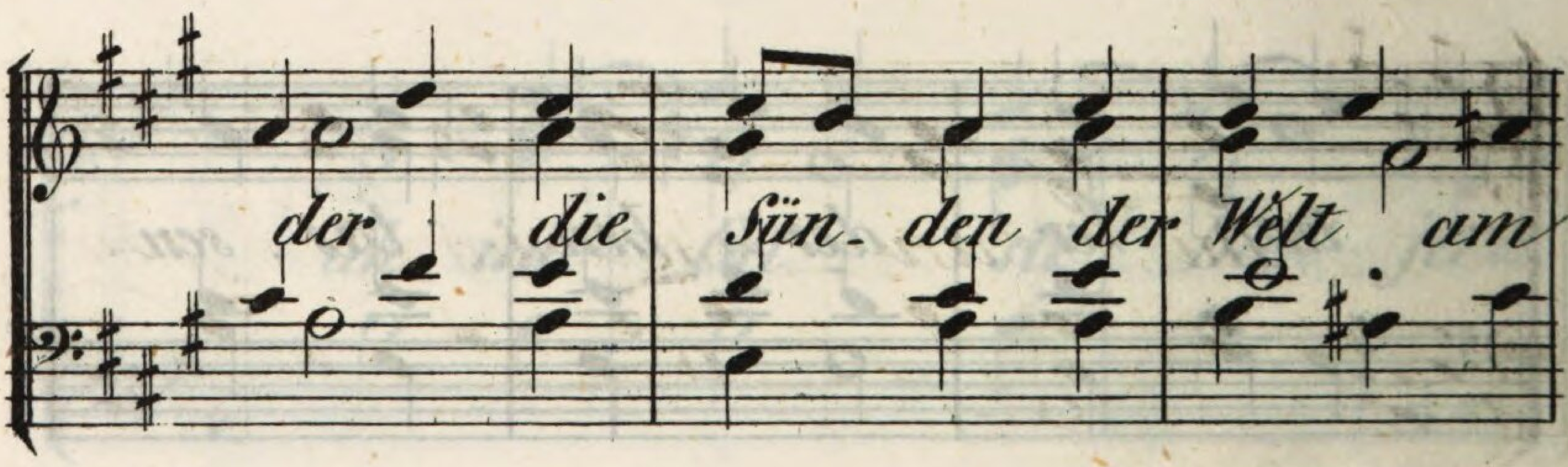


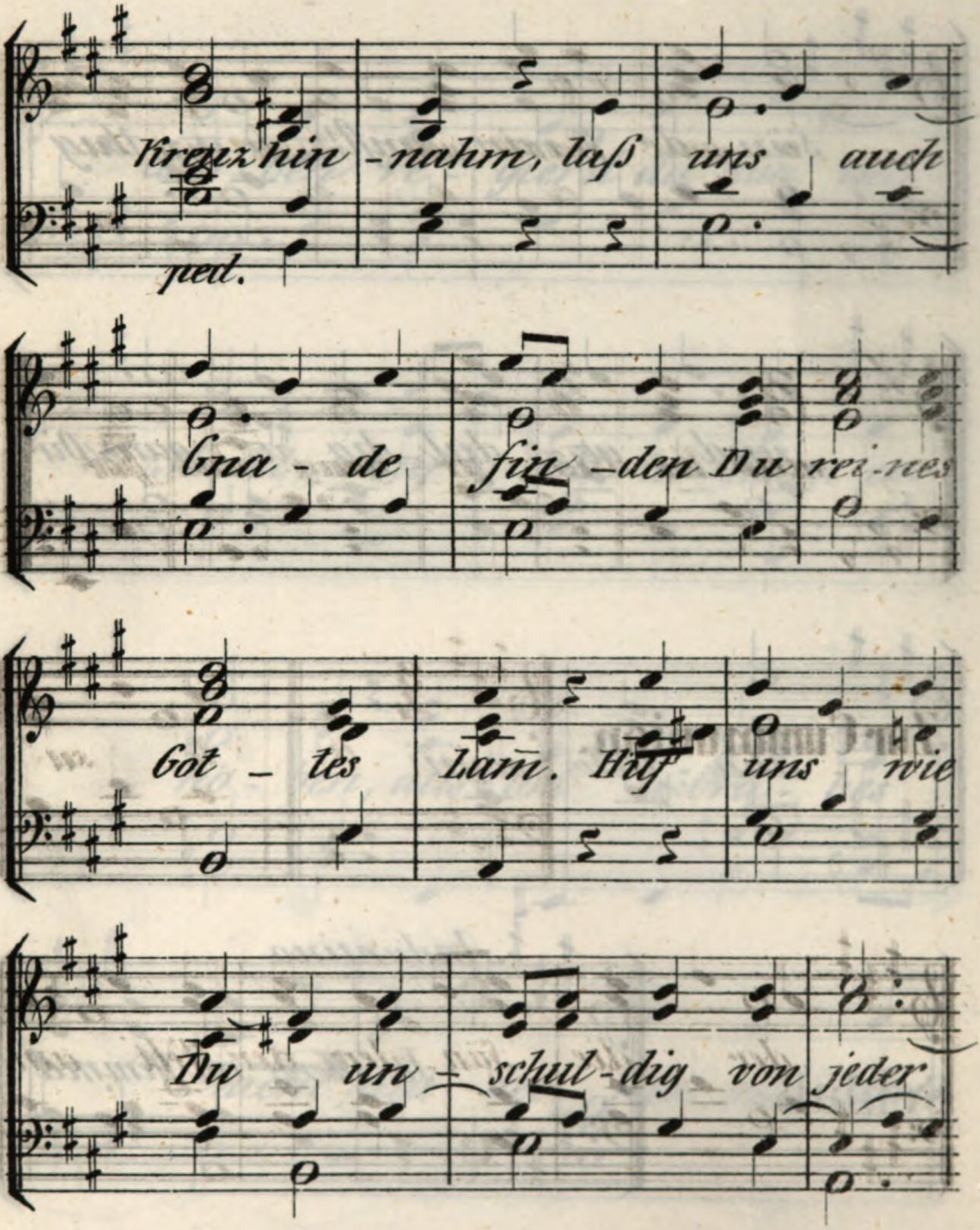

schweben auf der Schä - del
stät - te Höh. Lie - ber woll - test
du er - blas - sen als mich
im Ver - der - ben las - sen.



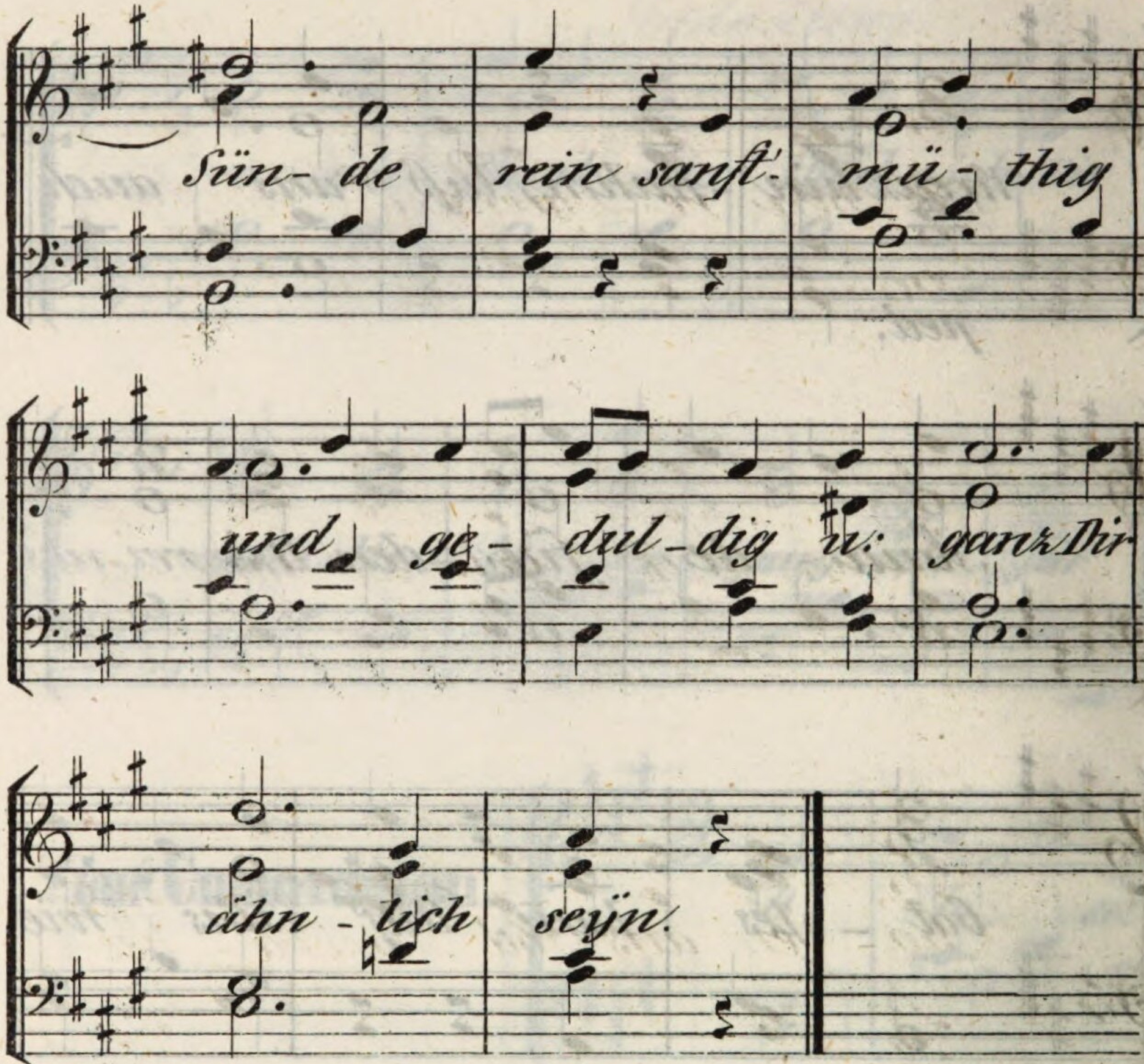
Zur Cummunion.



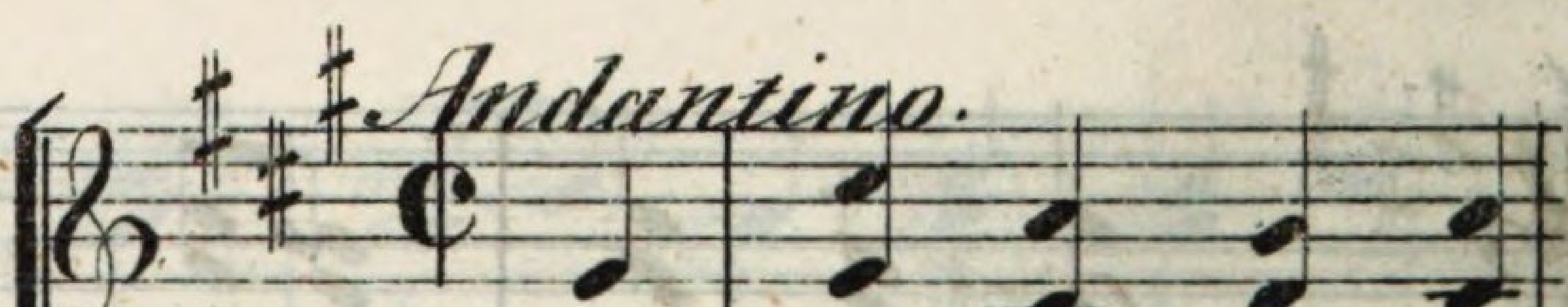


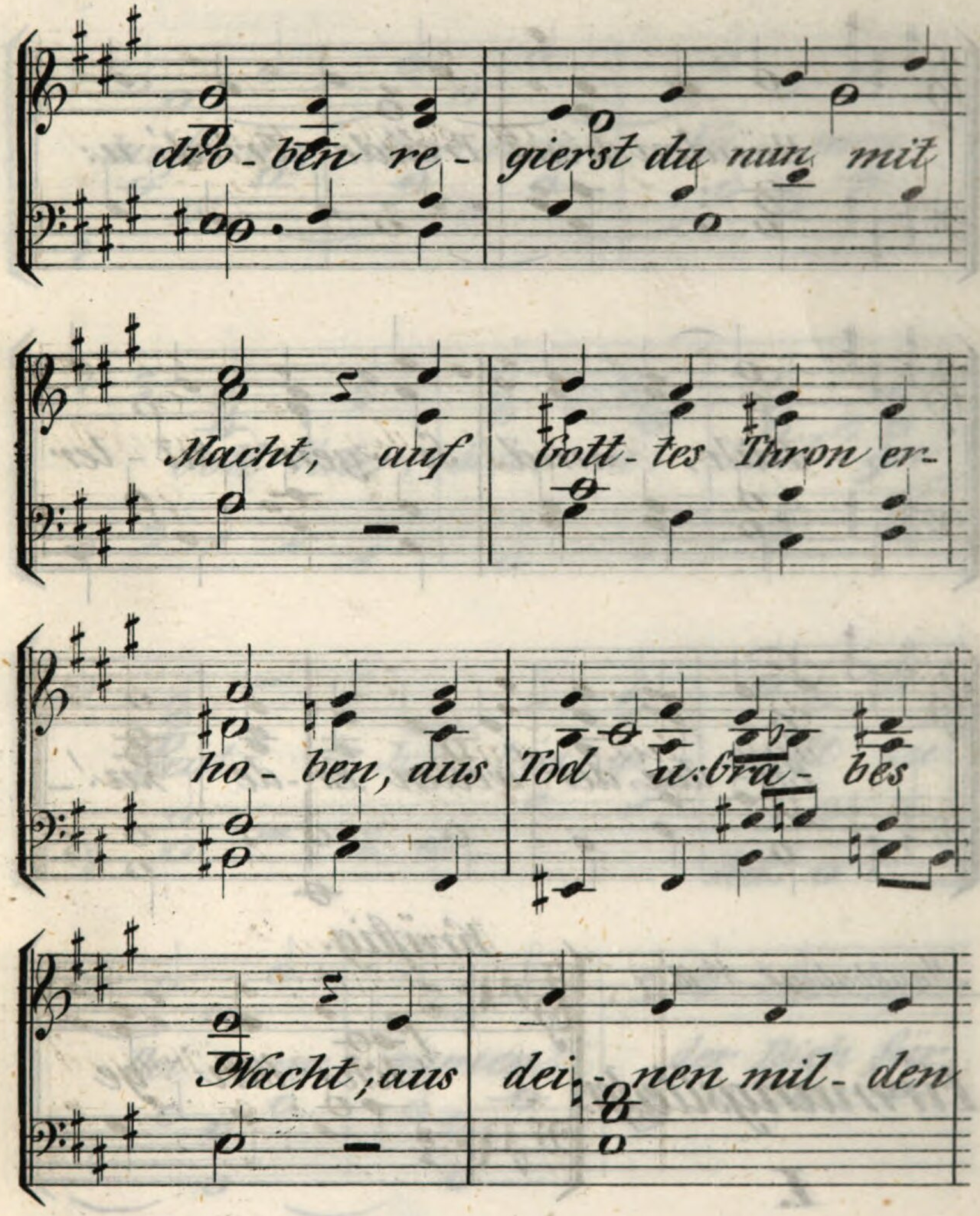


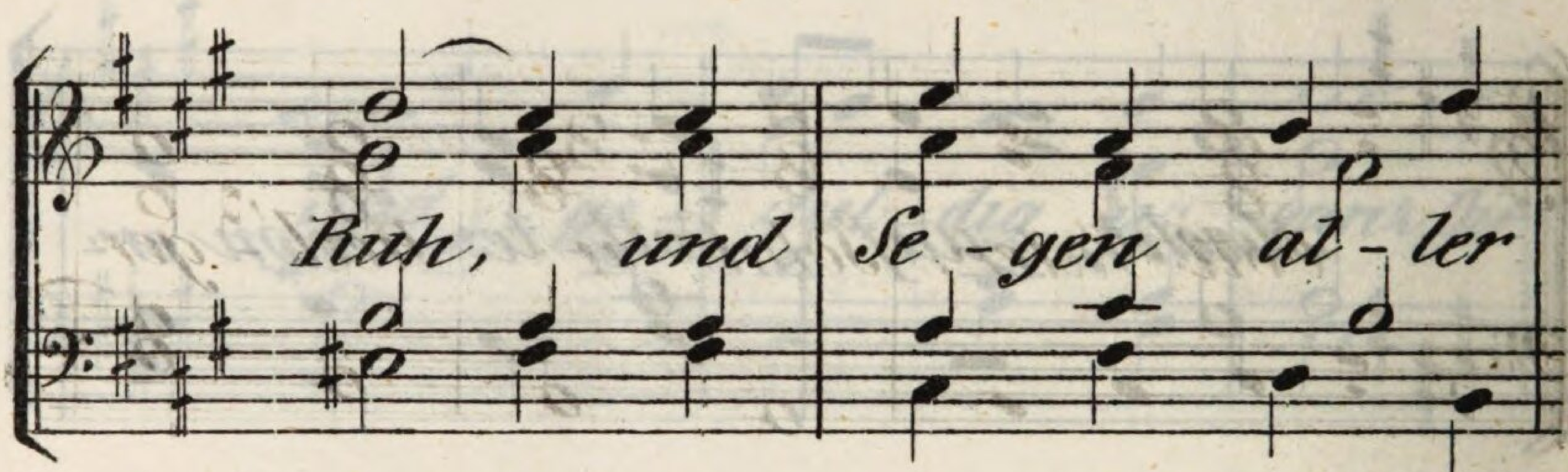
Verlag der Schmid'schen
Buchhandlung v. F. C. Kremer.

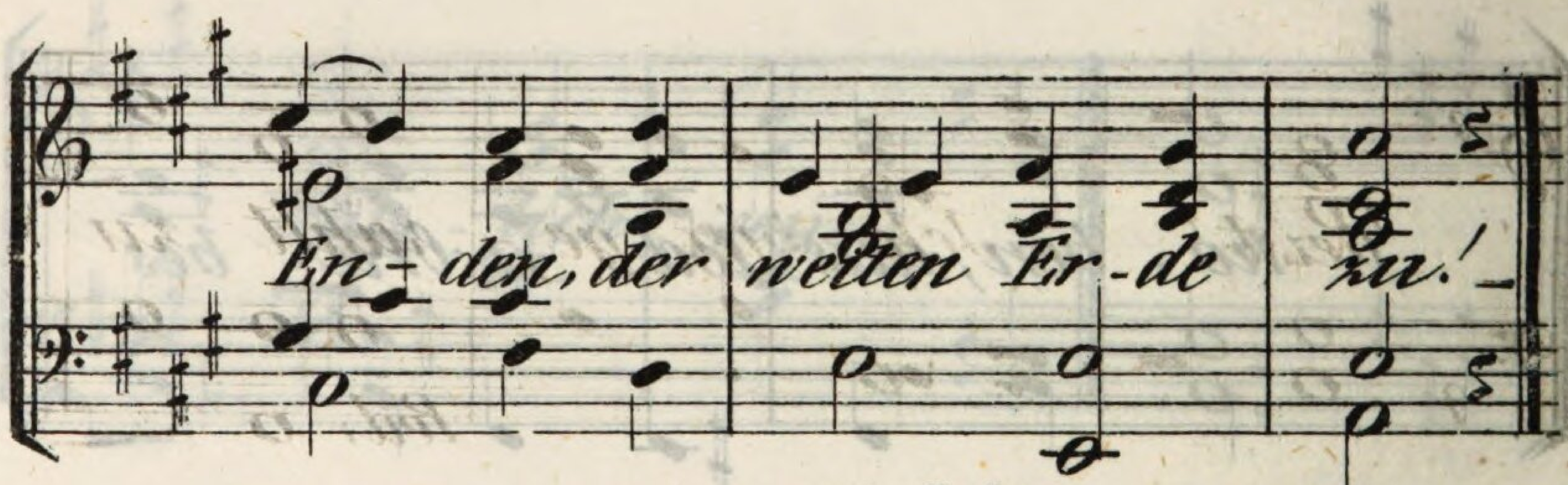

Sün- de rein sanft- mü- thig
und ge- dul- dig u. ganz Dir
ähn - lich seyn.

Schluß.


Andantino.
Ja Herr im Himmel


dro - ben re - gierst du nur mit
Macht, auf Got - tes Thron er -
ho - ben, aus Tod u. Gra - bes
Nacht, aus dei - nen mil - den

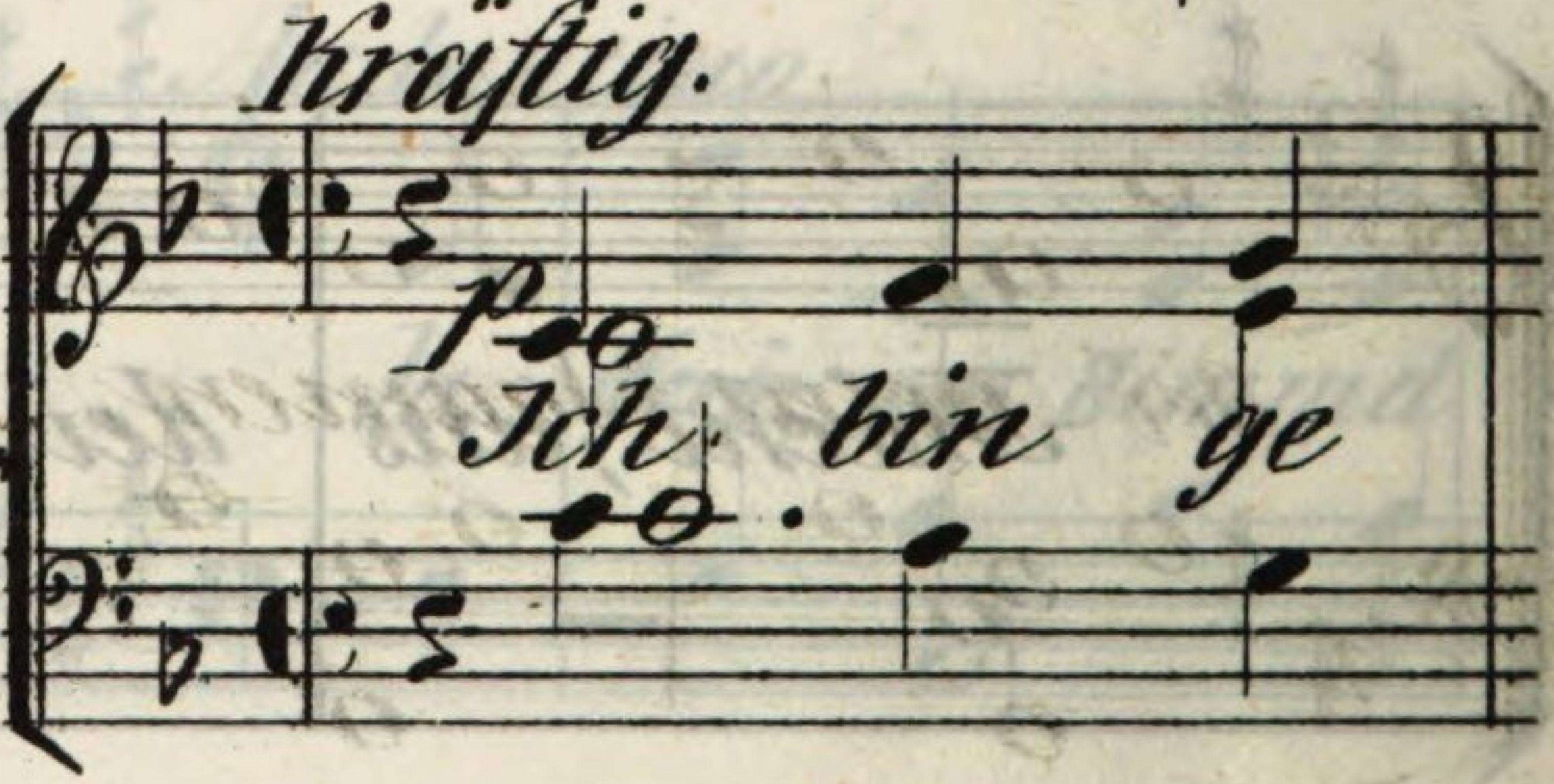


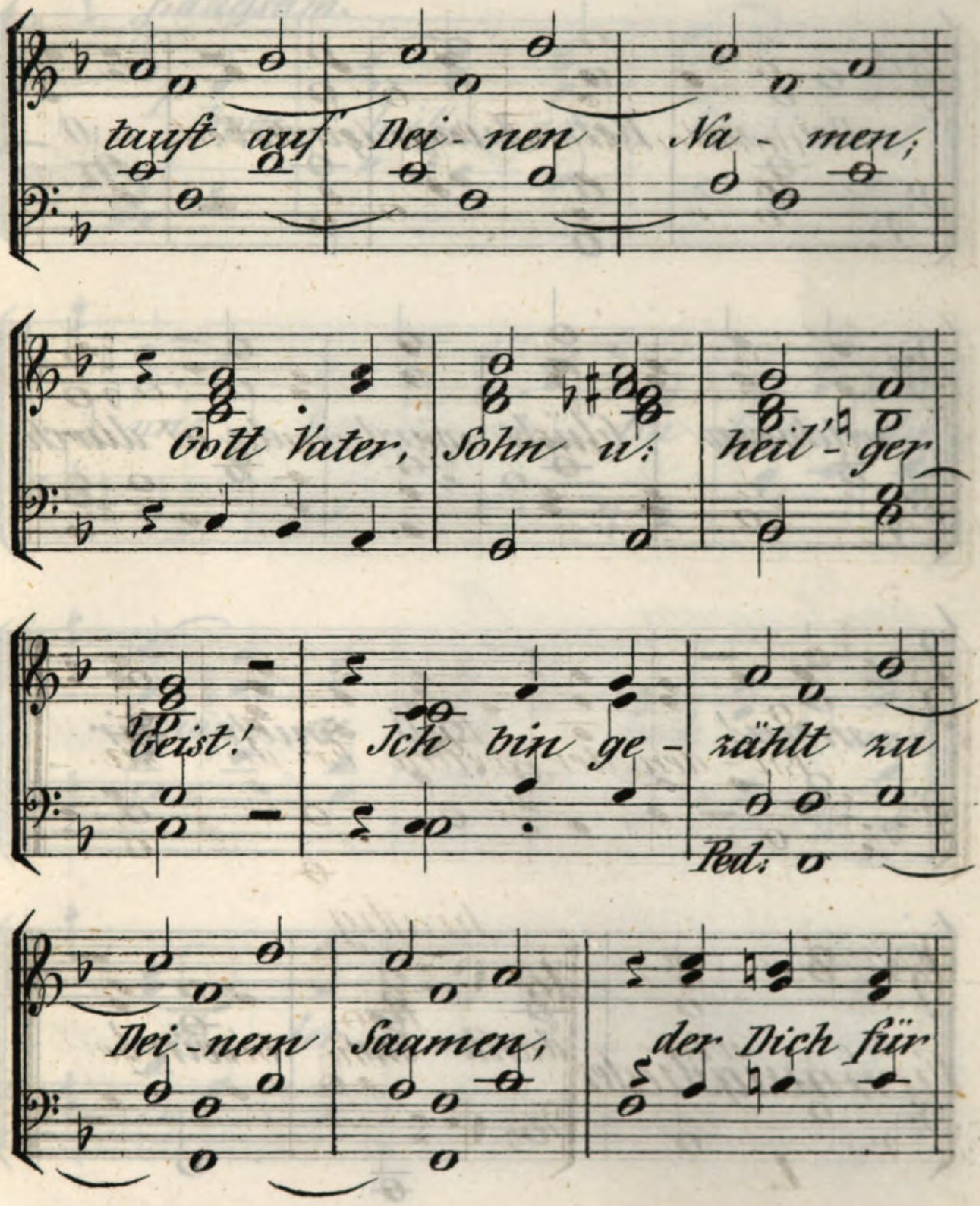


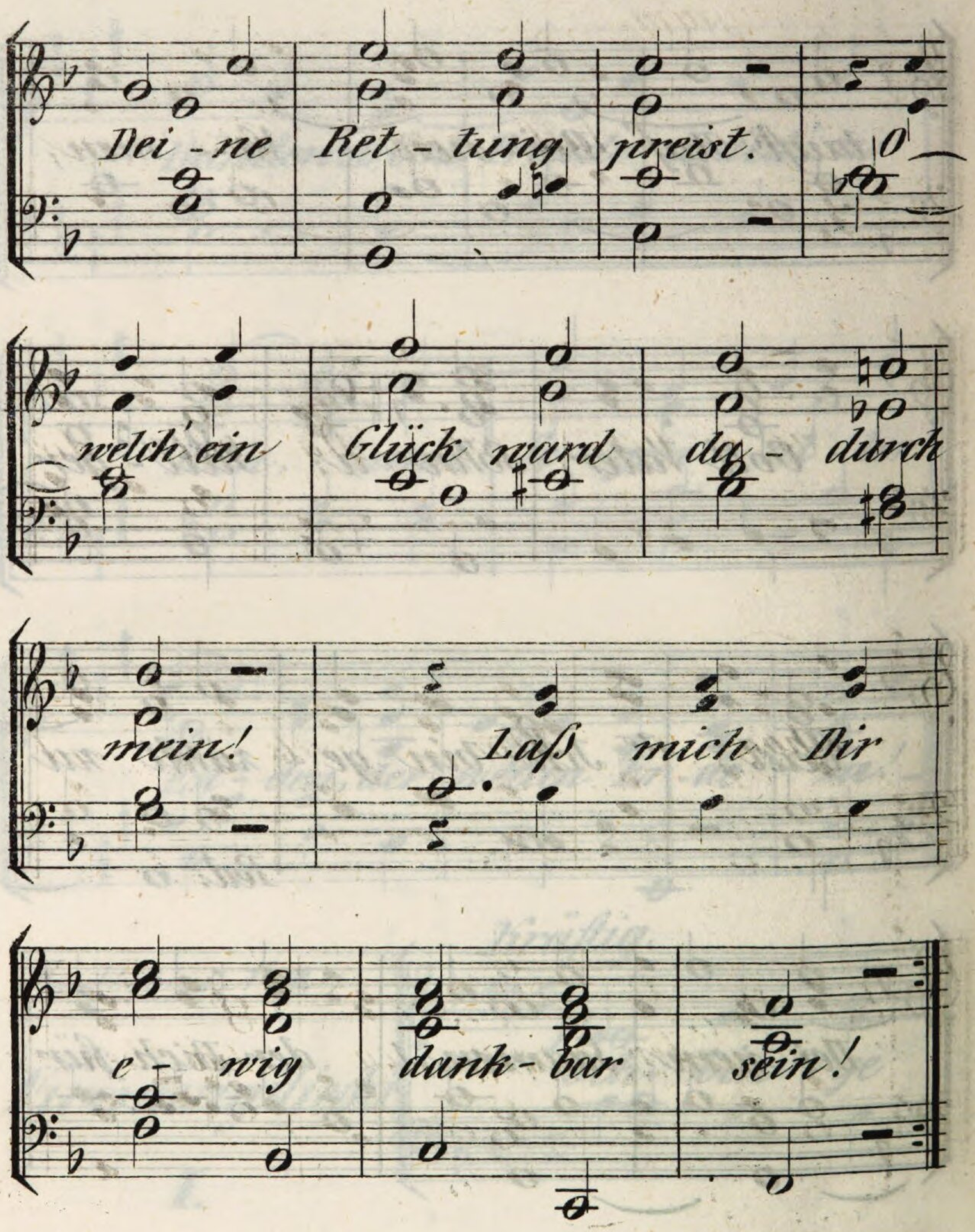
Musikbeilage № 18.

Firmungslieder

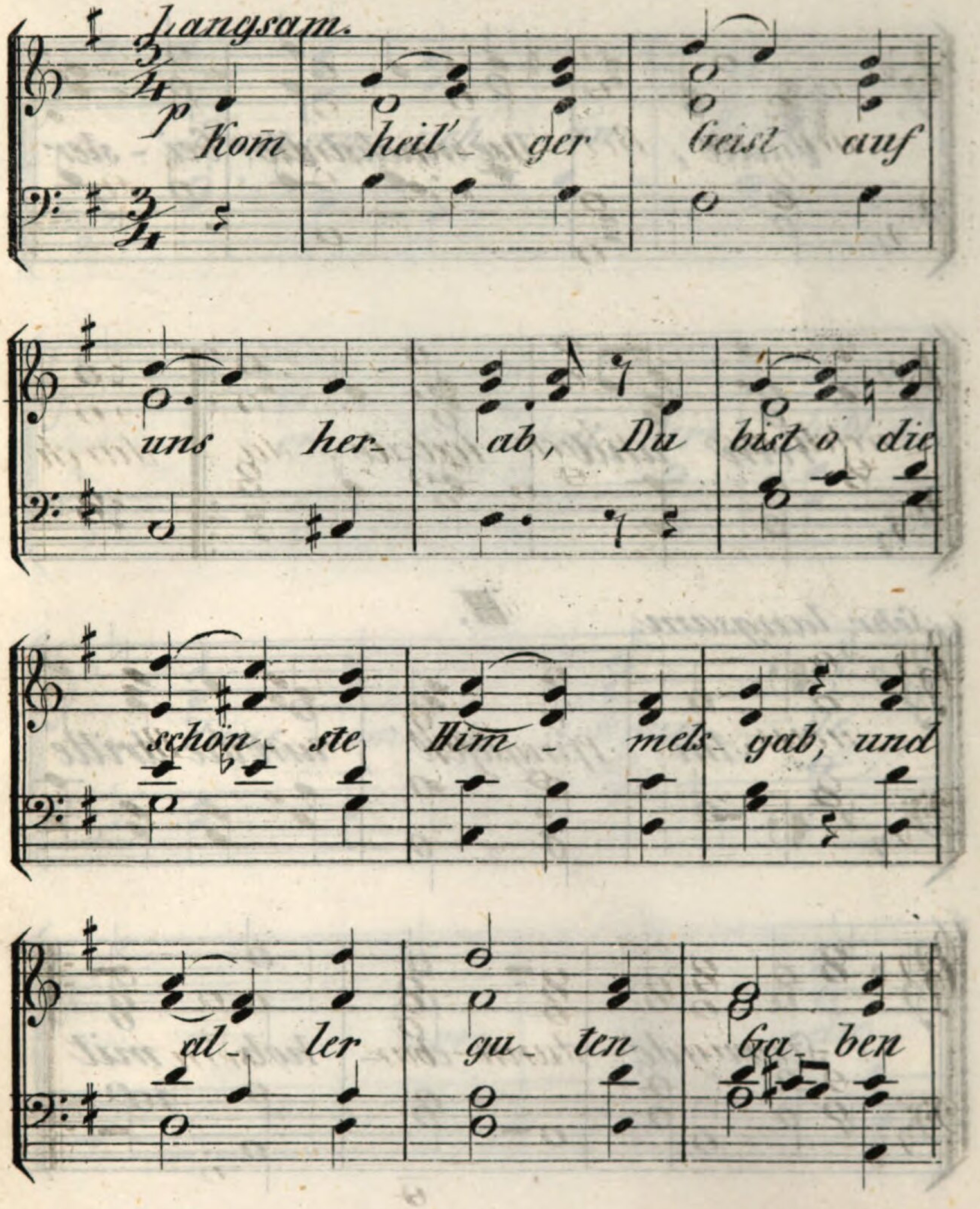
I.

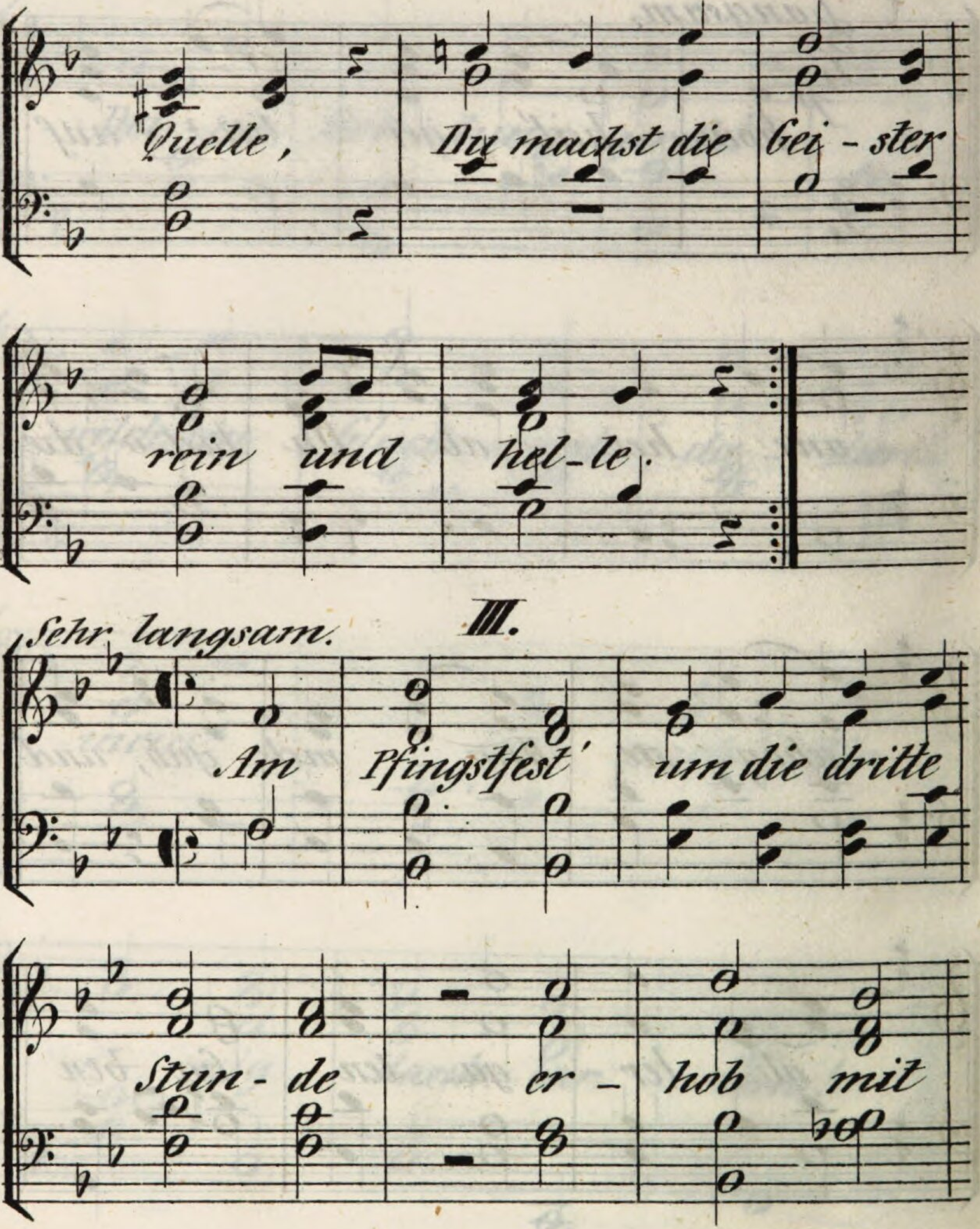


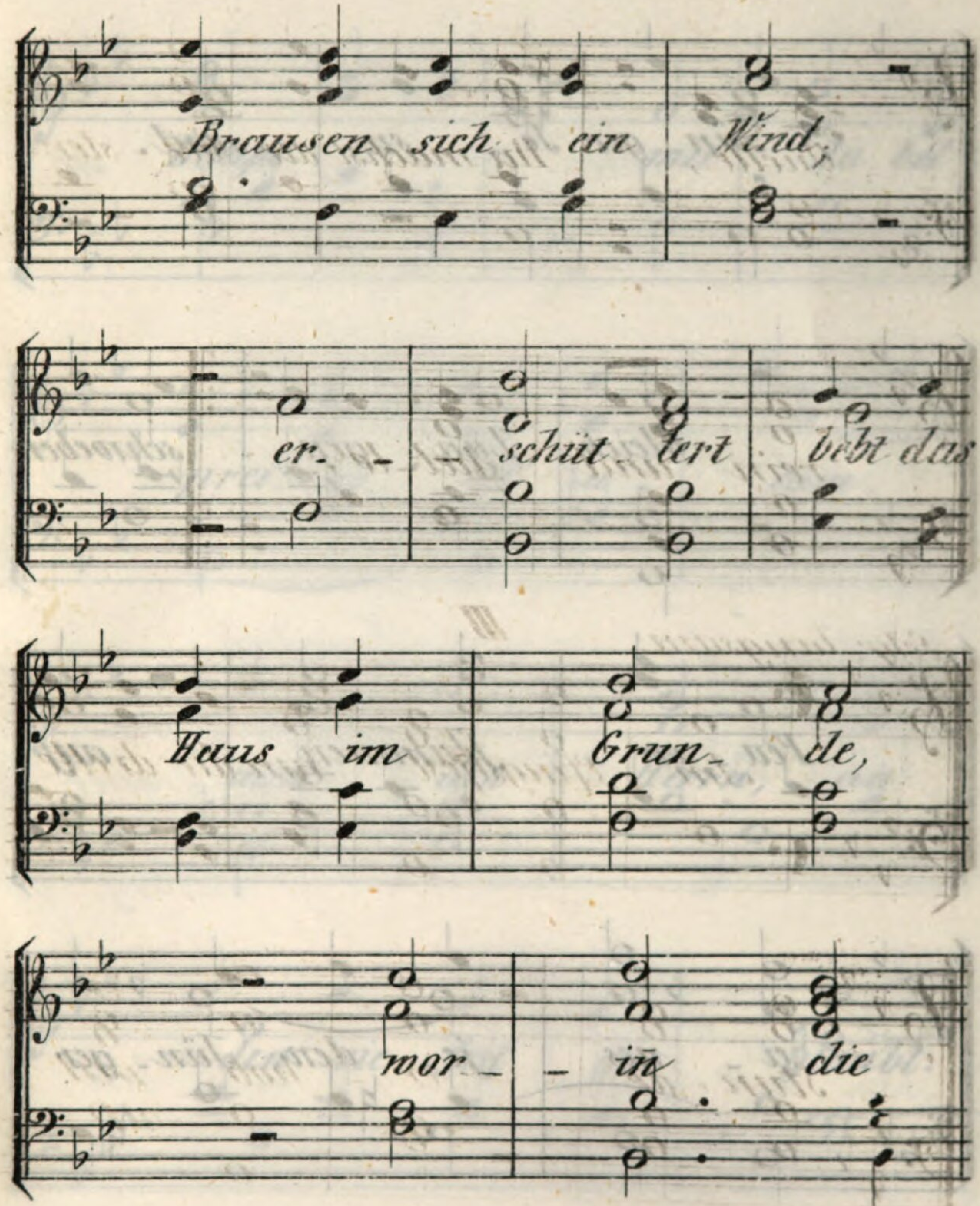

taufst auf Dei - nen Na - men;
Gott Vater, Sohn u: heil' - ger
Geist! Ich bin ge - zählt zu
Ped:
Dei - nem Saamen, der Dich für


Dei - ne Ret - tung preist.
welch' ein Glück ward da - durch
mein! Laß mich Dir
e - wig dank - bar sein!

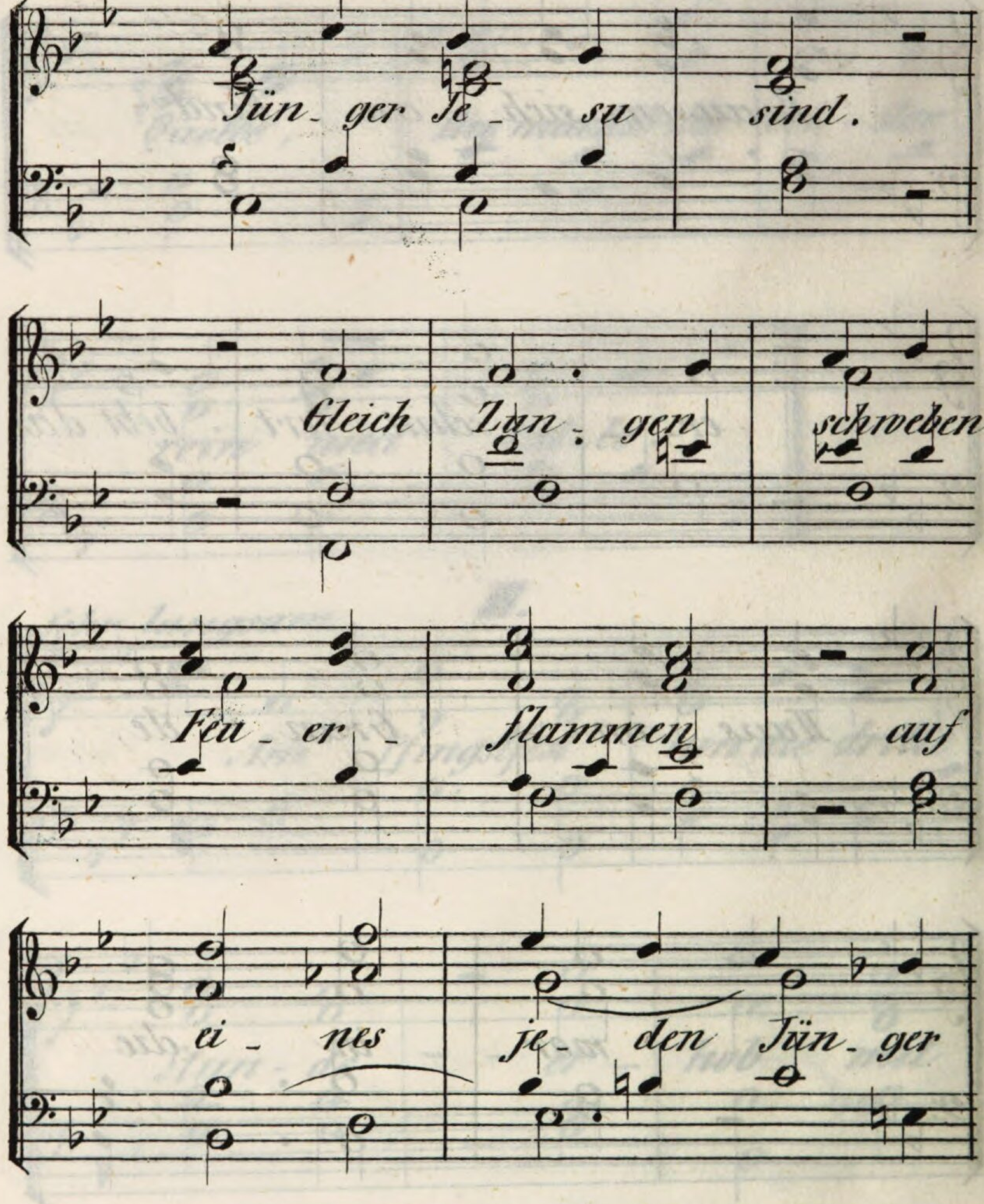
II.

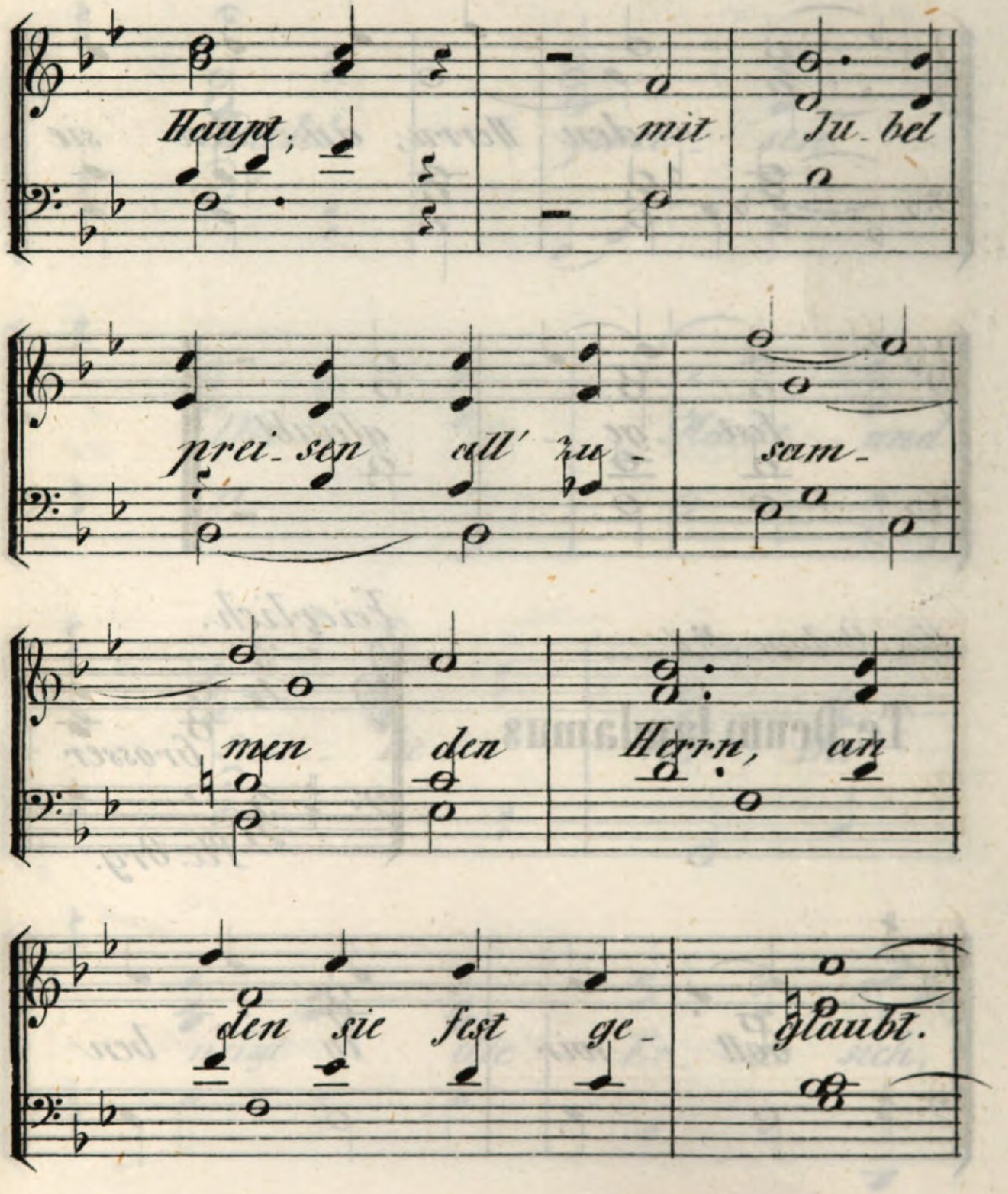

Langsam.
p
Kom heil' - ger Geist auf
uns her - ab, Du bist o die
schön - ste Him - mels - gab, und
al - ler gu - ten Ga - ben

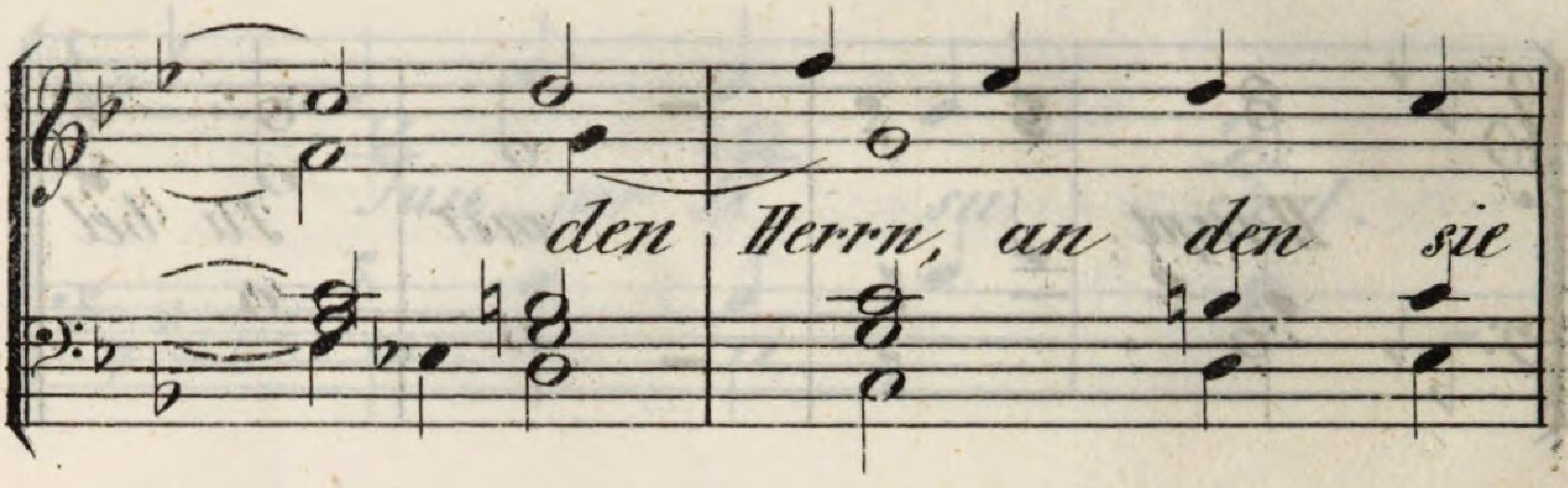

Quelle, Du machst die Gei - ster
rein und hel - le.
Sehr langsam.
III.
Am Pfingstfest um die dritte
Stun - de er - hob mit

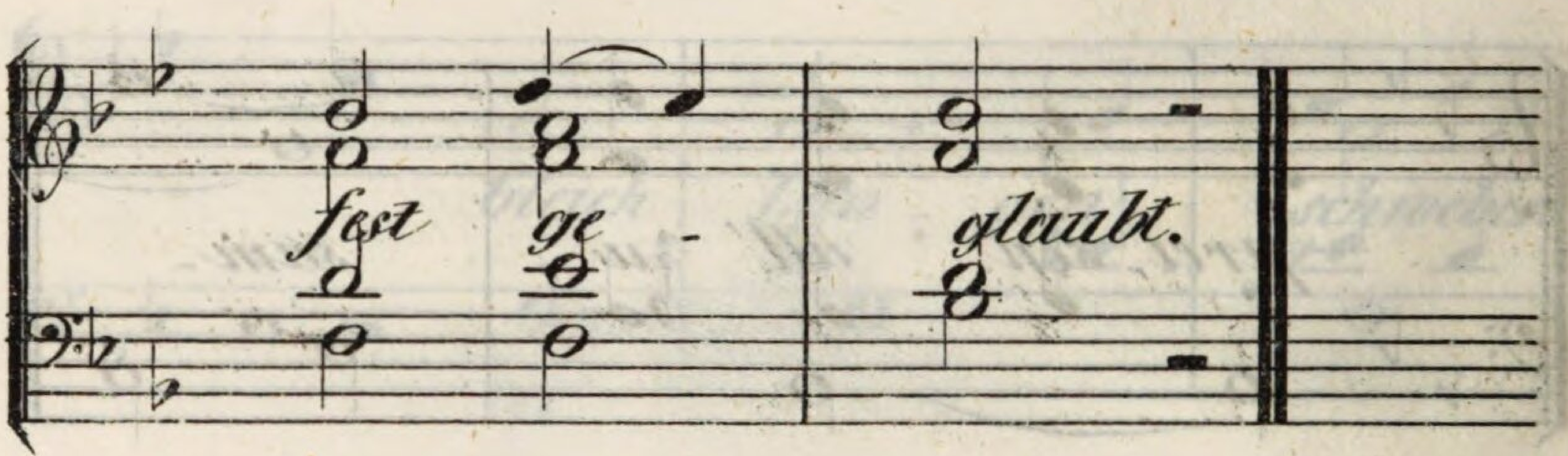


Verlag der Schmidschen
Buchhandlung v. F. C. Kremer.


Jün_ger Je_su sind.
Gleich Zun_gen schweben
Feu_er_ flammen auf
ei_nes je_den Jün_ger

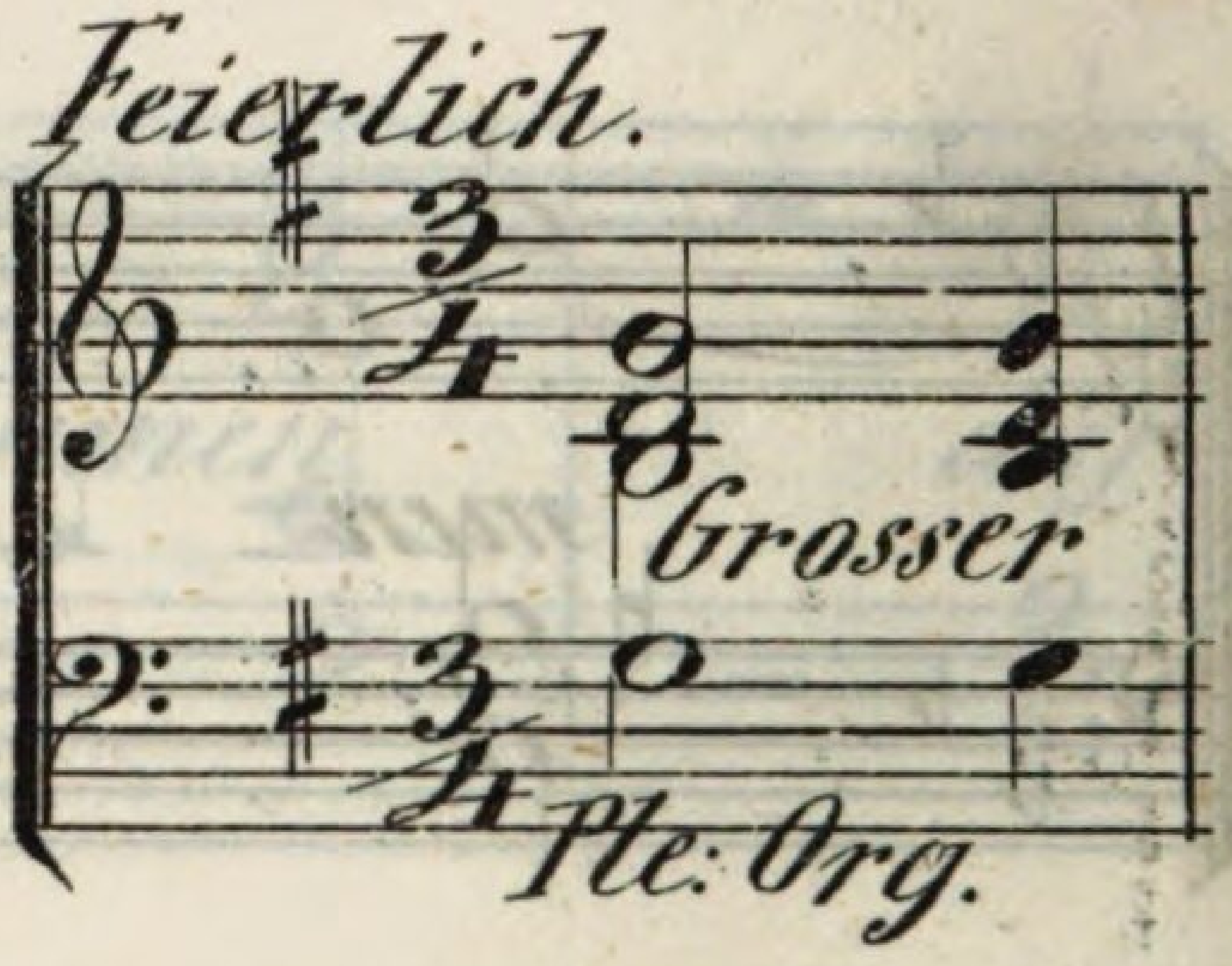

Haupt; mit Ju_bel
prei_sen all' zu_sam_
men den Herrn, an
den sie fest ge_glaubt.

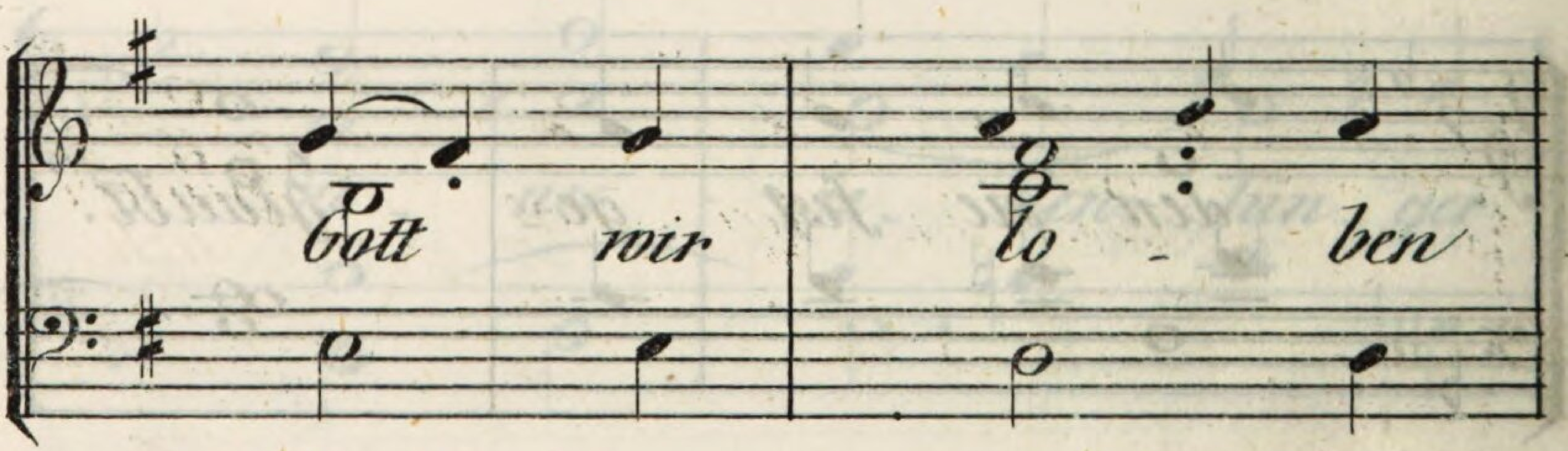


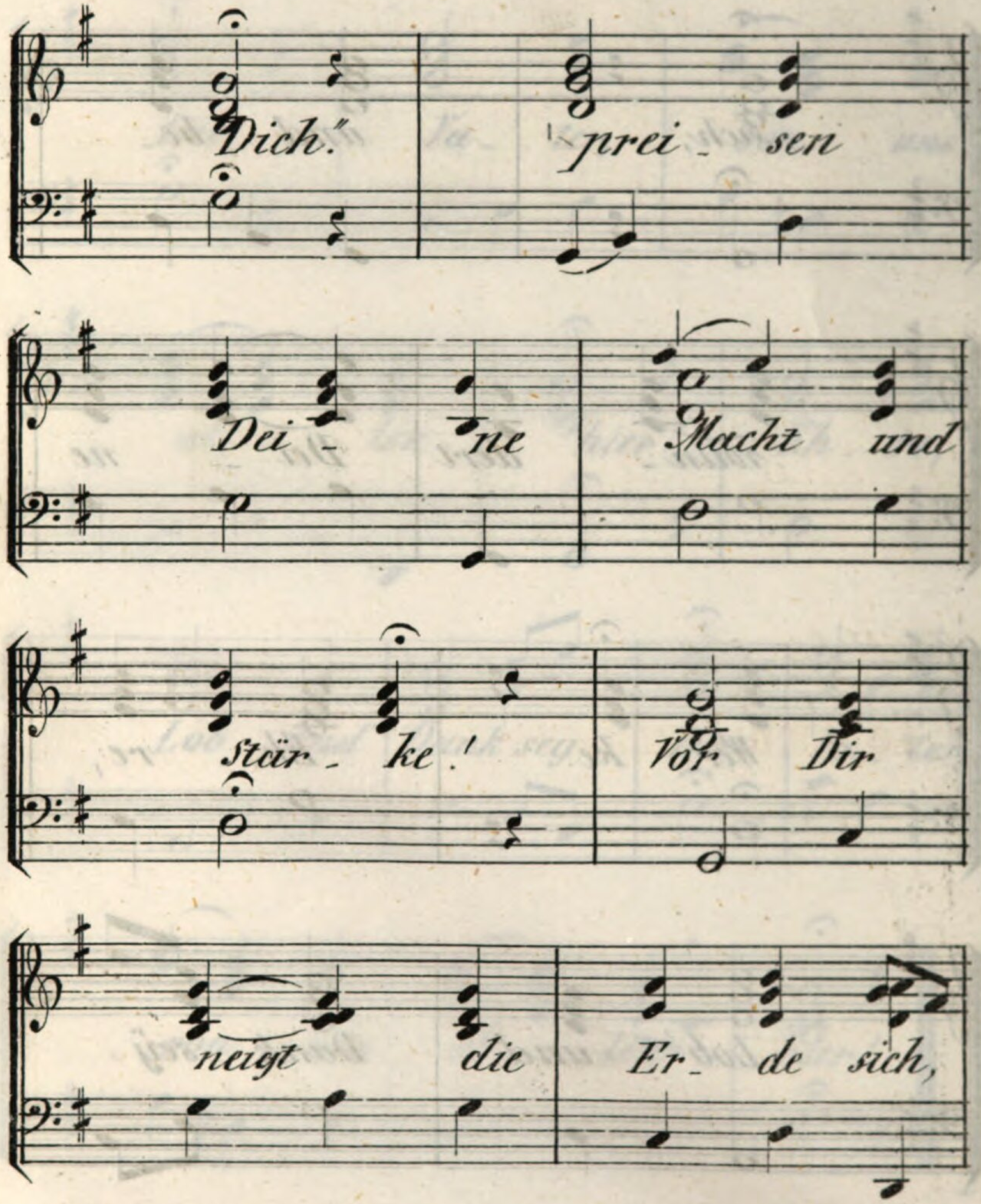


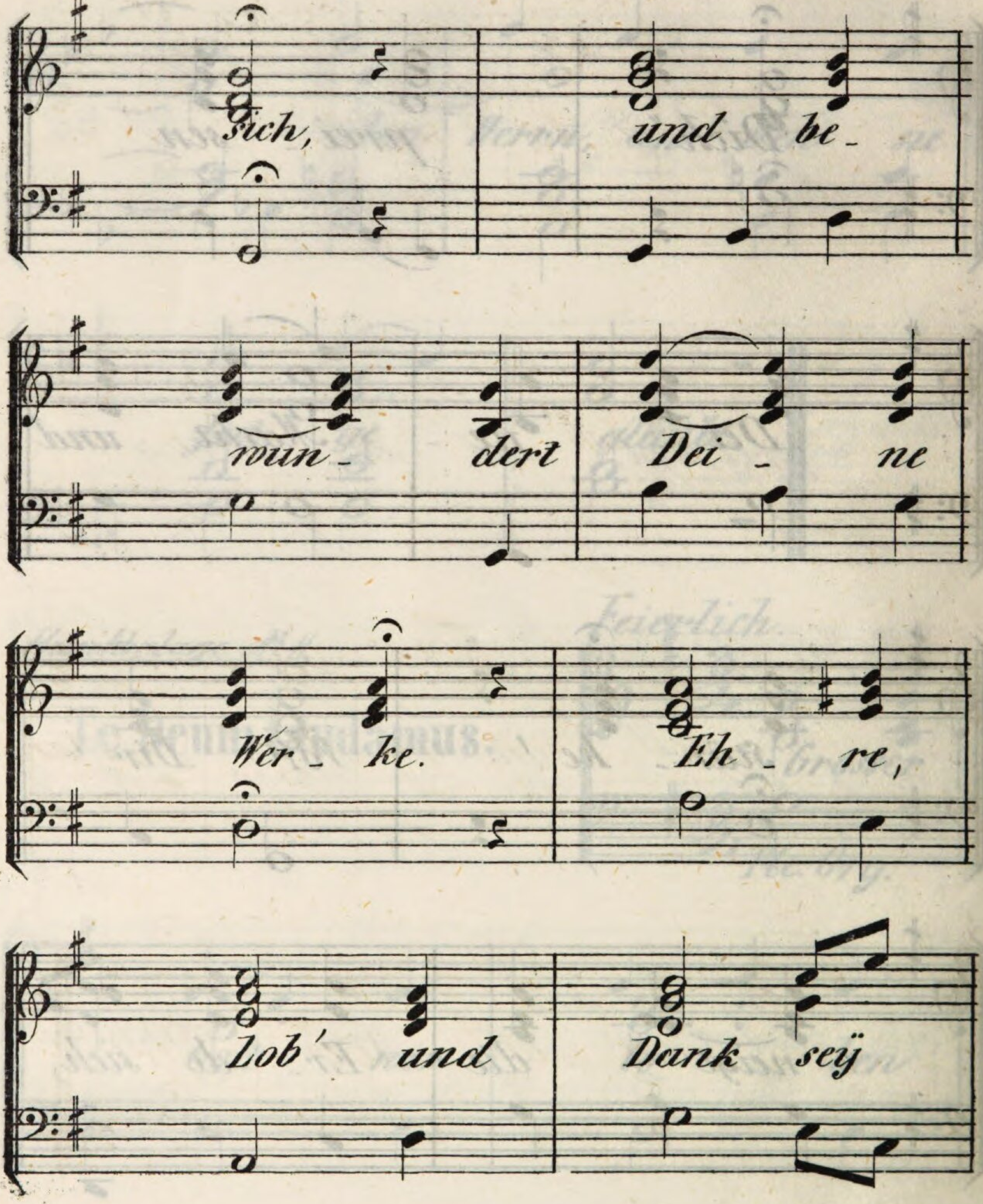
Musikbeilage №11.

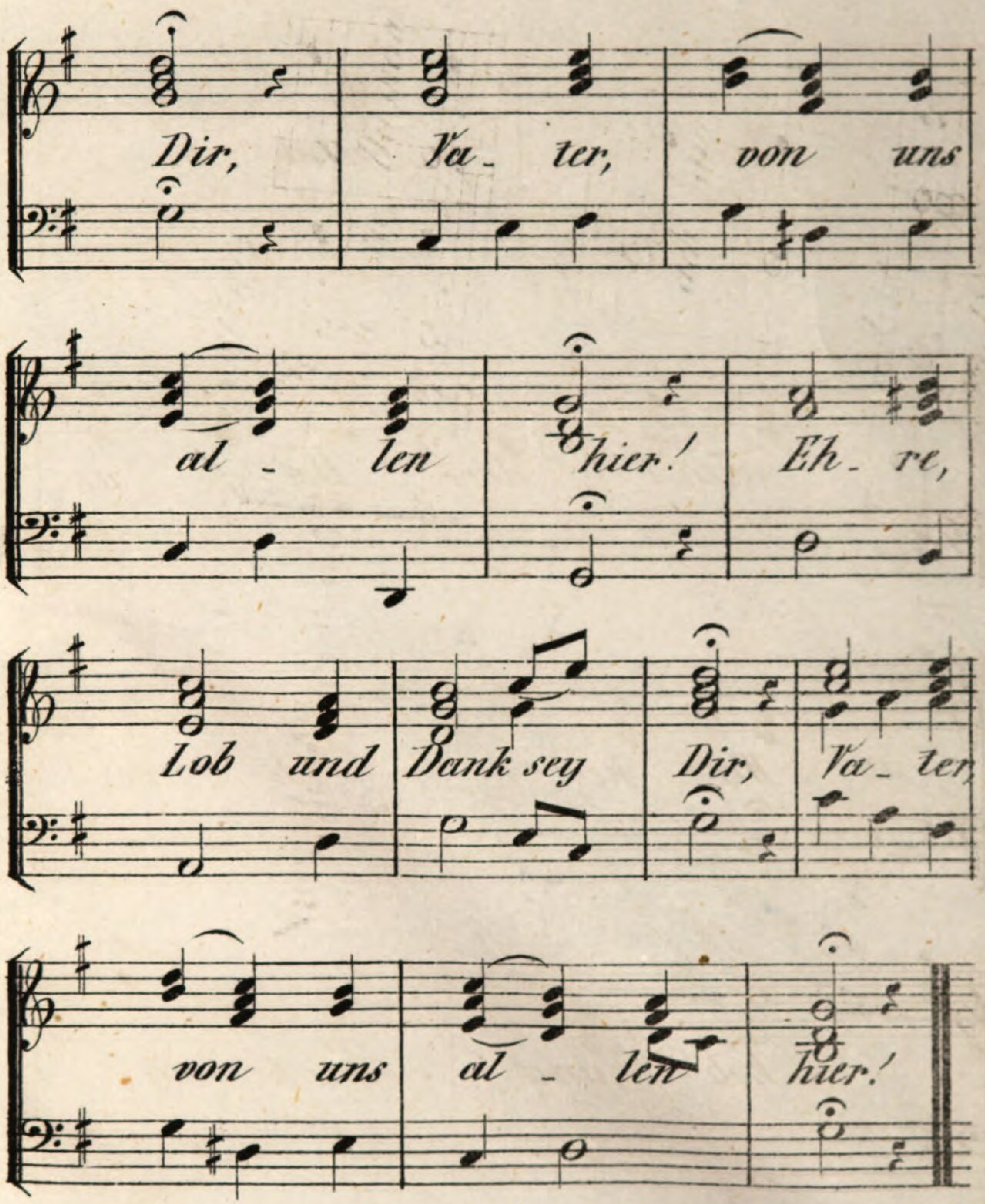
Te Deum laudamus.






Dich." prei - sen
Dei - ne Macht und
Stär - ke! Vor Dir
neigt die Er - de sich,


sich, und be-
wun-dert Dei-ne
Wer-ke. Eh-re,
Lob' und Dank sey


Dir, Va - ter, von uns
al - len hier! Eh - re,
Lob und Dank sey Dir, Va - ter,
von uns al - len hier!

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Müller, Donat

Der katholische Schullehrer als Kirchensänger, Organist und Kirchendiener

Bd.: 4

Augsburg 1847

Liturg. 867 kb-4
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10591057-5